



**UKS**  
Universitätsklinikum  
des Saarlandes

# Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

# 2011



**Wissenschaft***ft* **Gesundheit**



**UKS**  
Universitätsklinikum  
des Saarlandes

# Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

# 2011



Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 24.06.2011 um 11:13 Uhr erstellt.

DKTIG: [www.dktig.de](http://www.dktig.de)

ProMaTo: [www.netfutura.de](http://www.netfutura.de)

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Ariela Schorpp und Dr. Monika Berg, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

[www.uks.eu](http://www.uks.eu)



# Vorwort und Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Patientinnen und Patienten,

wir danken Ihnen für Ihr Interesse an unserem  
Qualitätsbericht für das Jahr 2011.

Mit dem Strukturierten Qualitätsbericht möchten wir  
Ihnen unser Klinikum und dessen Leistungen aufzeigen.  
Wir kommen der gesetzlichen Informationspflicht gerne nach,  
da es nicht nur für unsere Patientinnen und Patienten wichtig  
ist, die Qualität der medizinischen Leistungen transparent zu  
gestalten, auch für unsere Mitarbeiter als Leistungserbringer  
selbst bietet sich mit diesem Baustein der Behandlungs- und  
Ergebnisqualität sowie der Veröffentlichung der Ergebniskenn-  
zahlen die Möglichkeit, sich zu positionieren und das Niveau  
der eigenen Leistungserbringung hervorzuheben.

Der Strukturierte Qualitätsbericht führt keine betriebswirt-  
schaftlichen Daten auf, sondern fokussiert auf die medizinische  
Leistungsqualität unserer Fachabteilungen.

Das Universitätsklinikum des Saarlandes, das größte  
Krankenhaus im Saarland, ist mit seiner medizinischen  
Fakultät ein Krankenhaus der Maximalversorgung und  
ein Zentrum der Hochleistungsmedizin, in dem jährlich  
ca. 50.000 stationäre und ca. 190.000 ambulante Patien-  
tinnen und Patienten vertrauensvoll behandelt werden.  
Allerdings umfasst die Hochschulmedizin am UKS nicht nur  
das Klinikum und die Krankenversorgung, wie diese in dem  
vorliegenden Qualitätsbericht beschrieben sind, sondern ganz  
besonders intensiv die Forschung und Lehre. Nur mit dieser  
Dreierkombination können wir ein Höchstmaß an Kompetenz  
erreichen (dies kann aber im vorliegenden Bericht aufgrund  
der Vorgaben des Gesetzgebers nicht abgebildet werden).

Getreu unserem Leitbild, den Patienten in den Mittelpunkt  
unserer Bemühungen zu stellen, zeigen wir mit dem vorlie-  
genden Strukturierten Qualitätsbericht die transparente  
Gestaltung der Qualität unserer Leistungen, die kontinuierliche  
Verbesserung und Optimierung des Leistungsangebotes, die  
hohe fachliche Kompetenz aller Leistungserbringer aller  
Fach- und Berufsgruppen. Der vorliegende Strukturierte  
Qualitätsbericht spiegelt neben der hohen fachlichen  
Kompetenz der einzelnen Fachbereiche, der Tätigkeit in  
Wissenschaft, Forschung und Lehre sowie den Bemühungen  
zur engen Kooperation mit anderen Leistungserbringern im  
Gesundheitswesen, auch die zahlreichen Aktivitäten des  
Universitätsklinikums des Saarlandes im Bereich Qualitätsma-  
nagement wider.

Gerne laden wir Sie auch ein, sich über unsere Homepage  
([www.uk-sa.de](http://www.uk-sa.de)) ausgiebig zu informieren, um sich selbst ein  
Bild von unseren Spitzenleistungen zu machen.

Wir hoffen, dass Sie uns Ihr Vertrauen entgegenbringen und  
danken hier auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern,  
ohne deren engagierte Arbeit dieses Gesamtergebnis nicht  
hätte erreicht werden können.

Prof. Dr. Wolf-Ingo Steudel  
Ärztlicher Direktor

Ulrich Kerle  
Kaufm. Direktor

Paul Staut  
Pflegedirektor

Prof. Dr. Michael Menger  
Dekan



## Vorwort und Einleitung

### Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A_1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	21
A_2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses	21
A_3	Standort(nummer)	21
A_4	Name und Art des Krankenhausträgers	21
A_5	Akademisches Lehrkrankenhaus	21
A_6	Organisationsstruktur des Krankenhauses	21
A_7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	24
A_8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	25
A_9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	26
A_10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	27
A_11	Forschung und Lehre des Krankenhauses	27
A_12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	33
A_13	Fallzahlen des Krankenhauses	33
A_14	Personal des Krankenhauses	34
A_15	Apparative Ausstattung	35

### Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Fachkliniken des UKS

B_1	<b>Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie</b> <i>(Univ.-Prof. Dr. Volk)</i>	
B_1.1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	43
B_1.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	43
B_1.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	43
B_1.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	44
B_1.5	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	45
B_1.6	Diagnosen nach ICD	45
B_1.7	Prozeduren nach OPS	46
B_1.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	47
B_1.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	47
B_1.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	47
B_1.11	Personelle Ausstattung	47
B_2	<b>Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie/Interdisziplinäre operative Intensivstation (IOI)</b> <i>(Univ.-Prof. Dr. Volk)</i>	
B_2.1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	50
B_2.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	50
B_2.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	50
B_2.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	51
B_2.5	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	52
B_2.6	Diagnosen nach ICD	52
B_2.7	Prozeduren nach OPS	53
B_2.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	54
B_2.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	54
B_2.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	54
B_2.11	Personelle Ausstattung	55

<b>B_3</b>	<b>Klinik für Augenheilkunde (Univ.-Prof. Dr. Seitz)</b>	
B_3.1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	58
B_3.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	58
B_3.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	60
B_3.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	61
B_3.5	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	62
B_3.6	Diagnosen nach ICD	62
B_3.7	Prozeduren nach OPS	63
B_3.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	64
B_3.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	65
B_3.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	66
B_3.11	Personelle Ausstattung	66
<b>B_4</b>	<b>Klinik für Allgemeine Chirurgie, Viszeral-, Gefäß und Kinderchirurgie (Univ.-Prof. Dr. Schilling)</b>	
B_4.1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	68
B_4.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	69
B_4.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	69
B_4.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	71
B_4.5	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	72
B_4.6	Diagnosen nach ICD	72
B_4.7	Prozeduren nach OPS	73
B_4.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	74
B_4.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	74
B_4.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	74
B_4.11	Personelle Ausstattung	75
<b>B_5</b>	<b>Klinik für Allgemeine Chirurgie, Viszeral-, Gefäß und Kinderchirurgie Abteilung Kinderchirurgie (Univ.-Prof. Dr. Schilling)</b>	
B_5.1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	76
B_5.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	77
B_5.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	77
B_5.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	78
B_5.5	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	79
B_5.6	Diagnosen nach ICD79	79
B_5.7	Prozeduren nach OPS	80
B_5.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	81
B_5.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	81
B_5.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	81
B_5.11	Personelle Ausstattung	82

<b>B_6</b>	<b>Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie</b> <i>(Univ.-Prof. Dr. Pohlemann)</i>	
<b>B_6.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	84
<b>B_6.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	85
<b>B_6.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	86
<b>B_6.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	87
<b>B_6.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	88
<b>B_6.6</b>	Diagnosen nach ICD	88
<b>B_6.7</b>	Prozeduren nach OPS	89
<b>B_6.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	90
<b>B_6.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	91
<b>B_6.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	92
<b>B_6.11</b>	Personelle Ausstattung	92
<b>B_7</b>	<b>Klinik für Thorax- und Herz-Gefäßchirurgie</b> <i>(Univ.-Prof. Dr. Schäfers)</i>	
<b>B_7.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	95
<b>B_7.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	96
<b>B_7.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	96
<b>B_7.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	97
<b>B_7.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	99
<b>B_7.6</b>	Diagnosen nach ICD	99
<b>B_7.7</b>	Prozeduren nach OPS	100
<b>B_7.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	101
<b>B_7.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	101
<b>B_7.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	101
<b>B_7.11</b>	Personelle Ausstattung	101
<b>B_8</b>	<b>Institut für Klinische Hämostaseologie und Transfusionsmedizin</b> <i>(Univ.-Prof. Dr. Eichler)</i>	
<b>B_8.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	104
<b>B_8.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	105
<b>B_8.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	105
<b>B_8.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	105
<b>B_8.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	106
<b>B_8.6</b>	Diagnosen nach ICD	106
<b>B_8.7</b>	Prozeduren nach OPS	106
<b>B_8.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	106
<b>B_8.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	106
<b>B_8.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	106
<b>B_8.11</b>	Personelle Ausstattung	107



<b>B_9</b>	<b>Institut für Klinisch-Experimentelle Chirurgie (Univ.-Prof. Dr. Menger)</b>	
<b>B_9.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	110
<b>B_9.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	110
<b>B_9.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	111
<b>B_9.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	111
<b>B_9.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	111
<b>B_9.6</b>	Diagnosen nach ICD	111
<b>B_9.7</b>	Prozeduren nach OPS	111
<b>B_9.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	111
<b>B_9.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	111
<b>B_9.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	111
<b>B_9.11</b>	Personelle Ausstattung	112
<b>B_10</b>	<b>Klinik für Frauenheilkunde, Geburtshilfe und Reproduktionsmedizin (Univ.-Prof. Dr. Solomayer)</b>	
<b>B_10.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	114
<b>B_10.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	115
<b>B_10.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	115
<b>B_10.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	115
<b>B_10.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	116
<b>B_10.6</b>	Diagnosen nach ICD	118
<b>B_10.7</b>	Prozeduren nach OPS	118
<b>B_10.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	119
<b>B_10.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	120
<b>B_10.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	120
<b>B_10.11</b>	Personelle Ausstattung	121
<b>B_11</b>	<b>Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (Univ.-Prof. Dr. Schick)</b>	
<b>B_11.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	124
<b>B_11.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	124
<b>B_11.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	126
<b>B_11.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	127
<b>B_11.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	128
<b>B_11.6</b>	Diagnosen nach ICD	128
<b>B_11.7</b>	Prozeduren nach OPS	129
<b>B_11.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	130
<b>B_11.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	131
<b>B_11.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	131
<b>B_11.11</b>	Personelle Ausstattung	132

**B\_12** **Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie** *(Univ.-Prof. Dr. Vogt)*

<b>B_12.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	135
<b>B_12.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	135
<b>B_12.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	136
<b>B_12.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	137
<b>B_12.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	138
<b>B_12.6</b>	Diagnosen nach ICD	138
<b>B_12.7</b>	Prozeduren nach OPS	139
<b>B_12.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	140
<b>B_12.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	140
<b>B_12.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	141
<b>B_12.11</b>	Personelle Ausstattung	141

**B\_13** **Klinik für Allgemeine Pädiatrie und Neonatologie** *(Univ.- Prof. Dr. Gortner)*

<b>B_13.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	144
<b>B_13.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	145
<b>B_13.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	146
<b>B_13.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	147
<b>B_13.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	148
<b>B_13.6</b>	Diagnosen nach ICD	149
<b>B_13.7</b>	Prozeduren nach OPS	149
<b>B_13.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	150
<b>B_13.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	151
<b>B_13.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	151
<b>B_13.11</b>	Personelle Ausstattung	151

**B\_14** **Klinik für Allgemeine Pädiatrie**  
**Schwerpunkt Neonatologie** *(Univ.- Prof. Dr. Gortner)*

<b>B_14.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	153
<b>B_14.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	154
<b>B_14.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	155
<b>B_14.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	155
<b>B_14.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	156
<b>B_14.6</b>	Diagnosen nach ICD	156
<b>B_14.7</b>	Prozeduren nach OPS	157
<b>B_14.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	158
<b>B_14.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	158
<b>B_14.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	158
<b>B_14.11</b>	Personelle Ausstattung	158

<b>B_15</b>	<b>Klinik für Pädiatrische Kardiologie</b> <i>(Univ.-Prof. Dr. Abdul-Khaliq)</i>	
<b>B_15.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	161
<b>B_15.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	161
<b>B_15.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	162
<b>B_15.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	163
<b>B_15.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	164
<b>B_15.6</b>	Diagnosen nach ICD	164
<b>B_15.7</b>	Prozeduren nach OPS	165
<b>B_15.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	166
<b>B_15.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	166
<b>B_15.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	166
<b>B_15.11</b>	Personelle Ausstattung	167
<b>B_16</b>	<b>Klinik für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie</b> <i>(Univ.-Prof. Dr. Graf)</i>	
<b>B_16.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	170
<b>B_16.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	170
<b>B_16.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	171
<b>B_16.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	172
<b>B_16.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	174
<b>B_16.6</b>	Diagnosen nach ICD	174
<b>B_16.7</b>	Prozeduren nach OPS	175
<b>B_16.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	176
<b>B_16.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	176
<b>B_16.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	176
<b>B_16.11</b>	Personelle Ausstattung	176
<b>B_17</b>	<b>Klinik für Innere Medizin I</b> <b>Onkologie, Hämatologie, Klinische Immunologie und Rheumatologie</b> <i>(Univ.-Prof. Dr. Pfreundschuh)</i>	
<b>B_17.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	179
<b>B_17.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	180
<b>B_17.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	180
<b>B_17.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	181
<b>B_17.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	183
<b>B_17.6</b>	Diagnosen nach ICD	183
<b>B_17.7</b>	Prozeduren nach OPS	183
<b>B_17.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	184
<b>B_17.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	185
<b>B_17.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	185
<b>B_17.11</b>	Personelle Ausstattung	185



<b>B_18</b>	<b>Klinik für Innere Medizin II</b> <b>Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie</b> <b>und Ernährungsmedizin (Univ.-Prof. Dr. Lammert)</b>	
<b>B_18.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	188
<b>B_18.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	188
<b>B_18.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	189
<b>B_18.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	190
<b>B_18.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	191
<b>B_18.6</b>	Diagnosen nach ICD	191
<b>B_18.7</b>	Prozeduren nach OPS	192
<b>B_18.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	192
<b>B_18.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	193
<b>B_18.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	193
<b>B_18.11</b>	Personelle Ausstattung	193
<b>B_19</b>	<b>Klinik für Innere Medizin III</b> <b>Kardiologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin (Univ.-Prof. Dr. Böhm)</b>	
<b>B_19.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	196
<b>B_19.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	197
<b>B_19.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	198
<b>B_19.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	199
<b>B_19.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	200
<b>B_19.6</b>	Diagnosen nach ICD	201
<b>B_19.7</b>	Prozeduren nach OPS	201
<b>B_19.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	202
<b>B_19.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	202
<b>B_19.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	203
<b>B_19.11</b>	Personelle Ausstattung	203
<b>B_20</b>	<b>Klinik für Innere Medizin IV</b> <b>Nieren- und Hochdruckkrankheiten (Univ.-Prof. Dr. Fliser)</b>	
<b>B_20.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	206
<b>B_20.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	206
<b>B_20.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	208
<b>B_20.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	209
<b>B_20.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	211
<b>B_20.6</b>	Diagnosen nach ICD	211
<b>B_20.7</b>	Prozeduren nach OPS	212
<b>B_20.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	212
<b>B_20.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	213
<b>B_20.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	213
<b>B_20.11</b>	Personelle Ausstattung	213

<b>B_21</b>	<b>Klinik für Innere Medizin V Pneumologie, Allergologie, Beatmungs- und Umweltmedizin (Univ.-Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Bals)</b>	
B_21.1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	216
B_21.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	217
B_21.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	218
B_21.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	220
B_21.5	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	221
B_21.6	Diagnosen nach ICD	221
B_21.7	Prozeduren nach OPS	222
B_21.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	223
B_21.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	223
B_21.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	224
B_21.11	Personelle Ausstattung	224
<b>B_22</b>	<b>Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene (Univ.-Prof. Dr. Herrmann)</b>	
B_22.1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	227
B_22.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	228
B_22.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	229
B_22.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	229
B_22.5	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	229
B_22.6	Diagnosen nach ICD	229
B_22.7	Prozeduren nach OPS	229
B_22.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	230
B_22.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	230
B_22.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	230
B_22.11	Personelle Ausstattung	230
<b>B_23</b>	<b>Institut für Virologie (Univ.-Prof. Dr. Smola)</b>	
B_23.1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	233
B_23.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	233
B_23.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	233
B_23.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	233
B_23.5	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	234
B_23.6	Diagnosen nach ICD	234
B_23.7	Prozeduren nach OPS	234
B_23.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	234
B_23.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	234
B_23.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	234
B_23.11	Personelle Ausstattung	234
<b>B_24</b>	<b>klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin - Zentrallabor (Komm. Prof. Dr. Geisel)</b>	
B_24.1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	236
B_24.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	237
B_24.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	237
B_24.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	237
B_24.5	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	237
B_24.6	Diagnosen nach ICD	237
B_24.7	Prozeduren nach OPS	237
B_24.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	238
B_24.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	238
B_24.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	238
B_24.11	Personelle Ausstattung	238

<b>B_25</b>	<b>Klinik für Neurologie</b> <i>(Univ.-Prof. Dr.Faßbender)</i>	
<b>B_25.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	240
<b>B_25.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	240
<b>B_25.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	242
<b>B_25.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	242
<b>B_25.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	244
<b>B_25.6</b>	Diagnosen nach ICD	244
<b>B_25.7</b>	Prozeduren nach OPS	245
<b>B_25.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	245
<b>B_25.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	246
<b>B_25.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	246
<b>B_25.11</b>	Personelle Ausstattung	246
<b>B_26</b>	<b>Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie</b> <i>(Univ.-Prof. Dr. Riemenschneider)</i>	
<b>B_26.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	249
<b>B_26.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	250
<b>B_26.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	251
<b>B_26.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	251
<b>B_26.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	253
<b>B_26.6</b>	Diagnosen nach ICD	253
<b>B_26.7</b>	Prozeduren nach OPS	253
<b>B_26.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	253
<b>B_26.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	253
<b>B_26.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	253
<b>B_26.11</b>	Personelle Ausstattung	253
<b>B_27</b>	<b>Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie</b> <i>(Univ.-Prof. Dr. von Gontard)</i>	
<b>B_27.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	257
<b>B_27.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	258
<b>B_27.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	259
<b>B_27.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	260
<b>B_27.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	261
<b>B_27.6</b>	Diagnosen nach ICD	261
<b>B_27.7</b>	Prozeduren nach OPS	261
<b>B_27.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	261
<b>B_27.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	261
<b>B_27.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	261
<b>B_27.11</b>	Personelle Ausstattung	262



<b>B_28</b>	<b>Klinik für Neurochirurgie (Prof. Dr. Oertel)</b>	
<b>B_28.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	266
<b>B_28.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	266
<b>B_28.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	267
<b>B_28.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	268
<b>B_28.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	269
<b>B_28.6</b>	Diagnosen nach ICD	270
<b>B_28.7</b>	Prozeduren nach OPS	270
<b>B_28.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	271
<b>B_28.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	272
<b>B_28.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	272
<b>B_28.11</b>	Personelle Ausstattung	272
<b>B_29</b>	<b>Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie (Univ.-Prof. Dr. Kohn)</b>	
<b>B_29.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	275
<b>B_29.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	276
<b>B_29.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	277
<b>B_29.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	279
<b>B_29.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	280
<b>B_29.6</b>	Diagnosen nach ICD	280
<b>B_29.7</b>	Prozeduren nach OPS	281
<b>B_29.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	282
<b>B_29.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	282
<b>B_29.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	283
<b>B_29.11</b>	Personelle Ausstattung	283
<b>B_30</b>	<b>Institut für Allgemeine und Spezielle Pathologie (Univ.-Prof. Dr. Bohle)</b>	
<b>B_30.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	286
<b>B_30.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	286
<b>B_30.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	287
<b>B_30.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	287
<b>B_30.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	287
<b>B_30.6</b>	Diagnosen nach ICD	287
<b>B_30.7</b>	Prozeduren nach OPS	287
<b>B_30.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	287
<b>B_30.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	288
<b>B_30.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	288
<b>B_30.11</b>	Personelle Ausstattung	288

<b>B_31</b>	<b>Institut für Neuropathologie (Univ.-Prof. Dr. Feiden)</b>	
<b>B_31.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	290
<b>B_31.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	291
<b>B_31.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	291
<b>B_31.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	292
<b>B_31.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	292
<b>B_31.6</b>	Diagnosen nach ICD	292
<b>B_31.7</b>	Prozeduren nach OPS	292
<b>B_31.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	292
<b>B_31.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	292
<b>B_31.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	292
<b>B_31.11</b>	Personelle Ausstattung	292
<b>B_32</b>	<b>Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie (Univ.-Prof. Dr. Bücken)</b>	
<b>B_32.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	295
<b>B_32.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	295
<b>B_32.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	297
<b>B_32.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	297
<b>B_32.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	297
<b>B_32.6</b>	Diagnosen nach ICD	297
<b>B_32.7</b>	Prozeduren nach OPS	297
<b>B_32.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	298
<b>B_32.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	299
<b>B_32.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	299
<b>B_32.11</b>	Personelle Ausstattung	299
<b>B_33</b>	<b>Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie (Univ.-Prof. Dr. Rube)</b>	
<b>B_33.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	302
<b>B_33.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	302
<b>B_33.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	303
<b>B_33.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	304
<b>B_33.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	305
<b>B_33.6</b>	Diagnosen nach ICD	306
<b>B_33.7</b>	Prozeduren nach OPS	307
<b>B_33.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	308
<b>B_33.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	308
<b>B_33.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	308
<b>B_33.11</b>	Personelle Ausstattung	308

<b>B_34</b>	<b>Klinik für Nuklearmedizin (Univ.-Prof. Dr. Dr. Kirsch)</b>	
<b>B_34.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	312
<b>B_34.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	312
<b>B_34.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	313
<b>B_34.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	313
<b>B_34.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	315
<b>B_34.6</b>	Diagnosen nach ICD	315
<b>B_34.7</b>	Prozeduren nach OPS	315
<b>B_34.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	316
<b>B_34.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	316
<b>B_34.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	317
<b>B_34.11</b>	Personelle Ausstattung	317
<b>B_35</b>	<b>Klinik für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie (Univ.-Prof. Dr. Reith)</b>	
<b>B_35.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	320
<b>B_35.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	320
<b>B_35.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	321
<b>B_35.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	322
<b>B_35.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	322
<b>B_35.6</b>	Diagnosen nach ICD	322
<b>B_35.7</b>	Prozeduren nach OPS	322
<b>B_35.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	323
<b>B_35.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	324
<b>B_35.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	324
<b>B_35.11</b>	Personelle Ausstattung	324
<b>B_36</b>	<b>Klinik für Urologie und Kinderurologie (Univ.-Prof. Dr. Stöckle)</b>	
<b>B_36.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	327
<b>B_36.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	327
<b>B_36.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	329
<b>B_36.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	330
<b>B_36.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	331
<b>B_36.6</b>	Diagnosen nach ICD	331
<b>B_36.7</b>	Prozeduren nach OPS	332
<b>B_36.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	333
<b>B_36.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	333
<b>B_36.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	334
<b>B_36.11</b>	Personelle Ausstattung	334



<b>B_37</b>	<b>Klinik für Kieferorthopädie</b> ( <i>Univ.-Prof. Dr. Lisson</i> )	
<b>B_37.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	337
<b>B_37.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	337
<b>B_37.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	338
<b>B_37.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	338
<b>B_37.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	339
<b>B_37.6</b>	Diagnosen nach ICD	339
<b>B_37.7</b>	Prozeduren nach OPS	339
<b>B_37.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	339
<b>B_37.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	339
<b>B_37.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	339
<b>B_37.11</b>	Personelle Ausstattung	340
<b>B_38</b>	<b>Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie</b> ( <i>Univ.-Prof. Dr. Dr. Spitzer</i> )	
<b>B_38.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	342
<b>B_38.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	342
<b>B_38.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	344
<b>B_38.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	345
<b>B_38.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	346
<b>B_38.6</b>	Diagnosen nach ICD	346
<b>B_38.7</b>	Prozeduren nach OPS	347
<b>B_38.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	348
<b>B_38.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	348
<b>B_38.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	349
<b>B_38.11</b>	Personelle Ausstattung	349
<b>B_39</b>	<b>Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde</b> ( <i>Univ.-Prof. Dr. Pospiech</i> )	
<b>B_39.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	352
<b>B_39.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	352
<b>B_39.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	353
<b>B_39.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	353
<b>B_39.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	353
<b>B_39.6</b>	Diagnosen nach ICD	354
<b>B_39.7</b>	Prozeduren nach OPS	354
<b>B_39.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	354
<b>B_39.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	354
<b>B_39.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	354
<b>B_39.11</b>	Personelle Ausstattung	354

<b>B_40</b>	<b>Klinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Präventive Zahnheilkunde</b> <i>(Univ.-Prof. Dr. Hannig)</i>	
<b>B_40.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	357
<b>B_40.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	357
<b>B_40.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	358
<b>B_40.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	358
<b>B_40.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	359
<b>B_40.6</b>	Diagnosen nach ICD	359
<b>B_40.7</b>	Prozeduren nach OPS	359
<b>B_40.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	359
<b>B_40.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	359
<b>B_40.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	359
<b>B_40.11</b>	Personelle Ausstattung	359
<b>B_41</b>	<b>Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Medizinische Informatik</b> <i>(komm.: PD Dr. Gräber)</i>	
<b>B_41.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	362
<b>B_41.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	362
<b>B_41.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	363
<b>B_41.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	363
<b>B_41.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	363
<b>B_41.6</b>	Diagnosen nach ICD	363
<b>B_41.7</b>	Prozeduren nach OPS	363
<b>B_41.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	363
<b>B_41.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	363
<b>B_41.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	363
<b>B_41.11</b>	Personelle Ausstattung	363
<b>B_42</b>	<b>Institut und Hochschulambulanz für Arbeitsmedizin und Präventivmedizinisches Zentrum für Arbeits- und Umweltbedingte Erkrankungen</b> <i>(Univ.-Prof. Dr. Buchter)</i>	
<b>B_42.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	366
<b>B_42.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	366
<b>B_42.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	366
<b>B_42.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	367
<b>B_42.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	367
<b>B_42.6</b>	Diagnosen nach ICD	367
<b>B_42.7</b>	Prozeduren nach OPS	367
<b>B_42.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	367
<b>B_42.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	368
<b>B_42.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	368
<b>B_42.11</b>	Personelle Ausstattung	368
<b>B_43</b>	<b>Apotheke des Universitätsklinikums</b> <i>(Dr. Haber)</i>	
<b>B_43.1</b>	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	371
<b>B_43.2</b>	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	371
<b>B_43.3</b>	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	372
<b>B_43.4</b>	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	372
<b>B_43.5</b>	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	372
<b>B_43.6</b>	Diagnosen nach ICD	372
<b>B_43.7</b>	Prozeduren nach OPS	372
<b>B_43.8</b>	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	372
<b>B_43.9</b>	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	372
<b>B_43.10</b>	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	372
<b>B_43.11</b>	Personelle Ausstattung	372

### **Teil C - Qualitätssicherung**

C_1	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	375
C_2	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	375
C_3	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	375
C_4	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	375
C_5	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)	375
C_6	C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V	376
C_7	Bewertung des Qualitätsmanagements	376

### **Teil D - Qualitätsmanagement**

D_1	Qualitätspolitik	378
D_2	Qualitätsziele	379
D_3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	379
D_4	Instrumente des Qualitätsmanagements	380
D_5	Qualitätsmanagement-Projekte	380
D_6	Bewertung des Qualitätsmanagements	383



**Teil A**  
Struktur und Leistungsdaten  
des Krankenhauses

## A\_1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift	Universitätsklinikum des Saarlandes Kirrbergerstraße 66421 Homburg/Saar
Telefon	0 68 41 / 16 - 0
E-Mail	info@uks.eu
Internet	www.uks.eu

## A\_2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

261000386

## A\_3 Standort(nummer)

00

## A\_4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name	Land Saarland
Art	Öffentlich

## A\_5 Akademisches Lehrkrankenhaus

	Ja
Universität	Das Universitätsklinikum ist Teil der Universität des Saarlandes und kann über die Medizinische Fakultät nichtuniversitären kooperierenden Krankenhäusern den Status des akademischen Lehrkrankenhauses verleihen

## A\_6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Kliniken des UKS	Klinikdirektor
Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie	Univ.-Prof. Dr. T. Volk
Klinik für Augenheilkunde	Univ.-Prof. Dr. B. Seitz



## Kliniken und Institute für Chirurgie

Kliniken des UKS	Klinikdirektor
Klinik für Allgemeine Chirurgie, Viszeral-, Gefäß- und Kinderchirurgie	Univ.-Prof. Dr. M. Schilling
Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie	Univ.-Prof. Dr. T. Pohlemann
Klinik für Thorax- und Herz-Gefäßchirurgie	Univ.-Prof. Dr. H.-J. Schäfers
Institut für Klinische Hämostaseologie und Transfusionsmedizin	Univ.-Prof. Dr. H. Eichler
Institut für Klinisch-Experimentelle Chirurgie	Univ.-Prof. Dr. M.D. Menger

Kliniken des UKS	Klinikdirektor
Klinik für Frauenheilkunde, Geburtshilfe und Reproduktionsmedizin	Univ.-Prof. Dr. E.-F. Solomayer
Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	Univ.-Prof. Dr. B. Schick
Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie	Univ.-Prof. Dr. T. Vogt

## Kliniken für Kinder- und Jugendmedizin

Kliniken des UKS	Klinikdirektor
Klinik für Allgemeine Pädiatrie und Neonatologie	Univ.-Prof. Dr. L.Gortner
Klinik für Pädiatrische Kardiologie	Univ.-Prof. Dr. H. Abdul-Khaliq
Klinik für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie	Univ.-Prof. Dr. N. Graf

## Medizinische Kliniken

Kliniken des UKS	Klinikdirektor
Klinik für Innere Medizin I - Onkologie, Hämatologie, Klinische Immunologie und Rheumatologie	Univ.-Prof. Dr. M. Pfreundschuh
Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin	Univ.-Prof. Dr. F. Lammert
Klinik für Innere Medizin III - Kardiologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin	Univ.-Prof. Dr. M. Böhm
Klinik für Innere Medizin IV - Nieren- und Hochdruckkrankheiten	Univ.-Prof. Dr. D. Fliser
Klinik für Innere Medizin V - Pneumologie, Allergologie, Beatmungs- und Umweltmedizin	Univ.-Prof. Dr. Dr. rer. nat. R. Bals

## Institute für Infektionsmedizin

Kliniken des UKS	Klinikdirektor
Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene	Univ.-Prof. Dr. M. Herrmann
Institut für Virologie	Univ.-Prof. Dr. S. Smola

Kliniken des UKS	Klinikdirektor
Zentrallabor – Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin	Univ.-Prof. Dr. J. Geisel

### Kliniken für Neurologie und Psychiatrie

Kliniken des UKS	Klinikdirektor
Klinik für Neurologie	Univ.-Prof. Dr. K. Faßbender
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Univ.-Prof. Dr. M. Riemenschneider
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie	Univ.-Prof. Dr. A. von Gontard
Klinik für Neurochirurgie	Univ.-Prof. Dr. J. Oertel

Kliniken des UKS	Klinikdirektor
Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie	Univ.-Prof. Dr. D. Kohn

### Institute für Pathologie

Institut des UKS	Institutsdirektor
Institut für Allgemeine und Spezielle Pathologie	Univ.-Prof. Dr. R.M. Bohle
Institut für Neuropathologie	Univ.-Prof. Dr. W. Feiden; seit 01.06.2011 kommissarische Leitung durch Prof. Dr. R. M. Bohle

### Kliniken für Radiologie

Kliniken des UKS	Klinikdirektor
Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie	Univ.-Prof. Dr. A. Bücker
Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie	Univ.-Prof. Dr. Ch. Rube
Klinik für Nuklearmedizin	Univ.-Prof. Dr. Dr. C.-M. Kirsch
Klinik für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie	Univ.-Prof. Dr. W. Reith

Kliniken des UKS	Klinikdirektor
Klinik für Urologie und Kinderurologie	Univ.-Prof. Dr. M. Stöckle

**Kliniken für Zahn-, Mund und Kieferheilkunde:**

Kliniken des UKS	Klinikdirektor
Klinik für Kieferorthopädie	Univ.-Prof. Dr. J.A. Lisson
Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	Univ.-Prof. Dr. Dr. W.J. Spitzer
Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde	Univ.-Prof. Dr. P. Pospiech
Klinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Präventive Zahnheilkunde	Univ.-Prof. Dr. M. Hannig

Kliniken des UKS	Klinikdirektor
Institut für medizinische Biometrie, Epidemiologie und medizinische Informatik	komm. PD. Dr. S. Gräber

Kliniken des UKS	Klinikdirektor
Institut und Poliklinik für Arbeitsmedizin	Univ.-Prof. Dr. A. Buchter

Kliniken des UKS	Klinikdirektor
Apotheke	Dr. M. Haber

## A\_7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?	Ja
--	----

## A\_8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt teilnehmen	Kommentar/Erläuterung
VS10	Abdominalzentrum (Magen-Darm-Zentrum)		
VS12	Ambulantes OP-Zentrum		
VS01	Brustzentrum	Frauenklinik, Radiologie, Strahlentherapie, Nuklearmedizin, Pathologie, Psychiatrie und Psychosomatik	OnkoZert-zertifiziert seit 2004. Behandlung von Patientinnen mit Brustkrebs. Neben Frauenärzten sind auch Radiologen, Strahlentherapeuten, Nuklearmediziner und Pathologen des Uniklinikums, das Saarländische Krebsregister und das Tumorzentrum Homburg/Saar am Netzwerk beteiligt. So können die Patientinnen von einer eng verzahnten Behandlungskette und qualitativ hohen Standards profitieren. Der koordinierende Arzt steuert die Versorgung in engem Kontakt zu anderen behandelnden Ärzten und Instituten an der Basis eines individuell abgestimmten Therapieplans. Bei besonders schweren Fällen kann auf die Expertise der Fachkollegen zugegriffen werden.
VS14	Diabeteszentrum		
VS15	Dialysezentrum		
VS18	Fußzentrum		
VS22	Herzzentrum		
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin		
S25	Interdisziplinäre Tumornachsorge	Frauenklinik, Dermatologie, Innere Medizin I, Innere Medizin V, Neurologie	Das Ambulante Onkologie-Zentrum des UKS (AOZ) therapiert Patienten der Fachrichtungen Hämatologie, Pneumologie, Gynäkologie und Dermatologie unter ambulanten Bedingungen nach den neuesten Erkenntnissen der onkologischen Medizin. Dabei bleiben die Patienten in enger Anbindung an die Fachabteilungen, in denen sie auch im Rahmen des meist vorangegangenen stationären Aufenthaltes behandelt wurden und werden somit weiterhin von Experten für die jeweilige Tumorerkrankung betreut. Neben einem ausgewählten, qualifizierten ärztlichen und pflegerischen Team steht ein psycho-onkologisches Team zur Verfügung. Von diesem aus Sozialarbeitern, Psychologen und Fachärzten besetzten Team wird sowohl eine kompetente sozialmedizinische, wie auch im Bedarfsfall eine psychologisch/psychosomatische Betreuung angeboten.
VS26	Kinderzentrum		
VS28	Kopfzentrum		
VS29	Lungenzentrum		
VS30	Mukoviszidosezentrum		
VS31	Muskelzentrum	Klinik für Neurologie, Klinik für Allgemeine Pädiatrie und Neonatologie	

Nr.	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt teilnehmen	Kommentar/Erläuterung
VS34	Palliativzentrum		
VS02	Perinatalzentrum		z.B. Betreuung von Risikoschwangerschaften
VS37	Polytraumazentrumversorgung		
VS38	Prostatazentrum		
VS39	Rheumazentrum		
VS41	Schlafmedizinisches Zentrum		
VS03	Schlaganfallzentrum		
VS42	Schmerzzentrum		
VS43	Thoraxzentrum		
VS04	Transplantationszentrum		
VS05	Traumazentrum		Überregionales Traumazentrum und TNW Saar-(Lor)-Lux-Westpfalz von DIOcert und Dtsch. Gesellschft. Für Unfallchirurgie zertifiziert.
VS06	Tumorzentrum		
VS07	Zentrum für angeborene und erworbene Fehlbildungen		
VS46	Zentrum für Diabetes und Schwangerschaft		
VS47	Zentrum für Herz-Kreislauf-Erkrankungen		
VS49	Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie		
VS00	Pädiatisches Onkologie-Zentrum		
VS00	Hämophilie-Zentrum	Klinik für pädiatrische Hämatologie und Onkologie, Klinik für Hämostaseologie	International registriert (Comprehensive Care Center). Umfassende Betreuung und Führung von Bluter-Kranken. Zuständig für die Versorgung mit Gerinnungsfaktor-Präparaten im ambulanten Bereich im Rahmen der Heimselbstbehandlung

## A\_9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP00	Sonstiges	Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote werden fachabteilungsbezogen dargestellt.

## A\_10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr	Service-Angebot	Kommentar/Erläuterung
SA00	Sonstiges	Die allgemeinen nicht-medizinischen Serviceangebote werden fachabteilungsbezogen dargestellt.

## A\_11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A\_11.1 Forschungsschwerpunkte

#### Forschungsschwerpunkt

Apotheke	<p><b>Beteiligung an Klinische Prüfungen, Studien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zahl onkologischer Studien: 60</li> <li>• Zahl nicht onkologischer Studien: 10</li> <li>• Qualifizierte Unterstützung der Kliniker bei der Durchführung klinischer Prüfungen im UKS</li> <li>• Dienstleistungen im Rahmen klinischer Studien (in unterschiedlichem Ausmaß) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Logistik der Studienmedikation (Bestellung, Lagerung, Kommissionierung, Distribution)</li> <li>• Randomisierung (IVRS, Liste)</li> <li>• Herstellung der Studienmedikation</li> <li>• Verblindung</li> <li>• Dokumentationsmaßnahmen (Temperatur Log, u. a.)</li> <li>• Drug Accountability</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Lehre und Ausbildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbildung von Pharmaziepraktikanten (1), PTA-Praktikanten (2), pharmazeutisch-kaufmännische Angestellten (2), Betriebspraktikanten (2)</li> <li>• Weiterbildung zum Fachapotheker für klinische Pharmazie (2)</li> <li>• Fachliche Leitung der PTA-Schule (Apothekenleitung)</li> <li>• Unterricht in PTA-Schule, Krankenpflege- und Hebammenschule (3 Apotheker)</li> <li>• Fachvorträge in der Fort- und Weiterbildung für Pflege- und ärztliches Personal</li> <li>• Vorlesung in Klinischer Pharmazie im Fachbereich Biopharmazie und Technologie der Universität (Apothekenleitung)</li> </ul>
Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Narkosesteuerung für intravenöse Anästhetika</li> <li>• Simulation in der Notfall- und Katastrophenmedizin</li> <li>• Experimentelle Untersuchungen zum hämorrhagischen und septischen Schock</li> <li>• Atemwegs-Management</li> <li>• Regionalanästhesie</li> <li>• Akutschmerztherapie und Analgosedierung</li> </ul>
Klinik für Augenheilkunde	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Astigmatismus bei Keratoplastik</li> <li>• Femtosekundenlasereinsatz bei Hornhautchirurgie</li> <li>• Neue lamelläre Techniken der Hornhauttransplantation</li> <li>• Integrationsmuster nach Amnionmembrantransplantation</li> <li>• Kateraktchirurgie mit asphärischen, multifokalen und torischen Kunstlinsen</li> <li>• photodynamische Therapie bei infektiöser Keratitis</li> <li>• Genpolymorphismen bei altersbezogener Makuladegeneration</li> </ul>



## Forschungsschwerpunkt

Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie	<p><b>Klinische Forschung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitung der AG Becken der DGU und der Deutschen AO</li> <li>• Schwerpunktgruppe Wirbelsäulenchirurgie (Weiterentwicklung minimal invasiver Methoden)</li> <li>• Schwerpunktgruppe Navigation und intraoperative Bildgebung</li> <li>• Neuentwicklungen zur Optimierung frischer Verletzungen/Frakturen bzw. von Verletzungsfolgen</li> <li>• Untersuchung von Frakturen im höheren Lebensalter und deren Folgezustände (gemeinsam mit der AG Alterstraumatologie der DGU)</li> </ul> <p><b>Experimentelle Forschung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Untersuchungen zur Frakturheilung im Kleintiermodell</li> <li>• Zelluläre Grundlagen der Frakturheilung</li> <li>• Zelluläre Grundlagen der Weichteilheilung</li> <li>• Angiogenese</li> <li>• Biomechanik</li> </ul> <p><b>Innovative Lehre:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eLearning Projekt MEC.O</li> </ul>
Klinik für Thorax- und Herz-Gefäßchirurgie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aortenklappenrekonstruktion: Langzeitergebnisse, Lebensqualität, Ergebnisse bei bikuspiden Klappen, Rekonstruktion der unikuspiden Klappe, klappenerhaltender Ersatz der Aorta ascendens</li> <li>• Mitralklappenrekonstruktion: Langzeitergebnisse bei Rekonstruktion bei struktureller Mitralklappeninsuffizienz durch Prolaps des vorderen, hinteren oder beider Segel, Langzeitergebnisse bei Rekonstruktion mit Papillarmuskelreposition bei funktioneller Mitralklappeninsuffizienz</li> <li>• Pulmonale Thrombendarteriektomie: Risikostratifizierung, humorale Marker</li> <li>• Thorakoabdomineller Aortenersatz: Neuroprotektion des Spinalmarks</li> <li>• Klappenrekonstruktion bei Endokarditis: Aortenklappenrekonstruktion, Mitralklappenrekonstruktion</li> <li>• Aortendissektion: Ergebnisse des klappenerhaltenden Ersatzes der Aorta ascendens</li> </ul>
Klinik für Frauenheilkunde, Geburtshilfe und Reproduktionsmedizin	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ultraschall Mammakarzinom (Sono-View, 3D)</li> <li>• Knochenmetastasierung</li> <li>• Reproduktionsmedizin</li> <li>• Pränataldiagnostik</li> <li>• Laparoskopie</li> <li>• Neue Therapieformen bei Mammakarzinom</li> <li>• Geburtshilfe</li> <li>• Intraoperative Strahlentherapie</li> </ul>

Forschungsschwerpunkt	
Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung und klinische Anwendung von neuartigen Signalverarbeitungsverfahren zur Analyse von Hochtton-Distorsionsprodukt-otoakustischen Emissionen (DPOAEs) und von auditorisch evozierten Hirnstammpotentialen (AEPs)</li> <li>• Entwicklung und klinische Anwendung eines neuartigen Signalverarbeitungsalgorithmus zur Analyse von vestibulär evozierten myogenen Potentialen (VEMPs)</li> <li>• Entwicklung und Evaluierung von Therapiekonzepten zur vestibulären Rehabilitation</li> <li>• Entwicklung eines hochauflösenden Mittelohrendoskops mit Arbeitskanal zur Diagnostik und Therapie von Mittel-/Innenohrerkrankungen</li> <li>• Glycinerge Innervation und efferente Funktion des Innenohres</li> <li>• Hörfunktionsprüfung an Kleintieren (in Kooperation mit Prof. Jutta Engel, Institut für Biophysik, UKS und Prof. Marlies Knipper, Hörforschungszentrum Universität Tübingen)</li> <li>• Molekularbiologie und Genetik des juvenilen Angiofibroms</li> <li>• Entwicklung neuartiger Trommelfellimplantate (in Kooperation mit dem Leibniz-Institut für Neue Materialien, Saarbrücken)</li> <li>• Verwendung von Hochgeschwindigkeitsklotographie zur Objektivierung funktioneller Dysphonien (Gemeinsames Projekt mit der FH Trier/Medizinische Informatik, Prof. Lohscheller)</li> </ul> <p>Einführung neuer Verfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 3D-Endoskopische Operationsverfahren</li> <li>• Erfindungsmeldung „Neuartige Analyseverfahren zur Messung otoakustischer Emissionen bis in den Hochttonbereich“</li> <li>• Einführung einer kombinierten fiberoptisch-endoskopischen und ultrasonographischen Dysphagiediagnostik zur Untersuchung des Schluckvorganges</li> </ul>
Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Molekularbiologie des malignen Melanoms - Welche Mechanismen sind für die Progression und die Rezidive des Hautkrebses verantwortlich, wie lassen sich hier neue Therapiestrategien ableiten?</li> <li>• Vitamin D und Krebs - Wie schützt die Versorgung mit Vitamin D, seine Synthese und seine Wirkung vor Krebs?</li> <li>• Dermatohistologie - Sarkome in der Dermatologie: Molekulare Diagnostik und Prognostik, Besonderheiten der Karzinosarkose</li> <li>• Berufsdermatologische Versorgungsforschung - Wer erkrankt im Saarland an der Haut auf beruflicher Grundlage und trifft auf welche medizinische Versorgung in welcher Phase der Erkrankung?</li> <li>• Phlebologische Forschung - Vergleichende Studien zur Effektivität konkurrierender OP-Verfahren und endoluminaler Verfahren</li> </ul>

## Forschungsschwerpunkt

Klinik für Allgemeine Pädiatrie und Neonatologie	<p><b>Neonatologie:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pulmonale, inflammatorische Reaktion und intrauterine Feinstaubbelastung</li> <li>• Bronchopulmonale Dysplasie - Prävention mit Vitamin A (tierexperimentelle Modelle sowie klinisch kontrollierte multizentrische Studie)</li> <li>• Stammzelltherapie bei beginnender BPD (tierexperimentelle Ansätze)</li> <li>• Epidemiologie und Qualitätssicherung bei Früh- und Neugeborenen (EU-Finanzierung)</li> </ul> <p><b>Allgemeine Pädiatrie:</b></p> <p><b>Endokrinologie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modifikatoren des Ansprechens auf Wachstumshormontherapie bei verschiedenen Risikogruppen</li> <li>• Wachstum bei Morbus Down</li> <li>• Endokrine Spätfolgen nach Malignomen im Kindesalter</li> </ul> <p><b>CF und Gastroenterologie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pulmonale innate Immunität und Risiko invasiver pulmonaler Infektionen</li> <li>• Qualitätssicherung bei Patienten mit CF</li> </ul> <p><b>Neuropädiatrie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wertigkeit des EEGs bei intensivmedizinisch behandlungsbedürftigen Patienten</li> <li>• Neuropsychologische Korrelate bei Kindern nach Fieberkrämpfen und Frühgeburtlichkeit</li> </ul>
Klinik für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tumoren (insbesondere Nephroblastome) im Kindesalter</li> </ul>
Klinik für Innere Medizin I - Onkologie, Hämatologie, Klinische Immunologie und Rheumatologie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neue Diagnostik und Therapie bösartiger Neubildungen</li> <li>• Therapieoptimierung von Lymphomen und Leukämien</li> <li>• Ursachenforschung von Lymphomen und Plasmozytomen</li> </ul>
Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Molekulargenetik komplexer hepatobiliärer Erkrankungen</li> <li>• Pathomechanismen der Leberzirrhose und chronischen Virushepatitis</li> <li>• Molekulare Pathogenese lithogener und cholestatischer Gallenwegserkrankungen</li> <li>• Hereditäre gastrointestinale Tumorerkrankungen</li> </ul>
Klinik für Innere Medizin IV - Nieren- und Hochdruckkrankheiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kardiovaskuläre Komplikationen bei chronischer Niereninsuffizienz</li> <li>• Transplantationsimmunologie</li> <li>• Gefäßbiologie und Organregeneration</li> </ul>
Klinik für Innere Medizin V - Pneumologie, Allergologie, Beatmungs- und Umweltmedizin	<p>Translationale Forschung in den Bereichen entzündlicher, infektiöser und neoplastischer Lungenkrankheiten</p> <p><b>Grundlagenforschung: Zellbiologische Forschung und präklinische Modelle</b></p> <p><b>Durchführung und Teilnahme an klinischen Studien zu den Themen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lungenkrebs</li> <li>• COPD</li> <li>• Asthma</li> <li>• Pulmonale Hypertonie</li> <li>• Mukoviszidose</li> <li>• Pneumonie</li> </ul> <p><b>Einbindung in nationale und internationale Forschungsnetzwerke:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• PROGRESS</li> <li>• CAPNETZ</li> <li>• COSYCONET und zahlreiche klinische Studien</li> </ul>

Forschungsschwerpunkt	
Klinik für Neurologie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schlaganfallakutbehandlung</li> <li>• Bewegungsstörungen</li> <li>• entzündliche Erkrankungen des zentralen Nervensystems</li> <li>• Demenz/Neurodegenerative Erkrankungen</li> </ul>
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	<p>Ein wesentlicher wissenschaftlicher Schwerpunkt der Klinik ist die Erforschung der Ätiologie und der Pathogenese psychischer Störungen sowie die Entwicklung neuer Therapieverfahren aus Erkenntnissen der grundlagenwissenschaftlichen Forschung (Translation).</p> <p><b>Die Forschungsschwerpunkte liegen in folgenden Bereichen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Demenzielle Erkrankungen: Ein Forschungsschwerpunkt liegt im Bereich der genetischen Grundlagenforschung von psychischen Störungen mit besonderem Fokus auf degenerativen Hirnerkrankungen. Hierbei werden einerseits an Patientenkohorten oder gezielt bei familiären Formen die pathogenetischen Ursachen der Alzheimer Krankheit und der Frontotemporalen Demenz mittels genomweiter Ansätze erforscht. Neben klassischen genetischen Faktoren wie Polymorphismen und Mutationen wird auch der Einfluss epigenetischer Faktoren wie z. B. DNA-Methylierungen in der Pathogenese psychiatrischer Erkrankungen mit Hilfe genomweiter Verfahren untersucht. Ebenso werden auch biologische Marker untersucht, die eine frühe Diagnose oder bessere Charakterisierung der Erkrankungen ermöglichen. Ein weiterer Schwerpunkt besteht in der therapeutischen Forschung, in der potentielle Therapeutika in präklinischen und klinischen Studien getestet werden und damit die medikamentöse Produktentwicklung entscheidend beeinflusst werden kann. Beispielsweise untermauern schon heute unsere genetischen Befunde zu Alzheimer Demenz einen wichtigen Zusammenhang zwischen Ernährungsgewohnheiten, Fettstoffwechsel und Alzheimer, der zukünftig in Form von präventiven Maßnahmen z. B. fettstoffarme Diäten therapeutisch genutzt werden kann.</li> <li>• Schizophrenie: Kognitive Defizite sind häufige Begleiterscheinungen im Rahmen schizophrener Erkrankungen und beeinflussen nachhaltig die berufliche Reintegration der Patienten. Mittels psychotherapeutischer und pharmakologischer Interventionen soll im Rahmen klinischer Studien bestehende kognitive Defizite reduziert werden.</li> <li>• Affektive Störungen: Pharmakotherapie, Psychoeduktion</li> <li>• Arzneimittelsicherheit und -interaktion: Etwa 20% aller Patienten, die Psychopharmaka erhalten, werden irrtümlicherweise entweder mit zu hohen oder zu niedrigen Dosen therapiert. Zur Vermeidung belastender Nebenwirkungen durch die Behandlung mit Medikamenten oder insuffizienter Behandlung aufgrund zu niedrigen Dosierungen werden individuelle Therapieoptimierungen mit Hilfe von pharmakogenetischen Untersuchungen bei den Patienten durchgeführt.</li> <li>• Alkohol/Sucht: Hier werden klinische und genetische Faktoren untersucht, die zu häufigen Rückfällen und Behandlungen bei Alkoholmissbrauch führen.</li> <li>• Neuropathischer Schmerz und somatoforme Schmerzstörungen: Genetische Faktoren der Schmerzwahrnehmung und Chronifizierung</li> <li>• Aufmerksamkeits- und Hyperaktivitätsstörungen (ADHS) des Erwachsenenalters: Zur Abklärung und Diagnostik hochfunktioneller autistischer Störungen im Erwachsenenalter, wie z. B. das Asperger Syndrom betreiben wir eine ambulante Spezialprechstunde.</li> </ul> <p><b>Folgende Arbeits- und Laborbereiche stehen für diesen Forschungsschwerpunkt zur Verfügung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neurobiologisches Labor (Neurochemie, Neurogenetik)</li> <li>• Neuropsychologisches Labor</li> <li>• Gedächtnis-Ambulanz</li> <li>• Imaging</li> </ul>

Forschungsschwerpunkt	
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Enuresis</li> <li>• Enkopresis</li> <li>• ADHS</li> <li>• Autismus</li> <li>• Vorschulpsychiatrie</li> </ul>
Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie	<p>Molekulare Radioonkologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• DNA-Reparatur und zelluläre Seneszenz</li> <li>• Genetische Prädispositionen bei Tumorerkrankungen im Kindesalter</li> <li>• Einfluss der A-T Heterozygotie auf die DANN-Reparatur und die Strahlenempfindlichkeit</li> <li>• Die Bedeutung von Zytokinen für radiogene Pneumonitis und pulmonale Fibrose</li> <li>• Die Bedeutung von Matrix-Metallo-Proteinase für die strahleninduzierte Lungenschädigung</li> </ul> <p>Klinische Radioonkologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Radio(chemo)therapie des Glioblastoms</li> <li>• Radio(chemo)therapie von Kopf-Hals-Tumoren</li> <li>• Minderung von Spätfolgen durch Anwendung der IMRT</li> <li>• Strahlentherapieplanung beim Bronchialkarzinom mittels PET</li> <li>• Intraoperative Strahlentherapie des Mammakarzinoms (TARGIT-Studie)</li> <li>• Radiochemotherapie des Rektumkarzinoms</li> <li>• Zahlreiche Multicenterstudien zu hämatologischen und pädiatrischen Tumoren</li> <li>• Therapie des schmerzhaften Fersenorns</li> </ul>
Klinik für Nuklearmedizin	<ul style="list-style-type: none"> <li>• PET/CT-Diagnostik, z.B. beim Lungenkarzinom</li> <li>• PET-basierte Bestrahlungsplanung</li> <li>• Entwicklung und Evaluation neuer Radiopharmaka</li> <li>• Strahlenschutz</li> </ul>
Klinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und präventive Zahnheilkunde	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Intraorale Bioadhäsionsprozesse, Grenzflächenphänomene und - Biofilmbildung (Pellikelbildung und bakterielle Adhärenz auf der Zahnoberfläche und dentalen Biomaterialien)</li> <li>• Modifikation der intraoralen Biofilmbildung (anti-adhäsive Oberflächenbeschichtung, protektive Eigenschaften von Speichelproteinen, bioinspiriertes Biofilmmanagement)</li> <li>• Klinische Studien zur parodontalen Regeneration</li> <li>• Interaktion zwischen Parodontopathien und systemischen Erkrankungen</li> <li>• Anwendung von physikalischem Plasma (Plasma Jet) auf Schmelz- und Dentinoberflächen sowie alloplastischen Werkstoffen und dessen Auswirkung auf die Biofilmbildung</li> <li>• Restaurative Kariestherapie (Untersuchung von Amalgamersatzstoffen und Adhäsivsystemen)</li> <li>• Charakterisierung dentaler Biomaterialien (physikalische Eigenschaften, chemische Eigenschaften, Abriebfestigkeit, Langlebigkeit, Dichtigkeit, etc.)</li> </ul>

## A\_11.2 Akademische Lehre

Nr	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar/Erläuterung
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	
FL02	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	

Nr	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar/Erläuterung
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	
FL09	Doktorandenbetreuung	

### A\_11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

1297	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar/Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	
HB03	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
HB04	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin (MTA)	
HB05	Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin	
HB06	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	
HB09	Logopäde und Logopädin	in Kooperation
HB10	Entbindungspfleger und Hebamme	

### A\_12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

Betten	1297
--------	------

### A\_13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl	52698
Teilstationäre Fallzahl	1306
Ambulante Fallzahlen/Quartalszählweise	196042

## A\_14 Personal des Krankenhauses

### A\_14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	625,52 Vollkräfte	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	296,46 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### A\_14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1315,83 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	246,543 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	12,49 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2,18 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	12,26 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechni- sche Assistentinnen	7,88 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)	4,9 Vollkräfte		Teamassistent, Kardiotechniker, Hygienefachkraft, Hausmutter

### A\_14.2 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.		Anzahl	Kommentar/Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferinnen	58,02 Vollkräfte	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1,5 Vollkräfte	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	11,5 Vollkräfte	
SP06	Erzieher und Erzieherin	8,34 Vollkräfte	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissen- schaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	4,95 Vollkräfte	



SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/ Medizinische Bademeisterin Masseur;	3,31 Vollkräfte	Masseur; zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	0,26 Vollkräfte	
SP17	Oecothrophologe und Oecothrophologin/ Ernährungs- wissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin		
SP19	Orthoptist und Orthoptistin/Therapeut und Therapeutin für Sehstörungen/Perimetrist und Perimetristin/Augenoptiker und Augenoptikerin	3,91 Vollkräfte	
SP20	Sonderpädagogin und Sonderpädagoge/ Pädagoge und Pädagoge/Lehrer und Lehrerin	0,5 Vollkräfte	
SP21	Physiotherapeuten und Physiotherapeutin	26,15 Vollkräfte	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP23	Psychologin und Psychologe	14,16 Vollkräfte	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin		
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	4,0 Vollkräfte	zentrale Dienste für das UKS, bei Bedarf dem Gesamt UKS zur Verfügung stehend
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	1,56 Vollkräfte	
SP30	Audiologin und Audiologe/Audiologieassistent und Audiologieassistentin/ Audiometrie-assistent und Audiometrieassistentin/ Audiometrist und Audiomet- ristin/ Hörgeräteakustiker und Hörgeräteakustikerin	2,0 Vollkräfte	
SP37	Fotograf und Fotografin	1,5 Vollkräfte	
SP40	Kinderpfleger- und Kinderpflegerin	4,5 Vollkräfte	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch- technische Assistentin/Funktionspersonal	150,81 Vollkräfte	
SP49	Zahnmedizinischer Fachangestellter und Zahn- medizinische Fachangestellte/ Dentalhygieniker und Dentalhygienikerin/ Zahnmedizinischer Prophylaxeas- sistent und Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin	18,32 Vollkräfte	
SP50	Zahntechniker und Zahntechnikerin	2,35 Vollkräfte	
SP51	Apotheker und Apothekerin	5,73 Vollkräfte	

## A\_15 Apparative Ausstattung

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar/Erläuterung
AA34	AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhyth- mus-defibrillator		Implantierbarer Defibrillator zur automatischen Therapie von Herzrhythmusstörungen
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessgerät		Anorektale Manometrie
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	x	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebever- ödung mittels Argon-Plasma	x	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangsprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar/Erläuterung
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrom-messung		
AA04	Bewegungsanalysesystem			
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von „innen“		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	x	
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät		im Rahmen einer Bluttransfusion
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	x	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA41	Gerät zur Durchflusszytometrie/ FACS-Scan	Gerät zur Zellzahlmessung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten		
AA09	Druckkammer für hyperbare Sauerstofftherapie	Druckkammer zur Sauerstoffüberdruckbehandlung		
AA65	Echokardiographiegerät	Ultraschallgerät zur Darstellung und Vermessung der Herzkammern und Herzklappen		
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	x	
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA42	Elektronenmikroskop	Mikroskop mit sehr hoher Auflösung		
AA66	Elektro-/ Videonystagmografiegerät	Gerät zur Messung ruckhafter Augenbewegungen		
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen			
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	x	

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar/Erläuterung
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	x	z. B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		x	Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung		x	z. B. ECMO/ECLA
AA16	Geräte zur Strahlentherapie			u. a. Linearbeschleuniger, Hautbestrahlung Dermapan
AA17	Herzlungenmaschine		x	
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik zu therapeutischen Zwecken (Diathermie)		
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	x	
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballon-gegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens		
AA49	Kapillarmikroskop	Mikroskop für die Sichtung der Beschaffenheit kleinster Blutgefäße		
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung		
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	x	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	x	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA20	Laser			u. a. Argonlaser, Diodenlaser, YAG-Laser, Excimer-Laser

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar/Erläuterung
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	x	
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	x	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA67	Operationsmikroskop			
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA25	Oszillographie	Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte		
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich		
AA64	Petrophagen-Extraktor	Steinlausentferner		
AA56	Protonentherapie	Bestrahlungen mit Wasserstoff-Ionen		
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels hochfrequentem Wechselstrom		u.a. Zertörung von Reizleitungsgewebe im Herzen oder Radio-frequenz-ablation bei Lebertumoren
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		x	z. B. C-Bögen
AA28	Schlaflabor			
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	x	
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens		
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten		zur Sentinel-Lymph-Node-Detektion
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung		
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens		

Nr	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar/Erläuterung
AA61	Gerät zur 3-D-Bestrahlungsplanung	Bestrahlungsplanung in drei Dimensionen		
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			
AA63	72h-Blutzucker-Messung			
AA00	Kommissionierautomat	Automatisiertes Lagerwaren- system für Fertigarzneimittel		
AA00	Transiente Elastographie	Messung der Lebersteifigkeit zur beurteilung der Leberver- narbung/Zirrhose		

A

# B

## Teil B Struktur und Leistungsdaten der Fachkliniken des UKS



## B\_1

# Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Univ.-Prof. Dr. Volk

### Wir über uns

Die Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie nimmt innerhalb des UKS die zentrale Funktion der anästhesiologischen Betreuung für alle operativen Fachbereiche wahr. Sie leitet zudem die interdisziplinäre operative Intensivereinheit (IOI) mit derzeit insgesamt 26 Intensivbetten. Neben der innerklinischen Notfallbehandlung ist die Klinik für Organisation und Besetzung des Notarzt- und des Leitenden Notarzdienstes verantwortlich. Ein weiteres Aufgabensegment stellt die Schmerzmedizin dar.

An unserer Klinik bieten wir die Weiterbildung zum Facharzt im Gebiet Anästhesiologie sowie die Zusatzweiterbildung Intensivmedizin, Notfallmedizin und Spezielle Schmerztherapie an. Im Bereich der Weiterbildung der Pflege ist die Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin verantwortlich für die Weiterbildung zur Fachpflege Intensivmedizin. In einem klinikeigenen Simulatorzentrum werden allen Mitarbeitern des UKS wie auch externen regelmäßige Notfall- und Reanimationstrainingsmaßnahmen durchgeführt.



### **Klinische Anästhesiologie**

Die Mitarbeiter der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin betreuen UKS-weit 27 Operationssäle und 8 Aufwächerräume. Jährlich werden ca. 21.000 anästhesiologische Narkoseleistungen erbracht. Mit der Neuetablierung eines Schwerpunktes für „Fast-Track-Konzepte“ in der Anästhesie, wobei Allgemein- und Regionalanästhesie in geeigneter Kombination erfolgen, soll eine möglichst schnelle Erholung der Patienten ermöglicht werden.

### **Intensivmedizin**

Unter organisatorischer wie ärztlicher Leitung bildet die Einheit für interdisziplinäre operative Intensivmedizin die bestmögliche Versorgung schwerstkranker Patienten vornehmlich der operativen Abteilungen des gesamten Universitätsklinikums. Die Intensivstation ist mit modernsten Überwachungs-, Dokumentations- und Organersatztechnologie ausgestattet.

Alle modernen Verfahren der intensivmedizinischen Diagnostik und Therapie wie:

- Differenzierte Beatmungstherapie
- Invasives hämodynamisches Monitoring und differenzierte Kreislauftherapie
- Nieren- und Leberersatzverfahren
- Hirndruckmessung und -therapie
- Hämotherapie

stehen hier zur Verfügung.

### **Schmerztherapie**

Im Bereich der Schmerztherapie nimmt die Klinik als zentrale Einheit die Versorgung von Schmerzpatienten des gesamten UKS wahr. Die multimodalen Behandlungskonzepte stellen eine Kombination zwischen medikamentöser, physiotherapeutischer und psychologischer Behandlung dar.

### **Notfallmedizin**

Durch ein über unsere Klinik organisiertes Notarztteam werden jährlich ca. 2.000 Notfalleinsätze im Saarland wie im angrenzenden Rheinland-Pfalz betreut.

Neben der notärztlichen Versorgung stellt das Team aus 12 erfahrenen Notärzten einen Leitenden Notarzt, der bei Großschadensereignissen die Koordination und Leitung der medizinischen Notfallversorgung übernimmt. In Kooperation mit der Klinik für Neurologie wird eine Mobile Stroke Unit mit einem mobilen CT-Geräte betrieben.

## **Unsere Qualitätsziele**

Eine qualitativ hochwertige, sichere und wirtschaftliche Versorgung der Patienten am Universitätsklinikum des Saarlandes mit Arzneimitteln, Blutderivaten und apothekenpflichtigen Produkten ist oberstes Ziel der Apotheke. Optimaler Service, moderne Technik, umfassendes Know-how und ständige Schulung der Mitarbeiter sind wichtige Kriterien für eine optimale Qualität, die von uns gewährleistet werden. Der Zubereitung qualitativ hochwertiger patientenindividueller Arzneimittel, insbesondere von applikationsfertigen Zytostatikalösungen kommt eine besondere Bedeutung zu. Zur Erhöhung der Arzneimittel- und Therapiesicherheit unterzieht die Apotheke jede Verordnung einer Plausibilitätsprüfung. Darüber hinaus wird die Versorgung aller Fachabteilungen durch eine elektronisch unterstützte korrekte Anforderung, Herstellung sowie zeitgerechte Lieferung der Produkte optimiert.

Zur Stabilisierung interner Strukturen und Vermeidung von Informationsverlusten wird die Kommunikation zwischen den Mitarbeitern verschiedener Funktionen und Ebenen gefördert. Der enge Kontakt mit den Kliniken und Instituten stellt einerseits die Lieferung bedarfsgerechter Produkte sicher, andererseits fördert er den stetigen Informationsfluss und erhöht die Transparenz und Sicherheit. In diesem Zusammenhang werden neue qualitätsverbessernde Versorgungsformen wie beispielsweise eine Unit-dose-Versorgung mit Arzneimitteln für die Zukunft geprüft und evaluiert.

Unsere Mitarbeiter arbeiten im Sinne einer ständigen Qualitätsverbesserung systematisch an der Verfeinerung betrieblicher Prozesse. Mit dem Ziel die Qualität der pharmazeutischen Leistungen ständig zu verbessern, erstellen und pflegen wir interne Leitlinien pharmazeutischen Handelns.

### B\_1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie (Univ.-Prof. Dr. Volk)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	3600
Hausanschrift	Kirrbergerstraße Gebäude 57, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41 / 16 - 2 24 43
Fax	0 68 41 / 16 - 2 25 89
E-Mail	thomas.volk@uks.eu
Internet	www.uks.eu/anaesthesiologie

### B\_1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Versorgungsschwerpunkte im  
Bereich Klinik für Anästhesiologie,  
Intensivmedizin und Schmerztherapie

Nr.		Kommentar / Erläuterung
VX00	Forschungstätigkeiten:	Analgosedierung, Sepsis und septischer Schock, Organprotektion, klinische Pharmakologie und Neuromonitoring, Simulation in der Notfall- und Katastrophenmedizin, Intensivmedizin, Regionalanästhesie, Metaanalysen
VX00	Besondere Versorgungsschwerpunkte:	Schock, Polytrauma, Lebertransplantationen, Organversagen, Pneumonie

### B\_1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Medizinisch-pflegerisches  
Leistungsangebot

Nr.		Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	z. B. Hospizdienst, Palliativzimmer, Trauerbegleitung, Abschiedsraum
MP57	Biofeedback-Therapie	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	z. B. Erweiterte Ambulante Physiotherapie (EAP), Krankengymnastik am Gerät/med. Trainingstherapie
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	z. B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	z. B. Pflegevisiten, Pflegeexperten oder Pflegeexpertinnen, Beratung durch Brustschwester
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	z. B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP00	(„Sonstiges“)	

## B\_1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA43	Abschiedsraum	vorhanden
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	vorhanden
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	vorhanden
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Ausgewiesene Kurzparkzonen; zentrales Parkhaus sowie zentrale Parkplätze
SA32	Maniküre/Pediküre	Externer mobiler Dienst
SA51	Orientierungshilfen	z. B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	
SA55	Beschwerdemanagement	vorhanden
SA39	Besuchsdienst/„Grüne Damen“	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegowenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA56	Patientenfürsprache	vorhanden
SA42	Seelsorge	vorhanden

## B\_1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1419
Teilstationäre Fallzahl	0

## B\_1.6 Diagnosen nach ICD

### B\_1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S32	11	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
2	I71	9	Aortenaneurysma und -dissektion
3	S06	8	Intrakranielle Verletzung
4	A41	6	Sonstige Sepsis
5	K70	>= 5	Alkoholische Leberkrankheit
5	K55	>= 5	Gefäßkrankheiten des Darmes
5	S72	>= 5	Fraktur des Femurs
5	I50	>= 5	Herzinsuffizienz
5	K57	>= 5	Divertikulose des Darmes
5	B37	>= 5	Kandidose
5	C15	>= 5	Bösartige Neubildung des Ösophagus
5	C22	>= 5	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
5	C34	>= 5	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
5	C67	>= 5	Bösartige Neubildung der Harnblase
5	F19	>= 5	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
5	I21	>= 5	Akuter Myokardinfarkt
5	I63	>= 5	Hirnfarkt
5	I72	>= 5	Sonstiges Aneurysma und sonstige Dissektion
5	I77	>= 5	Sonstige Krankheiten der Arterien und Arteriolen
5	K25	>= 5	Ulcus ventriculi
5	K56	>= 5	Paralytischer Ileus und mechanischer Ileus ohne Hernie
5	R57	>= 5	Schock, anderenorts nicht klassifiziert
5	S02	>= 5	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen
5	S12	>= 5	Fraktur im Bereich des Halses
5	S27	>= 5	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe

## B\_1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	R57	28	Schock, anderenorts nicht klassifiziert (septischer Schock, hämorrhagischer Schock)
4	J80	13	Atemnotsyndrom des Erwachsenen [ARDS]
3	J18	6	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
2	T07	>=5	Nicht näher bezeichnete multiple Verletzungen (Polytrauma)

## B\_1.7 Prozeduren nach OPS

### B\_1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-931	802	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
2	8-800	558	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
3	8-980	455	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
4	8-701	196	Einfache endotracheale Intubation
5	8-831	182	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
6	8-810	165	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
7	8-919	142	Komplexe Akutschmerzbehandlung
8	8-854	112	Hämodialyse
9	8-930	95	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
10	8-706	65	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
11	5-311	54	Temporäre Tracheostomie
12	8-190	43	Spezielle Verbandstechniken
13	8-812	38	Transfusion von anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
14	1-273	35	Rechtsherz-Katheteruntersuchung
15	8-144	33	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
16	1-279	31	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen
17	6-002	30	Applikation von Medikamenten, Liste 2
18	8-771	28	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
19	8-779	27	Andere Reanimationsmaßnahmen
20	8-987	25	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern (MRE)
21	3-052	14	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
22	8-390	12	Lagerungsbehandlung
23	5-312	9	Permanente Tracheostomie
23	8-803	9	Gewinnung und Transfusion von Eigenblut
23	8-989	9	Chirurgische Komplexbehandlung bei schweren Infektionen

## B\_1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Differenzierte Beatmungstechniken, 8-714, nicht kodiert im BW  
 kinetische Therapie des Lungenversagens, evtl. 8-390 ?, dann Doppelnennung  
 Extracorporale Lungenunterstützung, ECMO ?, nicht kodiert im BW  
 Punktionstracheotomie, 5-311 Doppelnennung  
 Bronchoskopie, 1-620  
 inhalative Sedierung, 8-901, was ist damit auf der IOI gemeint?  
 transthorakale und transösophageale Echokardiographie, TEE = 3-052 Doppelnennung  
 CVVHD mit regionaler Citratantikoagulation, 8-854 Doppelnennung

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-620	7	Diagnostische Tracheobronchoskopie

## B\_1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz			

## B\_1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

## B\_1.10 Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

## B\_1.11 Personelle Ausstattung

### B\_1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	32,38 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	17,94 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterungen
AQ01	Anästhesiologie	
AQ23	Innere Medizin	
AQ59	Transfusionsmedizin	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterungen
ZF28	Notfallmedizin	
ZF?	Spezielle Schmerztherapie	
ZF?	Spezielle anästhesiologische Intensivmedizin	

### B\_1.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	50,62 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,49 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,49 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,2 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

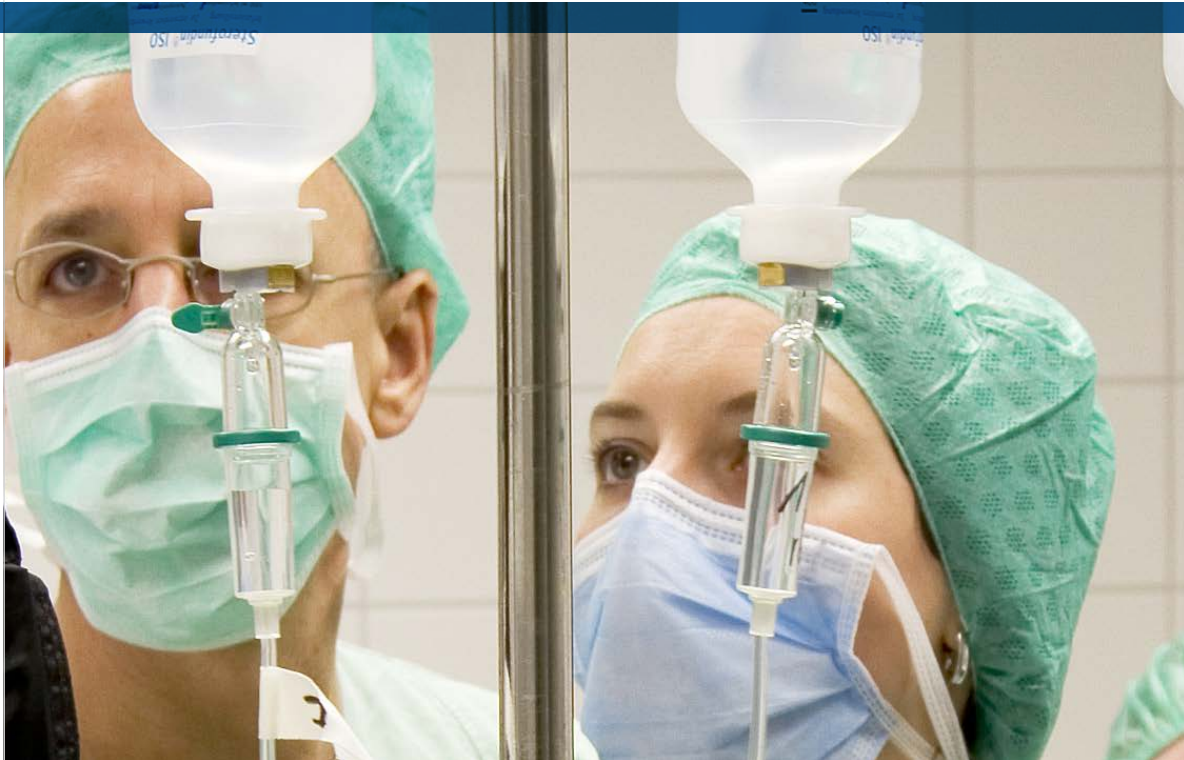
### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterungen
ZF00	Teamassistent	

### B\_1.11.3 spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	1,0 Vollkräfte	

**B\_2****Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin  
und Schmerztherapie  
Interdisziplinäre operative Intensivstation (IOI)**

Univ.-Prof. Dr. Volk

**Wir über uns**

Die Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie nimmt innerhalb des UKS die zentrale Funktion der anästhesiologischen Betreuung für alle operativen Fachbereiche wahr. Sie leitet zudem die interdisziplinäre operative Intensivstation (IOI) mit derzeit insgesamt 26 Intensivbetten. Neben der innerklinischen Notfallbehandlung ist die Klinik für Organisation und Besetzung des Notarzt- und des Leitenden Notarztdienstes verantwortlich. Ein weiteres Aufgabensegment stellt die Schmerzmedizin dar.

An unserer Klinik bieten wir die Weiterbildung zum Facharzt im Gebiet Anästhesiologie sowie die Zusatzweiterbildung Intensivmedizin, Notfallmedizin und Spezielle Schmerztherapie an. Im Bereich der Weiterbildung der Pflege ist die Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin verantwortlich für die Weiterbildung zur Fachpflege Intensivmedizin. In einem klinikeigenen Simulatorzentrum werden allen Mitarbeitern des UKS wie auch externen regelmäßige Notfall- und Reanimationstrainingsmaßnahmen durchgeführt.



**B\_2.1** Name der Organisationseinheit / FachabteilungKlinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie – Interdisziplinäre operative Intensivstation (IOI)  
(Univ.-Prof. Dr. Volk)

Art der Abteilung	Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	3600
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, Gebäude 57, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41 / 16 - 2 24 43
Fax	0 68 41 / 16 - 2 25 89
E-Mail	thomas.volk@uks.eu
Internet	www.uks.eu/anaesthesiologie

**B\_2.2** Versorgungsschwerpunkte  
der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie	Kommentar / Erläuterung
VX00	Bes. Versorgungsschwerpunkte	Schock, Polytrauma, Lebertransplantationen, Organversagen, Pneumonie
VX00	Forschungstätigkeiten	Analgosedierung, Sepsis und septischer Schock, Organprotektion, klinische Pharmakologie und Neuromonitoring, Simulation in der Notfall- und Katastrophenmedizin, Intensivmedizin, Regionalanästhesie, Metaanalysen

**B\_2.3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote  
Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie -  
Interdisziplinäre operative Intensivstation (IOI)

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	z.B. Hospizdienst, Palliativzimmer, Trauerbegleitung, Abschiedsraum
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung	
MP57	Biofeedback-Therapie	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	z. B. Erweiterte Ambulante Physio-therapie (EAP), Krankengymnastik am Gerät/med. Trainingstherapie
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	z. B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzen-trative Bewegungstherapie
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	z. B. Pflegevisiten, Pflegeexperten oder Pflegeexpertinnen, Beratung durch Brustschwester
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	z. B. spezielle Versorgung chroni-scher Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP00	(„Sonstiges“)	

## B\_2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

### Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie - Interdisziplinäre operative Intensivstation (IOI)

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA43	Abschiedsraum	vorhanden
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	vorhanden
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	vorhanden
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Ausgewiesene Kurzparkzonen; zentrales Parkhaus sowie zentrale Parkplätze
SA32	Maniküre/Pediküre	Externer mobiler Dienst
SA51	Orientierungshilfen	z. B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisa-tionen	
SA55	Beschwerdemanagement	vorhanden
SA39	Besuchsdienst/„Grüne Damen“	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegowenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA56	Patientenfürsprache	vorhanden
SA42	Seelsorge	vorhanden

## B\_2.5 Fallzahlen der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie - Interdisziplinäre operative Intensivstation (IOI)

Vollstationäre Fallzahl	1419
Teilstationäre Fallzahl	0

## B\_2.6 Diagnosen nach ICD

### B\_2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S32	11	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
2	I71	9	Aortenaneurysma und -dissektion
3	S06	8	Intrakranielle Verletzung
4	A41	6	Sonstige Sepsis
5	K70	>= 5	Alkoholische Leberkrankheit
5	K55	>= 5	Gefäßkrankheiten des Darmes
5	S72	>= 5	Fraktur des Femurs
5	I50	>= 5	Herzinsuffizienz
5	K57	>= 5	Divertikulose des Darmes
5	B37	>= 5	Kandidose
5	C15	>= 5	Bösartige Neubildung des Ösophagus
5	C22	>= 5	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
5	C34	>= 5	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
5	C67	>= 5	Bösartige Neubildung der Harnblase
5	F19	>= 5	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
5	I21	>= 5	Akuter Myokardinfarkt
5	I63	>= 5	Hirnfarkt
5	I72	>= 5	Sonstiges Aneurysma und sonstige Dissektion
5	I77	>= 5	Sonstige Krankheiten der Arterien und Arteriolen
5	K25	>= 5	Ulcus ventriculi

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5	K56	>= 5	Paralytischer Ileus und mechanischer Ileus ohne Hernie
5	R57	>= 5	Schock, anderenorts nicht klassifiziert
5	S02	>= 5	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen
5	S12	>= 5	Fraktur im Bereich des Halses
5	S27	>= 5	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe

## B\_2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	R57	28	Schock, anderenorts nicht klassifiziert (septischer Schock, hämorrhagischer Schock)
4	J80	13	Atemnotsyndrom des Erwachsenen [ARDS]
3	J18	6	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
2	T07	>=5	Nicht näher bezeichnete multiple Verletzungen (Polytrauma)

## B\_2.7 Prozeduren nach OPS

### B\_2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-931	802	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
2	8-800	558	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
3	8-980	455	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
4	8-701	196	Einfache endotracheale Intubation
5	8-831	182	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
6	8-810	165	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
7	8-919	142	Komplexe Akutschmerzbehandlung
8	8-854	112	Hämodialyse
9	8-930	95	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
10	8-706	65	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
11	5-311	54	Temporäre Tracheostomie
12	8-190	43	Spezielle Verbandstechniken
13	8-812	38	Transfusion von anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
14	1-273	35	Rechtsherz-Katheteruntersuchung
15	8-144	33	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
16	1-279	31	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen
17	6-002	30	Applikation von Medikamenten, Liste 2
18	8-771	28	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
19	8-779	27	Andere Reanimationsmaßnahmen
20	8-987	25	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern (MRE)
21	3-052	14	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
22	8-390	12	Lagerungsbehandlung
23	5-312	9	Permanente Tracheostomie
23	8-803	9	Gewinnung und Transfusion von Eigenblut
23	8-989	9	Chirurgische Komplexbehandlung bei schweren Infektionen

### B\_2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Differenzierte Beatmungstechniken, 8-714, nicht kodiert im BW  
 kinetische Therapie des Lungenversagens, evtl. 8-390 ?, dann Doppelnennung  
 Extracorporale Lungenunterstützung, ECMO ?, nicht kodiert im BW  
 Punktionstracheotomie, 5-311 Doppelnennung  
 Bronchoskopie, 1-620  
 inhalative Sedierung, 8-901, was ist damit auf der IOI gemeint?  
 transthorakale und transösophageale Echokardiographie, TEE = 3-052 Doppelnennung  
 CVVHD mit regionaler Citratantikoagulation, 8-854 Doppelnennung

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-620	7	Diagnostische Tracheobronchoskopie

### B\_2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz			

### B\_2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V trifft nicht zu / entfällt

### B\_2.10 Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft trifft nicht zu / entfällt

## B\_2.11 Personelle Ausstattung

### B\_2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	32,38 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	17,94 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterungen
AQ01	Anästhesiologie	
AQ23	Innere Medizin	
AQ59	Transfusionsmedizin	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterungen
ZF28	Notfallmedizin	
ZF?	Spezielle Schmerztherapie	
ZF?	Spezielle anästhesiologische Intensivmedizin	

### B\_2.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	50,62 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,49 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,49 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)	0 Vollkräfte		

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZF00	Teamassistent	

## B\_2.11.3 spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	1,0 Vollkräfte	



**B\_3**  
Klinik für Augenheilkunde  
Univ.-Prof. Dr. Seitz

### Wir über uns

Die Klinik für Augenheilkunde bietet das gesamte Spektrum der ophthalmologischen Versorgung mit modernsten diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten. Ziel ist ein ganzheitliches augenärztliches Versorgungskonzept in enger Kooperation mit angrenzenden Kliniken und niedergelassenen Augenärzten. Die Universitäts-Augenklinik zählt zu den führenden Hornhaut-Transplantationszentren Deutschlands. Jährlich werden über 200 Hornhauttransplantationen unter Einsatz eines Excimer-Lasers durchgeführt. Unterstützt wird das Transplantationszentrum durch die LIONS-Hornhautbank Saar-Lor-Lux, Trier/Westpfalz und dem LIONS-Club International.

Seit 2008 verfügt die Universitäts-Augenklinik über ein Ambulantes Operationszentrum (AOZ). Das Leistungsspektrum des AOZ umfasst die Kataraktoperationen in Kleinschnitttechnik, die intravitrealen Medikamentenapplikationen, ein breites Spektrum die Lid-Chirurgie sowie die Lasertherapie bei Glaukomekrankung und Netzhautveränderungen.



Zur Komplettierung der ganzheitlichen augenärztlichen Versorgung bietet die Klinik zusätzlich zu den klassischen Methoden der Schulmedizin alternative Behandlungsmöglichkeiten aus dem Bereich der Akupunktur an.

Die Klinik verfügt über eine Lehranstalt für Orthoptisten.

## Unsere Qualitätsziele

In enger Anlehnung an das Leitbild des UKS ist es das erklärte Qualitätsziel der Augenklinik, eine bestmögliche ganzheitliche und interdisziplinäre Diagnostik sowie Therapie von Augenerkrankungen kontinuierlich vorzuhalten und stetig zu verbessern.

Im Zentrum aller Bemühungen steht unser Patient. Freundlichkeit und gute Organisation hängen eng zusammen mit guter medizinischer Leitung.

Um eine bestmögliche Versorgung zu gewährleisten, setzen wir neben unserem medizinischen Können auf die Betreuung durch Schulungsmaßnahmen sowie die berufliche und sozialmedizinische Betreuung. Die klinische Diagnostik und daraus resultierende therapeutische Maßnahmen sowie die Pflege erfolgen nach einem an neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen orientierten leitbildkonformen Standard. Durch die Implementierung klinischer Behandlungspfade schaffen wir Transparenz und gewährleisten eine effektive und effiziente Behandlung. Die ständige Validierung aller Qualitätsmanagementmaßnahmen wird durch eine Forschungsgruppe „Qualitätsmanagement in der Augenheilkunde“ übernommen.

### B\_3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Augenheilkunde (Univ.-Prof. Dr. Seitz)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	2700
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, Gebäude 22, 66421 Homburg
Telefon	06841 / 16 - 2 23 87
Fax	06841 / 16 - 2 24 00
E-Mail	berthold.seitz@uks.eu
Internet	www.uks.eu/augenklinik

## B\_3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterung
VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva	
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers	z.B. auch Hornhauttransplantation
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	z.B. Behandlung von Gefäßverschlüssen (Rheologie), Diagnostik und Therapie der Frühgeborenenretinopathie
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	
VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels	z.B. intravitreale Injektionen
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern	z.B. auch refraktive Chirurgie
VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit	z.B. Sehschule
VA13	Anpassung von Sehhilfen	
VA14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen	
VA15	Plastische Chirurgie	
VA16	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	
VA17	Spezialsprechstunde	Sehschule für Kinder und Schielpatienten; Kontaktlinsen- und Sehschwachesprechstunde
VA18	Laserchirurgie des Auges	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterung
VA00	Besondere Versorgungsschwerpunkte	Gesamtes Spektrum der Hornhautchirurgie; Chirurgie der kindlichen Glaukome, der primären und sekundären und komplizierten Glaukome des Erwachsenen; refraktive und kurative Chirurgie der kindlichen und Erwachsenenkatarrakte; ambulante Operationen des grauen Stars; Glaskörper-Netzhaut-Chirurgie bei Erkrankung des Glaskörpers und der Netzhaut Laserchirurgie der Netzhaut und der Hornhaut mittels Argon-Laser, Eximerlaser und Femtosekundenlaser; Refraktive Chirurgie, augenerhaltende Tumorchirurgie; Augenmuskelchirurgie an geraden und schrägen Augenmuskeln bei Kindern und Erwachsenen einschließlich Blickverlagerungsoperationen; Plastische Chirurgie der Augenlider und des äußeren Auges; kombinierte Chirurgie der Orbita zusammen mit den Kliniken für HNO, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und Neurochirurgie

### B\_3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Augenheilkunde

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	regelmäßige Gespräche mit Ärzten, Pflegepersonal, Geistlichen und Psychotherapeuten
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP15	Entlassungsmanagement	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/ Primary Nursing/Bezugspflege	
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch externen Dienstleister
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	z.B. medizinische Bäder, Stangerbäder, Vierzellenbäder, Hydrotherapie, Kneippanwendungen, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP38	Sehschule/Orthoptik	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga, Feldenkrais.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Blindenbund, NOAH.eV, Achromatopsieselbsthilfe, Leona a.V.
MP69	Eigenblutspende	

## B\_3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Ein-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Zwei-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA12	Balkon/Terrasse	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	TV-Ausstattung ist an jedem Patientenbett vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	mittels WLAN für jeden Patient möglich
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Menüauswahl für alle Patienten
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Sprudelautomaten, Heiß-/Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	es gibt eine zentrale Patientenbücherei und einen mobilen Dienst
SA23	Cafeteria	an mehreren Orten auf dem Klinikgelände vorhanden
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptpforte sowie externer mobiler Dienst
SA27	Internetzugang	mittels WLAN für jeden Patient möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	im Nachbargebäude
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot
SA32	Maniküre/Pediküre	Service durch externen mobilen Dienst

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA38	Wäscheservice	Serviceangebot vorhanden
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegowenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA51	Orientierungshilfen	z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
SA55	Beschwerdemanagement	Ein „Ihre Meinung ist uns wichtig“-Kasten
SA56	Patientenfürsprache	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	
SA00	Sonderverpflegung	Zwischenmahlzeiten

### B\_3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2696
Teilstationäre Fallzahl	0

### B\_3.6 Diagnosen nach ICD

#### B\_3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	H40	737	Grüner Star
2	H25	356	Grauer Star im Alter
3	H18	326	Sonstige Affektionen der Hornhaut
4	H33	145	Netzhautablösung und Netzhautriss
5	H35	124	Sonstige Affektionen der Netzhaut
6	H16	105	Entzündung der Hornhaut des Auges
7	H34	98	Netzhautgefäßverschluss
7	H50	98	Sonstige Formen des Schielens
8	T86	68	Versagen und Abstoßung von transplantierten Organen und Gewebe

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9	H26	67	Sonstige Formen des Grauen Stars
10	H11	57	Sonstiger Befall der Bindehaut
11	S05	54	Verletzung des Auges und der Augenhöhle
12	E11	40	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus (Typ-2-Diabetes mellitus)
14	B00	39	Infektionen durch Herpesviren [Herpes simplex]
15	H27	33	Sonstiger Befall der Linse
16	H17	30	Hornhautnarben und -trübungen
17	H02	28	Sonstiger Befall des Augenlides
18	H59	23	Befall des Auges und der Augenanhangsgebilde nach medizinischen Maßnahmen, andernorts nicht klassifiziert
19	H21	21	Sonstiger Befall der Regenbogenhaut und des Strahlenkörpers
19	H47	21	Sonstiger Befall des Nervus opticus [II. Hirnnerv] und der Sehbahn
20	C44	20	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
20	H20	20	Entzündung der Regenbogenhaut und/oder des Strahlenkörpers
20	H52	20	Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehler
21	H44	18	Befall des Augapfels
22	H43	16	Befall des Glaskörpers

### B\_3.6.2 weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu/entfällt

## B\_3.7 Prozeduren nach OPS

### B\_3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-301	818	Konfokale Mikroskopie
2	1-220	624	Messung des Augeninnendrucks
3	5-144	589	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]
4	5-984	484	Mikrochirurgische Technik
5	5-985	461	Lasertechnik
6	3-300	460	Optische Kohärenztomographie (OCT)
7	5-158	422	Pars-plana-Vitrektomie
8	5-983	413	Reoperation
9	5-154	388	Andere Operationen zur Fixation der Netzhaut
10	5-139	350	Andere Operationen an Sklera, vorderer Augenkammer, Regenbogenhaut und und Strahlenkörper
11	8-547	340	Andere Immuntherapie
12	5-156	294	Andere Operationen an der Netzhaut
13	5-123	277	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Kornea

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
14	8-900	272	Intravenöse Anästhesie
15	5-129	262	Andere Operationen an der Hornhaut
16	5-125	255	Hornhauttransplantation und Keratoprothetik
17	5-155	219	Destruktion von erkranktem Gewebe an Retina und Choroidea
18	8-541	167	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren
19	5-131	164	Senkung des Augeninnendruckes durch filtrierende Operationen
20	5-132	158	Senkung des Augeninnendruckes durch Operationen am Corpus ciliare
21	3-690	149	Angiographie am Auge
22	5-137	137	Andere Operationen an der Iris
23	5-133	93	Senkung des Augeninnendruckes durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation
24	5-159	92	Vitrektomie über anderen Zugang und andere Operationen am Corpus vitreum
25	5-091	79	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides

### B\_3.7.2 weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angaben

### B\_3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Sehschule für Kinder	VA00	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen bei Kindern	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Albinismus-sprechstunde	VA17	Betreuung Albinismuskranke bezüglich der Augenproblematik	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Marfan-sprechstunde	VA17	Betreuung Marfan-Kranke bezüglich der Augenproblematik	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Ambulante Kataraktchirurgie	VA05	Operative Versorgung von Katarakten	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Kontaktlinsen-sprechstunde	VA13	Anpassung von Sehhilfen	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Hornhaut-sprechstunde	VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers	

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Glaukomsprechstunde	VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Makulasprechstunde	VA17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Makula	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Netzhautsprechstunde	VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Sprechstunde für Lider, Tränenwege und Orbita	VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Low Vision-Sprechstunde	VA17	Spezialsprechstunde	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Sprechstunde für mehrfachbehinderte sehgeschädigte Kinder und Jugendliche	VA17	Spezialsprechstunde	

### B\_3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-144	1.158	Extrakapsuläre Extraktion der Linse (ECCE)
2	5-155.3	799	Destruktion von erkranktem Gewebe an Retina und Choroidea
3	5-129.4	294	Andere Operationen an der Kornea
4	5-091	235	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
5	5-142.2	152	Kapsulotomie der Linse
6	5-133	59	Senkung des Augeninnendruckes durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation
7	5-093.0	45	Korrekturoperation bei Entropium und Ektropium
8	5-139	32	Andere Operationen an Sklera, vorderer Augenkammer, Iris und Corpus ciliare
9	5-097	30	Blepharoplastik
10	5-137.4	9	Andere Operationen an der Iris
11	5-10	8	Operationen an den Augenmuskeln
11	5-112	8	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Konjunktiva
11	5-149.0	8	Andere Operationen an der Linse: Einführ
11	5-159	8	Vitrektomie über anderen Zugang u. andere Operationen am Corpus vitreum
12	5-094.1	6	Korrekturoperation bei Blepharoptosis



Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
13	5-092	<= 5	Operationen an Kanthus und Epikanthus
13	5-154.0	<= 5	Andere Operationen zur Fixation der Netz
13	5-095	<= 5	Naht des Augenlides
13	5-123.20	<= 5	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Kornea
13	5-086.30	<= 5	Rekonstruktion des Tränenkanals und Tränenpunktes
13	5-114.1	<= 5	Lösung von Adhäsionen zwischen Konjunktiva und Augenlid

### B\_3.10 Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
stationäre BG-Zulassung	Ja

### B\_3.11 Personelle Ausstattung

#### B\_3.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	23,68 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,74 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterungen
AQ04	Augenheilkunde	

#### B\_3.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	34,65 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	6,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)			

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

### B\_3.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	2,32 Vollkräfte
SP40	Kinderpfleger und Kinderpflegerin	3,91 Vollkräfte
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	1,33 Vollkräfte



## B\_4

Klinik für Allgemeine Chirurgie, Viszeral-,  
Gefäß- und Kinderchirurgie

Univ.-Prof. Dr. Schilling

## B\_4.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Allgemeine Chirurgie, Viszeral-, Gefäß- und Kinderchirurgie  
(Univ.-Prof. Dr. Schilling)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	1500
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 3 10 00
Fax	0 68 41/16 - 3 10 02
E-Mail	<a href="mailto:martin.schilling@uks.eu">martin.schilling@uks.eu</a>
Internet	<a href="http://www.uks.eu/allgemeinchirurgie">www.uks.eu/allgemeinchirurgie</a>

## B\_4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VC14	Speiseröhrenchirurgie	
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Inkl. der hybridchirurgischen Implantation von Aortenstentprothesen in enger Kooperation mit der Abteilung für Interventionelle Radiologie
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	(z.B. Thrombosen, Krampfadern. Ulcus cruris(offenes Bein))
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	Klinikscherpunkte: Colorektale Tumorchirurgie, Metastasenchirurgie der Leber
VC25	Transplantationschirurgie	Lebertransplantationen, Autologe Hepatozytentransplantationen
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	z.B. auch Notes (Chirurgie via natürliche Körperöffnungen)
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Spezialsprechstunde	Allgemeinchirurgie Endokrine Chirurgie Gefäßchirurgie Ösophagus- Magenchirurgie Hepato-Pancreato-biliäre und minimal-invasive Chirurgie kolorektale Chirurgie und Proktologie Privatsprechstunde
VC60	Adipositaschirurgie	
VC 61	Dialyseshuntchirurgie	
VC 62	Portimplantation	
VC 63	Amputationschirurgie	
VC 67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC71	Notfallmedizin	
VC00	Sonstige	besondere Versorgungsschwerpunkte: spezielle Leberchirurgie kombinierte operativ/chemotherapeutische Behandlung von malignen Hauttumoren (Extremitätenperfusion)

## B\_4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	regelmäßige Gespräche mit Ärzten, Pflegepersonal, Geistlichen und Psychotherapeuten
MP04	Atemgymnastik/-therapie	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
MP06	Basale Stimulation	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	in Kooperation mit der Klinik für Urologie und der Frauenklinik
MP24	Manuelle Lymphdrainage	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP25	Massage	z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch externen Dienstleister
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	z.B. Unterricht für schulpflichtige Kinder
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	z.B. medizinische Bäder, Stangerbäder, Vierzellenbäder, Hydrotherapie, Kneippanwendungen, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrative Bewegungstherapie. In Kooperation mit der Psychosomatik und Psychiatrie
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga, Feldenkrais. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	z.B. Besichtigungen und Führungen, Patientenfortbildungen, Angehörigenfortbildung
MP69	Eigenblutspende	

## B\_4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA04	Fernsehraum	Patientenaufenthaltsräume sind mit Fernseher ausgestattet
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/ Familienzimmer	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	Teeküchen sind mit einem Kühlschrank, Herdplatten und Mikrowelle ausgestattet
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Zwei-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	TV-Ausstattung ist an jedem Patientenbett vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	mittels WLAN an jedem Patientenbett verfügbar
SA16	Kühlschrank	teilweise in den Zimmern vorhanden, ansonsten zentral auf den Stationen
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Menüauswahl für alle Patienten
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Sprudelautomaten, Heiß-/Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	es gibt eine zentrale Patientenbücherei und einen mobilen Dienst
SA23	Cafeteria	im Gebäude
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptpforte sowie externer mobiler Dienst
SA27	Internetzugang	bei Bedarf möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	im Gebäude
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot
SA32	Maniküre/Pediküre	externer mobiler Dienst
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA38	Wäscheservice	Serviceangebot vorhanden

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegowenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA43	Abschiedsraum	
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA51	Orientierungshilfen	z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	
SA00	Sonderverpflegung	Zwischenmahlzeiten

## B\_4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2878
Teilstationäre Fallzahl	0

## B\_4.6 Diagnosen nach ICD

### B\_4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	216	Atherosklerose
2	K80	146	Gallensteine
3	K40	105	Leistenbruch
4	K43	94	Hernia ventralis (Bauchbruch)
5	K57	85	Divertikulose des Darmes
6	C18	71	Bösartige Neubildung des Kolons
7	K35	70	Akute Appendizitis
8	K56	69	Paralytischer Ileus und mechanischer Ileus ohne Hernie
9	T81	68	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
10	C78	52	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
11	C20	51	Bösartige Neubildung des Rektums
12	K59	50	Sonstige funktionelle Darmstörungen
13	C25	46	Bösartige Neubildung des Pankreas
14	I71	42	Aortenaneurysma und -dissektion
15	E04	35	Sonstige nichttoxische Struma
15	K60	35	Fissur und Fistel in der Anal- und Rektalregion
16	K61	32	Abszess in der Anal- und Rektalregion

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
17	C16	30	Bösartige Neubildung des Magens
18	C22	29	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
18	C77	29	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
19	I84	28	Hämorrhoiden
20	K63	25	Sonstige Krankheiten des Darmes
21	I74	24	Arterielle Embolie und Thrombose
21	K50	24	Crohn-Krankheit [Enteritis regionalis] [Morbus Crohn]
21	K52	24	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis

### B\_4.6.2 weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu/enfällt

### B\_4.7 Prozeduren nach OPS

#### B\_4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-225	669	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
2	8-931	438	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
3	5-511	389	Cholezystektomie
4	8-800	352	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
5	5-98C	333	Anwendung eines Klammernahtgerätes
6	5-469	318	Andere Operationen am Darm
7	8-980	298	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
8	5-916	290	Temporäre Weichteildeckung
9	5-541	260	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums
10	1-632	251	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
11	8-831	241	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
12	8-83B	222	Zusatzinformationen zu Materialien
13	5-896	215	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an der Haut und Unterhaut
14	8-836	209	Perkutan-transluminale Gefäßintervention
15	1-650	204	Diagnostische Koloskopie
15	8-854	204	Hämodialyse
15	3-222	203	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
17	3-207	175	Native Computertomographie des Abdomens
18	5-455	168	Partielle Resektion des Dickdarmes
19	8-176	165	Therapeutische Spülung des Bauchraumes bei liegender Drainage
20	8-919	154	Komplexe Akutschmerzbehandlung
21	8-190	144	Spezielle Verbandstechniken
22	5-381	137	Endarteriektomie
23	5-536	120	Verschluss einer Narbenhernie
24	3-607	115	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten



**B\_4.7.2** weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu/entfällt

**B\_4.8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Gefäßsprechstunde	VC16 –VC19	Behandlung sämtlicher akuter und chronischer Gefäßerkrankungen der peripheren, abdominellen und supraaortalen Gefäße sowie der Venen	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Lebersprechstunde	VC23	Diagnostik und Vorbereitung der Therapie spezieller Lebererkrankungen; Transplantationsvorbereitung und Nachuntersuchung nach Lebertransplantation	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Stomasprechstunde	VC58	Spezielle stomatherapeutische Versorgung	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Endokrine Chirurgie	VC21		
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Kolorektale Chirurgie und Proktologie	VC22		

**B\_4.9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	17	Implant., Wechsel und Entfernung von venösen Katheterverweilsystemen
2	5-530	7	Verschluss einer Hernia inguinalis
3	5-492.1	<= 5	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
3	5-534.1	<= 5	Verschluss einer Hernia umbilicalis: Mit Plastik
3	5-493.2	<= 5	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
3	5-491.11	<= 5	Operative Behandlung von Analfisteln: Exzision, intersphinkitär
3	5-490.0	<= 5	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
3	5-385	<= 5	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
3	1-444	<= 5	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt

**B\_4.10** Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu/entfällt

## B\_4.11 Personelle Ausstattung

### B\_4.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	24,54 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,21 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ07	Gefäßchirurgie	

### B\_4.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	39,46 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2,27 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,74 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)			

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP12	Praxisanleitung	

### B\_4.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Anzahl
SP02	Arzthelfer und Arzthelferinnen	1 Vollkraft



B

## B\_5

Klinik für Allgemeine Chirurgie,  
Viszeral-, Gefäß und Kinderchirurgie  
Abteilung Kinderchirurgie

Univ.-Prof. Dr. Schilling

**B\_5.1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Allgemeine Chirurgie, Viszeral-, Gefäß und Kinderchirurgie  
Abteilung Kinderchirurgie (Univ.-Prof. Dr. Schilling)

Art der Abteilung	Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	1300
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 3 10 00
Fax	0 68 41/16 - 3 10 02
E-Mail	martin.schilling@uks.eu
Internet	www.uks.eu/allgemeinchirurgie

## B\_5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VC21	Endokrine Chirurgie	bei angeborenen und erworbenen Erkrankungen bei Kindern
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	bei angeborenen und erworbenen Erkrankungen bei Kindern
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	bei angeborenen und erworbenen Erkrankungen bei Kindern
VC24	Tumorchirurgie	bei angeborenen und erworbenen Erkrankungen bei Kindern
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	Bei Kindern
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	Bei Kindern
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Bei Kindern
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	z.B. auch NOTES (Chirurgie via natürliche Körperöffnungen)
VC58	Spezialsprechstunde	Sprechstunde Kinderchirurgie; Privatsprechstunde Kinderchirurgie
VC71	Notfallmedizin	
VK31	Kinderchirurgie	

## B\_5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	regelmäßige Gespräche mit Ärzten, Pflegepersonal, Geistlichen und Psychotherapeuten
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP25	Massage	z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch externen Dienstleister
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	z.B. Unterricht für schulpflichtige Kinder
MP31	Physikalische Therapie/Bädetherapie	z.B. medizinische Bäder, Stangerbäder, Vierzellenbäder, Hydrotherapie, Kneippanwendungen, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie. In Kooperation mit der Physiotherapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie. In Kooperation mit der Psychosomatik und Psychiatrie
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga, Feldenkrais. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP69	Eigenblutspende	

## B\_5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	es ist ein Aufenthaltsraum vorhanden
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Ein-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Das Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügt über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	nach Bedarf in jedem Zimmer
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	Teeküchen sind mit einem Kühlschrank, Herdplatten und Mikrowelle ausgestattet
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Zwei-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	TV-Ausstattung ist an jedem Patientenbett vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	mittels WLAN an jedem Patientenbett verfügbar
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Menüauswahl für alle Patienten
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Sprudelautomaten, Heiß-/Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	es gibt eine zentrale Patientenbücherei und einen mobilen Dienst
SA23	Cafeteria	im Gebäude

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptpforte sowie externer mobiler Dienst
SA27	Internetzugang	mittels WLAN für jeden Patient möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	im Gebäude
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot
SA32	Maniküre/Pediküre	Service durch externen mobilen Dienst
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegowenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA51	Orientierungshilfen	z.b. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA00	Sonderverpflegung	Zwischenmahlzeiten

## B\_5.5 Fallzahlen der Klinik für Allgemeine Chirurgie, Viszeral-, Gefäß und Kinderchirurgie Abteilung Kinderchirurgie

Vollstationäre Fallzahl	423
Teilstationäre Fallzahl	0

## B\_5.6 Diagnosen nach ICD

### B\_5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K40	22	Hernia inguinalis
2	K59	19	Sonstige funktionelle Darmstörungen
2	R10	19	Bauch- und Beckenschmerzen
3	K52	11	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
4	A09	9	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis
5	D18	7	Hämangiom und Lymphangiom
6	Q53	>= 5	Nondescensus testis

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
7	N43	>= 5	Hydrozele und Spermatozele
7	N47	>= 5	Vorhauthypertrophie, Phimose und Paraphimose
7	Q42	>= 5	Angeborene(s) Fehlen, Atresie und Stenose des Dickdarmes
7	Q43	>= 5	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Darmes
8	K22	>= 5	Sonstige Krankheiten des Ösophagus
8	K42	>= 5	Hernia umbilicalis
8	K62	>= 5	Sonstige Krankheiten des Anus und des Rektums
8	K80	>= 5	Cholelithiasis
9	D34	>= 5	Gutartige Neubildung der Schilddrüse
9	K29	>= 5	Gastritis und Duodenitis
9	K43	>= 5	Hernia ventralis
9	K63	>= 5	Sonstige Krankheiten des Darmes
9	K91	>= 5	Krankheiten des Verdauungssystems nach medizinischen Maßnahmen
9	K92	>= 5	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
9	N30	>= 5	Zystitis
9	Q18	>= 5	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Gesichtes und des Halses
9	Q67	>= 5	Angeborene Muskel-Skelett-Deformitäten des Kopfes, des Gesichtes, der Wirbelsäule und des Thorax
9	Q70	>= 5	Syndaktylie

### B\_5.6.2 weitere Kompetenzdiagnosen trifft nicht zu/entfällt

### B\_5.7 Prozeduren nach OPS B\_5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-921	79	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen
2	1-694	43	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
2	5-530	43	Verschluss einer Hernia inguinalis
3	5-470	31	Appendektomie
4	5-916	30	Temporäre Weichteildeckung
5	5-98C	25	Anwendung eines Klammernahtgerätes
6	5-640	20	Operationen am Präputium
7	5-631	17	Exzision im Bereich der Epididymis
8	5-541	16	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums
9	5-469	14	Andere Operationen am Darm
10	1-632	12	Diagnostische Ösophagogastrroduodenoskopie
10	5-624	12	Orchidopexie
10	5-850	12	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
11	3-825	11	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
12	1-650	10	Diagnostische Koloskopie

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
12	8-176	10	Therapeutische Spülung des Bauchraumes bei liegender Drainage
13	5-896	9	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
14	8-930	8	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
15	5-534	6	Verschluss einer Hernia umbilicalis
15	8-98D	6	Intensivmedizinische Komplexbehandlung im Kindesalter (Basisprozedur)
16	1-444	<= 5	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
16	3-82A	<= 5	Magnetresonanztomographie des Beckens mit Kontrastmittel
16	5-467	<= 5	Andere Rekonstruktion des Darmes
16	5-511	<= 5	Cholezystektomie
16	5-894	<= 5	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut

### B\_5.7.2 weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

### B\_5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Spezialsprechstunde Kinderchirurgie	VX00	Diagnostik und Therapie, bzw. Nachuntersuchung vor und nach kinderchirurgischen Eingriffen	

### B\_5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5	5-534	<= 5	Verschluss einer Hernia umbilicalis
5	5-624.4	<= 5	Orchidopexie: Mit Funikulolyse
5	5-631	<= 5	Exzision im Bereich der Epididymis
5	5-787	<= 5	Entfernung von Osteosynthesematerial
5	5-611	<= 5	Operation einer Hydrocele testis
5	5-630.5	<= 5	Operation einer Hydrocele funiculi spermatici
5	5-795.3C	<= 5	Offene Reposition einer einfachen Fraktur
5	5-841	<= 5	Operationen an Bändern der Hand

### B\_5.10 Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft entfällt/trifft nicht zu



**B\_5.11** Personelle Ausstattung**B\_5.11.1** Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2,57 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,88 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ09	Kinderchirurgie	

**B\_5.11.2** Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	11,17 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)			

**B\_5.11.3** Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP40	Kinderpfleger und Kinderpflegerin	1 Vollkräfte

**B\_6****Klinik für Unfall-, Hand- und  
Wiederherstellungschirurgie****Univ.-Prof. Dr. Pohlemann****Wir über uns**

Die Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie bietet in enger Zusammenarbeit mit ihren Partnern innerhalb des Chirurgischen Zentrums des Universitätsklinikums und der kooperierenden Kliniken der Region ein breites Spektrum zur Versorgung sämtlicher Verletzungen und Verletzungsfolgen. In mehreren Spezialgebieten werden neue Therapieverfahren eingesetzt, fortentwickelt und wissenschaftlich begleitet.

Neben der Grund- und Regelversorgung im Bereich der Traumatologie, die auch für uns als Haus der Maximalversorgung, eine Selbstverständlichkeit darstellt, ist die die Klinik hoch spezialisiert zur Versorgung von Polytraumata, Wirbelsäulenerkrankungen sowie komplexen Beckenfrakturen, die jeweils nach dem neuesten Stand der Wissenschaft diagnostiziert und behandelt werden.

Die Notfallversorgung polytraumatisierter, schwerstverletzter Patienten erfolgt in unserer Klinik als Standort des überregionalen Traumazentrums, das gemäß der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) dem nationalen Traumanetzwerk angehört.

Die Arbeitsgruppe „Becken“ der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie hat mit dem „Homburger Beckenkurs“ eine weltweit einmalige Fortbildungsveranstaltung geschaffen, mit dem Ziel, die Behandlungsmöglichkeiten auf dem Gebiet der Beckenchirurgie zu verbessern.

Ein weiterer Schwerpunkt der Patientenversorgung liegt in der Handchirurgie. Hier werden sämtliche rekonstruktive Eingriffe die gesamte Endprothetik inklusive der Replantationschirurgie durchgeführt. Entsprechend des Leitbildes unseres Klinikums und des unfallchirurgischen Berufsbildes steht der hilfeschuchende Patient mit seinen Bedürfnissen bei uns zu jeder Zeit im Mittelpunkt unserer Anstrengungen. Die Klinik verfügt über insgesamt 62 Betten, davon 10 Betten zur intensivmedizinischen Versorgung schwerstkranker Patienten.

## Unsere Qualitätsziele

Eine qualitativ hochwertige, sichere und wirtschaftliche Versorgung der Patienten am Universitätsklinikum des Saarlandes mit Arzneimitteln, Blutderivaten und apothekenpflichtigen Produkten ist oberstes Ziel der Apotheke. Optimaler Service, moderne Technik, umfassendes Know-how und ständige Schulung der Mitarbeiter sind wichtige Kriterien für eine optimale Qualität, die von uns gewährleistet werden. Der Zubereitung qualitativ hochwertiger patientenindividueller Arzneimittel, insbesondere von applikationsfertigen Zytostatikalösungen kommt eine besondere Bedeutung zu. Zur Erhöhung der Arzneimittel- und Therapiesicherheit unterzieht die Apotheke jede Verordnung einer Plausibilitätsprüfung. Darüber hinaus wird die Versorgung aller Fachabteilungen durch eine elektronisch unterstützte korrekte Anforderung, Herstellung sowie zeitgerechte Lieferung der Produkte optimiert.

Zur Stabilisierung interner Strukturen und Vermeidung von Informationsverlusten wird die Kommunikation zwischen den Mitarbeitern verschiedener Funktionen und Ebenen gefördert. Der enge Kontakt mit den Kliniken und Instituten stellt einerseits die Lieferung bedarfsgerechter Produkte sicher, andererseits fördert er den stetigen Informationsfluss und erhöht die Transparenz und Sicherheit. In diesem Zusammenhang werden neue qualitätsverbessernde Versorgungsformen wie beispielsweise eine Unit-dose-Versorgung mit Arzneimitteln für die Zukunft geprüft und evaluiert.

Unsere Mitarbeiter arbeiten im Sinne einer ständigen Qualitätsverbesserung systematisch an der Verfeinerung betrieblicher Prozesse. Mit dem Ziel die Qualität der pharmazeutischen Leistungen ständig zu verbessern, erstellen und pflegen wir interne Leitlinien pharmazeutischen Handelns.

### B\_6.1

#### Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie (Univ.-Prof. Dr. Pohlemann)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	1600
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg, Gebäude 57
Telefon	0 68 41/16 - 3 15 02
Fax	0 68 41/16 - 3 15 03
E-Mail	tim.pohlemann@uks.eu
Internet	www.uks.eu/unfallchirurgie

## B\_6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VC00	Besondere Versorgungsschwerpunkte	Behandlung von Verletzungen des Beckens, des Hüftgelenkes und der Wirbelsäule; Versorgung von Schwerverletzten; Hand-Mikrochirurgie, Fußchirurgie; Sporttraumatologie; rekonstruktive Unfallchirurgie, einschließlich Gelenkersatz (Endoprothetik); Tumorchirurgie (mit intraoperativer Bestrahlungstherapie); minimal invasive/endoskopische Chirurgie; OP-Navigation, computergestützte Korrekturverfahren; Verletzungen im Kindesalter
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	Wirbelsäule
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC58	Spezialsprechstunde	siehe ambulante Behandlungsmöglichkeiten B-8
VC63	Amputationschirurgie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VC69	Verbrennungschirurgie	
VC71	Notfallmedizin	

### B\_6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Gespräche mit Ärzten und Pflegepersonal, mit Geistlichen und Psychotherapeut. Kooperation mit dem Interessenverband für Unfallverletzte
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Inneren II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Kooperation mit der Inneren II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	in Kooperation mit der Klinik für Urologie und der Frauenklinik
MP24	Manuelle Lymphdrainage	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP25	Massage	z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch externen Dienstleister
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	z.B. medizinische Bäder, Stangerbäder, Vierzellenbäder, Hydrotherapie, Kneippanwendungen, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	in Kooperation mit der Psychosomatik und der Psychiatrie
MP40	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie. In Kooperation mit der Psychosomatik und Psychiatrie
MP45	Stomatherapie/-beratung	in Kooperation mit der Klinik für Allgemeinchirurgie
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	in Kooperation mit der Physiotherapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege	
MP69	Eigenblutspende	
MP00	Physiotherapie	Behandlung nach Dorn und Brücker; Rückenschule; Sportphysiotherapie; PNF; Autogene Drainage

## B\_6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	Patientenaufenthaltsräume sind vorhanden
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Ein-Bett-Zimmer verfügen über eine hochwertige Ausstattung mit Holzböden, Schreibflächen und Sitzgarnitur, sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet ausgestattet
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet
SA04	Fernsehraum	Patientenaufenthaltsräume sind mit Fernseher ausgestattet
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	Teeküchen sind mit einem Kühlschrank, Herdplatten und Mikrowelle ausgestattet
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Zwei-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet ausgestattet
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehergerät am Bett/ im Zimmer	TV-Ausstattung ist an jedem Patientenbett vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	mittels WLAN an jedem Patientenbett verfügbar
SA16	Kühlschrank	teilweise in den Zimmern vorhanden, ansonsten zentral auf den Stationen
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	für alle Patienten, Sonderwahlmöglichkeit für Wahlleistungspatienten
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Sprudelautomaten (flächendeckend), Heiß-/Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	es gibt eine zentrale Patientenbücherei und einen mobilen Dienst
SA23	Cafeteria	im Gebäude

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptforte sowie externer mobiler Dienst
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	ein Kiosk befindet sich im Gebäude
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	
SA32	Maniküre/Pediküre	Service durch externen mobilen Dienst
SA33	Parkanlage	
SA36	Schwimmbad	Therapiebad/Bewegungsbecken
SA38	Wäscheservice	Serviceangebot vorhanden
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegowenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptforte
SA51	Orientierungshilfen	z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	
SA00	Sonderverpflegung	Zwischenmahlzeiten

## B\_6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2384
Teilstationäre Fallzahl	0

## B\_6.6 Diagnosen nach ICD

### B\_6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S82	185	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenks
2	S52	176	Fraktur des Unterarmes
3	S32	169	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens (inkl. Acetabulumfraktur)
4	S72	146	Fraktur des Femurs, Hüftkopffraktur, Schenkelhalsfraktur
5	S42	130	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
6	S22	91	Fraktur der Brustwirbelsäule, des Sternums und der Rippe(n)
7	S62	90	Fraktur im Bereich des Handgelenkes und der Hand
8	T84	70	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9	M84	56	Veränderungen der Knochenkontinuität
10	S92	50	Fraktur des Fußes [ausgenommen oberes Sprunggelenk]
11	S83	45	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes
12	M24	39	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen
13	S12	26	Fraktur im Bereich des Halses, Fraktur der Halswirbelsäule
14	S66	27	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Handgelenks und der Hand
15	M19	26	Sonstige Arthrose
16	S39	22	Sonstige und nicht näher bezeichnete Verletzungen des Abdomens
17	S43	21	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern des Schultergürtels
18	S68	20	Traumatische Amputation an Handgelenk und Hand
19	S63	19	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern in Höhe des Handgelenkes und der Hand
19	T81	19	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
20	M65	16	Synovitis und Tenosynovitis
20	M77	16	Sonstige Enthesopathien
20	M86	16	Osteomyelitis
21	M23	14	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]
21	S46	14	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe der Schulter und des Oberarmes

### B\_6.6.2 weitere Kompetenzdiagnosen trifft nicht zu/entfällt

### B\_6.7 Prozeduren nach OPS

#### B\_6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-794	357	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Osteosynthese
2	5-787	314	Entfernung von Osteosynthesematerial
3	5-900	243	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
4	5-790	236	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5	5-793	152	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
6	5-786	150	Osteosyntheseverfahren
7	5-780	115	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch
8	5-840	114	Operationen an Sehnen der Hand



Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9	5-800	108	Offen chirurgische Revision eines Gelenkes
10	5-783	106	Entnahme eines Knochentransplantates
11	5-784	105	Knochentransplantation und -transposition
12	5-812	90	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
13	5-785	89	Implantation von alloplastischem Knochenersatz
14	5-782	86	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
15	5-796	76	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen
16	5-795	72	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
17	5-799	71	Offene Reposition einer Azetabulum- und Hüftkopffraktur mit Osteosynthese
18	5-834	67	Offene Reposition der Wirbelsäule mit Osteosynthese
19	5-820	66	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
20	5-792	65	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
21	5-032	61	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
22	5-839	51	Andere Operationen an der Wirbelsäule
22	5-902	51	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
23	5-901	50	Freie Hauttransplantation, Entnahmestelle
24	5-836	46	Spondylodese

### B\_6.7.2 weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu/entfällt

### B\_6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Handsprechstunde	VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Sprechstunde bei Tumorerkrankungen des muskuloskelettalen Systems	VC00	Diagnostik und Therapie spezieller Tumorerkrankungen des muskuloskelettalen Systems	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Sprechstunde für Beckenerkrankungen und -verletzungen	VC35	Diagnostik und Therapie bei Verletzungen des Beckens	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Wirbelsäulensprechstunde	VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Sprechstunde für Sport- und Gelenkverletzungen	VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Kindersprechstunde	VC00	Diagnostik und Therapie bei Verletzungen und Veränderungen des Bewegungsapparates bei Kindern	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Fußsprechstunde	VO15	Fußchirurgie	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Osteitis pubis Sprechstunde	VC00	Diagnostik und Therapie von Symphysenverletzungen	
AM07	Privatambulanz	Privatsprechstunde			
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfälle			
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	Berufsgenossenschaftliche Sprechstunde	VC00	Diagnostik und Therapie von Arbeitsunfällen	

### B\_6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	156	Entfernung von Osteosynthesematerial
2	5-790	21	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
3	5-840	17	Operationen an Sehnen der Hand
4	5-795	16	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
5	5-056	10	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
6	5-841	8	Operationen an Bändern der Hand
7	5-902	7	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
8	5-859	<= 5	Andere OPs an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
8	5-796	<= 5	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen
8	5-856	<= 5	Rekonstruktion von Faszien: Naht
8	5-843.6	<= 5	Operationen an Muskeln der Hand: Naht
8	5-800	<= 5	Offen chirurgische Revision eines Gelenkes
8	1-697	<= 5	Diagnostische Arthroskopie
8	5-903	<= 5	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
8	5-863	<= 5	Amputation und Exartikulation Hand: Fingeramputation
8	5-849.0	<= 5	Andere Operationen an der Hand: Exzision
8	5-855.1A	<= 5	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnencheiden
8	5-846	<= 5	Arthrodese an Gelenken der Hand
8	5-844.56	<= 5	Revision an Gelenken der Hand: Gelenkmobilisation
8	5-812.5	<= 5	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel
8	5-811.27	<= 5	Arthroskopische Operation an der Synovia
8	5-810.97	<= 5	Arthroskopische Gelenkrevision: Resektion

## B\_6.10 Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
stationäre BG-Zulassung	Ja

## B\_6.11 Personelle Ausstattung

### B\_6.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	18,11 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	12,51 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ61	Orthopädie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ62	Unfallchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF12	Handchirurgie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF00	Rettungsmedizin	
ZF00	Rettungssanitäter/-in	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

### B\_6.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	37,34 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,25	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,84 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

### B\_6.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferinnen	0,74 Vollkräfte



## B\_7

## Klinik für Thorax- und Herz-Gefäßchirurgie

Univ.-Prof. Dr. Schäfers

## Wir über uns

Unserer Klinik bietet die neuesten chirurgischen Behandlungsverfahren bei Erkrankungen des Herzens, der großen herznahen Gefäße, der Lunge und der Lungengefäße.

Schwerpunkte der universitären Medizin unserer Klinik sind die Aortenchirurgie, die pulmonale Thrombendarteriektomie, rekonstruktive Verfahren der Herzklappen und minimalinvasive Herzklappenchirurgie. Wir zählen zu den national wie international führenden Herz- und Lungenchirurgischen Zentren. Unterstützt wird unsere erfolgreiche Entwicklung auch durch eine hervorragende Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen des UKS, allen voran die Kardiologie, die Pneumologie und die Kinderkardiologie. Wichtigster Bestandteil der herzchirurgischen Routine stellt die Myokardrevaskularisation anhand der aortokoronaren Bypasschirurgie dar.

Neben dem Ersatz erkrankter Herzklappen hat sich unsere Klinik auf den Erhalt der eigenen Herzklappen durch operative Rekonstruktion spezialisiert.

Intensive Kooperationen mit den Kliniken für Pädiatrie, Neonatologie sowie der Pädiatrischen Kardiologie ermöglichen eine optimale Versorgung im Zentrum für angeborene Herzerkrankungen des Kindesalters. Ziel ist die frühestmögliche Korrektur der angeborenen Fehlbildungen des Herzens.

In der Thoraxchirurgie werden regelmäßig alle Eingriffe an Lunge und weiteren Strukturen des Brustkorbes durchgeführt. Ein Schwerpunkt liegt in der kurativen Resektion bösartiger Tumoren in der Lunge.

Neben der Herz- und Thoraxchirurgie spielt die Chirurgie der großen herznahen Gefäße, hier insbesondere die Aortenchirurgie, eine große Rolle in unserer Klinik. Spezialisiert ist die Klinik auf den Ersatz auch ausgedehnter Abschnitte der Hauptschlagader, wobei immer versucht wird, die Aortenklappe zu erhalten. Modernsten medizinischen Methoden folgend werden hybridchirurgische Verfahren in Kooperation mit Kardiologie und Radiodiagnostik angewendet.

Für die Erbringung dieser Leistungen stehen der Klinik 52 Normalpflegebetten und 16 Intensivbetten zur Verfügung.

## Unsere Qualitätsziele

Unser besonderes Anliegen ist es, bestehende Behandlungsmöglichkeiten kontinuierlich zu verbessern, innovative Strukturen zu schaffen und Behandlungsabläufe kontinuierlich zu optimieren.

Im Rahmen strukturierter Morbiditätskonferenzen werden regelmäßig Routinebehandlungsabläufe wie auch komplikationsbehaftete Behandlungsverläufe diskutiert.

Gemeinsam mit den kooperierenden Kliniken werden die Behandlungsabläufe kritisch geprüft und dabei Verbesserungspotentiale aufgezeigt, die mit entsprechender Nachhaltigkeit kontinuierlich umgesetzt werden. Wir nehmen jeden Patienten als mündigen Bürger ernst und achten die Entscheidungsfreiheit des Einzelnen. Um den hohen Standard zu wahren und uns ständig zu verbessern, werden Fort- und Weiterbildungen zur Qualifizierung unserer Mitarbeiter regelmäßig angeboten, unterstützt und gefordert.

### B\_7.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Thorax- und Herz-Gefäßchirurgie (Univ.-Prof. Dr. Schäfers)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	2090
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 3 20 00
Fax	0 68 41/16 - 3 20 05
E-Mail	h-j.schaefers@uks.eu
Internet	www.uks.eu/herzchirurgie

## B\_7.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Thorax- und Herz-Gefäßchirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VC01	Koronarchirurgie	z.B. Bypasschirurgie
VC02	Chirurgie der Komplikationen der koronaren Herzerkrankung: Ventrikulaneurysma, Postinfarkt-VSD, Papillarmuskelabriss, Ventrikulruptur	
VC03	Herzklappenchirurgie	z.B. Klappenkorrektur, Klappenersatz
VC04	Chirurgie der angeborenen Herzfehler	
VC05	Schrittmachereingriffe	
VC06	Defibrillatöreingriffe	
VC07	Herztransplantation	
VC08	Lungenembolektomie	
VC09	Behandlung von Verletzungen am Herzen	
VC10	Eingriffe am Perikard	z.B. bei Panzerherz
VC11	Lungenchirurgie	
VC12	Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen	
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	z.B. Carotischirurgie
VC21	Endokrine Chirurgie	z.B. Schilddrüsenchirurgie
VC24	Tumorchirurgie	
VC25	Transplantationschirurgie	
VC58	Spezialsprechstunde	Thorax- und Herz-Gefäßchirurgiesprechstunde
VC00	Sonstiges	Lungentransplantation Klappenrekonstruktion Herzunterstützungssysteme

## B\_7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Thorax- und Herz-Gefäßchirurgie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Gespräche mit Ärzten und Pflegepersonal, mit Geistlichen und Psychotherapeut
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	z.B. Hospizdienst, Palliativzimmer, Trauerbegleitung, Abschiedsraum

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Inneren Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Kooperation mit der Inneren Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP25	Massage	z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch einen externen Dienstleister
MP31	Physikalische Therapie/Bädetherapie	z.B. medizinische Bäder, Stangerbäder, Vierzellenbäder, Hydrotherapie, Kneippanwendungen, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	z.B. Nichtraucherurse, Koronarsportgruppe
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie. In Kooperation mit der Psychosomatik und Psychiatrie
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga, Feldenkrais. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten oder Pflegeexpertinnen, Beratung durch Brustschwester
MP45	Stomatherapie/-beratung	in Kooperation mit der Klinik für Allgemeinchirurgie
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Marfan Selbsthilfegruppe
MP69	Eigenblutspende	



## B\_7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Thorax- und Herz-Gefäßchirurgie

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	es gibt zwei Patientenaufenthaltsräume
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Ein-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA04	Fernsehraum	Patientenaufenthaltsräume sind mit Fernseher ausgestattet
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	Teeküchen sind mit einem Kühlschrank, Herdplatten und Mikrowellen ausgestattet
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Zwei-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA12	Balkon/Terrasse	es gibt ein Ein-Bett-Zimmer mit Balkon
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	es gibt eine TV Ausstattung für jedes Patientenbett
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	mittels WLAN an jedem Patientenbett verfügbar
SA16	Kühlschrank	teilweise in den Zimmern vorhanden, ansonsten zentral auf den Stationen
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	für alle Patienten
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Sprudelautomaten, Heiß- /Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	zentrale Patientenbücherei und mobiler Dienst vorhanden
SA23	Cafeteria	im Gebäude
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptporte sowie externer mobiler Dienst
SA27	Internetzugang	mittels WLAN für jeden Patient möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	im Gebäude gibt es einen Kiosk
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	es gibt eine Kapelle auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot
SA32	Maniküre/Pediküre	externer mobiler Dienst
SA33	Parkanlage	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA36	Schwimmbad	Therapiebad/Bewegungsbecken
SA38	Wäscheservice	bei Bedarf möglich
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegowenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	Im Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA51	Orientierungshilfen	z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	
SA00	Sonderverpflegung	Zwischenmahlzeiten

## B\_7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1609
Teilstationäre Fallzahl	0

## B\_7.6 Diagnosen nach ICD

### B\_7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I25	217	Chronische ischämische Herzkrankheit
2	I35	207	Nichtreumatische Aortenklappenkrankheiten
3	Q23	134	Angeborene Fehlbildungen der Aorten- und der Mitralklappe
4	I08	129	Krankheiten mehrerer Herzklappen
5	I71	106	Aortenaneurysma und -dissektion
6	C34	65	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
7	I20	51	Angina pectoris
8	I21	50	Akuter Myokardinfarkt
9	I34	49	Nichtreumatische Mitralklappenkrankheiten
10	I27	46	Sonstige pulmonale Herzkrankheiten
11	C78	32	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
12	I48	14	Vorhofflattern und Vorhofflimmern
12	J93	14	Pneumothorax
13	J98	13	Sonstige Krankheiten der Atemwege
13	T82	13	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
14	Q21	12	Angeborene Fehlbildungen der Herzsepten
15	J86	11	Pyothorax
16	D38	6	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens des Mittelohres, der Atmungsorgane und der intrathorakalen Organe
17	D14	<= 5	Gutartige Neubildung des Mittelohres und des Atmungssystems
17	T84	<= 5	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate
17	B99	<= 5	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
17	D15	<= 5	Gutartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe
17	D86	<= 5	Sarkoidose
17	I31	<= 5	Sonstige Krankheiten des Perikards
17	M86	<= 5	Osteomyelitis

### B\_7.6.2 weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu/entfällt

### B\_7.7 Prozeduren nach OPS

#### B\_7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-831	1.302	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
2	8-851	1177	Operativer äußerer Kreislauf (bei Anwendung der Herz-Lungen-Maschine)
3	8-800	1097	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
4	8-931	934	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
5	5-361	812	Anlegen eines aortokoronaren Bypass
6	5-353	405	Valvuloplastik
7	5-351	402	Ersatz von Herzklappen durch Prothese
8	8-980	312	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
9	5-379	307	Andere Operationen an Herz und Perikard
10	5-384	298	Resektion und Ersatz (Interposition) an der Aorta
11	5-354	288	Andere Operationen an Herzklappen
12	8-810	265	Transfusion von Plasma und Plasmaproteinen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
13	8-701	242	Einfache endotracheale Intubation
14	8-932	241	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Pulmonalarteriendruckes
15	5-370	189	Perikardiotomie und Kardiotomie
16	8-930	187	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
17	8-832	186	Legen und Wechsel eines Katheters in die A. pulmonalis
18	8-854	173	Hämodialyse
19	8-640	129	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
20	8-152	106	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
21	5-340	104	Inzision von Brustwand und Pleura

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
22	5-341	103	Inzision des Mediastinums
23	3-052	97	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
23	5-322	97	Atypische Lungenresektion
24	5-358	84	Operationen bei kongenitalen Klappenanomalien des Herzens

### B\_7.7.2 weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-381	59	Endarteriektomie
2	5-335	19	Lungentransplantation

### B\_7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Präoperative Sprechstunde	VC00	Diagnostik und weitere Therapieplanung Herz-Thoraxchirurgischer Operationen	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Postoperative Wundsprechstunde	VC00	Nachbetreuung herz-thoraxchirurgisch operierter Patienten	
AM01	Hochschulambulanz nach §116b SGB V	Marfan-Sprechstunde	LK13	Betreuung von Patienten mit Marfan Syndrom und verwandten Syndromen	

### B\_7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V trifft nicht zu/entfällt

### B\_7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft trifft nicht zu/entfällt

### B\_7.11 Personelle Ausstattung

#### B\_7.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12,63 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,08 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ01	Anästhesiologie	
AQ08	Herzchirurgie	

## B\_7.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	67,31 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	7,82 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	2 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)	0 Vollkräfte		

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ08	Operationsdienst	

## B\_7.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferinnen	1 Vollkräfte

**B\_8****Institut für Klinische Hämostaseologie  
und Transfusionsmedizin****Univ.-Prof. Dr. Eichler****Wir über uns**

Als transfusionsmedizinisches Zentrum ist das Institut mit der effizienten Herstellung, Prüfung, Lagerung und Abgabe von Blutderivaten betraut. Somit fällt die gesamte stationäre wie auch ambulante transfusionsmedizinische Versorgung des UKS mit Blutprodukten und transfusionsmedizinischen Labordienstleistungen in den Aufgabenbereich des Institutes, das umfassend nach DIN ISO 9001:2008 zertifiziert ist. Zudem sind die Labore akkreditiert nach DIN ISO 15189:2007.

Insbesondere die bedarfsdeckende Herstellung von Thrombozytenkonzentraten hat sich für die Behandlung von schwerkranken Patienten als unentbehrliche transfusionsmedizinische Dienstleistung erwiesen. Das Institut produziert daneben ca. 40% des Bedarfs der weiteren zellulären Blutpräparate des Klinikums. Der Direktor fungiert zudem als Transfusionsverantwortlicher und koordiniert damit die sichere Hämotherapie im gesamten Klinikum.

Im Institut ist in Kooperation mit der Kinderklinik ein Hämophilie-Zentrum der höchsten Versorgungsstufe (Comprehensive Care Center) angesiedelt. In der Ambulanz werden Patienten mit erhöhter Blutungsneigung („Hämophilie“) oder mit verstärkter Gerinnungsneigung („Thrombophilie“) im Einzugs- und Versorgungsgebiet des Universitätsklinikums betreut. Dieser Auftrag wird mit einem ärztlichen und technischen 24-Stunden-Bereitschaftsdienst gewährleistet. Die interdisziplinäre Kooperation stellt eine zentrale Voraussetzung für die optimale Hämophilie-Behandlung dar. Dies schließt insbesondere die Zusammenarbeit mit chirurgischen Disziplinen wie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie oder Orthopädie, Innerer Medizin oder diagnostischen Einrichtungenein. Die medikamentöse Therapie umfasst die Gabe vom gerinnungshemmenden oder blutstillungsfördernden Medikamenten sowie Blutderivaten. Das Zentrum bietet eine Versorgung auf höchstem medizinischem Niveau im ambulanten und auch im stationären Bereich.

## Unsere Qualitätsziele

Das Institut arbeitet gemäß dem Leitbild des Universitätsklinikums des Saarlandes. Vorrangiges Ziel ist eine jederzeit bedarfsdeckende Versorgung aller Kliniken mit Blutpräparaten. Das Institut ist umfassend nach DIN ISO 9001:2008 zertifiziert, die Labore nach DIN ISO 15189:2007 akkreditiert. Die Erhaltung und Optimierung der Qualität unserer Arbeit ist ein permanenter Anspruch unserer Mitarbeiter. Unser Wissen und Können setzen wir ein, um die Verfügbarkeit von Blut und Blutderivaten zu gewährleisten sowie deren Sicherheit und Wirksamkeit auch in Zukunft zu optimieren.

### B\_8.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Institut für Klinische Hämostaseologie und Transfusionsmedizin (Univ.-Prof. Dr. Eichler)

Art der Abteilung	nicht-bettenführende Abteilung
Fachabteilungsschlüssel	3700
Hausanschrift	Ringstraße 52, Gebäude 1, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 25 30
Fax	0 68 41/16 - 2 25 55
E-Mail	hermann.eichler@uks.eu
Internet	www.uks.eu/haemostaseologie

## B\_8.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VI42	Transfusionsmedizin	Aufgaben der Transfusionsmedizin ist die Herstellung, autologer (eigenes Blut) und allogener (Fremdblut) Vollblut- und Apheresespenden, die Erbringung umfassender transfusionsmedizinischer Labordienstleistungen sowie die Lenkung und Überwachung des optimierten klinischen Einsatzes von Blutpräparaten. Wesentlicher Bestandteil des Instituts ist der Blutspendedienst und die Blutbank. Dabei handelt es sich um ein transfusionsmedizinisches Kompetenzzentrum zur Herstellung, Prüfung, Lagerung und Abgabe von autologen und allogenen Blutpräparaten sowie zur immunhämatologischen Labordiagnostik im Rahmen der einer umfassenden Hämotherapie. Damit fällt die gesamte transfusionsmedizinische Versorgung der Patienten mit Blutpräparaten aus Vollblut- und Apheresespenden in den Aufgabenbereich der Einrichtung. Der Direktor fungiert hierbei als Transfusionsverantwortlicher des UKS. Das Institut ist nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert, die Labore nach DIN EN ISO 15189:2007 akkreditiert.
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	Aufgabe ist die Diagnostik und Behandlung von Störungen des Hämostase-systems (erhöhte Blutungs- und/oder Thromboseneigung). Ein Schwerpunkt ist die Indikationsstellung, Durchführung und Risikovalidierung der Behandlung mit Gerinnungstherapeutika und Antithrombotika. Zu erwähnen ist die Beteiligung am Kompetenznetz Hämostaseologie Rheinland-Pfalz-Saarland, einem überregionalen Expertengremium für Fragen zur Sicherheit von Hämotherapeutika sowie zur optimierten Diagnostik und Therapie von hämorrhagischen und thrombophilen Diathesen. Das Institut bildet zusammen mit der Klinik für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie ein Hämophilie-Zentrum der höchsten Versorgungsstufe mit überregionalem Versorgungsauftrag, das auch international registriert ist (Hemophilia Comprehensive Care Center). Das Hämophilie-Zentrum betreut Bluter-Kranken mit Gerinnungsfaktor-Präparaten auch im ambulanten Bereich im Rahmen der Heimselbstbehandlung.

## B\_8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Institut für Klinische Hämostaseologie und Transfusionsmedizin trifft nicht zu/entfällt

## B\_8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA23	Cafeteria	im Bereich des Haupteingangs, in der Frauenklinik und in der Chirurgie
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	im Bereich des Haupteingangs, in der Frauenklinik und in der Chirurgie
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	



Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegowenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA51	Orientierungshilfen	z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	

### B\_8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

### B\_8.6 Diagnosen nach ICD trifft nicht zu/entfällt

### B\_8.7 Prozeduren nach OPS trifft nicht zu/entfällt

### B\_8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Hämostaseologische Ambulanz	VX00	Diagnostik und Behandlung von Patienten mit Störungen des Hämostasesystems	
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Hämophilie-Zentrum	VX00	Medizinische Betreuung und Führung von Bluterkranken und Versorgung mit Gerinnungsfaktor-Konzentraten	

### B\_8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V trifft nicht zu/entfällt

### B\_8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft trifft nicht zu/entfällt

## B\_8.11 Personelle Ausstattung

### B\_8.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,45 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ23	Innere Medizin	
AQ24	Innere Medizin und SP Angiologie	
AQ59	Transfusionsmedizin	
AQ00	Spez. Internistische Intensivmedizin	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF11	Hämostaseologie	
ZF44	Sportmedizin	

### B\_8.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	6,46 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)			

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	

### B\_8.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	4,99 Vollkräfte
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal	12,73 Vollkräfte
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	1,0 Vollkräfte

B



B

B\_9

Institut für Klinisch-Experimentelle Chirurgie

Univ.-Prof. Dr. Menger

## Wir über uns

Das Institut für Experimentelle Chirurgie beschäftigt sich mit der Erforschung und Etablierung chirurgischer Methoden und Modelle.

Die Abteilung sieht Ihre Forschungsschwerpunkte in der Entzündungsbiologie, vaskuläre Pathophysiologie, Tumorbologie, und Transplantation.

Die Inhalte der Schwerpunkte fokussieren auf Pathogenese von Sepsis, Schock und Ischämie-Reperfusion, Mechanismen der zellulären Transplantat-Abstoßung, Reparation nach Trauma, und Bedeutung der Angiogenese in Tumoren, Transplantaten und Tissue-Engineering-Produkten.

Neben eigenständigen Forschungsprojekten ist ein weiterer Schwerpunkt die Durchführung kooperativer Studien mit den Abteilungen Allgemeinchirurgie, Unfallchirurgie, Herzchirurgie, Orthopädie, Mund-Kiefer- und Gesichtschirurgie, Hämostaseologie, Hämatookologie, Nuklearmedizin, Mikrobiologie, Rechtsmedizin und Pharmakologie.

Das Ziel der Kooperationen ist, die Qualität der Forschungsarbeiten und die Produktivität der Arbeitsgruppen zu verbessern, Realisierung der interdisziplinären Forschung, und gleichzeitig die Möglichkeiten für gemeinsame Schwerpunktanträge zu erarbeiten.

Die Abteilung für Klinisch-Experimentelle Chirurgie ist in drei Bereiche gegliedert.

Neben den beiden Bereichen für Kleintier- bzw. Großtierhaltung stehen ca. 120m<sup>2</sup> Labor und OP-Raum zur Verfügung.

### B\_9.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Institut für Klinisch-Experimentelle Chirurgie (Univ.-Prof. Dr. Menger)

Art der Abteilung	nicht-bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit
Fachabteilungsschlüssel	3700
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, Gebäude 65, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 65 50
Fax	0 68 41/16 - 2 65 53
E-Mail	prof.dr.menger@uks.eu
Internet	www.uks.eu/expchirurgie

### B\_9.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VX00	Sonstige	Aufgabe des Instituts für Klinisch-Experimentelle Chirurgie ist die kliniknahe Forschung, welche sowohl die Analyse von spezifischen pathophysiologischen Grundlagen als auch die Anwendung neuer Therapiekonzepte beinhaltet. Das Institut führt projektorientierte Forschungen zu den Themen Ischämie/Reperfusion, Schock und Wiederbelebung, Endotoxinämie und Sepsis sowie Tissue Engineering, Endometriose, Knochenbruchheilung wie auch Transplantation/immunologische Abstoßung und Angiogenese von benignem und malignem Gewebe durch. Des Weiteren werden Forschungsprojekte im Sinne der Kooperation bzw. der Dienstleistung durch die Klinisch-Experimentelle Chirurgie von einer Vielzahl von Mitarbeitern anderer Abteilungen realisiert.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VX00	Sonstige	<p>Auf dem Gebiet der klinisch-experimentellen Chirurgie befasst sich die experimentelle Chirurgie mit Themen, bei denen Fragen in der Chirurgie ungeklärt sind, und die durch neue Forschungsansätze beantwortet werden sollen. Zum Beispiel, warum Transplantate auch nach Jahren noch abgestoßen werden. Oder warum trotz modernster Methoden wir immer noch nicht verhindern können, dass selbst junge, gesunde Menschen an einer Sepsis, also einer Blutvergiftung, versterben. Oder aber welche neuen Möglichkeiten es gibt, Organe und Gewebe zu ersetzen. Bei diesen Projekten, die beispielsweise durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft, das BMBF oder durch die AO-Stiftung unterstützt werden, kann auf eine außergewöhnliche technische Ausstattung zurück gegriffen werden, die so genannte Intravitale Fluoreszenzmikroskopie zur computergesteuerten Analyse der Mikrozirkulation peripherer und zentraler Organe. Daneben verfügt das Institut über ein 9.4T Kleintier-NMR, ein hochauflösendes in vivo CT sowie ein in vitro CT und ein 40MHz Ultraschallsystem. Diese Gerätschaften werden durch Mitarbeiter des Institutes betreut und stehen allen Mitarbeitern des Campus und der Universität zur Verfügung. Zusätzlich erbringt das Institut eine Vielzahl von Dienstleistungen im Rahmen der Versuchstierhaltung und der Versuchstierzucht. Des Weiteren werden in Kooperation mit verschiedenen Kliniken Aus- und Weiterbildungskurse am Institut durchgeführt</p>

### B\_9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt

### B\_9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt

### B\_9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt

### B\_9.6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu/entfällt

### B\_9.7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu/entfällt

### B\_9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu/entfällt

### B\_9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/entfällt

### B\_9.10 Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu/entfällt

**B\_9.11** Personelle Ausstattung  
trifft nicht zu/entfällt

B





## B\_10

### Klinik für Frauenheilkunde, Geburtshilfe und Reproduktionsmedizin

Univ.-Prof. Dr. Solomayer

#### Wir über uns

Als Klinikum der Maximalversorgung ist unsere Klinik für die Schwerpunkte Gynäkologie, Senologie, Onkologie, Urogynäkologie, Geburtshilfe wie auch für die Reproduktionsmedizin zuständig.

In der gynäkologischen Onkologie kommt vor allem dem zertifizierten Brustzentrum mit allen modernen diagnostischen Möglichkeiten (u.a. Mammothbiopsien, digitalisierte Mammographie) eine herausragende Bedeutung zu. Des Weiteren werden Patientinnen mit bösartigen Neubildungen des inneren Genitals (z.B. Gebärmutterhals- oder Endometriumkarzinom) bevorzugt minimalinvasiv, laparoskopisch operiert („Schlüssellochchirurgie“, MIC III Kompetenz).

Aber auch die offene Tumoroperationen ist insbesondere in einem interdisziplinärem Kontext eingebunden und fester Bestandteil unserern Spektrums.

Die familienorientierte und sanfte geburtshilfe mit maximaler Sicherheit für Mutter und Kind ist ein weiterer ausgewiesener Schwerpunkt der Klinik. Wir bilden mit der Klinik Allgemeine Pädiatrie und Neonatologie in



engster Zusammenarbeit mit Kinderchirurgie, Kinderkardiologie, Gastroenterologie und Institut für Genetik ein Perinatal Level I. Hier findet eine optimale Versorgung der Frauen mit Früh- und Risikogeburten. In der Schwangerschaft umfasst die Betreuung das gesamte Spektrum der Risikoschwangerschaft und der Pränataldiagnostik und Therapie (modernste Ultraschalltechnik, alle pränatale Eingriffe). Unserer urogynäkologischen Abteilung steht das gesamte Spektrum der diagnostischen und operativen Verfahren zur Verfügung (z.B. Urodynamik, Beckenbodenrekonstruktionen, Bänderinlagen). Durch die starke interdisziplinäre Zusammenarbeit beteiligter Kliniken wird eine medizinische Behandlung auf neuestem und höchstem Niveau erreicht.

Die familienorientierte und sanfte Geburtshilfe, mit maximaler Sicherheit für Mutter und Kind, ist ein weiterer ausgewiesener Schwerpunkt unserer Klinik. Seit vielen Jahren spielt die Universitäts-Frauenklinik eine richtungsweisende Rolle in der Perinatalogie (Perinatalzentrum Level 1). Die Klinik bietet in engster Zusammenarbeit mit der Klinik für Allgemeine Pädiatrie und Neonatologie, die optimalen Voraussetzungen, Frauen mit Früh- und Risikogeburten sowie deren Neugeborene rundum sicher zu versorgen. Während der Schwangerschaft werden Risikopatientinnen durch unser Perinatalzentrum (DEGUM II) umfassend betreut (z.B. durch Dopplersonographie, Fruchtwasseruntersuchungen, intrauterine Bluttransfusionen).

Im Kinderwunschzentrum werden Paare mit unerfülltem Kinderwunsch behandelt. Im Rahmen der Diagnostik und Therapie werden bevorzugt minimalinvasive Untersuchungs- oder Operationstechniken eingesetzt. Dabei arbeiten wir eng mit anderen Abteilungen des UKS wie Urologie, Humangenetik und Psychosomatik zusammen. So können wir Ihnen eine individuelle und umfassende Behandlung anbieten.

Der Klinik stehen für die stationäre Patientenversorgung 68 Betten in modernen 2-Bett-Zimmern zur Verfügung.

## Unsere Qualitätsziele

Unser Tun orientiert sich am Leitbild des Universitätsklinikums des Saarlandes. Eine ständige Verbesserung der Qualität ist das Ziel all unserer Mitarbeiter. Qualität heißt für uns, die vorhandenen Möglichkeiten systematisch zu nutzen, damit der Patient stets im Mittelpunkt bleibt. Unsere Qualität wird gesteigert, indem wir kontinuierlich Arbeitsabläufe optimieren, innovative Strukturen schaffen, wir berufsgruppen- und berufsfachübergreifend handeln. Wir fördern ein permanentes Qualitätsbewusstsein auf allen Ebenen unseres Klinikalltags. Ein breites Angebot an Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten unterstützt unser Streben nach Qualitätsoptimierung.

### B\_10.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Frauenheilkunde, Geburtshilfe und Reproduktionsmedizin  
(Univ.-Prof. Dr. Solomayer)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	2400
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, Gebäude 9, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 81 00
Fax	0 68 41/16 - 2 81 10
E-Mail	erich.solomayer@uks.eu
Internet	www.uks.eu/frauenklinik

## B\_10.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	
VG05	Endoskopische Operationen	z.B. Laparoskopie, Hysteroskopie, Lymphadenektomie
VG06	Gynäkologische Operationen	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	z.B. Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	z.B. Endometriose
VG15	Spezialsprechstunde	siehe ambulante Behandlungsmöglichkeiten B-8
VG16	Urogynäkologie	
VG17	Reproduktionsmedizin	
VG18	Gynäkologische Endokrinologie	
VG19	Ambulante Entbindung	
VG00	Universitäts-Brustzentrum	

## B\_10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	regelmäßige Gespräche mit Ärzten, Pflegepersonal, Geistlichen und Psychotherapeuten
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	z.B. Babyschwimmern, Babymassage, PEKiP

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP06	Basale Stimulation	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftssymnastik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	in Kooperation mit der Klinik für Urologie und Frauenklinik
MP24	Manuelle Lymphdrainage	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP25	Massage	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch externen Dienstleister
MP31	Physikalische Therapie/Bädetherapie	z.B. medizinische Bäder, Stangerbäder, Vierzellenbäder, Hydrotherapie, Kneippanwendungen, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrative Bewegungstherapie. In Kooperation mit der Psychosomatik und Psychiatrie. In Kooperation mit dem Brustzentrum
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	z.B. Unterwassergeburten, spezielle Kursangebote
MP43	Stillberatung	
MP45	Stomatherapie/-beratung	in Kooperation mit der Klinik für Allgemeinchirurgie
MP50	Wochenbettgymnastik	
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP69	Eigenblutspende	

## B\_10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	Patientenaufenthaltsräume sind vorhanden

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA04	Fernsehraum	Patientenaufenthaltsräume sind mit Fernseher ausgestattet
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	siehe Rooming-In
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	Teeküchen sind mit einem Kühlschrank, Herdplatten und Mikrowelle ausgestattet
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA12	Balkon/Terrasse	teilweise
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	TV-Ausstattung ist an jedem Patientenbett vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	mittels WLAN an jedem Patientenbett verfügbar
SA16	Kühlschrank	teilweise in den Zimmern vorhanden, ansonsten zentral auf den Stationen
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Menüauswahl für alle Patienten
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Sprudelautomaten, Heiß-/Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	es gibt eine zentrale Patientenbücherei und einen mobilen Dienst
SA23	Cafeteria	im Gebäude
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptporte sowie externer mobiler Dienst auf Anforderung
SA27	Internetzugang	mittels WLAN für jeden Patient möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	im Gebäude
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot
SA32	Maniküre/Pediküre	externer mobiler Dienst
SA33	Parkanlage	
SA38	Wäscheservice	Serviceangebot vorhanden
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegowenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA51	Orientierungshilfen	z.B. Lageplan, gut lesbare Beschilderung
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	
SA00	Sonderverpflegung	Zwischenmahlzeiten

## B\_10.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	4643
Teilstationäre Fallzahl	0

## B\_10.6 Diagnosen nach ICD

### B\_10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	935	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
2	C50	243	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
3	D25	209	Leiomyom des Uterus
4	O70	202	Dammriss unter der Geburt
5	O80	150	Spontangeburt eines Einlings
6	N80	113	Endometriose
7	O65	111	Geburtshindernis durch Anomalie des mütterlichen Beckens
8	O68	104	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distress [fetal distress] [fetaler Gefahrenzustand]
9	O60	102	Vorzeitige Wehen und Entbindung
10	O36	96	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim Feten
11	O34	84	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane
12	O42	78	Vorzeitiger Blasensprung
13	N83	77	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri
14	O99	70	Sonstige Krankheiten der Mutter, die anderenorts klassifizierbar sind, die jedoch Schwangerschaft, Geburt oder Wochenbett komplizieren
15	C56	68	Bösartige Neubildung des Ovars
15	O62	68	Abnorme Wehentätigkeit
16	D27	65	Gutartige Neubildung des Ovars

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
16	O63	65	Protrahierte Geburt
17	O82	63	Geburt eines Einlings durch Schnittentbindung [Sectio caesar]
18	N81	60	Genitalprolaps bei der Frau
19	O64	59	Geburtshindernis durch Lage-, Haltungs- und Einstellungsanomalien des Feten
20	O71	57	Sonstige Verletzungen unter der Geburt
21	P59	56	Neugeborenenikterus durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen
22	O26	54	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
23	C54	49	Bösartige Neubildung des Corpus uteri

### B\_10.6.2 weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu/entfällt

## B\_10.7 Prozeduren nach OPS

### B\_10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	1.073	Postpartale Versorgung des Neugeborenen
2	1-208	1.029	Registrierung evozierter Potentiale
3	5-749	648	Andere Sectio caesarea
4	5-758	339	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]
5	5-469	296	Andere Operationen am Darm
6	5-683	240	Uterusexstirpation [Hysterektomie]
7	5-738	216	Episiotomie und Naht
8	8-910	205	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
9	3-100	204	Mammographie
10	1-672	203	Diagnostische Hysteroskopie
11	5-401	202	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
12	5-651	191	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe
13	5-870	173	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe ohne axilläre Lymphadenektomie
14	5-690	171	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
15	5-702	168	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes
16	8-800	163	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
17	5-704	162	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik
18	5-681	157	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
19	3-709	153	Szintigraphie des Lymphsystems
20	5-653	126	Salpingoovariektomie
21	5-740	122	Klassische Sectio caesarea
22	3-225	114	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
23	1-471	107	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
23	5-756	107	Entfernung zurückgebliebener Plazenta (postpartal)
24	5-569	106	Andere Operationen am Ureter

### B\_10.7.2 weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu/entfällt

### B\_10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	IVF / ICSI-Abteilung für Endokrinologie und Reproduktionsmedizin	VG00	Durchführung von Leistungen im Rahmen der In-vitro-Fertilisation einschließlich ICSI-Verfahren	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Schwangeren Ambulanz	VG00	Betreuung schwangerer Patientinnen inkl. Pränataldiagnostik	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Brustzentrum	VG01 – VG04	Diagnostik bei auffälligen mammabefunden	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Ambulante Chemotherapie	VG00	Ambulante Applikation von Chemotherapie und Supportivtherapie	

### B\_10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-672	155	Diagnostische Hysteroskopie
2	5-690	135	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
3	1-471	112	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
4	1-852	108	Diagnostische Amniozentese [Amnionpunktion]
5	5-399.7	98	Implantation, Wechsel und 'Entfernung von venösen Katheterverweilsystemen
6	5-671.0	72	Konisation der Cervix uteri: Konisation
7	1-472.0	56	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri
8	1-473	40	Biopsie ohne Inzision am graviden Uterus
9	5-681	13	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
10	1-661	11	Diagnostische Urethrozystoskopie
10	1-502	11	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
11	5-711	9	Operationen an der Bartholin-Drüse (-Zyste)
12	5-870.0	8	Part.(brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe ohne axilläre Lymphadenektomie
13	5-469.21	<= 5	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse
13	5-691	<= 5	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers
13	5-651.B2	<= 5	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe
13	5-751	<= 5	Kürettage zur Beendigung der Schwangerschaft

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
13	1-694	<= 5	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
13	5-492	<= 5	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
13	8-100.D	<= 5	Fremdkörperentfernung durch Endoskopie
13	5-702.4	<= 5	Destruktion von erkranktem Gewebe d. Douglasraumes
13	5-663.02	<= 5	Destruktion u. Verschluss d. Tubae uteri
13	5-657.62	<= 5	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung: aAm Peritoneum d. weibl. Beckens
13	5-401.10	<= 5	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
13	1-460.2	<= 5	Transurethrale Biopsie an Harnorganen und Prostata: Harnblase

**B\_10.10** Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft trifft nicht zu/entfällt

**B\_10.11** Personelle Ausstattung

**B\_10.11.1** Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	20,51 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	11,61 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ01	Anästhesiologie	
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedi- zin	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF28	Notfallmedizin	
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	



## B\_10.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	41,85 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	14,66 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	12,26 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)			

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ08	Operationsdienst	

## B\_10.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	3,74 Vollkräfte
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal	1 Vollkräfte



## B\_11

### Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Univ.-Prof. Dr. Schick

#### Wir über uns

Die Klinik bietet neben der Grund- und Regelversorgung aller hno-ärztlichen Krankheitsbilder auch die Spezialgebiete der Tumorchirurgie, der Speicheldrüsenerkrankungen sowie der Diagnostik und Therapie von Hör- und Stimmstörungen. Wir nehmen regelmäßig an interdisziplinären Sitzungen und Veranstaltungen mit Vertretern anderer Fachdisziplinen teil. Dadurch und durch den intensiven Dialog mit den hno-ärztlichen Fachkollegen der Region sowie auf internationaler Ebene bieten wir eine individuelle Behandlung, die sich an dem aktuellsten Wissensstand der Medizin orientiert.

Besondere Kompetenz besitzt die Klinik in der Therapie von schwerst hörgeschädigten Patienten oder Patienten mit Taubheit. Das an der Klinik etablierte Cochlear Implant Centrum (CIC) Saarland stellt ein wesentliches Therapieelement in der Versorgung dar. Im CIC ist eine lebenslange, multiprofessionelle Versorgung aller mit einem Cochlear-Implantat versorgter Patienten gewährleistet.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Therapie von Kopf-Hals-Tumoren. Hier wird durch den endoskopischen Einsatz des CO<sub>2</sub>-Lasers und durch plastisch-rekonstruktive Operationsverfahren, incl. mikrogefäßanastomo-

sierter Transplantate eine optimale, stadiengerechte und vor allem funktionserhaltende Therapie im Sinne einer bestmöglichen Lebensqualität gewährleistet. Die enge Zusammenarbeit mit den Kliniken für Strahlentherapie und Hämatologie/Onkologie ermöglicht eine Therapieplanung, die im Rahmen internationaler Therapiestandards auf die persönliche Situation des Patienten zugeschnitten ist.

In der Therapie von Speichdrüsenenerkrankungen bietet die Klinik durch den Einsatz und die Entwicklung modernster endoskopischer Behandlungstechniken an, eine Vielzahl von Speichdrüsenenerkrankungen organerhaltend zu therapieren.

Die Klinik verfügt über 58 Betten und 7 Betten zur intensivmedizinischen Betreuung.

## Unsere Qualitätsziele

In Anlehnung an das Leitbild des UKS steht der Patient im Mittelpunkt. Jeder Patient wird in seiner Persönlichkeit geachtet und wir nehmen ihn als Partner ernst. Die Erhaltung sowie auch die kontinuierliche Verbesserung unserer Arbeitsqualität, immer mit Fokus auf die individuellen Bedürfnisse des Patienten, ist unser oberstes Qualitätsziel. Wir sind bemüht unsere Arbeitsabläufe kontinuierlich zu evaluieren und zu optimieren. Im Wesentlichen werden unsere Patienten leitliniengerecht und nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, den Vorgaben der Fachgesellschaften entsprechend, behandelt. Neben der medizinischen Diagnostik und Therapie verfügt auch die Pflege über umfangreiche Qualitätsstandards.

### B\_11.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (Univ.-Prof. Dr. Schick)

Art der Abteilung	Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	2600
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, Gebäude 6 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 29 83
Fax	0 68 41/16 - 2 29 97
E-Mail	hnosek@uks.eu
Internet	www.uks.eu/hno

### B\_11.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH04	Mittelohrchirurgie	z.B. Hörverbesserung, implantierbare Hörgeräte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VH05	Cochlearimplantation	
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH07	Schwindeldiagnostik/–therapie	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH11	Transnasaler Verschluss von Liquoristeln	
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	z.B. auch Stimmstörungen
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	
VH23	Spezialsprechstunde	siehe ambulante Behandlungsmöglichkeiten B-8
VH24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VH25	Schnarchoperationen	
VH26	Laserchirurgie	
VH27	Pädaudiologie	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	
VH00	Besondere Versorgungsschwerpunkte	interdisziplinäre Betreuung von Patienten mit Kopf-Hals-Tumoren; Erkrankungen der Schädelbasis und Orbita; plastisch-rekonstruktive Operationen auch unter Verwendung mikrovaskulär-anastomosierter Transplantate; hörverbessernde Operationen auch unter Verwendung des Cochlearimplants; minimalinvasive Chirurgie von Nasennebenhöhlenerkrankungen

## B\_11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	regelmäßige Gespräche mit Ärzten, Pflegepersonal, Geistlichen und Psychotherapeuten
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	z.B. Hospizdienst, Palliativzimmer, Trauerbegleitung, Abschiedsraum. Psychologische Betreuung
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	in Kooperation mit der Klinik für Urologie und der Frauenklinik
MP24	Manuelle Lymphdrainage	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP25	Massage	z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch externen Dienstleister
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	z.B. vestibuläre Rehabilitation, Krankengymnastik am Gerät/med. Trainingstherapie
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	z.B. Nichtraucherkurse
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie. In Kooperation mit der Psychosomatik und der Psychiatrie
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP37	Schmerztherapie/-management	in Kooperation mit der Klinik für Anästhesiologie
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	z.B. bei Z.n. Laryngektomie Anleitung zur häuslichen Versorgung, PEG-Versorgung
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. Autogenes Training, Retraining-Therapie, Musiktherapie, Progressive Muskelentspannung in In Kooperation mit der Physiotherapie
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten oder Pflegeexpertinnen, Tracheostomapflege. PEG-Versorgung
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	in Kooperation mit der Logopädie
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	in Kooperation mit der Physiotherapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Cochlear-Implant Centrum (CIC)
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik	
MP69	Eigenblutspende	

### B\_11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	Patientenaufenthaltsräume sind vorhanden
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Ein-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA04	Fernsehraum	Patientenaufenthaltsräume sind mit Fernseher ausgestattet
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	Teeküchen sind mit einem Kühlschrank, Herdplatten und Mikrowelle ausgestattet
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA12	Balkon/Terrasse	Teilweise
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	TV-Ausstattung ist an jedem Patientenbett vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	mittels WLAN an jedem Patientenbett verfügbar
SA16	Kühlschrank	teilweise in den Zimmern vorhanden, ansonsten zentral auf den Stationen
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	ist vorhanden
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Menüauswahl für alle Patienten
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Sprudelautomaten, Heiß-/Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	es gibt eine zentrale Patientenbücherei und einen mobilen Dienst
SA23	Cafeteria	im Nachbargebäude

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptpforte sowie externer mobiler Dienst
SA27	Internetzugang	mittels WLAN für jeden Patient möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	im Nachbargebäude
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot
SA32	Maniküre/Pediküre	externer mobiler Dienst
SA33	Parkanlage	
SA37	Spielplatz	
SA38	Wäscheservice	Serviceangebot vorhanden
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegowenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA51	Orientierungshilfen	z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	
SA00	Sonderversorgung	Zwischenmahlzeiten

## B\_11.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	3530
Teilstationäre Fallzahl	125

## B\_11.6 Diagnosen nach ICD

### B\_11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J35	450	Chronische Krankheiten der Gaumenmandeln und der Rachenmandel
2	J32	305	Chronische Sinusitis
3	J34	154	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen
4	R06	125	Störungen der Atmung

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5	J38	124	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht klassifiziert
6	H81	99	Störungen der Vestibularfunktion
7	H71	79	Cholesteatom des Mittelohres
8	G47	76	Schlafstörungen
9	R04	74	Blutung aus den Atemwegen
10	C32	68	Bösartige Neubildung des Larynx
11	K11	67	Krankheiten der Speicheldrüsen
12	J36	64	Peritonsillarabszess
13	H66	59	Eitrige und nicht näher bezeichnete Otitis media
14	C44	58	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
15	H91	56	Sonstiger Hörverlust
16	D11	48	Gutartige Neubildung der großen Speicheldrüsen
17	Q67	47	Angeborene Muskel-Skelett-Deformitäten des Kopfes, des Gesichtes, der Wirbelsäule und des Thorax
18	T81	44	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
19	Z43	41	Versorgung künstlicher Körperöffnungen
20	H90	38	Hörverlust durch Schalleitungs- oder Schallempfindungsstörung
21	J37	37	Chronische Laryngitis und Laryngotracheitis
22	C77	33	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
23	K14	31	Krankheiten der Zunge
24	J95	30	Krankheiten der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen, andernorts nicht klassifiziert
25	M95	30	Sonstige erworbene Deformitäten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes

## B\_11.6.2 weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	R13	159	Dysphagie (Schluckbeschwerden)
2	F80	21	Umschriebene Entwicklungsstörungen des Sprechens und der Sprache

## B\_11.7 Prozeduren nach OPS

### B\_11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-611	1.074	Diagnostische Pharyngoskopie
2	5-215	940	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]
3	1-610	683	Diagnostische Laryngoskopie
4	1-620	540	Diagnostische Tracheobronchoskopie
5	1-242	418	Audiometrie
6	8-930	415	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes



Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
7	5-281	389	Tonsillektomie (ohne Adenotomie)
8	1-630	363	Diagnostische Ösophagoskopie
9	5-200	350	Parazentese [Myringotomie]
10	5-214	322	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums
11	1-790	285	Kardiorespiratorische Polysomnographie
12	5-222	275	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle
13	5-285	249	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)
14	1-612	238	Diagnostische Rhinoskopie
15	5-221	221	Operationen an der Kieferhöhle
16	8-547	191	Andere Immuntherapie
17	5-205	164	Andere Exzisionen an Mittel- und Innenohr
18	3-200	162	Native Computertomographie des Schädels
18	8-900	162	Intravenöse Anästhesie
19	5-224	144	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen
20	1-421	133	Biopsie ohne Inzision am Larynx
21	5-403	132	Radikale zervikale Lymphadenektomie [Neck dissection]
22	5-185	123	Konstruktion und Rekonstruktion des äußeren Gehörganges
22	5-983	123	Reoperation
23	1-420	115	Biopsie ohne Inzision an Mund und Mundhöhle

### B\_11.7.2 weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-209	41	Andere Operationen am Mittel- und Innenohr (u.a.Cochlear-Implantat, BAHA [implantierbares Hörgerät])

### B\_11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Sprechstunde für Erkrankungen des Ohres	VH01-VH07	Diagnostik und Therapie diverser Ohrerkrankungen	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Sprechstunde für Tumorerkrankungen	VH18-VH19	Diagnostik und Therapie von Tumorerkrankungen im HNO- Bereich	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Sprechstunde für Schlafmedizin und Schlaflabor	VH00	Beratung und Betreuung bei diversen Schlafstörungen unterschiedlicher Genese	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Sprechstunde für Allergologie	VI22	Diagnostik und Therapie allergischer Erkrankungen	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Sprechstunde für plastisch-rekonstruktive und ästhetische Kopf-, Gesichts- und Halschirurgie	VH21-VH22	Therapie und Beratung, Therapieempfehlung bei ästhetisch beeinträchtigenden Erkrankungen im HNO- Bereich	

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leisungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Sprechstunde bei Hörstörungen und Cochlear- Implantat	VH05	Diagnostik und Therapie, umfassende Betreuung bei Hörstörungen	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Sprechstunde bei Speicheldrüsenerkrankungen	VH15	Diagnostik und Therapie bei Speicheldrüsenerkrankungen	

### B\_11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-200.5	142	Myringotomie
2	5-285	110	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)
3	5-216.0	29	Reposition einer Nasenfraktur
4	5-399.5	9	Implant. u. Wechsel von venösen Katheter
5	5-260.20	<= 5	Entfernung eines Speichelsteines
5	5-194.0	<= 5	Myringoplastik [Tympanoplastik Typ I]
5	5-401	<= 5	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
5	5-903	<= 5	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
5	5-902	<= 5	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
5	5-316.3	<= 5	Rekonstruktion der Trachea
5	5-250	<= 5	Inzision, Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Zunge
5	5-202.2	<= 5	Inzision an Warzenfortsatz und Mittelohr
5	5-184	<= 5	Plastische Korrektur absteigender Ohren
5	5-091.20	<= 5	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
5	1-586.0	<= 5	Biopsie an Lymphknoten durch Inzision
5	5-273.5	<= 5	Inzision, Exzision und Destruktion in der Mundhöhle
5	5-214.4	<= 5	Verschluss einer Septumperforation mit Schleimhaut-Verschiebelappen
5	5-212.1	<= 5	Exzision an d. äußeren Nase, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie)
5	5-211.41	<= 5	Durchtrennung von Synechien (Mit Einnähen von Septumstützfolien)
5	5-188.0	<= 5	Andere Rekonstruktion des äußeren Ohren
5	5-185.2	<= 5	Konstruktion und Rekonstruktion des äußeren Gehörganges
5	5-097.1	<= 5	Blepharoplastik: Blepharoplastik des Oberlides

### B\_11.10 Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
stationäre BG-Zulassung	Ja

## B\_11.11 Personelle Ausstattung

## B\_11.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	17,33 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,36 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	
AQ57	Rechtsmedizin	
AQ19	Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF03	Allergologie	
ZF00	Phoniatrie und Pädaudiologie	
ZF33	Plastische Operationen	

## B\_11.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	46,06 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3,93 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)			

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP12	Praxisanleitung	

### B\_11.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	1 Vollkräfte
SP30	Audiologe und Audiologin/Audiologieassistent und Audiologieassistentin/Audiometrieassis- tent und Audiometrieassistentin/Audiometrist und Audiometristin/Hörgeräteakustiker und Hörgeräteakustikerin	2 Vollkräfte
SP06	Erzieher und Erzieherin	0,95 Vollkräfte
SP37	Fotograf und Fotografin	0,5 Vollkräfte
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaft- ler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	3,49 Vollkräfte
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal	0,5 Vollkräfte



## B\_12

### Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie

Univ.-Prof. Dr. Vogt

#### Wir über uns

Die Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie verfügt über die moderne und umfassende Infrastruktur eines Krankenhauses der Maximalversorgung. Es wird das gesamte Leistungsspektrum der klinischen Dermatologie angeboten: Stationseinheiten für operative Dermatologie, Dermato-Onkologie und Allergologie, moderne Operationssäle, verschiedene Laser, eine Abteilung für Phototherapie, eine Hochschulambulanz mit zahlreichen Spezialambulanzen, insbesondere Sprechstunden für Tumorpatienten und Patienten mit Allergien. Ein Schwerpunkt des Leistungsspektrums ist die ganzheitliche operative, wie auch konservative Behandlung von Tumorerkrankungen einschließlich Schildwächter-Lymphknotenbiopsie ebenso wie die Phlebochirurgie, die photodynamische Diagnostik und Therapie, spezifische Immuntherapien in der Allergologie sowie Ultraschalluntersuchungen einschließlich farbcodierter Duplexsonographie.

Bei chronischen Abstoßungsreaktionen und Lymphomen der Haut kommt in enger Kooperation mit der Klinik für Hämatonkologie das Verfahren der extrakorporalen Photopherese zum Einsatz.

Die Klinik verfügt über moderne Laboreinheiten für dermatohistologische, immunologische und molekularbiologische Untersuchungen.

## Unsere Qualitätsziele

Erklärtes Qualitätsziel der Klinik ist eine ganzheitliche, an den individuellen Bedürfnissen der Patienten angepasste Diagnostik und Therapie von Hauterkrankungen. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den verschiedenen organspezifischen Fachabteilungen des Universitätsklinikums.

Eng eingebunden in das Behandlungskonzept sind berufliche und sozialmedizinische Beratungen und Schulungsmaßnahmen, soweit erforderlich wird eine psychologisch-psychosomatische Begleitung der Therapie angeboten.

Wir fördern und fordern eine hohe Fach- und Sozialkompetenz von unseren Mitarbeitern. Ihnen steht ein ständiges Angebot an zertifizierten Weiterbildungen zur Verfügung.

### B\_12.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie (Univ.-Prof. Dr. Vogt)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	3400
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 38 01
Fax	0 68 41/16 - 2 38 45
E-Mail	thomas.vogt@uks.eu
Internet	www.uks.eu/hautklinik

### B\_12.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VD01	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VD02	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen	
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	z.B. Phytodynamische Tumortherapie
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
VD05	Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen	
VD06	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VD07	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen	
VD08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung	
VD09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde	z.B. Schweiß- und Talgdrüsenkrankungen
VD10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut	z.B. auch Kollagenosen, altersbedingte Hautveränderungen
VD11	Spezialsprechstunde	Venensprechstunde-, Proktologie; ästhetische Dermatologie; spezifische Immuntherapie (Hyposensibilisierung); Berufsdermatologie; Tumornachsorge
VD12	Dermatochirurgie	z.B. auch ästhetische Dermatochirurgie
VD14	Andrologie	
VD15	Dermatohistologie	>15000 Befundungen/Jahr
VD16	Dermatologische Lichttherapie	
VD17	Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen	z.B. auch Extrakorporale Photopherese
VD18	Diagnostik und Therapie von Hämangiomen	
VD19	Diagnostik und Therapie von sexuell übertragbaren Krankheiten (Venerologie)	
VD20	Wundheilungsstörungen	
VD00	Besondere Versorgungsschwerpunkte:	Umfassende Hautkrebstherapie inkl. aller chirurgisch und medikamentöser Verfahren sowie der photodynamischen Therapie, der Photochemotherapie (auch extrakorporale Photopherese) und inkl. der Sentinel Node Biopsie, Zugang zu internationalen und nationalen Therapiestudien. Hautkrebsvor- und nachsorge inkl. duplexgestützter Lymphknotenultraschalluntersuchung. Zugang zu Selbsthilfegruppen und psychoonkologischer Betreuung. Digitale Videodokumentation pigmentierter Tumoren. Allergologie und Berufsdermatologie. Phlebologie inkl. endoluminaler Verfahren (Radiowelle und Laser).

### B\_12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	regelmäßige Gespräche mit Ärzten, Pflegepersonal, Geistlichen und Psychotherapeuten
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP17	Fallmanagement/Case Management/ Primary Nursing/Bezugspflege	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch Fußambulanz und externen Dienstleister
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	z.B. medizinische Bäder, Stangerbäder, Vierzellenbäder, Hydrotherapie, Kneippanwendungen, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	z.B. psychoonkologische Beratung,
MP37	Schmerztherapie/-management	In Kooperation mit der Schmerzambulanz der Anästhesie
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP69	Eigenblutspende	

## B\_12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Ein-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet ausgestattet
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Zwei-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle,
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	TV-Ausstattung ist vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	mittels WLAN an jedem Patientenbett verfügbar
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Menüauswahl für alle Patienten
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Sprudelautomaten, Heiß-/Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	es gibt eine zentrale Patientenbücherei und einen mobilen Dienst
SA23	Cafeteria	im Nachbargebäude
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA27	Internetzugang	mittels WLAN für jeden Patient möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	Im Bereich des Haupteingangs, in der Frauenklinik, Chirurgie, zentral im Bistro am Personalcasino (Geb. 32) sowie im Bistro Geb. 90.8
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände



Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot
SA32	Maniküre/Pediküre	Service durch externen mobilen Dienst
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA38	Wäscheservice	Serviceangebot vorhanden
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegowenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath. /ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA51	Orientierungshilfen	z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung, Ärzte(Bild)poster an allen zentralen Wartezonen
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	
SA61	Betten und Matratzen in Übergrößen	
SA00	Sonstiges	Zwischenmahlzeiten

## B\_12.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2342
Teilstationäre Fallzahl	0

## B\_12.6 Diagnosen nach ICD

### B\_12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C44	443	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
2	C43	389	Bösartiges Melanom der Haut
3	Z01	133	Sonstige spezielle Untersuchungen und Abklärungen bei Person
4	L40	123	Psoriasis
5	L30	117	Sonstige Dermatitis
6	L20	89	Atopisches [endogenes] Ekzem
7	Z51	83	Sonstige medizinische Behandlung
8	C84	66	Reifzellige T/NK-Zell-Lymphome
9	A46	52	Erysipel [Wundrose]
9	B02	52	Zoster [Herpes zoster]

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9	L27	52	Dermatitis durch oral, enteral oder parenteral aufgenommene Substanzen
10	T78	35	Unerwünschte Nebenwirkungen, anderenorts nicht klassifiziert
11	T86	33	Versagen und Abstoßung von transplantierten Organen und Gewebe
12	L28	31	Lichen simplex chronicus und Prurigo
13	D03	30	Melanoma in situ
13	L94	30	Sonstige lokalisierte Krankheiten des Bindegewebes
14	L12	28	Pemphigoidkrankheiten
15	D22	25	Melanozytennävus
16	I83	24	Varizen der unteren Extremitäten
17	C49	23	Bösartige Neubildung sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe
18	L50	22	Urtikaria
19	D69	20	Purpura und sonstige hämorrhagische Diathesen
20	C79	19	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
20	L43	19	Lichen ruber planus
21	C00	17	Bösartige Neubildung der Lippe

### B\_12.6.2 weitere Kompetenzdiagnosen trifft nicht zu/entfällt

### B\_12.7 Prozeduren nach OPS

#### B\_12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-895	995	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
2	5-916	744	Temporäre Weichteildeckung
3	5-903	644	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
4	5-894	642	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5	8-971	353	Multimodale dermatologische Komplexbehandlung
6	1-490	283	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut
7	5-896	274	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
8	8-560	267	Lichttherapie
9	8-547	258	Andere Immuntherapie
10	5-401	192	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
11	5-902	169	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
11	8-824	169	Photopherese
12	5-901	164	Freie Hauttransplantation, Entnahmestelle
12	5-915	164	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
13	5-892	163	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
14	1-700	146	Spezifische allergologische Provokationstestung
15	3-709	113	Szintigraphie des Lymphsystems
16	8-542	112	Nicht komplexe Chemotherapie

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
17	5-913	109	Entfernung oberflächlicher Hautschichten
18	8-030	77	Spezifische allergologische Immuntherapie
19	5-385	62	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
20	3-200	59	Native Computertomographie des Schädels
21	3-222	43	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
22	3-225	42	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
23	8-190	41	Spezielle Verbandstechniken

### B\_12.7.2 weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu/entfällt

### B\_12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Venensprechstunde	VD00	Diagnostik und Therapie von Venenkrankheiten	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Onkologiesprechstunde	VD03	Betreuung dermatologisch onkologischer Patienten	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Sprechstunde für Neurodermitis und Psoriasis	VD10	differenzierte Therapie / Betreuung der benannten Erkrankungen	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Sprechstunde für chronische Wunden	VD00	Therapie chronischer Wunden	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Sprechstunde für Proktologie	VD00	Diagnostik und Therapie von Enddarmkrankungen	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Sprechstunde für ästhetische Dermatologie	VD13	Betreuung, Beratung und Therapie ästhetisch beeinträchtigender Hauterkrankungen	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Sprechstunde für spezifische Immuntherapie	VD02	Betreuung / Beratung bei spezifischer Immuntherapie	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Sprechstunde für Berufsdermatologie	VD11	Diagnostik und Therapie von dermatologischen berufsassoziierten Erkrankungen	

### B\_12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-385.96	21	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
2	5-902.64	<= 5	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
2	5-903.1A	<= 5	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut

## B\_12.10 Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

stationäre BG-Zulassung	Ja
-------------------------	----

## B\_12.11 Personelle Ausstattung

### B\_12.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14,46 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,75 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ20	Haut- und Geschlechtskrankheiten	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF03	Allergologie	
ZF00	Umweltmedizin	

### B\_12.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	39,9 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)			

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

### B\_12.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	1,49 Vollkräfte
SP37	Fotograf und Fotografin	1 Vollkräfte
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal	1,5 Vollkräfte
SP23	Psychologe und Psychologin	0,74 Vollkräfte



## B\_13

## Klinik für Allgemeine Pädiatrie und Neonatologie

Univ.-Prof. Dr. Gortner

## Wir über uns

Die Klinik verfügt über eine Vielzahl von Schwerpunktbereichen, wie z.B. Rheumatologie, Neurologie, Endokrinologie und Gastroenterologie. Oberstes Ziel der medizinischen Versorgung ist eine auf dem neuesten Stand der Wissenschaft basierende Behandlung aller Erkrankungen des Neugeborenen-, Kindes- und Jugendalters. Ganzheitliche und interdisziplinäre Versorgungskonzepte sowie eine hochqualifizierte technische und personelle Ausstattung der Klinik dienen der speziellen schwerpunktmäßigen Versorgung, wie auch der Regelversorgung der Krankheitsbilder im Kindes- und Jugendalter.

Die Klinik hat den Status eines Perinatalzentrum Level 1. Mit der neonatologischen Intensivmedizin und der Universitäts-Frauenklinik bietet es eine optimale Voraussetzung Frauen mit Früh- und Risikogeburten und deren Neugeborene rundum sicher zu versorgen. Kleinste Frühgeborene, wie auch alle Säuglinge mit angeborenen Fehlbildungen werden hier auf höchstem Niveau versorgt.

Das Zentrum für Kindervorsorge, im Auftrag des Saarlandes und des Landes Rheinland-Pfalz, ist in der Klinik für Allgemeine Pädiatrie angesiedelt. Es übernimmt zum Schutz des Kindes die Kontrolle über die

Früherkennungsuntersuchungen U4 bis U9 sowie über die Jugendgesundheitsuntersuchung J1. Die Kinder- und Jugendmedizin unterteilt sich am UKS, neben der Allgemeinen Pädiatrie und Neonatologie, in die pädiatrische Kardiologie und pädiatrische Onkologie.

Gemeinsam verfügen die Abteilungen über 90 Betten sowie 24 Intensivbetten. Weiterhin stehen im Rahmen einer tagesstationären Behandlung 3 Betten zur Verfügung, um so den Klinikaufenthalt auf ein Minimum zu reduzieren.

An der Klinik ist auch das Informations- und Behandlungszentrum für Vergiftungen angesiedelt. Es ist das zuständige Giftnotrufzentrum des Saarlandes. Hauptaufgabe ist die Beratung in Vergiftungsnotfällen. Ziel der Beratung ist es, dem Anrufer, ob Laie oder Arzt, eine auf den Einzelfall bezogene Risikoeinschätzung und Therapieempfehlung zu geben, um eine optimal Behandlung zu erreichen und Therapierisiken für den Patienten zu vermeiden.

## Unsere Qualitätsziele

Ein erklärtes Qualitätsziel der Klinik ist eine umfassende Behandlung der kleinen Patienten auf höchstem medizinischem Niveau. Gefördert wird dies durch eine enge Kooperation aller Kliniken und Institute. Von besonderer Bedeutung ist dabei die enge Zusammenarbeit mit der Universitäts-Frauenklinik im Perinatalzentrum.

Um unserem Qualitätsziel auch weiterhin gerecht zu werden und Medizin auf höchstem Niveau zu erbringen nehmen unsere Mitarbeiter an Fort- und Weiterbildungen teil.

Die Kinder und Jugendlichen, zusammen mit ihren Angehörigen, stehen bei uns im Mittelpunkt. So nehmen wir uns Zeit für Gespräche und Zuwendungen, um den Patienten und ihren Angehörigen ein Höchstmaß an Professionalität und Aufmerksamkeit zukommen zu lassen.

Die Klinik nimmt an externem vergleichendem Benchmarking teil. So werden u.a. im Rahmen der Neonatologieerhebung Neugeborene mit einem Geburtsgewicht <1.500 g erfasst.

### B\_13.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Allgemeine Pädiatrie und Neonatologie (Univ.-Prof. Dr. Gortner)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	1000
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 83 00
Fax	0 68 41/16 - 2 83 10
E-Mail	ludwig.gortner@uks.eu
Internet	www.uks.eu/kinderklinik

## B\_13.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VK02	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin	
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien	z.B. Ullrich-Turner-Syndrom, Klinefelter-Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Marfan-Syndrom
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	



Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VK28	Pädiatrische Psychologie	
VK29	Spezialsprechstunde	Mukoviszidose Gerinnungsstörungen
VK33	Mukoviszidosezentrum	
VK36	Neonatologie	
VK37	Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen	

### B\_13.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	regelmäßige Gespräche mit Ärzten, Pflegepersonal, Geistlichen und Psychotherapeuten
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	z.B. Babyschwimmen, Babymassage, PEKiP
MP06	Basale Stimulation	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	z.B. Hospizdienst, Palliativzimmer, Trauerbegleitung, Abschiedsraum
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	in Kooperation mit der Klinik für Urologie und der Frauenklinik
MP24	Manuelle Lymphdrainage	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP25	Massage	z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch externen Dienstleister
MP27	Musiktherapie	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	z.B. Unterricht für schulpflichtige Kinder
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	z.B. medizinische Bäder, Stangerbäder, Vierzellenbäder, Hydrotherapie, Kneippanwendungen, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	in Kooperation mit der Physiotherapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrative Bewegungstherapie. In Kooperation mit der Psychosomatik und Psychiatrie
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP38	Sehschule/Orthoptik	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga, Feldenkrais. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP43	Stillberatung	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	in Kooperation mit der Klinik für Allgemeinchirurgie
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	in Kooperation mit der Klinik für Orthopädie
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP54	Asthmaschulung	
MP69	Eigenblutspende	

## B\_13.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	Patientenaufenthaltsräume sind vorhanden
SA04	Fernsehraum	die Patientenaufenthaltsräume sind mit Fernseher ausgestattet
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	Teeküchen sind mit einem Kühlschrank, Herdplatten und Mikrowelle ausgestattet
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	TV-Ausstattung ist an jedem Patientenbett vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	mittels WLAN an jedem Patientenbett verfügbar
SA16	Kühlschrank	teilweise in den Zimmern vorhanden, ansonsten zentral auf den Stationen
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar
SA19	Wertfach/Tresor am Bettim Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Menüauswahl für alle Patienten
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Sprudelautomaten, Heiß-/Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	es gibt eine zentrale Patientenbücherei und einen mobilen Dienst
SA23	Cafeteria	im Nachbargebäude
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptforte sowie externer mobiler Dienst
SA27	Internetzugang	mittels WLAN für jeden Patient möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	im Nachbargebäude
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot
SA32	Maniküre/Pediküre	externer mobiler Dienst
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA37	Spielplatz	
SA38	Wäscheservice	Serviceangebot vorhanden
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegowenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptforte
SA51	Orientierungshilfen	z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
SA55	Beschwerdemanagement	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	
SA00	Sonderverpflegung	Zwischenmahlzeiten

### B\_13.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1777
Teilstationäre Fallzahl	62

**B\_13.6** Diagnosen nach ICD**B\_13.6.1** Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S00	148	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
2	J20	74	Akute Bronchitis
3	S06	68	Intrakranielle Verletzung
4	K50	63	Crohn-Krankheit [Enteritis regionalis] [Morbus Crohn]
5	Z03	55	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen
6	A08	53	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
7	A09	51	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
7	G40	51	Epilepsie
8	J06	50	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
9	E34	44	Sonstige endokrine Störungen
10	F10	37	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
11	R10	33	Bauch- und Beckenschmerzen
12	K59	29	Sonstige funktionelle Darmstörungen
14	D18	26	Hämangiom und Lymphangiom
15	R51	25	Kopfschmerz
16	T85	23	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
17	F83	22	Kombinierte umschriebene Entwicklungsstörungen
18	E84	20	Zystische Fibrose
18	G43	20	Migräne
18	J18	20	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
19	E10	17	Primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-1-Diabetes]
19	R56	17	Krämpfe, anderenorts nicht klassifiziert
19	Z04	17	Untersuchung und Beobachtung aus sonstigen Gründen
20	J45	16	Asthma bronchiale
21	J03	15	Akute Tonsillitis

**B\_13.6.2** weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu/entfällt

**B\_13.7** Prozeduren nach OPS**B\_13.7.1** Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-207	457	Elektroenzephalographie (EEG)
2	3-820	315	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3	8-903	227	(Analgo-)Sedierung
4	3-800	140	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
5	1-208	84	Registrierung evozierter Potentiale
6	1-204	79	Untersuchung des Liquorsystems

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
7	8-930	79	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
7	8-561	77	Funktionsorientierte physikalische Therapie
8	5-921	67	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen
9	1-632	62	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
10	6-001	55	Applikation von Medikamenten, Liste 1
11	5-024	38	Revision und Entfernung von Liquorableitungen
11	8-121	38	Darmspülung
11	8-98D	38	Intensivmedizinische Komplexbehandlung im Kindesalter (Basisprozedur)
12	1-773	37	Multidimensionales palliativmedizinisches Screening und Minimalassessment
12	1-797	37	Komplexe endokrinologische Funktionsuntersuchung
12	8-800	37	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
13	8-900	35	Intravenöse Anästhesie
14	1-650	34	Diagnostische Koloskopie
15	3-200	29	Native Computertomographie des Schädels
15	8-547	29	Andere Immuntherapie
16	5-010	28	Schädeleröffnung über die Kalotte
17	1-205	26	Elektromyographie (EMG)
17	1-440	25	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
17	8-701	25	Einfache endotracheale Intubation

### B\_13.7.2 weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu/entfällt

### B\_13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Mukoviszidoseambulanz; gastroenterologische Ambulanz	VK33	Diagnostik und Therapie der Mukoviszidose bei Kindern und Jugendlichen; Diagnostik und Therapie gastroenterologischer Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Neuropädiatrische Ambulanz	VK16-VK18	Diagnostische oder therapeutische Leistungen im Bereich Neuropädiatrie	
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Endokrinologische Ambulanz	VK05	Behandlung von Kindern und Jugendlichen im Bereich Endokrinologie mit Diabetes	

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Hämatologisch-immunologische Ambulanz	VK02	Diagnostik und Therapie gutartiger oder bösartiger Erkrankungen des hämatologischen und immunologischen Systems einschließlich solider Tumoren	

### B\_13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/entfällt

### B\_13.10 Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu/entfällt

### B\_13.11 Personelle Ausstattung

#### B\_13.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	21,39 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	15,48 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie	
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF15	Intensivmedizin	
ZF36	Psychotherapie	

#### B\_13.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3,27 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	68,85 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)			

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP12	Praxisanleitung	
ZP10	Mentor und Mentorin	

### B\_13.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	1,8 Vollkräfte
SP06	Erzieher und Erzieherin	1 Vollkräfte
SP40	Kinderpfleger und Kinderpflegerin	2,5 Vollkräfte
SP23	Psychologe und Psychologin	0,74 Vollkräfte



B

**B\_14**

## Klinik für allgemeine Pädiatrie Schwerpunkt Neonatologie

Univ.-Prof. Dr. Gortner

**B\_14.1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für allgemeine Pädiatrie Schwerpunkt Neonatologie (Univ.-Prof. Dr. Gortner)

Art der Abteilung	Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	1012
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 83 00
Fax	0 68 41/16 - 2 83 10
E-Mail	ludwig.gortner@uks.eu
Internet	www.uks.eu/kinderklinik



## B\_14.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin	
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
VK23	Versorgung von Mehrlingen	
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten	
VK25	Neugeborenencreening	z. B. Hypothyreose, Adreno-genitales Syndrom (AGS)
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes und Schulalter	
VK36	Neonatologie	

### B\_14.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	regelmäßige Gespräche mit Ärzten, Pflegepersonal, Geistlichen und Psychotherapeuten
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	z.B. Hospizdienst, Palliativzimmer, Trauerbegleitung, Abschiedsraum
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie. In Kooperation mit der Psychosomatik und Psychiatrie
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe
MP43	Stillberatung	
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

### B\_14.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	
SA23	Cafeteria	im Nachbargebäude
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	Im Bereich des Haupteingangs und im Nachbargebäude
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegowenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA51	Orientierungshilfen	z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	

## B\_14.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	352
Teilstationäre Fallzahl	0

## B\_14.6 Diagnosen nach ICD

### B\_14.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	P07	145	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert
2	P22	30	Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen
3	P59	12	Neugeborenenikterus durch sonstige und nicht näher bezeichnet
4	P70	8	Transitorische Störungen des Kohlenhydratstoffwechsels, die für den Feten und das Neugeborene spezifisch sind
4	Z03	8	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen
5	P29	6	Kardiovaskuläre Krankheiten mit Ursprung in der Perinatalperiode
5	Q66	6	Angeborene Deformitäten der Füße
6	P21	<= 5	Asphyxie unter der Geburt
6	P92	<= 5	Ernährungsprobleme beim Neugeborenen
6	P28	<= 5	Sonstige Störungen der Atmung mit Ursprung in der Perinatalperiode
6	Z04	<= 5	Untersuchung und Beobachtung aus sonstigen Gründen
6	P02	<= 5	Schädigung des Feten und Neugeborenen durch Komplikationen von Plazenta, Nabelschnur und Eihäuten
6	P23	<= 5	Angeborene Pneumonie
6	P39	<= 5	Sonstige Infektionen, die für die Perinatalperiode spezifisch sind
6	P55	<= 5	Hämolytische Krankheit beim Feten und Neugeborenen
6	Q79	<= 5	Angeborene Fehlbildungen des Muskel-Skelett-Systems, anderenorts nicht klassifiziert
6	H35	<= 5	Sonstige Affektionen der Netzhaut
6	P96	<= 5	Sonstige Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben
6	Q05	<= 5	Spina bifida
6	Q39	<= 5	Angeborene Fehlbildungen des Ösophagus
6	Q41	<= 5	Angeborene(s) Fehlen, Atresie und Stenose des Dünndarmes
6	Q42	<= 5	Angeborene(s) Fehlen, Atresie und Stenose des Dickdarmes

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	Q43	<= 5	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Darmes
6	Q62	<= 5	Angeborene obstruktive Defekte des Nierenbeckens und angeborene Fehlbildungen des Ureters
6	S00	<= 5	Oberflächliche Verletzung des Kopfes

### B\_14.6.2 weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben

### B\_14.7 Prozeduren nach OPS

#### B\_14.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-010	318	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen
2	8-930	276	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
3	1-208	247	Registrierung evozierter Potentiale
4	9-262	243	Postpartale Versorgung des Neugeborenen
5	8-831	147	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
6	8-560	127	Lichttherapie
7	8-711	110	Maschinelle Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen
8	8-701	89	Einfache endotracheale Intubation
9	8-800	85	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
10	1-207	61	Elektroenzephalographie (EEG)
11	8-810	55	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
12	6-003	53	Applikation von Medikamenten, Liste 3
13	8-714	47	Spezialverfahren zur maschinellen Beatmung bei schwerem Atem
14	8-561	45	Funktionsorientierte physikalische Therapie
15	8-706	39	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
16	8-720	32	Sauerstoffzufuhr bei Neugeborenen
17	5-312	23	Permanente Tracheostomie
18	5-541	14	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums
19	1-204	11	Untersuchung des Liquorsystems
19	5-530	11	Verschluss einer Hernia inguinalis
20	5-010	9	Schädeleröffnung über die Kalotte
20	5-631	9	Exzision im Bereich der Epididymis
20	8-144	9	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
21	1-208.0	<= 5	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale): Akustisch (AEP)
21	3-820	<= 5	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel

### B\_14.7.2 weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B\_14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Neonatologische Ambulanz		Behandlung von Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht < 1.500 g bzw. einem Gestaltungsalter < 32 vollendete Schwangerschaftswochen; Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Zustand nach schwerer perinataler bzw. postnataler Asphyxie mit einem Nabelschnur-pH-Wert <7,10 bzw. einem 5-Minuten-Wert im APGAR-Score < 5; Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Zustand nach bzw. bei schwerwiegenden Fehlbildungen, die in der Neonatalperiode operativ versorgt und postoperativ intensivmedizinisch behandelt wurden (z.B. Oesophagusatresie, Zwerchfellhernie, Bauchwanddefekte)	

## B\_14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/entfällt

## B\_14.10 Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu/entfällt

## B\_14.11 Personelle Ausstattung

### B\_14.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### B\_14.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	27,89 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)			

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege	

### B\_14.11.3 Spezielles therapeutisches Personal trifft nicht zu/entfällt



B

## B\_15

## Klinik für Pädiatrische Kardiologie

Univ.-Prof. Dr. Abdul-Khaliq

## Wir über uns

In der Klinik werden angeborene und erworbene Herz-, Gefäß- und Kreislaufkrankungen aller Schwierigkeitsgrade im Säuglings- und Kindesalter sowie bei Jugendlichen diagnostiziert und therapiert. Die Klinik für Pädiatrische Kardiologie verfügt über insgesamt 20 Betten, davon 14 Betten auf der Herzstation KK03 und 6 Betten auf der interdisziplinären Intensivstation. Die Klinik für Pädiatrische Kardiologie betreibt einen hochsensiblen Herzkathetermessplatz sowie einen Elektrophysiologiemessplatz, die speziell für die Anforderungen der Kinderkardiologie eingerichtet sind.

Unsere Klinik ist entscheidend an allen Forschungsprojekten des Kompetenznetzes für Angeborene Herzfehler e.V. beteiligt. Diese Forschungsprojekte sind in erster Linie darauf angelegt, genauere und quantitative Informationen über die Herzfunktion, den Langzeitverlauf und die Wirkung verschiedener Behandlungen bei angeborenen Herzfehlern zu erreichen. In enger Kooperation mit dem Perinatalzentrum wird eine pränatale Diagnostik ab der 18. Schwangerschaftswoche angeboten, bei der mit Hilfe spezieller Ultraschallgeräte beim ungeborenen Kind strukturelle und funktionelle Anomalien des Herz-Kreislaufsystems erkannt werden. Unter Leitung der Klinik für Pädiatrische Kardiologie wurde eine interdisziplinäre Marfan-Spezialambulanz

eingrichtet. Hier werden die Patienten von einem kompetenten interdisziplinären Team aus Kinder- und Erwachsenenkardiologen, Herzchirurgen, Augenärzten, Orthopäden, Humangenetikern und Psychologen betreut.

## Unsere Qualitätsziele

Gemäß dem Leitbild des UKS steht der Patient mit seiner Familie im Mittelpunkt unserer Arbeit. Ziele sind Diagnostik und Therapie nach modernsten Gesichtspunkten. Wir nehmen uns Zeit für Gespräche und Zuwendungen und streben eine ganzheitliche Patientenversorgung auf höchstem wissenschaftlichem Niveau an. Eltern und Kinder werden über die geplanten Maßnahmen umfassend aufgeklärt und während des Aufenthaltes begleitet, um Orientierung und Mitbestimmung zu ermöglichen. Eine kontinuierliche Verbesserung der internen Prozesse ist permanentes Ziel unseres Klinikalltages. Fort- und Weiterbildungen sind Teil der Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsqualität.

### B\_15.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Pädiatrische Kardiologie (Univ.-Prof. Dr. Abdul-Khaliq)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	1100
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, Gebäude 9, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 83 05
Fax	0 68 41/16 - 2 83 30
E-Mail	abdul-khaliq@uks.eu
Internet	www.uks.eu/kinderkardiologie

### B\_15.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	
VK02	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Bei Kindern
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Bei Kindern
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Bei Kindern



Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Bei Kindern
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Bei Kindern

### B\_15.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	regelmäßige Gespräche mit Ärzten, Pflegepersonal, Geistlichen und Psychotherapeuten
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	z.B. Hospizdienst, Palliativzimmer, Trauerbegleitung, Abschiedsraum
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	in Kooperation mit der Klinik für Urologie und der Frauenklinik
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP25	Massage	z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch externen Dienstleister
MP27	Musiktherapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	z.B. medizinische Bäder, Stangerbäder, Vierzellenbäder, Hydrotherapie, Kneippanwendungen, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie. In Kooperation mit der Psychosomatik und Psychiatrie
MP36	Säuglingspflegekurse	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga, Feldenkrais. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten oder Pflegeexpertinnen, Beratung durch Brustschwester
MP45	Stomatherapie/-beratung	in Kooperation mit der Klinik für Allgemeinchirurgie
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP69	Eigenblutspende	

#### B\_15.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	es ist ein Patientenaufenthaltsraum vorhanden
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Ein-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA04	Fernsehraum	Der Patientenaufenthaltsraum ist mit einem Fernseher ausgestattet
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	Teeküchen sind mit einem Kühlschrank, Herdplatten und Mikrowelle ausgestattet
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich. Außerdem ist eine Unterbringung in Räumlichkeiten der Elterninitiative herzkrankes Kind möglich.
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Zwei-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	TV-Ausstattung ist an jedem Patientenbett vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	mittels WLAN an jedem Patientenbett verfügbar
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Sprudelautomaten, Heiß-/Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	es gibt eine zentrale Patientenbücherei und einen mobilen Dienst
SA23	Cafeteria	im Nachbargebäude
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptpforte sowie externer mobiler Dienst
SA27	Internetzugang	mittels WLAN für jeden Patient möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	im Bereich des Haupteingangs und im Nachbargebäude
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot
SA32	Maniküre/Pediküre	externer mobiler Dienst
SA33	Parkanlage	
SA38	Wäscheservice	Serviceangebot vorhanden
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegowenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA51	Orientierungshilfen	z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	
SA00	Sonderverpflegung	Zwischenmahlzeiten

## B\_15.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	754
Teilstationäre Fallzahl	43

## B\_15.6 Diagnosen nach ICD

### B\_15.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Q21	113	Angeborene Fehlbildungen der Herzsepten
2	S00	51	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
3	Q20	30	Angeborene Fehlbildungen der Herzhöhlen und verbindender Strukturen

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
4	J20	27	Akute Bronchitis
4	Q25	27	Angeborene Fehlbildungen der großen Arterien
5	Z03	26	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen
6	F10	22	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
7	A09	20	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
8	Q22	17	Angeborene Fehlbildungen der Pulmonal- und der Trikuspidalklappe
9	R55	16	Synkope und Kollaps
10	I47	15	Paroxysmale Tachykardie
10	Q23	15	Angeborene Fehlbildungen der Aorten- und der Mitralklappe
11	A08	13	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
11	J18	13	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
12	J06	12	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
12	S06	12	Intrakranielle Verletzung
13	R07	11	Hals- und Brustschmerzen
14	B99	10	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
15	I45	9	Sonstige kardiale Erregungsleitungsstörungen
15	I48	9	Vorhofflattern und Vorhofflimmern
15	J35	9	Chronische Krankheiten der Gaumenmandeln und der Rachenmandeln
16	I50	8	Herzinsuffizienz
16	K59	8	Sonstige funktionelle Darmstörungen
17	K40	7	Hernia inguinalis
18	I42	6	Kardiomyopathie

### B\_15.6.2 weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu/entfällt

### B\_15.7 Prozeduren nach OPS

#### B\_15.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-276	221	Angiokardiographie als selbständige Maßnahme
2	1-273	196	Rechtsherz-Katheteruntersuchung
3	8-900	151	Intravenöse Anästhesie
4	8-930	147	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
5	8-800	96	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
6	1-207	88	Elektroenzephalographie (EEG)
7	8-701	86	Einfache endotracheale Intubation
8	1-274	81	Transseptale Linksherz-Katheteruntersuchung
9	8-851	65	Operativer äußerer Kreislauf (bei Anwendung der Herz-Lungen-Maschine)
10	8-810	64	Transfusion von Plasma und Plasmapbestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
11	8-98D	60	Intensivmedizinische Komplexbehandlung im Kindesalter (Basisprozedur)
12	8-561	53	Funktionsorientierte physikalische Therapie
13	8-010	52	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen
14	1-275	50	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
15	5-356	46	Plastische Rekonstruktion des Herzseptums (bei angeborenen Herzfehlern)
16	1-208	40	Registrierung evozierter Potentiale
17	1-279	35	Anderere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen
18	8-836	32	Perkutan-transluminale Gefäßintervention
19	3-052	30	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
20	8-837	29	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
21	8-838	27	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Gefäßen des Lungenkreislaufes
22	8-711	25	Maschinelle Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen
22	8-831	25	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
22	9-262	25	Postpartale Versorgung des Neugeborenen
23	1-268	23	Kardiales Mapping

### B\_15.7.2 weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu/entfällt

### B\_15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM06	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V	Marfan- Spezialambulanz	LK13	interdisziplinäre Behandlung der Betroffenen in Kooperation mit den verschiedenen Kliniken auf dem Gelände	
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ambulanz für angeborene Herzfehler bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen (in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin III)	VK01	Diagnostik, Therapie und Beratung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit angeborenen Herzfehlern	
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	kinderkardiologische Ambulanz	VK01	Diagnostik und Therapie von Herz-Kreislaufkrankungen im Kindesalter	

### B\_15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/entfällt

### B\_15.10 Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu/entfällt

## B\_15.11 Personelle Ausstattung

### B\_15.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbelegnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,47 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,67 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ01	Anästhesiologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	
AQ34	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie	
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar/Erläuterungen
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	

### B\_15.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	16,48 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)	0 Vollkräfte		

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege	

### B\_15.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben



B

## B\_16 Klinik für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie

Univ.-Prof. Dr. Graf

### Wir über uns

Die Klinik ist das kideronkologische Zentrum des Saarlandes, wobei sich unser Patienteneinzugsgebiet über die Grenzen des Saarlandes hinaus erstreckt. Das Behandlungsspektrum umfasst die Diagnostik und Behandlung onkologischer Erkrankungen sowie hämatologischer, hämostaseologischer und immunologischer Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters. Die Betreuung der Patienten erfolgt in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit allen Kliniken und Instituten des Universitätsklinikums.

Essentieller Bestandteil der Versorgung der Patienten ist eine psychosoziale Betreuung auf hohem Niveau, die den Patienten und die Familien in den Mittelpunkt stellt. Die Behandlung ist eingebettet in prospektive Behandlungskonzepte der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie (GPOH) und unterliegt daher einer ausgesprochen hohen Qualitätssicherung.

An der Klinik ist die Studienzentrale zur Therapie des Wilmstumors angesiedelt. Die Klinik leitet das Hämophiliezentrum für Kinder. In enger Kooperation mit dem Institut für Hamostaseologie und Transfusionsmedizin werden die Patienten im „Hemophilia Comprehensive Care Center“ behandelt.



Neben der Allgemeinen Pädiatrie und Neonatologie, pädiatrischen Kardiologie und pädiatrischen Onkologie sind die Kliniken im Gesamtkontext der Kinderklinik eng assoziiert. Gemeinsam verfügen die Kliniken über 90 Betten sowie 24 Intensivbetten. Weiterhin stehen im Rahmen einer tagesstationären Behandlung 3 Betten zur Verfügung, um so den Klinikaufenthalt auf ein Minimum zu reduzieren.

## Unsere Qualitätsziele

Gemäß dem Leitbild des UKS steht der Patient mit seiner Familie im Mittelpunkt unserer Arbeit. Ziele sind Diagnostik und Therapie nach modernsten Gesichtspunkten. Wir nehmen uns Zeit für Gespräche und Zuwendungen und streben eine ganzheitliche Patientenversorgung auf höchstem wissenschaftlichem Niveau an. Eltern und Kinder werden über die geplanten Maßnahmen umfassend aufgeklärt und während des Aufenthaltes begleitet, um Orientierung und Mitbestimmung zu ermöglichen. Eine kontinuierliche Verbesserung der internen Prozesse ist permanentes Ziel unseres Klinikalltages. Fort- und Weiterbildungen sind Teil der Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsqualität.

### B\_16.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie (Univ.-Prof. Dr. Graf)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	1005
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 83 97
Fax	0 68 41/16 - 2 83 02
E-Mail	norbert.graf@uks.eu
Internet	www.uks.eu/kinderonkologie

### B\_16.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VK02	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VK29	Spezialsprechstunde	Tumorerkrankungen und Leukämien; Hämatologische Erkrankungen; Gerinnungsstörungen; Immunologische Erkrankungen; Nachsorge nach bösartigen Erkrankungen
VK30	Immunologie	
VK00	Studienzentrale	An der Klinik für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie ist die Studienzentrale für die Behandlung des Wilmstumors angesiedelt. Nach dieser Therapieoptimierungsstudie (SIOP 2001) werden Kinder in den meisten Ländern in Europa, aber auch weltweit (z.B.: Brasilien, einigen Zentren in Asien und Australien) behandelt. Die Klinik stellt das Kompetenzzentrum zur Behandlung des Wilmstumors in Europa dar.  Das Versorgungszentrum des Saarlandes und der angrenzenden Pfalz für Kinder und Jugendliche mit Hämophilie und anderen Blutungserkrankungen besteht an dieser Klinik

### B\_16.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	regelmäßige Gespräche mit Ärzten, Pflegepersonal, Geistlichen und Psychotherapeuten
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	z.B. Hospizdienst, Palliativzimmer, Trauerbegleitung, Abschiedsraum, Schwerpunkt Palliativmedizin
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch externen Dienstleister
MP27	Musiktherapie	
MP28	Naturheilverfahren	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	z.B. Unterricht für schulpflichtige Kinder
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie. In Kooperation mit der Psychosomatik und Psychiatrie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP37	Schmerztherapie/-management	Schwerpunkt Schmerztherapie bei Kindern- und Jugendlichen
MP38	Sehschule/Orthoptik	in Kooperation mit der Augenklinik
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga, Feldenkrais. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	in Kooperation mit der Logopädie
MP45	Stomatherapie/-beratung	in Kooperation mit der Klinik für Allgemeinchirurgie
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Betreuung und hervorragende Zusammenarbeit mit der Elterninitiative krebskranker Kinder im Saarland
MP69	Eigenblutspende	
MP00	Besonderes medizinisch-psychologisches Leistungsangebot:	Klinikclown. Besonderes medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot: integrative Versorgung der Patienten nach medizinischen, psychologischen und sozialen Gesichtspunkten; hoher Grad der interdisziplinären Zusammenarbeit;  Einbindung in klinische Studien der pädiatrischen Onkologie und Hämatologie  Erfüllung der Strukturmerkmale zur ‚Vereinbarung des Gemeinsamen Bundesausschusses über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit hämato-onkologischen Krankheiten‘

## B\_16.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	Patientenaufenthaltsräume sind vorhanden
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet
SA04	Fernsehraum	in den Patientenaufenthaltsräumen ist ein TV-Anschluss vorhanden
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	Teeküchen sind mit einem Kühlschrank, Herdplatten und Mikrowelle ausgestattet

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich. Außerdem ist eine Unterbringung von Angehörigen in Räumlichkeiten der Elterninitiative krebskranker Kinder im Saarland e.V., bzw. im Ronald Mc Donald Haus möglich.
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet
SA12	Balkon/Terrasse	Stationsterrasse
SA14	Fernsehergerät am Bett/ im Zimmer	TV-Ausstattung ist an jedem Patientenbett vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	für alle Patienten, Sonderwahlmöglichkeit für Wahlleistungspatienten
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Sprudelautomaten, Heiß-/Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	es gibt eine zentrale Patientenbücherei und einen mobilen Dienst
SA23	Cafeteria	im Gebäude und im Erdgeschoß
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptpforte sowie externer mobiler Dienst
SA27	Internetzugang	WLAN kostenlos für alle Patienten Laptops können auf Station ausgeliehen werden Teilnahme am Unterricht der eigenen Klasse mittels Webcam ist möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	im Erdgeschoss des Gebäudes
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot
SA33	Parkanlage	
SA37	Spielplatz	stationseigenes Spielzimmer
SA38	Wäscheservice	Serviceangebot vorhanden
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegowenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA51	Orientierungshilfen	z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
SA53	Schuldienst	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA00	Sonderversorgung	Zwischenmahlzeiten
SA00	Pädagogische Betreuung	

## B\_16.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	611
Teilstationäre Fallzahl	330

## B\_16.6 Diagnosen nach ICD

### B\_16.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C40	87	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels der Extremitäten
2	C91	83	Lymphatische Leukämie
3	B99	54	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
4	C71	41	Bösartige Neubildung des Gehirns
5	C81	38	Hodgkin-Lymphom [Lymphogranulomatose]
6	C64	25	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
7	C49	18	Bösartige Neubildung sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe
8	D33	16	Gutartige Neubildung des Gehirns und anderer Teile des Zentralnervensystems
8	D69	16	Purpura und sonstige hämorrhagische Diathesen
9	C41	13	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels sonstiger und nicht näher bestimmter Lokalisationen
9	C93	13	Monozytenleukämie
10	C47	9	Bösartige Neubildung der peripheren Nerven und des autonomen Nervensystems
10	C74	9	Bösartige Neubildung der Nebenniere
10	D57	9	Sichelzellenkrankheiten
11	D48	8	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens an sonstigen und nicht näher bestimmten Lokalisationen
12	A08	7	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
12	D66	7	Hereditärer Faktor-VIII-Mangel
13	A41	6	Sonstige Sepsis
13	C84	6	Reifzellige T/NK-Zell-Lymphome
13	J20	6	Akute Bronchitis
14	R11	<= 5	Übelkeit und Erbrechen
14	T82	<= 5	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate
14	C83	<= 5	Nicht follikuläres Lymphom
14	D61	<= 5	Sonstige aplastische Anämien

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
14	M79	<= 5	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert

### B\_16.6.2 weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu/entfällt

### B\_16.7 Prozeduren nach OPS

#### B\_16.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-522	354	Hochvoltstrahlentherapie
2	8-800	176	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
3	8-903	168	(Analgo-)Sedierung
4	8-543	157	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
5	1-204	111	Untersuchung des Liquorsystems
6	8-542	86	Nicht komplexe Chemotherapie
7	8-541	80	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren
8	3-820	63	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
9	8-810	56	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
10	8-544	51	Hochgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
11	1-424	49	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
12	6-002	46	Applikation von Medikamenten, Liste 2
13	1-207	41	Elektroenzephalographie (EEG)
14	5-399	40	Andere Operationen an Blutgefäßen
15	3-825	36	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
16	3-826	35	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
17	8-561	24	Funktionsorientierte physikalische Therapie
18	1-632	22	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
19	3-706	21	Szintigraphie der Nieren
19	8-930	21	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
20	1-773	18	Multidimensionales palliativmedizinisches Screening und Minimalassessment
20	5-010	18	Schädeleröffnung über die Kalotte
20	8-974	18	Multimodale Komplexbehandlung bei sonstiger chronischer Erkrankung
21	3-82A	17	Magnetresonanztomographie des Beckens mit Kontrastmittel
22	3-222	14	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel

### B\_16.7.2 weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angabe

## B\_16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Sprechstunde für Tumorerkrankungen und Leukämien	VK10	Diagnostik, Therapie, Beratung und umfangreiche Betreuung bei malignen Erkrankungen	
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Sprechstunde nach bösartigen Erkrankungen	VK29	Nachsorge und Beratung nach bösartigen Erkrankungen	
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Sprechstunde bei Gerinnungsstörungen	VK11	Diagnostik, Therapie und Beratung bei Blutgerinnungsstörungen	
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Sprechstunde bei immunologischen Erkrankungen	VK14	Diagnostik, Therapie und umfassende Betreuung bei immunologischen Erkrankungen	
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Sprechstunde bei hämatologischen Erkrankungen	VK11	Diagnostik und Therapie bei hämatologischen Erkrankungen sowie umfassende Betreuung	

## B\_16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/entfällt

## B\_16.10 Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu/entfällt

## B\_16.11 Personelle Ausstattung

### B\_16.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,88 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,88 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Vollkräfte	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ33	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Hämatologie und -Onkologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF11	Hämostaseologie	
ZF14	Infektiologie	

## B\_16.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	21,84 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)			

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

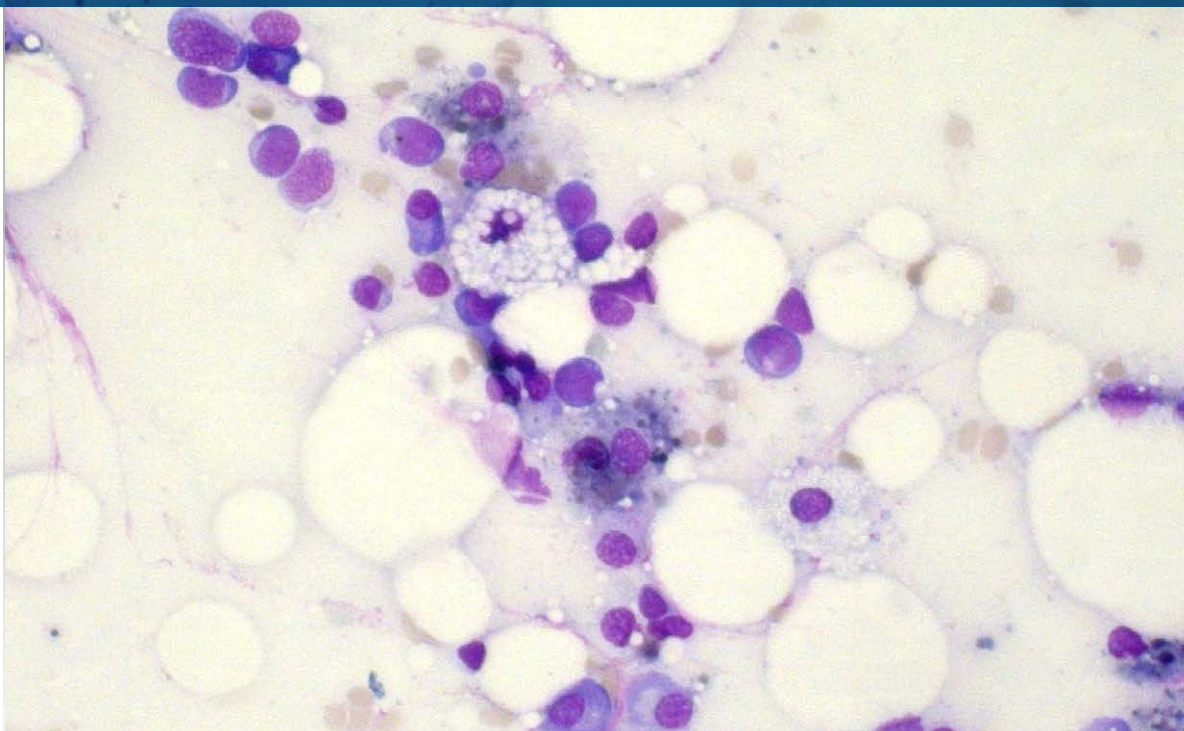
Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP10	Mentor und Mentorin	

## B\_16.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP06	Erzieher und Erzieherin	2 Vollkräfte
SP00	Hausmutter	1,5 Vollkräfte
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal	0,5 Vollkräfte



**B\_17****Klinik für Innere Medizin I  
Onkologie, Hämatologie,  
Klinische Immunologie und Rheumatologie****Univ.-Prof. Dr. Pfreundschuh****Wir über uns**

Unser Leistungsspektrum umfasst die Diagnostik und Therapie von Tumor-, Blut- sowie immunologischen und rheumatologischen Erkrankungen. Durch Leitung und Teilnahme an großen internationalen Studien bieten wir eine dem neuesten internationalen Standard entsprechende Immun- und Chemotherapie; gleichzeitig sichern wir dadurch ein höchstes Maß an Qualitätskontrolle dieser Therapien.

Auch durch die enge Vernetzung mit dem José-Carreras-Zentrum für Immun- und Gentherapie profitieren unsere Patienten unmittelbar von den aktuellsten Forschungsergebnissen.

Die Klinik hat die Leitung des Ambulanten Onkologiezentrums (AOZ), in dem interdisziplinär onkologische Therapien, insbesondere ambulante Chemotherapien, durchgeführt werden.

Neben der ambulanten Chemotherapie bösartiger Erkrankungen bietet die Ambulanz auch die Möglichkeit zur Diagnostik und Behandlung von seltenen immunologischen Erkrankungen oder Immundefekten.

Als weltweit anerkannte Institution auf dem Gebiet der Erforschung des Immunsystems bieten wir auch in diesem Sektor den neuesten Standard an Diagnostik und Therapie. Zu den erworbenen Immundefekten zählt u.a. auch die Infektion mit HIV.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die meist ambulante Betreuung von Patienten mit Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises. Hierbei bilden die Ärzte der Inneren Medizin I einen wichtigen Teil des Rheumazentrums Saarland. Wir stehen in enger Kooperation mit der Klinik und Poliklinik für Orthopädie und der Abteilung für Kinderrheumatologie der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Universitätsklinikum des Saarlandes, dem Knappschaftskrankenhaus Püttlingen, der Rheuma-Fachpraxis Dr. med. Biewer sowie mit der Deutschen Rheumaliga-Saar e.V..

Patienten mit Knochenmark- und Blutstammzelltransplantationen (KMT) werden auf einer eigenen mit Laminar-Air-Flow-Technik eingerichteten Station betreut.

Die Klinik verfügt über 65 Betten, 9 Intensivbetten und 16 Sonderpflegebetten für die KMT-Einheit.

## Unsere Qualitätsziele

In Orientierung am Leitbild des UKS ist unser erklärtes Qualitätsziel die bestmögliche Diagnostik und Therapie aller Patienten unserer Klinik sicherzustellen. Wichtig ist dabei die Unterstützung durch das familiäre Umfeld des Patienten. Wir sind sehr um Gespräche mit den Angehörigen zur gemeinsamen Betreuung des Patienten bemüht. Die Leitung von und Beteiligung an nationalen wie auch internationalen Studien ist ein weiterer Baustein, um unsere Leistung kontinuierlich zu verbessern. So können neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zur weiteren Optimierung der Therapien unmittelbar in Behandlungsprozesse einfließen. Unsere Mitarbeiter nehmen regelmäßig an Weiter- und Fortbildungsmaßnahmen teil, um so auf allen Ebenen unseres Klinikalltages den Qualitätsgedanken vorwärtszubringen.

### B\_17.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Innere Medizin I - Onkologie, Hämatologie, Klinische Immunologie und Rheumatologie (Univ.-Prof. Dr. Pfreundschuh)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	0105
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 30 02
Fax	0 68 41/16 - 2 31 01
E-Mail	michael.pfreundschuh@uks.eu
Internet	www.uks.eu/onkologie

## B\_17.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	Soweit bösartig
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Soweit bösartig
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	z.B. Diagnostik und Therapie von Lungenkrebs
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI37	Onkologische Tagesklinik	
VI45	Stammzelltransplantation	

## B\_17.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	regelmäßige Gespräche mit Ärzten, Pflegepersonal, Geistlichen und Psychotherapeuten
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	z.B. Hospizdienst, Palliativzimmer, Trauerbegleitung
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	in Kooperation mit der Klinik für Urologie und Frauenklinik
MP24	Manuelle Lymphdrainage	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP25	Massage	z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch externen Dienstleister
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrative Bewegungstherapie. In Kooperation mit der Psychosomatik und Psychiatrie
MP37	Schmerztherapie/-management	In Kooperation mit der Schmerzzambulanz
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga, Feldenkrais. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP45	Stomatherapie/-beratung	in Kooperation mit der Klinik für Allgemeinchirurgie
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

## B\_17.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	Patientenaufenthaltsräume sind vorhanden
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Ein-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA04	Fernsehraum	Patientenaufenthaltsräume sind mit Fernseher ausgestattet
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	Teeküchen sind mit einem Kühlschrank, Herdplatten und Mikrowelle ausgestattet
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Zwei-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	TV-Ausstattung ist an jedem Patientenbett vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	mittels WLAN an jedem Patientenbett verfügbar
SA16	Kühlschrank	teilweise in den Zimmern vorhanden, ansonsten zentral auf den Stationen
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Menüauswahl für alle Patienten
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Sprudelautomaten, Heiß-/Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	es gibt eine zentrale Patientenbücherei und einen mobilen Dienst
SA23	Cafeteria	an mehreren Orten auf dem Klinikgelände vorhanden
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptpforte sowie externer mobiler Dienst
SA27	Internetzugang	mittels WLAN für jeden Patient möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	Im Bereich des Haupteingangs, in der Frauenklinik und in der Chirurgie
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot
SA32	Maniküre/Pediküre	Service durch externen mobilen Dienst
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA38	Wäscheservice	Serviceangebot vorhanden
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegowenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA51	Orientierungshilfen	z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	
SA00	Sonderversorgung	Zwischenmahlzeiten

## B\_17.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2189
Teilstationäre Fallzahl	0

## B\_17.6 Diagnosen nach ICD

### B\_17.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C83	316	Nicht follikuläres Lymphom
2	C90	135	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen
3	C91	104	Lymphatische Leukämie
4	C92	101	Myeloische Leukämie
5	C82	95	Follikuläres Lymphom
6	C18	65	Bösartige Neubildung des Kolons
7	C80	57	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
8	C81	53	Hodgkin-Lymphom [Lymphogranulomatose]
9	C20	52	Bösartige Neubildung des Rektums
10	C84	47	Reifzellige T/NK-Zell-Lymphome
11	C25	44	Bösartige Neubildung des Pankreas
12	C34	43	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
13	C85	39	Sonstige und nicht näher bezeichnete Typen des Non-Hodgkin-Lymphom
14	Z52	38	Spender von Organen oder Geweben
15	J18	29	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
16	C88	27	Bösartige immunproliferative Krankheiten
17	D46	23	Myelodysplastische Syndrome
17	I50	23	Herzinsuffizienz
18	C49	22	Bösartige Neubildung sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe
18	K52	22	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
18	T86	22	Versagen und Abstoßung von transplantierten Organen und Geweben
19	B99	20	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
19	C50	20	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
20	I48	19	Vorhofflattern und Vorhofflimmern
21	K59	18	Sonstige funktionelle Darmstörungen

### B\_17.6.2 weitere Kompetenzdiagnosen trifft nicht zu/entfällt

## B\_17.7 Prozeduren nach OPS

### B\_17.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-547	1.826	Andere Immuntherapie
2	8-800	902	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3	8-542	850	Nicht komplexe Chemotherapie
4	6-001	496	Applikation von Medikamenten, Liste 1
5	8-930	472	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und zentralen Venendruckes
6	8-543	414	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
7	6-002	380	Applikation von Medikamenten, Liste 2
8	3-225	347	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
9	3-222	328	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
10	8-831	311	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
11	1-424	273	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
12	1-710	250	Ganzkörperplethysmographie
13	1-632	226	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
14	3-201	194	Native Computertomographie des Halses
15	3-200	181	Native Computertomographie des Schädels
16	8-522	170	Hochvoltstrahlentherapie
17	1-711	162	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
18	1-650	159	Diagnostische Koloskopie
19	3-202	151	Native Computertomographie des Thorax
20	3-220	116	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
21	8-544	104	Hochgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
22	1-204	94	Untersuchung des Liquorsystems
23	5-410	93	Entnahme von hämatopoetischen Stammzellen aus Knochenmark und peripherem Blut zur Transplantation
24	5-399	91	Andere Operationen an Blutgefäßen
25	1-620	85	Diagnostische Tracheobronchoskopie

### B\_17.7.2 weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

### B\_17.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach §116 SGB V	Hämatologisch-Onkologische Ambulanz	VI18	Untersuchungen von Knochenmark und Immunphänotypisierung von Blutzellen sowie Diagnostik und Behandlung von Patienten mit hämatologischen und onkologischen Erkrankungen; Untersuchung und Behandlung von Patienten mit hämatologischen und onkologischen Erkrankungen; spezifische Behandlung im Rahmen der ambulanten Chemotherapie bei Patienten mit bekannter bzw. vordiagnostizierter maligner oder onkologischer Erkrankung	
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Immunologische Ambulanz	VI23	Diagnostik und Behandlung von HIV -Infektionen; Diagnostik und Behandlung von seltenen, insbesondere tropischen Infektionen; Diagnostik und Behandlung von Patienten mit immunologischen Erkrankungen	

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Rheumatologische Ambulanz	VI17	Diagnostik und Therapie im Rahmen der internistischen Rheumatologie	
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Hämatologisch-immunologische Institutsambulanz	VI21	Vor- und Nachbehandlung von Patienten mit Knochenmark- und Blutstammzelltransplantationen	
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Wutschutzbehandlungsstelle	VI19	Wutschutzbehandlung bei Tollwutverdacht im postexpositionellen Fall	

### B\_17.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/entfällt

### B\_17.10 Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu/entfällt

### B\_17.11 Personelle Ausstattung

#### B\_17.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	19,62 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,88 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ23	Innere Medizin	

#### B\_17.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	64,12 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	4,44 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,48 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte		



Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung

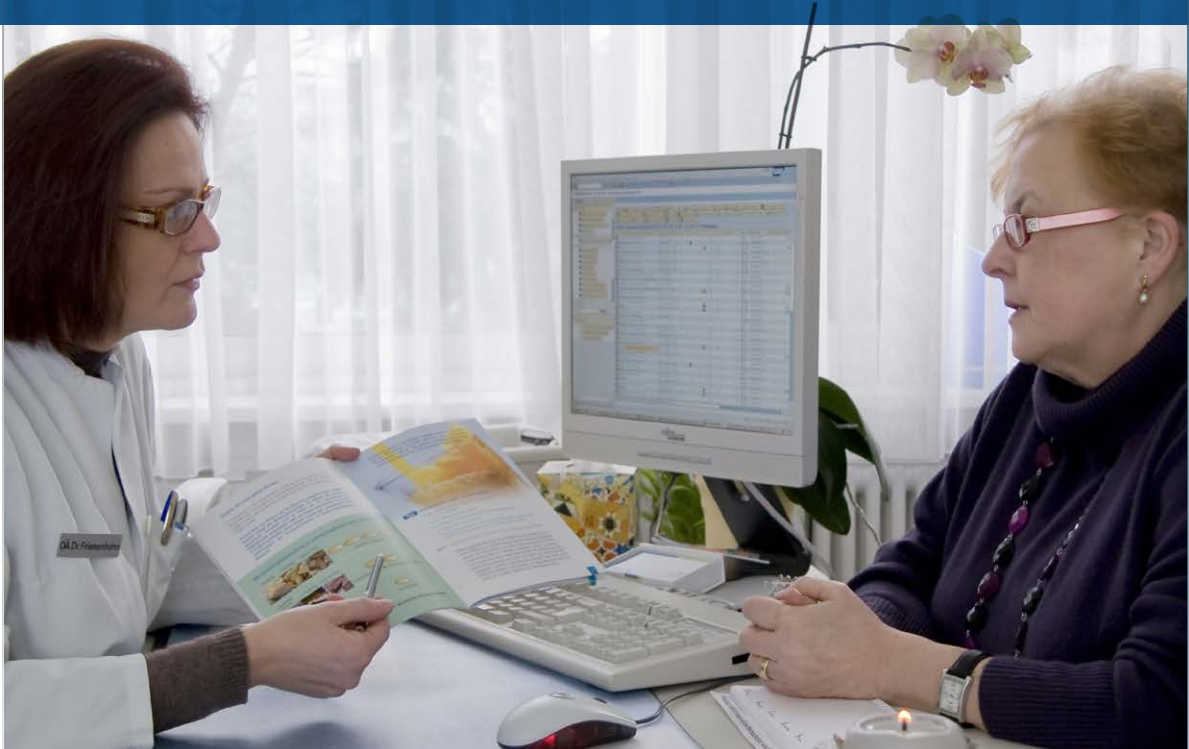
### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege/Palliative Care	1 Fachkrankenpfleger/-in

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	

### B\_17.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	4,83 Vollkräfte
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal	5,34 Vollkräfte

**B\_18**

## Klinik für Innere Medizin II Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin

Univ.-Prof. Dr. Lammert

### Wir über uns

Die Klinik für Innere Medizin II ist Schwerpunktambulanz für gastroenterologische und hepatologische Erkrankungen sowie Stoffwechselerkrankungen.

Im Zentrum steht die Behandlung von Patienten mit chronischen Erkrankungen der Leber und der Gallenwege sowie gastrointestinalen Tumorerkrankungen.

Die Klinik umfasst zahlreiche Spezialambulanzen und die zentrale Endoskopie und Sonographie des UKS und ist als anerkannte Behandlungseinrichtung der Deutschen Diabetes-Gesellschaft zertifiziert.

### Unsere Qualitätsziele

Unser übergeordnetes Qualitätsziel ist die patientenorientierte Behandlung auf höchstem universitärem medizinischem Niveau.

Anhand strukturierter interdisziplinärer Behandlungsprozesse wird die Qualität der medizinischen Versorgung überprüft und verbessert.

Mit dem Klinischen Diabetes- und Fuß-Zentrum wurde eine ganzheitliche Versorgung von Diabetespatienten etabliert, in der anhand strukturierter Behandlungsabläufe eine optimierte Diagnostik und Therapie angeboten wird.

In der Interdisziplinären Onkologischen Sprechstunde für Magen- und Darmkrebs, an der die Kliniken für Gastroenterologie und Onkologie, die Viszeralchirurgie und die Strahlentherapie beteiligt sind, erfolgt unter strenger Qualitätskontrolle von der Diagnosestellung bis zum Abschluss der individualisierten Therapie eine ganzheitliche Behandlung unserer Tumorpatienten mit jeweils identischen Ansprechpartnern für den Patienten, seine Angehörigen und die zuweisenden Kollegen.

Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie evidenzbasierte Leitlinien und Behandlungspfade sind weitere Maßnahmen des Qualitätsmanagements.

## B\_18.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin (Univ.-Prof. Dr. Lammert)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	0190
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, Gebäude 77, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 32 02
Fax	0 68 41/16 - 2 32 67
E-Mail	annelene.sutter@uks.eu
Internet	www.uks.eu/gastroenterologie

## B\_18.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VI27	Spezialsprechstunde	siehe ambulante Behandlungsmöglichkeiten B-8
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI35	Endoskopie	
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	z.B. Colitis ulcerosa, Morbus Crohn
VI00	Besondere Versorgungsschwerpunkte:	Therapie infektiöser Lebererkrankungen; Therapie akuter und chronischer Lebererkrankungen; Diagnostik und Therapie von Tumoren des Magen-Darm-Traktes; Erkrankung der hormonellen Organe, die durch gesteigerte oder reduzierte Bildung verschiedener Hormone zu vielfältigen Krankheiten führen können

### B\_18.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	regelmäßige Gespräche mit Ärzten, Pflegepersonal, Geistlichen und Psychotherapeuten
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	im Rahmen der Fußambulanz des Diabeteszentrums
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	z.B. Nichtraucherkurse, Diabetesschulung
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie oder Bewegungstherapie in Kooperation mit der Psychosomatik und Psychiatrie
MP37	Schmerztherapie/-management	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Schulungen für Insulintherapie und Interferontherapie
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP45	Stomatherapie/-beratung	in Kooperation mit der Klinik für Allgemeinchirurgie
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris und des diabetischen Fußsyndroms im Rahmen der Fußambulanz des Diabeteszentrums
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	z. B. Besichtigungen, Führungen, Vorträge und Informationsveranstaltungen für Patienten (Arzt-Patienten-Seminare)
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	
MP69	Eigenblutspende	

#### B\_18.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	Patientenaufenthaltsräume sind vorhanden
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Ein-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon und Internet ausgestattet
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA04	Fernsehraum	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	Teeküchen sind mit einem Kühlschrank ausgestattet
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Zwei-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon und Internet ausgestattet
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	TV-Ausstattung ist an jedem Patientenbett vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	mittels WLAN an jedem Patientenbett verfügbar
SA16	Kühlschrank	teilweise in den Zimmern vorhanden, ansonsten zentral auf den Stationen
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Menüauswahl für alle Patienten
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Sprudelautomaten, Heiß-/Kaltgetränke auf den Stationen

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA22	Bibliothek	es gibt eine zentrale Patientenbücherei und einen mobilen Dienst
SA23	Cafeteria	an mehreren Orten auf dem Klinikgelände vorhanden
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptpforte sowie externer mobiler Dienst
SA27	Internetzugang	mittels WLAN für jeden Patient möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	Im Bereich des Haupteingangs, in der Frauenklinik und in der Chirurgie
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände, „Raum der Stille“ (Meditationsraum) in Gebäude 77
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot
SA32	Maniküre/Pediküre	Service durch externen mobilen Dienst
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA38	Wäscheservice	Serviceangebot vorhanden
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegowenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA51	Orientierungshilfen	z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	

## B\_18.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	3927
Teilstationäre Fallzahl	0

## B\_18.6 Diagnosen nach ICD

### B\_18.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C18	292	Bösartige Neubildung des Kolons
2	K83	202	Sonstige Krankheiten der Gallenwege
3	C16	200	Bösartige Neubildung des Magens
4	C15	154	Bösartige Neubildung des Ösophagus

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5	C22	127	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
6	K74	122	Fibrose und Zirrhose der Leber
7	K80	87	Cholelithiasis
8	K22	80	Sonstige Krankheiten des Ösophagus
9	C20	77	Bösartige Neubildung des Rektums
10	K85	62	Akute Pankreatitis
11	K50	51	Crohn-Krankheit [Enteritis regionalis] [Morbus Crohn]
12	K70	50	Alkoholische Leberkrankheit

### B\_18.6.2 weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu/entfällt

### B\_18.7 Prozeduren nach OPS

#### B\_18.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-547	1.404	Andere Immuntherapie
2	1-632	1.360	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
3	5-513	660	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
4	1-650	650	Diagnostische Koloskopie
5	1-640	615	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege
6	8-543	579	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
7	1-440	393	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengänge
8	1-444	229	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
9	5-429	161	Andere Operationen am Ösophagus
10	5-469	131	Andere Operationen am Darm
11	8-542	127	Nicht komplexe Chemotherapie
12	5-452	101	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes

### B\_18.7.2 weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

### B\_18.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Diabetesambulanz		Diagnostik und Therapie aller Diabetesformen	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Gastroenterologische Ambulanz			

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Interdisziplinäre Onkologische Sprechstunde für Magen-Darm-Tumoren		in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin I, der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie und der Chirurgischen Klinik	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Kolorektale Chirurgie und Proktologie			
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Lebersprechstunde	VC23	Schwerpunkt: Diagnostik und Therapie chronischer Hepatitiden, Betreuung und Nachsorge bei Lebertransplantation, Diagnostik und Therapie bei Pfortaderhochdruck	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Stomasprechstunde	VC58	spezielle stomatherapeutische Versorgung	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Endokrinologische Sprechstunde	VC21		
AM07	Privatambulanz			Diagnostik und Therapie von Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten	

## B\_18.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	489	Diagnostische Koloskopie
2	1-444	215	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
3	5-452.2	153	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarms: Exzision, endoskopisch

## B\_18.10 Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft trifft nicht zu/entfällt

## B\_18.11 Personelle Ausstattung

### B\_18.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	17,02 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,59 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ23	Innere Medizin	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	



Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ63	Allgemeinmedizin	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF28	Notfallmedizin	

### B\_18.11.2 Pflegepersonal

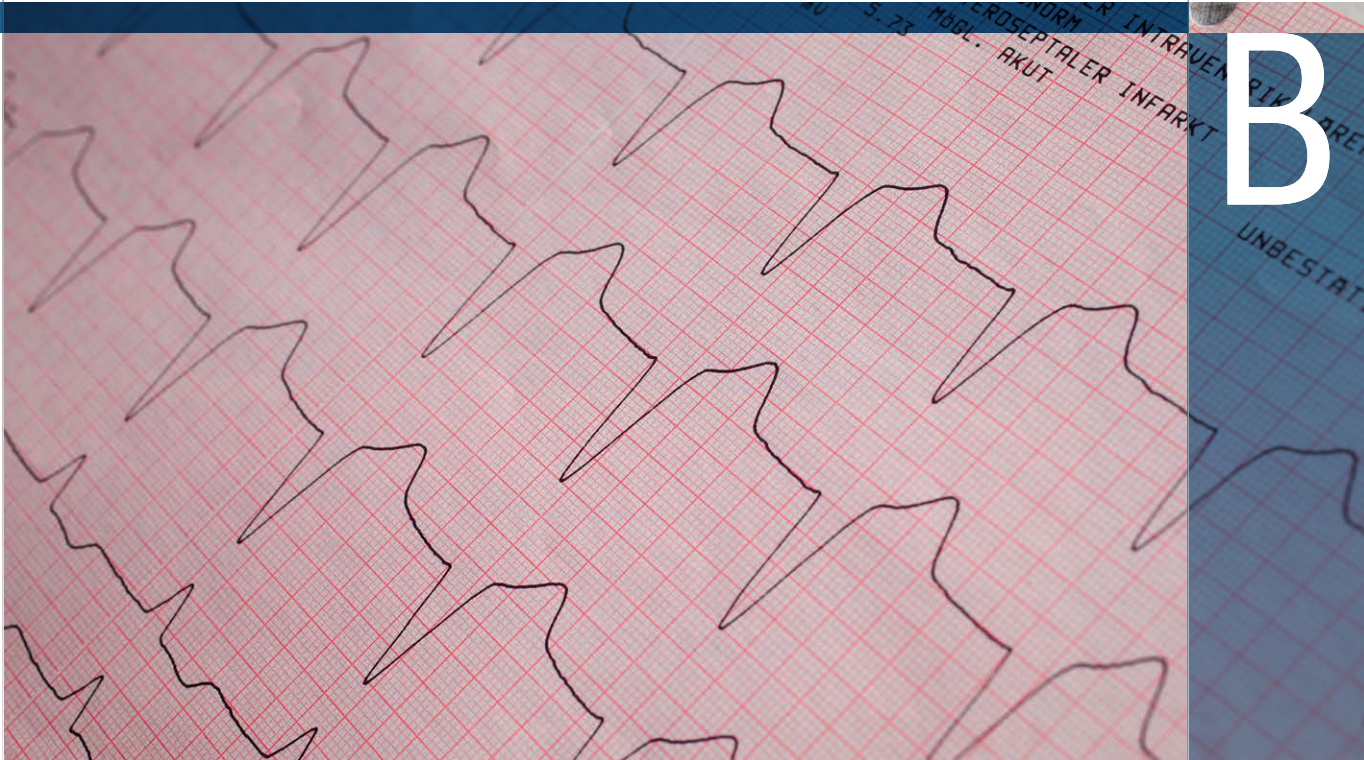
	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	46,05 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	4,88 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte		
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte		
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,20 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte		
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Vollkräfte		
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte		
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)			

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	

### B\_18.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	23,0 Vollkräfte
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal	0,49 Vollkräfte
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/ Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	1,33 Vollkräfte



B

## B\_19

# Klinik für Innere Medizin III - Kardiologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin

Univ.-Prof. Dr. Böhm

### Wir über uns

Angeboten wird das komplette Spektrum der nicht-invasiven und invasiven Kardiologie auf höchstem medizinischem und technischem Niveau.

Die Klinik ist eines der Exzellenzzentren der European Society of Hypertension und Referenzzentrum für die interventionelle Nierenarteriendenerivation bei schwerer therapieresistenter arterieller Hypertonie mit der höchsten Zahl der Eingriffe weltweit.

Die Klinik führt jährlich über 5000 katheterinterventionelle Verfahren wie Revaskularisierungen bei Koronarsyndromen, Ablationen und Defibrillatorimplantationen bei komplexen Rhythmusstörungen, Valvuloplastien und der moderne Schrittmachertherapien durch. Die Herzinsuffizienz- und Herztransplantations-Ambulanz ist an das „Kompetenznetzwerk Herzinsuffizienz“ des Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) angeschlossen.

Die Innere Medizin III verfügt über eine interdisziplinäre Intensivmedizin, in der alle Krankheitsbilder der internistischen Intensivmedizin betreut werden. Die Innere Medizin III ist Zuweisungszentrum für instabile Koronarsyndrome mit der Möglichkeit der sofortigen interventionellen kardiologischen Therapie. In Spezialambulanzen werden innovative Therapiekonzepte angeboten. Es bestehen Kooperationen mit zahlreichen internationalen universitären und außeruniversitären Einrichtungen.

Die Klinik verfügt über drei Herzkatheterlabors mit jeweils 3 biplanen Röntgenanlagen, in denen pro Jahr mehr als 6.000 Eingriffe am Herzen durchgeführt werden. Ein Katheterlabor wird zusätzlich zur elektrophysiologischen Diagnostik und Therapie sowie von der Abteilung für Kinderkardiologie genutzt.

Die Klinik verfügt über 77 Betten davon 16 Intensivbetten.

## Unsere Qualitätsziele

Unser übergeordnetes Qualitätsziel ist die patientenorientierte Behandlung auf höchstem universitärem medizinischem Niveau. Anhand strukturierter interdisziplinärer Behandlungsprozesse wird die Qualität der medizinischen Versorgung überprüft und verbessert.

Mit dem Klinischen Diabetes- und Fuß-Zentrum wurde eine ganzheitliche Versorgung von Diabetespatienten etabliert, in der anhand strukturierter Behandlungsabläufe eine optimierte Diagnostik und Therapie angeboten wird.

In der Interdisziplinären Onkologischen Sprechstunde für Magen- und Darmkrebs, an der die Kliniken für Gastroenterologie und Onkologie, die Viszeralchirurgie und die Strahlentherapie beteiligt sind, erfolgt unter strenger Qualitätskontrolle von der Diagnosestellung bis zum Abschluss der individualisierten Therapie eine ganzheitliche Behandlung unserer Tumorpatienten mit jeweils identischen Ansprechpartnern für den Patienten, seine Angehörigen und die zuweisenden Kollegen.

Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie evidenzbasierte Leitlinien und Behandlungspfade sind weitere Maßnahmen des Qualitätsmanagements.

### B\_19.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Innere Medizin III - Kardiologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin  
(Univ.-Prof. Dr. Böhm)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	0300
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, Gebäude 40, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 33 72
Fax	0 68 41/16 - 2 33 69
E-Mail	michael.boehm@uks.eu
Internet	www.uks.eu/kardiologie

## B\_19.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	z.B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI20	Intensivmedizin	
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI27	Spezialsprechstunde	Angiologische Ambulanz; kardiologische Ambulanz;  Spezialambulanz für Synkopendiagnostik;  Spezialambulanz für Herzrhythmusstörungen und die Nachsorge elektronischer Implantate;  Spezialambulanzen mit dem Angebot innovativer Therapiekonzepte
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI34	Elektrophysiologie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VI00	Besondere Versorgungsschwerpunkte:	Herzkatheteruntersuchungen und Koronarinterventionen Gesamtes Spektrum der Echokardiographie Implantation von Herzschrittmachersystemen Implantation von Kardioverter-Defibrillatoren in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Thorax- und Herz-Gefäß-Chirurgie Elektrophysiologisches Labor; Diagnostik und Ablationsbehandlung von Herzrhythmusstörungen einschließlich atrialer, AV-nodaler und AV-junktionaler Arrhythmien, von Kammertachykardien und fokalem Vorhofflimmern; Versorgung schwerst herzinsuffizienter Patienten inkl. Vor- und Nachbetreuung von Transplant-Patienten

### B\_19.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	regelmäßige Gespräche mit Ärzten, Pflegepersonal, Geistlichen und Psychotherapeuten
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	z.B. Hospizdienst, Palliativzimmer, Trauerbegleitung, Abschiedsraum
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	in Kooperation mit der Klinik für Urologie und Frauenklinik
MP24	Manuelle Lymphdrainage	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP25	Massage	z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch externen Dienstleister
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	z.B. medizinische Bäder, Stangerbäder, Vierzellenbäder, Hydrotherapie, Kneippanwendungen, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	z.B. Nichtraucherkurse, Koronarsportgruppe
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie. In Kooperation mit der Psychosomatik und Psychiatrie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga, Feldenkrais. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP45	Stomatherapie/-beratung	in Kooperation mit der Klinik für Allgemeinchirurgie
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	
MP69	Eigenblutspende	

## B\_19.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	es gibt 3 Patientenaufenthaltsräume
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Ein-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA04	Fernsehraum	die Patientenaufenthaltsräume sind mit Fernseher ausgestattet
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	Teeküchen sind mit einem Kühlschrank, Herdplatten und Mikrowelle ausgestattet
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Zwei-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	TV-Ausstattung ist an jedem Patientenbett vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	
SA16	Kühlschrank	teilweise in den Zimmern vorhanden, ansonsten zentral auf den Stationen
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Menüauswahl für alle Patienten
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Sprudelautomaten, Heiß-/Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	es gibt eine zentrale Patientenbücherei und einen mobilen Dienst
SA23	Cafeteria	im Bereich des Haupteinganges, in der Frauenklinik und in der Chirurgie
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptpforte sowie externer mobiler Dienst
SA27	Internetzugang	
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	Im Haupteingangsbereich, in der Frauenklinik oder in der Chirurgie
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle befindet sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot
SA32	Maniküre/Pediküre	Service durch externen mobilen Dienst
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA38	Wäscheservice	bei Bedarf möglich
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegowenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath. /ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA51	Orientierungshilfen	z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	
SA00	Sonstiges	Zwischenmahlzeiten

## B\_19.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	5513
Teilstationäre Fallzahl	0



**B\_19.6** Diagnosen nach ICD**B\_19.6.1** Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I20	703	Angina pectoris
2	I21	588	Akuter Myokardinfarkt
3	I25	452	Chronische ischämische Herzkrankheit
4	I10	307	Essentielle (primäre) Hypertonie
5	I48	251	Vorhofflattern und Vorhofflimmern
6	R07	203	Hals- und Brustschmerzen
7	I50	176	Herzinsuffizienz
8	I11	171	Hypertensive Herzkrankheit
9	I42	134	Kardiomyopathie
10	I47	114	Paroxysmale Tachykardie
11	Z45	112	Anpassung und Handhabung eines implantierten medizinischen Gerätes
12	R55	110	Synkope und Kollaps
13	I35	104	Nichtrheumatische Aortenklappenkrankheiten
14	I34	50	Nichtrheumatische Mitralklappenkrankheiten
15	I44	49	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock
16	I49	48	Sonstige kardiale Arrhythmien
17	I08	41	Krankheiten mehrerer Herzklappen
18	T82	37	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantaten
19	J18	29	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
20	R57	26	Schock, anderenorts nicht klassifiziert
21	I27	22	Sonstige pulmonale Herzkrankheiten
22	I26	20	Lungenembolie
22	I45	20	Sonstige kardiale Erregungsleitungsstörungen
22	R00	20	Störungen des Herzschlages
23	J44	19	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit

**B\_19.6.2** weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

**B\_19.7** Prozeduren nach OPS**B\_19.7.1** Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	2.903	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
2	1-275	2.804	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
3	1-279	2.034	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen
4	8-837	1.958	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
5	1-273	882	Rechtsherz-Katheteruntersuchung
6	8-831	733	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
7	8-980	574	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
8	3-604	431	Arteriographie der Gefäße des Abdomens
9	1-710	429	Ganzkörperplethysmographie



Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
10	3-052	419	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
11	8-800	406	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
12	8-900	315	Intravenöse Anästhesie
13	3-222	306	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
14	3-225	272	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
15	1-620	262	Diagnostische Tracheobronchoskopie
16	1-266	260	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
17	1-265	254	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt
18	3-202	231	Native Computertomographie des Thorax
19	1-268	228	Kardiales Mapping
20	1-632	216	Diagnostische Ösophagogastrroduodenoskopie
21	5-377	203	Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators
22	8-835	202	Ablative Maßnahmen bei Tachyarrhythmie
23	6-002	199	Applikation von Medikamenten, Liste 2
24	8-640	194	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
24	8-854	194	Hämodialyse

### B\_19.7.2 weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu/entfällt

### B\_19.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Herzinsuffizienz-Ambulanz	VI03	Kardiologische Diagnostik insbesondere bei dringlichen Patienten und chronisch herzkranken Patienten	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Schrittmacherambulanz	VI00	Ambulante Herzschrittmacher- und Cardioverternachsorge	
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Elektrophysiologie	VI00	Behandlung von Patienten mit Vorhofflattern; Behandlung von Patienten mit Rhythmusstörungen zur invasiven Elektrodiagnostik; Cardioverter-Nachsorge	

### B\_18.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-378	51	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators
2	5-377	<= 5	Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators

## B\_19.10 Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft trifft nicht zu/entfällt

## B\_19.11 Personelle Ausstattung

### B\_19.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	34,62 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	15 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ23	Innere Medizin	
AQ24	Innere Medizin und SP Angiologie	
AQ25	Innere Medizin SP Endokrinologie und Diabetologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	

### B\_19.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	91,14 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2,05 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)			

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

### B\_19.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	4,27 Vollkräfte
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal	1,07 Vollkräfte



## B\_20

### Klinik für Innere Medizin IV Nieren- und Hochdruckkrankheiten

Univ.-Prof. Dr. Fliser

#### Wir über uns

Die Klinik für Innere Medizin IV betreut schwerpunktmäßig Patienten mit Nieren- und Hochdruckkrankheiten. Sie führt den einzigen Lehrstuhl für Innere Medizin/Nephrologie im Saarland und Rheinland-Pfalz und hat eine langjährige Tradition in der Betreuung von Patienten mit verschiedenen Formen von Nierenerkrankungen inkl. aller gängigen Nierenersatzverfahren. Das gesamte Spektrum der neuesten diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten steht zur Verfügung. Es besteht eine enge Kooperation mit der Urologischen Klinik auf sämtlichen Gebieten bis hin zur Nierentransplantation.

Neben der stationären Behandlung werden die Patienten in zahlreichen Spezialsprechstunden betreut. Häufige Krankheitsbilder sind Autoimmunerkrankungen der Niere, Diabetische Nierenschädigung und alle Formen des Bluthochdrucks. Im Vordergrund stehen präventive Maßnahmen zur Vermeidung des Fortschreitens einer Nierenerkrankung. Hierzu werden in der Risikosprechstunde vorbeugende Maßnahmen vermittelt, die vor allem Bluthochdruck, Fettstoffwechsel, Übergewicht, Bewegungsmangel und Stressfaktoren sowie deren Therapie betreffen.

Die Auswahl des richtigen Nierenersatzverfahrens (Hämodialyse, Bauchfelldialyse und Nierentransplantation) erfolgt individuell den Bedürfnissen unserer Patienten angepasst. In der Klinik ist auch die Organisationszentrale des Saarländischen Transplantationszentrums angesiedelt, außerdem der Organisationschwerpunkt Südwest der Deutschen Stiftung Organtransplantation Region Mitte.

Die wissenschaftlichen Schwerpunkte sind die Erforschung kardiovaskulärer Komplikationen bei chronischer Niereninsuffizienz sowie Transplantationsimmunologie und Infektmonitoring unter Immunsuppression.

## Unsere Qualitätsziele

In Anlehnung an das Leitbild des UKS steht der Patient mit seinem individuellen Krankheitsbild im Zentrum von Diagnostik und Therapie. Um unserem Anspruch an eine ganzheitliche Versorgung gerecht zu werden, wird auf die psychologische Betreuung und psychotherapeutische Unterstützung großen Wert gelegt. Wir steigern unsere Arbeitsqualität, indem wir unsere Abläufe ständig optimieren, neueste Erkenntnisse aus der Forschung in die Patientenversorgung integrieren und interdisziplinär arbeiten. Die Erstellung von Pflegestandards auf Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse ist ein weiterer wichtiger Baustein in der qualitativ hochwertigen Versorgung unserer Patienten.

### B\_20.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Innere Medizin IV - Nieren- und Hochdruckkrankheiten (Univ.-Prof. Dr. Fliser)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	0400
Weitere Fachabteilungsschlüssel	0490 - Nephrologie A
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, Gebäude 40.2, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 35 26
Fax	0 68 41/16 - 235 40
E-Mail	prof.dr.danilo.fliser@uks.eu
Internet	www.uks.eu/nephrologie

### B\_20.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Diagnostik bei Nierenerkrankungen mit kardiovaskulären Komplikationen; Nierentransplantationsvorbereitungen; nicht invasive Diagnostik; nicht invasive medikamentöse Therapie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	hypertensive Herzkrankheit nicht invasive Diagnostik und Therapie
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Nicht invasive Diagnostik und Therapie bei peripherer arterieller Verschlusskrankheit bei Diabetikern und Nierenkranken LDL-Apharese bei Hyperlipidämien
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Klinische Diagnostik Hormondiagnostik Sonographie incl. Duplexsonographie der Nierenarterienstenose Langzeit-Blutdruckmessung Echokardiographie Sonographie der Halsschlagadern sowie der peripheren Arterien Ambulante und stationäre Therapie, Allgemeinmaßnahmen, Patientenschulung, Diätberatung, Risikofaktorensprechstunde, medikamentöse Einstellung
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Diagnostik: serologische Diagnostik, Sonographie incl. Duplexsonographie Urindiagnostik (Mikroskopie, Proteindiagnostik, Funktionsmessungen) Nierenbiopsie Therapie: Immunsuppressive Therapie Progressionsverzögerung Plasmaaustausch Hämodialyse Peritonealdialyse Filtrationsverfahren (HF, HDF) Nierentransplantation
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	z.B. Diabetes, Schilddrüse Diagnostik diabetesassoziierter Nierenerkrankungen Diagnostik der endokrinen Hochdruckformen Progressionsverzögerung sowie Nierenersatztherapie bei Diabetikern mit Nierenerkrankung
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Diagnostik und Therapie der systemischen Autoimmunerkrankungen mit Nierenbeteiligung
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Diagnostik und Therapie des Plasmozytoms mit Nierenbeteiligung Diagnostik und Therapie von lymphoproliferativen Erkrankungen und sonstigen Tumoren nach Nierentransplantation

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	Intensivüberwachung auf Intermediate Care Einheit Alle Verfahren der Nierenersatztherapie in der Intensivmedizin (IHD, SLED, CVVH, CVVHD, CVVHDF)
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	Vorbereitung zur Nierentransplantation, Diagnostik vor Aufnahme auf die Warteliste Wartelistenbetreuung OP- Vorbereitung Nachsorge nach Transplantation Steuerung der Immunsuppression Behandlung von Transplantationskomplikationen ( nicht operativ)
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	vor allem bei Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion, Bluthochdruck oder Dialysepflicht
VI27	Spezialsprechstunde	siehe ambulante Behandlungsmöglichkeiten B-8
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	Diagnostik und Therapie der systemischen Autoimmunerkrankungen mit Nierenbeteiligung
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI41	Shuntzentrum	
VI00	Sonstiges	besondere Versorgungsschwerpunkte: Nierentransplantation Diagnostik und Therapie bei Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes Entzündliche Gefäßerkrankungen mit Nierenbeteiligung Spezielle Verfahren der Urinanalyse Sonographische und duplexsonographische Verfahren Gefäßzugänge zu den großen Gefäßen, Dauerkatheter, Anlage von Dialyse-Fisteln Nierenpunktion und histologische Diagnostik in Zusammenarbeit mit dem Institut für Pathologie Extrakorporale Verfahren Vorbereitung zur PD-Katheteranlage (in Zusammenarbeit mit der Abdominalchirurgie) und Schulung der Patienten

### B\_20.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	regelmäßige Gespräche mit Ärzten, Pflegepersonal, Geistlichen und Psychotherapeuten
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	in Kooperation mit der Klinik für Urologie und der Frauenklinik
MP24	Manuelle Lymphdrainage	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP25	Massage	z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch externen Dienstleister
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	strukturierte Schulung von Bluthochdruckkrankheiten, interdisziplinär (Ernährungsberatung, Psychosomatik, Innere Medizin);
Raucherentwöhnung		
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	z. B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga, Feldenkrais. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	in Kooperation mit der Logopädie
MP45	Stomatherapie/-beratung	in Kooperation mit der Klinik für Allgemeinchirurgie
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Über externen Orthopädietechniker
MP51	Wundmanagement	z. B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Regelmäßige interdisziplinäre Patientenseminare in Kooperation mit Selbsthilfegruppen
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Saar-Pfalz Nieren- und Hochdrucktag mit Besichtigung der Klinik, Vorträgen für Laien und Demonstrationen sowie weitere fachspezifische Vorträge und Informationsveranstaltungen
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	
MP69	Eigenblutspende	

## B\_20.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	Patientenaufenthaltsräume sind vorhanden
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA04	Fernsehraum	Patientenaufenthaltsräume sind mit Fernseher ausgestattet



Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	Teeküchen sind mit einem Kühlschrank, Herdplatten und Mikrowelle ausgestattet
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Zwei-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA12	Balkon/Terrasse	es gibt ein Ein-Bett-Zimmer mit Balkon
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	TV-Ausstattung ist an jedem Patientenbett vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	mittels WLAN an jedem Patientenbett verfügbar
SA16	Kühlschrank	teilweise in den Zimmern vorhanden, ansonsten zentral auf den Stationen
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Menüauswahl ist verfügbar
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Sprudelautomaten, Heiß-/Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	es gibt eine zentrale Patientenbücherei und einen mobilen Dienst
SA23	Cafeteria	an mehreren Orten auf dem Klinikgelände vorhanden
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptpforte sowie externer mobiler Dienst
SA27	Internetzugang	mittels WLAN für jeden Patient möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	Im Bereich des Haupteingangs, in der Frauenklinik und in der Chirurgie
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot
SA32	Maniküre/Pediküre	externer mobiler Dienst
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA38	Wäscheservice	Serviceangebot vorhanden
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegowenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA51	Orientierungshilfe	z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
SA55	Beschwerdemanagement	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA56	Patientenfürsprache	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	
SA00	Sonderversorgung	Zwischenmahlzeiten

## B\_20.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1452
Teilstationäre Fallzahl	457

## B\_20.6 Diagnosen nach ICD

### B\_20.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N18	129	Chronische Nierenkrankheit
2	I50	73	Herzinsuffizienz
3	N17	69	Akutes Nierenversagen
4	I10	54	Essentielle (primäre) Hypertonie
5	I20	44	Angina pectoris
5	I70	44	Atherosklerose
6	T86	41	Versagen und Abstoßung von transplantierten Organen und Geweben
7	E87	27	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säuren-Basen-Gleichgewichts
7	T82	27	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantaten
8	N10	25	Akute tubulointerstitielle Nephritis
9	N13	24	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
10	A41	22	Sonstige Sepsis
10	B99	22	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
10	I48	22	Vorhofflattern und Vorhofflimmern
10	R55	22	Synkope und Kollaps
11	I25	20	Chronische ischämische Herzkrankheit
12	N04	18	Nephrotisches Syndrom
12	N39	18	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
13	K65	17	Peritonitis
14	K92	16	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
15	A09	15	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
15	B25	15	Zytomegalie
16	E11	14	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]
16	K29	14	Gastritis und Duodenitis
16	K63	14	Sonstige Krankheiten des Darmes

## B\_20.6.2 weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu/entfällt

## B\_20.7 Prozeduren nach OPS

### B\_20.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-854	1.419	Hämodialyse
2	8-547	326	Andere Immuntherapie
3	8-930	272	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
4	1-632	175	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
4	8-831	175	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
5	8-83B	172	Zusatzinformationen zu Materialien
6	8-800	169	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
7	3-225	116	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
8	1-650	111	Diagnostische Koloskopie
9	8-857	108	Peritonealdialyse
10	1-710	104	Ganzkörperplethysmographie
11	1-275	94	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
12	3-200	86	Native Computertomographie des Schädels
13	3-222	77	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
14	3-825	69	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
15	1-440	68	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
16	3-052	54	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
17	1-465	53	Perkutane Biopsie an Harnorganen und männlichen Geschlechtsorganen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
17	3-207	53	Native Computertomographie des Abdomens
18	8-137	51	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]
18	8-836	51	Perkutan-transluminale Gefäßintervention
18	8-980	51	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
19	8-853	46	Hämofiltration
20	3-202	45	Native Computertomographie des Thorax
21	3-220	40	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel

## B\_20.7.2 weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu/entfällt

## B\_20.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Nierenerkrankungen	VI08	komplettes Spektrum der Diagnostik und Therapie

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Bluthochdruckerkrankungen	VI07	komplettes Spektrum der Diagnostik und Therapie
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Nierensteinerkrankungen	VI08	komplettes Spektrum der Diagnostik und Therapie
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Herz-Kreislauf-Risikofaktoren	VI00	komplettes Spektrum der Diagnostik und Therapie
AM04	Ermächtigungsambulanz nach §116 SGB V	CAPD-Ambulanz und Transplantambulanz	VI21	Ambulante Behandlung von CAPD-Patienten; ambulante Voruntersuchung bei einer geplanten Nierentransplantation und Nachsorge nierentransplantierten Patienten; ambulante Konsultation vor Durchführung von stationären Nierenbiopsien

**B\_20.9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_20.10** Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_20.11** Personelle Ausstattung

**B\_20.11.1** Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,39 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,95 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ23	Innere Medizin	

**B\_20.11.2** Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	47,84 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,13 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ11	Nephrologische Pflege	

### B\_20.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal	1 Vollkräfte
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psycho- logische Psychotherapeutin	1 Vollkräfte
SP00	Kardiotechniker	1,0 Vollkräfte

**B\_21****Klinik für Innere Medizin V  
Pneumologie, Allergologie, Beatmungs-  
und Umweltmedizin****Univ.-Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Bals****Wir über uns**

Die Klinik für Innere Medizin V bietet das komplette Spektrum der Diagnostik und Therapie für sämtliche Erkrankungen des Atemtraktes.

Neben den großen Volkskrankheiten COPD, Asthma bronchiale und Lungenkrebs bestehen Spezialansätze in Diagnostik und Therapie pneumologischer Erkrankungen wie z.B. Lungenentzündung, Lungenfibrose, Lungenhochdruck, schlafbedingte Atemstörungen und neuromuskuläre Erkrankungen. Zum Spektrum der Klinik zählt auch die Behandlung des akuten Lungenversagens (ARDS), wie es in Folge von Unfällen und Infektionen entstehen kann. Große Bedeutung hat die Mukoviszidose-Therapie, die in enger und erfolgreicher Zusammenarbeit mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin stattfindet. Forschungsansätze auf dem Gebiet der Mukoviszidose befassen sich mit der Langzeitbetreuung von erwachsenen Mukoviszidose-Patienten. Von der exzellenten Kooperation mit der Klinik für Thorax- und Herz-Gefäßchirurgie, der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie, der Klinik für Nuklearmedizin, der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und den Instituten für Pathologie profitieren insbesondere Patienten mit Bronchialkarzinom.

Von Operation, Strahlen- und/oder Chemotherapie über individualisierte Therapien werden das gesamte Spektrum der Therapie angeboten. Ein Schwerpunkt ist die intensive Betreuung vor und nach einer Lungentransplantation, in enger Kooperation mit der Klinik für Thorax- und Herz-Gefäßchirurgie. Die lebenslange Betreuung erfolgt in der Lungentransplantations-Ambulanz.

2007 wurde ein spezielles „Weaning-Center“ eröffnet. Unter „Weaning“ versteht man medizinisch die Entwöhnung eines beatmeten Patienten von einem Beatmungsgerät, was bei vereinzelt Patienten ein großes Problem darstellen kann.

Als weitere Besonderheit existiert ein „Pollenwarndienst“. Allergiker können aktuelle Pollenflugmeldungen der wichtigsten Pollenarten über den Pollenwarndienst-Anrufbeantworter (06841/16-23625) oder über die Internet-Seite der Klinik für Innere Medizin V abrufen ([www.uks.eu/pollenwarndienst](http://www.uks.eu/pollenwarndienst)).

## Unsere Qualitätsziele

Gemäß dem Leitbild des UKS steht der Patient im Mittelpunkt unserer Arbeit. Wir achten ihn als Persönlichkeit mit Eigenverantwortung und berücksichtigen seine Fähigkeiten, Bedürfnisse und Ängste. Bei der Gesundheitsvor- und -fürsorge beziehen wir auch Angehörige mit ein. Die Begleitung von Sterbenden und deren Angehörigen ist für uns eine selbstverständliche Aufgabe.

Unsere Pflege orientiert sich am Bedarf des uns anvertrauten kranken Menschen. Wir nutzen und fördern seine Ressourcen, damit er im Rahmen seiner Möglichkeiten seine Selbständigkeit wieder erlangt. Wir arbeiten wirtschaftlich in Bezug auf Personaleinsatz, Sachmittel und Zeit.

Wir sichern die Qualität unserer pflegerischen Arbeit durch Entwicklung und Umsetzung von Pflegestandards. Wir erweitern unsere medizinische und pflegerische Kompetenz durch regelmäßige Fort- und Weiterbildung. Die Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen ist sachlich, kooperativ und kollegial. Wir fordern und fördern die gute Zusammenarbeit mit den Partnern der Pflege innerhalb und außerhalb der Inneren Medizin V.

### B\_21.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Innere Medizin V - Pneumologie, Allergologie, Beatmungs- und Umweltmedizin

(Univ.-Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Robert Bals)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	0800
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, Gebäude 91, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 36 00
Fax	0 68 41/16 - 2 36 02
E-Mail	robert.bals@uks.eu
Internet	<a href="http://www.uks.eu/pneumologie">www.uks.eu/pneumologie</a>

## B\_21.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Kurative und palliative Tumorthherapie des Bronchuskarzinoms (Lungenkrebs) und Pleuramesothelioms sowie weiterer thorakaler Tumoren;
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	pneumologische Intensivmedizin (Weaning- Zentrum); extrakorporale CO <sub>2</sub> -Elimination; Extrakorporale Membranoxygenation (ECMO) proportionale assistierte Beatmung bei akutem und chronischen respiratorischem Versagen (PAV ventilation) inklusive nicht- invasive Beatmung (NIPPV)
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	Betreuung lungentransplantierter Patienten
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI27	Spezialsprechstunde	siehe B-8
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/ Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	Schlaflabor, CPAP, BiPAP etc.
VI35	Endoskopie	interventionelle Bronchoskopie inklusive Laser, Argon Beamer, EBUS, Stentapplikation, lokale Bestrahlung;
VI36	Mukoviszidosezentrum	Therapie erwachsener Patienten mit zystischer Fibrose inkl. spezieller Physiotherapiemaßnahmen durch CF geschulte KG's und psychosomatischer Betreuung
VI37	Onkologische Tagesklinik	
VI38	Palliativmedizin	



Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VI39	Physikalische Therapie	
VI00	Sauerstoff-Langzeit-Therapie	präoperative Funktionsverbesserung von Patienten mit respiratorischer Insuffizienz Einleitung Sauerstoff-Langzeit-Therapie;
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR06	Endosonographie	
VI00	Thorakoskopische Eingriffe	
VI00	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VI00	Schlafmedizinisches Zentrum	
VI00	Transplantationszentrum	

### B\_21.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	regelmäßige Gespräche mit Ärzten, Pflegepersonal, Geistlichen und Psychotherapeuten
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	z.B. Hospizdienst, Palliativzimmer, Abschiedsraum
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Ergotherapie und Malgruppe (Beschäftigungsangebot für Langzeitpatienten)
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP21	Kinästhetik	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch externen Dienstleister

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	z.B. medizinische Bäder, Stangerbäder, Vierzellenbäder, Hydrotherapie, Kneippanwendungen, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	z.B. Nichtraucherurse, Koronarsportgruppe
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie. In Kooperation mit der Psychosomatik und Psychiatrie
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Training und ambulante Trainingsprogramme für COPD-Patienten Weaning, Übergang Heimbeatmung
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga, Feldenkrais. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	in Kooperation mit der Klinik für HNO
MP45	Stomatherapie/-beratung	in Kooperation mit der Klinik für Allgemeinchirurgie
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	in Kooperation mit der Klinik für Orthopädie
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris, Wundmanager
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Treffen des Landesverbandes pulmonale Hypertonie e.V. Saarland/ Rheinland Pfalz - Schlafapnoe  - Asthma  - COPD
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP54	Asthmaschulung	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit z.B. Besichtigungen und Führungen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	
MP69	Eigenblutspende	

## B\_21.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	Patientenaufenthaltsräume sind vorhanden
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	Teeküchen sind mit einem Kühlschrank, Herdplatten und Mikrowelle ausgestattet
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	TV-Ausstattung ist an jedem Patientenbett vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	mittels WLAN an jedem Patientenbett verfügbar
SA16	Kühlschrank	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Menüauswahl für alle Patienten
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Sprudelautomaten (flächendeckend), Heiß-/Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	es gibt eine zentrale Patientenbücherei und einen mobilen Dienst
SA23	Cafeteria	an mehreren Orten auf dem Klinikgelände vorhanden
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA25	Fitnessraum	
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptpforte sowie externer mobiler Dienst
SA27	Internetzugang	mittels WLAN für jeden Patient möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	Im Bereich des Haupteingangs, in der Frauenklinik und in der Chirurgie
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot
SA32	Maniküre/Pediküre	externer mobiler Dienst
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA38	Wäscheservice	Serviceangebot vorhanden
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegowenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA43	Abschiedsraum	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA46	Getränkeautomat	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses	
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	
SA51	Orientierungshilfen	z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
SA52	Postdienst	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	
SA00	Sonstiges	Zwischenmahlzeiten

## B\_21.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2903
Teilstationäre Fallzahl	0

## B\_21.6 Diagnosen nach ICD

### B\_21.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C34	797	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
2	G47	302	Schlafstörungen
3	J44	240	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
4	I27	164	Sonstige pulmonale Herzkrankheiten
5	I50	97	Herzinsuffizienz
6	J18	75	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
7	J20	52	Akute Bronchitis
8	J84	43	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten
9	E84	42	Zystische Fibrose
9	I20	42	Angina pectoris
10	C45	38	Mesotheliom
11	I26	36	Lungenembolie
12	D38	30	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens des Mittelohres, der Atmungsorgane und der intrathorakalen Organe
13	A41	27	Sonstige Sepsis
14	R91	26	Abnorme Befunde bei der bildgebenden Diagnostik der Lunge
15	E66	25	Adipositas

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
16	C78	22	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
17	J95	19	Krankheiten der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
18	I48	17	Vorhofflattern und Vorhofflimmern
18	J96	17	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert
19	K59	16	Sonstige funktionelle Darmstörungen
20	C79	15	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
20	J15	15	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
20	J41	15	Einfache und schleimig-eitrige chronische Bronchitis
21	J45	14	Asthma bronchiale

### B\_21.6.2 weitere Kompetenzdiagnosen trifft nicht zu/enfällt

### B\_21.7 Prozeduren nach OPS

#### B\_21.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-710	3.367	Ganzkörperplethysmographie
2	1-620	2.148	Diagnostische Tracheobronchoskopie
3	8-900	1.357	Intravenöse Anästhesie
4	1-430	1.144	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen
5	1-711	814	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
6	8-547	737	Andere Immuntherapie
7	1-715	683	Sechs-Minuten-Gehtest nach Guyatt
8	8-706	577	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
9	1-714	435	Messung der bronchialen Reaktivität
10	1-843	415	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus
11	1-790	411	Kardiorespiratorische Polysomnographie
12	1-791	387	Kardiorespiratorische Polygraphie
13	8-542	313	Nicht komplexe Chemotherapie
14	8-930	299	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
15	8-543	289	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
16	8-980	235	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
17	8-701	233	Einfache endotracheale Intubation
18	8-716	211	Einstellung einer häuslichen maschinellen Beatmung
19	1-712	200	Spiroergometrie
19	8-717	200	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
20	6-001	196	Applikation von Medikamenten, Liste 1
21	8-800	185	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
22	1-273	142	Rechtsherz-Katheteruntersuchung
23	8-931	139	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendrucks
24	8-831	136	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße

### B\_21.7.2 weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu/entfällt

### B\_21.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach §116 SGB V	Pneumologische und allergologische Ambulanz	VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Auch Privatambulanz und Hochschulambulanz nach §117 SGB V
AM04	Ermächtigungsambulanz nach §116 SGB V	Bronchoskopieambulanz	VI00	Ambulante Bronchoskopien	Auch Privatambulanz und Hochschulambulanz nach §117 SGB V
AM04	Ermächtigungsambulanz nach §116 SGB V	Ambulanz für schlafbezogene Erkrankungen	VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	Auch Privatambulanz und Hochschulambulanz nach §117 SGB V
AM04	Ermächtigungsambulanz nach §116 SGB V	Lungentransplantationsambulanz	VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	Auch Privatambulanz und Hochschulambulanz nach §117 SGB V
AM04	Ermächtigungsambulanz nach §116 SGB V	Heimbeatmungsambulanz	VI00	Ambulante Betreuung langzeitbeatmeter Patienten	Auch Privatambulanz und Hochschulambulanz nach §117 SGB V
AM04	Ermächtigungsambulanz nach §116 SGB V	Lungenfunktionsambulanz	VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Auch Privatambulanz und Hochschulambulanz nach §117 SGB V
AM04	Ermächtigungsambulanz nach §116 SGB V	Ambulanz für Lungenkrebs und ambulante Chemotherapie	VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Auch Privatambulanz und Hochschulambulanz nach §117 SGB V
AM04	Ermächtigungsambulanz nach §116 SGB V	Mukoviszidoseambulanz	VI00	Ambulante Diagnostik und Therapie der pulmonalen, aber auch anderer organspezifischer Veränderungen; ambulante immunologische Abklärung und Therapie	Auch Privatambulanz und Hochschulambulanz nach §117 SGB V
AM04	Ermächtigungsambulanz nach §116 SGB V	Ambulanz für pulmonale Hypertonie	VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Auch Privatambulanz und Hochschulambulanz nach §117 SGB V

### B\_21.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/entfällt

## B\_21.10 Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu/entfällt

## B\_21.11 Personelle Ausstattung

### B\_21.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	20,7 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,02 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ23	Innere Medizin	
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF03	Allergologie	
ZF39	Schlafmedizin	
ZF44	Sportmedizin	
ZF00	Spez. Internistische Intensivmedizin	

### B\_21.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	68,71 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2,9 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,74 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)			

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

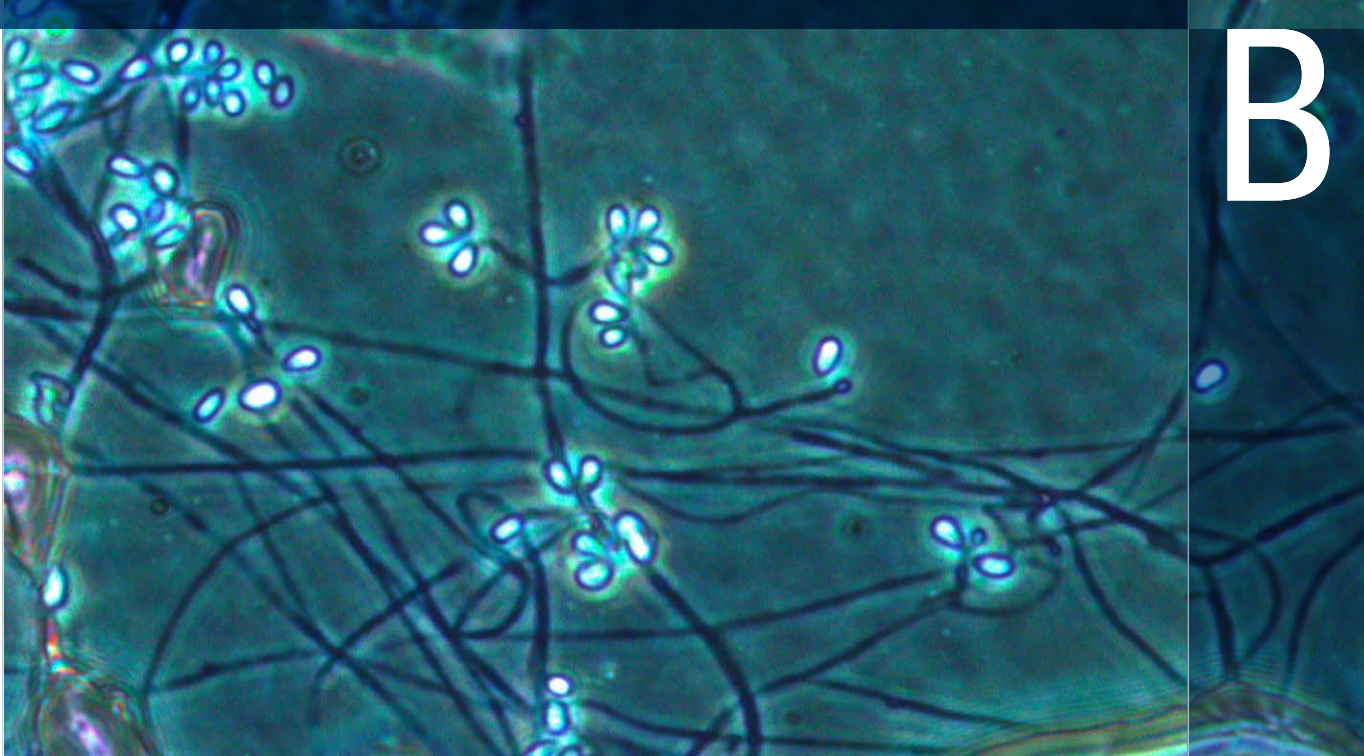
Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

### B\_21.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	5,75 Vollkräfte
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/ Arbeits- und Beschäftigungs-therapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	1 Vollkräfte
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal	2,5 Vollkräfte





## B\_22

### Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene

Univ.-Prof. Dr. Herrmann

#### Wir über uns

Das Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene ist die zentrale Diagnostikeinheit zum direkten oder indirekten Nachweis humanpathogener Infektionserreger. Jährlich werden mehr als 50.000 Untersuchungsmaterialien kulturell, serologisch oder mit Nukleinsäure-Amplifikationstechniken untersucht und bewertet.

Schwerpunkte der krankenhaushygienischen Tätigkeit sind Maßnahmen zur Kontrolle und Prävention nosokomialer Infektionen, bakteriologische Untersuchungen hygienerelevanter Geräte und Materialien sowie Beratungen.

Besonderer Wert wird auf die individuelle Beratung in infektiologischen Fragestellungen gelegt. Dies erfolgt u.a. per Telefon-Konsil, ‚bedside‘-Konsil oder Stationsvisite.

Im Mittelpunkt des Institutes stehen die nosokomialen Infektionen, allen voran der MRSA-Erreger (Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus), der sich weltweit in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen als ein besonderes Problem etabliert hat.

Das Institut informiert regelmäßig die Mitarbeiter und betroffene Patienten über Hygienemaßnahmen zur Kontrolle des MRSA-Erregers.

Das Institut ist als Teil der Staatlichen Medizinaluntersuchungsstelle mit diversen Aufgaben der bakteriologischen Diagnostik sowie mit der Beratung des öffentlichen Gesundheitsdienstes betraut.

## Unsere Qualitätsziele

Erklärtes Qualitätsziel ist es dafür Sorge zu tragen, dass das Auftreten nosokomialer Infektionen, soweit wie möglich, reduziert wird, Infektionen frühzeitig erfasst und durch geeignete Maßnahmen kontrolliert werden. Hier setzt eine als „Surveillance“ bezeichnete Überwachungsstrategie an, die wesentlicher Bestandteil der Qualitätsstrategie des Institutes ist.

Durch die Erstellung einheitlicher Standards, konsequenter Überwachung und Patientenscreening kann die Rate von MRSA am Klinikum auf einen Stand deutlich unterhalb des mittleren Niveaus der Krankenhäuser in Deutschland gehalten werden.

Ein weiteres Qualitätsziel des Institutes ist die rasche Verfügbarkeit der Laborbefunde, die einer leitlinien-gerechten, qualitativ hochwertigen Diagnostik unterliegen.

### B\_22.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene (Univ.-Prof. Dr. Herrmann)

Art der Abteilung	nicht-bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	3700
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, Gebäude 43, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 39 00
Fax	0 68 41/16 - 2 39 85
E-Mail	bhmikro@uks.eu
Internet	www.uks.eu/mikrobiologie

## B\_22.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VX00	Sonstiges	Das Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene ist die zentrale Diagnostik-Einheit zum direkten oder indirekten Nachweis humanpathogener Infektionserreger. Jährlich werden über 50.000 Untersuchungsmaterialien kulturell, serologisch oder mit Nukleinsäure-Amplifikationstechniken untersucht und bewertet. Besonderer Wert wird auf die individuelle Beratung der Einsender in infektiologischen Fragestellungen per Telefon-Konsil, ‚bedside‘- Konsil und Stationsvisite gelegt. Maßnahmen zur Surveillance und Prävention nosokomialer Infektionen, bakteriologische Untersuchungen hygienerelevanter Geräte und Materialien sowie Beratungen sind Schwerpunkte krankenhaushygienischer Tätigkeit. Das Institut ist als Teil der Staatlichen Medizinaluntersuchungsstelle mit unterschiedlichen Aufgaben der bakteriologischen Diagnostik und Beratung des öffentlichen Gesundheitsdienstes betraut
VX00	Abteilung Krankenhaushygiene:	Das Erkennen unauffälliger Keimträger und die Überwachung der Hygieneregeln im Krankenhaus sind die Grundlage zur Bekämpfung der zunehmenden Problematik antibiotikaresistenter Bakterien. Die Effizienz vorbeugender Maßnahmen setzt klare Strukturen in der Präanalytik auf der Station, eine schnelle und valide Analytik im mikrobiologischen Labor, eine zeitnahe Ergebnisübermittlung und die Umsetzung prophylaktischer und therapeutischer Verfahren der Infektionskontrolle voraus. Durch die Erstellung einheitlicher Standards, konsequenter Überwachung und Screening von Risikopatienten sowie durch Weiterbildung und Motivierung der Mitarbeiter wird am UKS die Übertragung multiresistenter Erreger, das Auftreten nosokomialer Infektionen, und das Entstehen von Ausbruchssituationen konsequent kontrolliert. bzw. vermieden.
VX00	Forschungsaktivitäten Krankenhaushygiene und Infektionsepidemiologie:	Schwerpunkt unserer Forschung ist die Epidemiologie von Infektionen mit MRSA (Methicillin-resistenter S. aureus). In mehreren Studien wurden die Bedingungen und Raten nosokomialer Akquisition von MRSA hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Bedeutung für ein Großklinikum, der Übertragungsbedingungen und insbesondere der Kontrolle von MRSA im klinischen Alltag untersucht. Entsprechende Forschungstätigkeit war auch Grundlage einer Ausgründung zur weiteren Entwicklung und Vermarktung eines Software-Tools zur Kontrolle von MRSA im stationären Bereich ( <a href="http://www.methios.de">www.methios.de</a> ). Diese Forschungsaktivitäten werden weitgehend durch intramurale Mittel finanziert; ein Antrag zur Gründung eines Netzwerkes ( <a href="http://www.MRSAar.net">www.MRSAar.net</a> ) zur Verbesserung der Einführung und Sicherung der MRSA-Prävention und Kontrollstrategien innerhalb des Saarlandes durch einen Austausch von Wissen und Technologie zwischen den Akteuren des saarländischen Gesundheitssystems ist derzeit in Begutachtung.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VX00	Forschungsaktivitäten Medizinische Mikrobiologie:	Schwerpunkt der Forschungsaktivitäten des Institutes ist die Infektionsbiologie von Staphylokokken. <i>Staphylococcus aureus</i> ist ein hoch virulenter humanpathogener Erreger, dessen Krankheitsspektrum von relativ harmlosen Hautinfektionen wie Furunkel oder Paronychie (Nagelbettentzündung) bis hin zu schwersten lebensbedrohlichen Infektionen wie Osteomyelitis, Endocarditis, Wundinfektionen, tiefe abszedierende Infektionen und Sepsis reicht. Ein erhebliches Problem sind Staphylokokken bei dem Auftreten nosokomialer, also im Krankenhaus erworbener Infektionen. Insbesondere katheterassoziierte nosokomiale Bakteriämien, Fremdkörperinfektionen und postchirurgische Wundinfektionen werden häufig durch <i>Staphylococcus aureus</i> und Koagulasenegative Staphylokokken verursacht. Spezifische Forschungsprojekte beinhalten Untersuchungen zur Interaktion von <i>S. aureus</i> mit der Blutgefäß-Innenwand sowie mit intakter und geschädigter Haut. Weiterhin untersuchen wir mit hochmodernen Verfahren die Anpassungsfähigkeit des Erregers an unterschiedliche Umweltbedingungen innerhalb und ausserhalb des Körpers. Ein internationales, von uns koordiniertes Kooperationsprogramm mit afrikanischen Arbeitsgruppen erforscht die besonderen Bedingungen von Staphylokokkeninfektionen in sub-Sahara Afrika. Einen Überblick über unsere Forschungsaktivitäten gibt unsere website <a href="http://www.staph.de">www.staph.de</a> . Die Projekte werden von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, dem Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie mit industriellen und universitären Mitteln gefördert.

### B\_22.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt

### B\_22.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt

### B\_22.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt

### B\_22.6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu/entfällt

### B\_22.7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu/entfällt

## B\_22.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Bakteriologie	VX00	Durchführung von weiteren erforderlichen mikrobiologischen Laborleistungen bei Patienten, die einen ermächtigten Arzt oder eine ärztlich geleitete Einrichtung der Universitätskliniken des Saarlandes zur ambulanten Behandlung aufsuchen und behandelt werden und bei denen das entnommene Untersuchungsmaterial kurzfristig (innerhalb von zwei Stunden) nach Gewinnung verarbeitet werden muß und diese mikrobiologischen Laborleistungen nicht durch einen niedergelassenen Mikrobiologen zeitnah erbracht werden können.	
AM05	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Staatliche Medizinische Untersuchungsstelle (SMU)	VX00	Kulturelle Untersuchung zum Nachweis einer Tuberkulose, auch nach Aufbereitung (z.B. Anreicherung), ggf. einschl. nachfolgender mikroskopischer Prüfung; Bakteriologische Differenzierung gezüchteter Mykobakterien oder Anaerobier mittels Subkulturen und weiterer biochemischer und/oder kultureller Verfahren; Empfindlichkeitsprüfung bei schwer züchtbaren Bakterien (z.B. Mykobakterien) in Reinkultur, je Bakterienstamm und je Chemotherapeutikum in mind. jeweils zwei Abstufungen; Untersuchungen von Aktinomyceten, Nocardien, Legionellen, Anaerobier, Campylobacter, Yersinien; differenzierende molekulare Untersuchung oder eine Untersuchung auf Parasiten und Pilze.	

## B\_22.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/entfällt

## B\_22.10 Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu/entfällt

## B\_22.11 Personelle Ausstattung

### B\_22.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,21 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ39	Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie	

## B\_21.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	4,01 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)	0 Vollkräfte		

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	1,23 Vollkräfte

## B\_22.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	11,24 Vollkräfte	



**B\_23**  
Institut für Virologie  
Univ.-Prof. Dr. Smola

### Wir über uns

Das Institut für Virologie zeichnet sich durch sein umfangreiches Spektrum modernster virologischer Infektionsdiagnostik aus. Wir sind Ansprechpartner für die Ärzte des Klinikums und des öffentlichen Gesundheitswesens des Saarlandes bei allen virologischen Fragestellungen, von der Diagnostik bis zur Infektionsprävention und Therapie viraler Infektionskrankheiten. Zur Qualitätssicherung der Diagnostik gehören u. a. die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an mikrobiologischen Ringversuchen.

Das Institut für Virologie ist „Staatliche Medizinaluntersuchungsstelle“ des Saarlandes und zugleich nationales Konsiliarlabor für die Herpesviren EBV, HHV-6, 7 und 8 (ernannt durch das Robert-Koch-Institut, Berlin). Das mikrobiologische Trinkwasserlabor des Institutes für Virologie verfügt über die Zulassung als anerkannte Untersuchungsstelle durch das Ministerium für Gesundheit und Verbraucherschutz. Das Laboratorium betreibt ein Qualitätsmanagementsystem, um in Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen den hohen Qualitätsstandard des Trinkwassers zu sichern. Das Labor ist nach DIN EN ISO 17025 akkreditiert.



## Unsere Qualitätsziele

Qualitätsmanagement- und Qualitätssicherungssysteme sind bereits etabliert und werden durch regelmäßige Teilnahme an Ringversuchen und externe Akkreditierung gesichert.

### B\_23.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Institut für Virologie (Univ.-Prof. Dr. Smola)

Art der Abteilung	nicht-bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	3700
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, Gebäude 47, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 39 32
Fax	0 68 41/16 - 2 39 80
E-Mail	sekretariat.smola@uks.eu
Internet	www.uks.eu/virologie

### B\_23.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VX00	Besondere Versorgungsschwerpunkte	Aufgrund der national und international anerkannten Leistungen des Instituts für Virologie auf dem Gebiet der lymphotropen Herpesviren ist das Institut vom Bundesgesundheitsministerium zum "Nationalen Konsiliarlabor für EBV und HHV6, 7 und 8" ernannt worden. Außerdem nimmt das Institut zusammen mit dem Institut für Mikrobiologie und Hygiene die Funktion der "Staatlichen Medizinaluntersuchungsstelle" des Saarlandes wahr. Als Schwerpunkte sind hier diagnostische und beratende Aufgaben z.B. im Rahmen einer Influenza Pandemie, die Diagnostik von Erregern mit Bedeutung für das öffentliche Gesundheitswesen und die Seuchen-/ Biowaffen-Prävention zu nennen.
VX00	Virologische Diagnostik	Die Virologie führt am Universitätsklinikum des Saarlandes die Diagnostik für alle relevanten Virusinfektionen durch und berät die klinisch tätigen Ärzte in Infektionsfragen. Weiterhin beschäftigt sie sich mit der Immunologie, der Latenz und Reaktivierung von persistierenden Virusinfektionen. Hierzu zählen insbesondere die sogenannten Herpesviren (HSV, VZV, CMV, EBV, HHV6, 7, 8), die bei immunsupprimierten Patienten eine wichtige Rolle spielen.

### B\_23.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt

### B\_23.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt



**B\_23.5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_23.6** Diagnosen nach ICD  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_23.7** Prozeduren nach OPS  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_23.8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_23.9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_23.10** Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_23.11** Personelle Ausstattung

**B\_23.11.1** Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,92 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,92 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

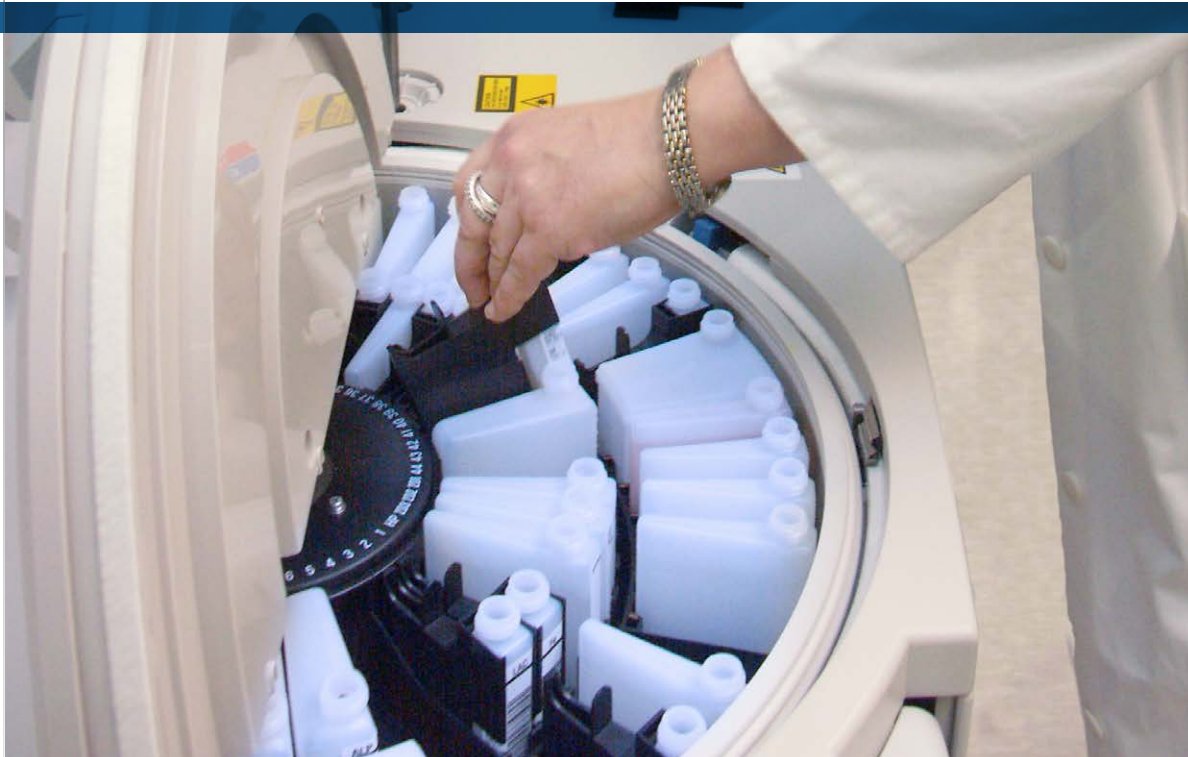
### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ39	Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie	

**B\_23.11.2** Pflegepersonal  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_23.11.3** Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	1,39 Vollkräfte	
SP43	• Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	4,56 Vollkräfte	



## B\_24

# Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin Zentrallabor

Komm. Prof. Dr. Geisel

### Wir über uns

Die Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin steht mit dem Zentrallabor als moderner Dienstleister für die komplette labormedizinische Versorgung dem Universitätsklinikum und angrenzenden Kliniken zur Verfügung. Mit jährlich über 5,5 Millionen Analysen und einem ständig wachsenden Spektrum neuer, innovativer Parameter, erfüllen wir eine zentrale Aufgabe bei der medizinischen Versorgung unserer Patienten.

Entscheidende Grundlage für eine zeitnahe und qualitativ hochwertige Diagnostik, bei gleichzeitig maximaler ökonomischer Effizienz, ist der Einsatz modernster Analysegeräte und Labormethoden.

Maßgeblich für die Qualität labormedizinischer Leistungen ist neben dem neuesten Stand der Technik ein Team engagierter Mitarbeiter, deren Qualifikation durch interne und externe Fortbildung ständig aktualisiert wird.

Zur Interpretation der Analyseergebnisse und zur fachspezifischen Beratung, stehen ärztliche und naturwissenschaftliche Mitarbeiter zur Verfügung.

Auch der besondere Bereich der patientennahen Diagnostik, das sog. Point-of-care-testing (POCT), steht mit einem speziellen Arbeiterteam in unserer Verantwortung.

In diesem Gesamtkonzept ist es uns möglich Labormedizin auf einem Spitzenniveau wirtschaftlich und rund um die Uhr anzubieten.

## Unsere Qualitätsziele

Die Grundlage unseres QM-Systems bilden die im Qualitätsmanagementhandbuch verankerten Qualitätsziele sowie das QM-Regelwerke DIN EN ISO 15189. Das Zentrallabor ist seit 2006 nach DIN EN ISO 15189 akkreditiert.

Für unsere Einsender ergeben sich daraus folgende Vorteile:

- Kompetente Ansprechpartner durch kontinuierliche Weiterbildung aller Mitarbeiter
- standardisierte Arbeitsabläufe (581 aktuelle SOPs (Standard Operation Procedures, Standard Arbeitsanweisungen und 158 Formblätter), die alle wichtigen Tätigkeiten dokumentieren
- ständige EDV-gestützte Überwachung der Analytik
- Validierung bzw. Verifizierung der eingesetzten Testverfahren
- externer Vergleich durch umfassende Teilnahme an Ringversuchen
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess durch Feedback-Management und zentrale Dokumentenlenkung
- Umfassendes internes und externes Auditprogramm

### B\_24.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin - Zentrallabor (Komm. Prof. Dr. Geisel)

Art der Abteilung	nicht-bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	3700
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, Gebäude 57, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 3 07 00
Fax	0 68 41/16 - 3 07 03
E-Mail	juergen.geisel@uks.eu
Internet	www.uks.eu/zentrallabor

## B\_24.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VX00	Sonstiges	Die Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin ist das Zentrallabor des Universitätsklinikums. Im Jahr 2008 wurden 5,3 Millionen Analysen durchgeführt. Ein ständig größer werdender Anteil der Tests wird "rund um die Uhr" durchgeführt. Das labordiagnostische Spektrum des Zentrallabors umfasst folgende Analysenbereiche: Klinische Chemie, Hämatologie, Hämo-staseologie, Endokrinologie, Immunologie, Medi-kamentenanalytik, Liquoranalytik, Allergie-diagnostik und genetische Diagnostik. Methodisch sind besonders die Tandemmassenspektrometrie und die genetische Diagnostik hervorzuheben. In beiden Bereichen betreibt das Zentrallabor eine umfangreiche Testentwicklung, Seit 2006 ist das Zentrallabor nach der DIN EN ISO 15189 akkreditiert.
VX00	Forschungstätigkeiten:	Stand in den letzten Jahren die genetische Erforschung von Krankheitsprozessen im Vordergrund, gewinnt die Charakterisierung von regulatorischen Störungen zunehmend an Bedeutung (Epigenetik). Die Forschungsaktivitäten des Zentrallabors konzentrierten sich dabei auf die Veränderungen des Methylierungsstatus. SAM und SAH werden als biochemische Marker der Methylierung quantifiziert und die DNA-Methylierung im Promoter krankheitsrelevanter Gene direkt quantifiziert. Klinisch stehen dabei die Atherosklerose und neurodegenerative Erkrankungen im Vordergrund.
VX00	Besondere Versorgungsschwerpunkte:	Das Zentrallabor bietet spezielle Untersuchungen zur Abklärung von Lipidstoffwechselstörungen und Vitamin-B12 Mangelzuständen überregional an. Aufgrund seiner Leistungskraft konnte das Zentrallabor die Versorgung angrenzender Krankenhäuser übernehmen.

## B\_24.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MPO0	Point of Care Testung (POCT)	Die Point of Care Testung liegt in der Verantwortung des Zentrallabors

## B\_24.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt

## B\_24.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt

## B\_24.6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu/entfällt

## B\_24.7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu/entfällt

**B\_24.8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote ne Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz				

**B\_24.9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_24.10** Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_24.11** Personelle Ausstattung**B\_24.11.1** Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	1 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

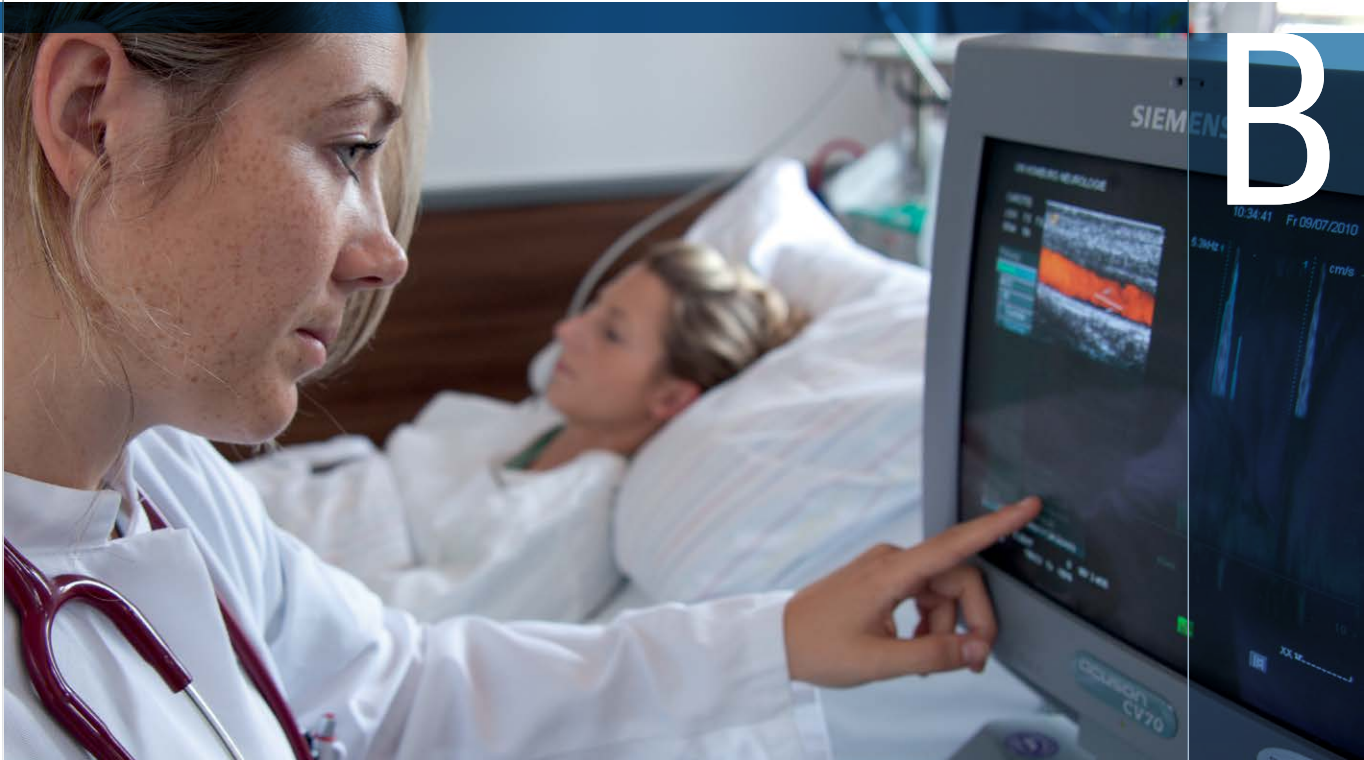
Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ38	Laboratoriumsmedizin	

**B\_24.11.2** Pflegepersonal  
trifft nicht zu/entfällt

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_24.11.3** Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	2,77 Vollkräfte	
SP43	• Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	31,48 Vollkräfte	



## B\_25 Klinik für Neurologie Univ.-Prof. Dr. Faßbender

### Wir über uns

Die Klinik für Neurologie vertritt die gesamte Breite des Faches in diagnostischen und therapeutischen Belangen. Schwerpunkte der klinischen und der wissenschaftlichen Tätigkeit liegen auf den Gebieten Schlaganfall, neurodegenerativer Erkrankungen (Parkinson Krankheit oder Hirnleistungsstörungen) sowie neuroimmunologischer und neuromuskulärer Erkrankungen. In diesen Bereichen arbeiten auch verschiedene Spezialambulanzen.

Patienten mit einem Schlaganfall (Hirnfarkt oder Insult) werden auf einer spezialisierten Schlaganfallstation behandelt, der sogenannten Stroke Unit. In enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Neuroradiologie und der Klinik für Neurochirurgie erfolgt eine rasche und effektive Akutversorgung von Schlaganfallpatienten.

Darüber hinaus betreibt die Klinik für Neurologie neben den Normalstationen die einzige neurologische Intensivstation im Saarland sowie eine Intermediate Care Station (IMC). Diese schließt eine Lücke zwischen der Intensiv- und Normalstation. Patienten, die im eigentlichen Sinn nicht intensivpflichtig sind, da z.B. keine künstliche Beatmung benötigt wird, aber deren Erkrankung einen hohen Überwachungs- und Betreuungsauf-

wand verursacht, werden auf dieser Station betreut. Die Klinik verfügt über 67 Betten, 6 Intensivbetten sowie 6 Betten auf der IMC und der Stroke Unit.

## Unsere Qualitätsziele

Wir sehen unser Ziel darin, den Patienten bei allen neurologischen Problemen auf dem neuesten Stand der Medizin und mit großem Engagement zur Seite zu stehen. So werden Erkrankungen anhand bestehender Leitlinien nach Vorgabe der Fachgesellschaften therapiert. Wir fördern ein permanentes Qualitätsbewusstsein auf alle Ebenen unseres Arbeitsalltages. Fort- und Weiterbildungen sowie interdisziplinäre Konferenzen sind ein Instrument unserer Qualitätspolitik. Um die Qualität der Pflege in unserem Hause zu garantieren, sind verschiedene Arbeitsgruppen in regelmäßigen Treffen damit beschäftigt, die Pflegesituation zu überprüfen, etwaige Defizite zu erkennen und für Abhilfe zu sorgen. Ebenso sind wir bemüht, die Weiterentwicklung unserer neurologiespezifischen Pflegestandards voranzubringen, um die Sicherheit und Kontinuität, auf pflegewissenschaftlicher Grundlage, im Pflegealltag zu garantieren. Wir haben für unser Haus ein Beschwerdemanagement etabliert, mit dessen Hilfe wir ständig die Zufriedenheit unserer Patienten überprüfen können, das uns aber auch Anregungen und Hinweise auf Verbesserungsmöglichkeiten gibt. Wir stehen Patienten und Angehörigen jederzeit für Fragen, aber auch für Anregungen rund um die Pflege zur Verfügung.

### B\_25.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Neurologie (Univ.-Prof. Dr. Faßbender)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	2800
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, Gebäude 90 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 41 03
Fax	0 68 41/16 - 2 41 37
E-Mail	neinfo@uks.eu
Internet	www.uks.eu/neurologie

### B\_25.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN09	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	z.B. Multiple Sklerose
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	



Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VN20	Spezialsprechstunde	Botox-Sprechstunde für Dystonien und andere Bewegungsstörungen; Untersuchungen der Liquordynamik; neurochemische Spezialuntersuchungen im Liquor; rechner- und bildgestützte Bewegungsanalyse und Ergometrien; Ultraschalluntersuchungen der Muskulatur und der Basalganglien; intrathekale Therapien: Zytostatika, Kortikosteroide, Antibiotika, Antispastika
VN24	Stroke Unit	
VN00	Besondere Versorgungsschwerpunkte	Cerebrovaskuläre Erkrankungen; neurodegenerative Krankheiten/Demenzen; entzündliche Erkrankungen (Multiple Sklerose und entzündliche neuromuskuläre Erkrankungen)

### B\_25.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	regelmäßige Gespräche mit Ärzten, Pflegepersonal, Geistlichen und Psychotherapeuten
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP08	Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP25	Massage	z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch externen Dienstleister
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	z.B. medizinische Bäder, Stangerbäder, Vierzellenbäder, Hydrotherapie, Kneippanwendungen, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga, Feldenkrais. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Parkinsonschwester, MS-Schwester
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Externer Dienstleister
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris

### B\_25.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	Patientenaufenthaltsräume sind vorhanden

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Zwei-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet ausgestattet
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	TV-Ausstattung ist an den meisten Patientenbett vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	mittels WLAN an jedem Patientenbett verfügbar
SA16	Kühlschrank	zentral auf den Stationen
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	Werden nicht auf allen Stationen vorgehalten
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Menüauswahl für alle Patienten
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Sprudelautomaten, Heiß-/Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	es gibt einen mobilen Dienst
SA23	Cafeteria	an mehreren Orten auf dem Klinikgelände vorhanden
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA26	Friseursalon	externer mobiler Dienst
SA27	Internetzugang	mittels WLAN für jeden Patient möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	Im Bereich des Haupteingangs, in der Frauenklinik und in der Chirurgie
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	vereinzelt
SA32	Maniküre/Pediküre	Service durch externen mobilen Dienst
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA38	Wäscheservice	Serviceangebot vorhanden
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	
SA40	Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Besucher	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegowenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA51	Orientierungshilfen	z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	
SA00	Sonstiges	Zwischenmahlzeiten

## B\_25.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2544
Teilstationäre Fallzahl	0

## B\_25.6 Diagnosen nach ICD

### B\_25.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I63	506	Hirnfarkt
2	G45	245	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
3	G40	231	Epilepsie
4	I65	132	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirnfarkt
5	G61	102	Polyneuritis
6	G20	87	Primäres Parkinson-Syndrom
7	I67	55	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
8	Z09	54	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen anderer Krankheitszustände außer bösartigen Neubildungen
9	I61	49	Intrazerebrale Blutung
10	G35	42	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
11	G62	33	Sonstige Polyneuropathien
12	Q28	32	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Kreislaufsystems
13	G41	27	Status epilepticus
14	R55	25	Synkope und Kollaps
15	I72	23	Sonstiges Aneurysma und sonstige Dissektion
16	R20	21	Sensibilitätsstörungen der Haut
16	R56	21	Krämpfe, anderenorts nicht klassifiziert
17	G23	20	Sonstige degenerative Krankheiten der Basalganglien
17	G43	20	Migräne
18	B02	18	Zoster [Herpes zoster]
18	G04	18	Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis
18	R42	18	Schwindel und Taumel
19	G70	17	Myasthenia gravis und sonstige neuromuskuläre Krankheiten
20	G03	15	Meningitis durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen
20	G72	15	Sonstige Myopathien

**B\_25.6.2** weitere Kompetenzdiagnosen  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_25.7** Prozeduren nach OPS

**B\_25.7.1** Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	2.105	Native Computertomographie des Schädels
2	1-207	1.036	Elektroenzephalographie (EEG)
3	3-220	932	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
4	1-208	797	Registrierung evozierter Potentiale
5	3-600	752	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße
6	3-601	751	Arteriographie der Gefäße des Halses
7	3-610	741	Phlebographie der intrakraniellen Gefäße
8	3-800	738	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
9	8-981	735	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls
10	8-561	710	Funktionsorientierte physikalische Therapie
11	3-820	677	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
12	3-602	675	Arteriographie des Aortenbogens
13	1-204	674	Untersuchung des Liquorsystems
14	8-930	584	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
15	1-205	539	Elektromyographie (EMG)
16	1-206	531	Neurographie
17	8-836	517	Perkutan-transluminale Gefäßintervention
18	9-320	325	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache
19	3-611	244	Phlebographie der Gefäße von Hals und Thorax
20	8-821	221	Immunadsorption
20	8-83B	221	Zusatzinformationen zu Materialien
21	8-980	189	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
22	8-840	177	Perkutan-transluminale Implantation von nicht medikamentenfreisetzenden Stents
23	3-052	156	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
24	8-547	148	Andere Immuntherapie

**B\_25.7.2** weitere Kompetenzdiagnosen  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_25.8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Parkinsonambulanz	VN09	Ambulante Diagnostik und Therapie von Parkinson Erkrankungen; Einstellung von Neurostimulatoren	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Botox Ambulanz	VN20	Behandlung dystoner und spastischer Bewegungsstörungen	

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	MS Ambulanz	VN04	Ambulante Diagnostik und Therapie von MS Patienten; Durchführung immunmodulierender Therapieverfahren	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Gefäßambulanz	VN00	Diagnostik, Therapie und Beratung bei Gefäßerkrankungen	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Muskelambulanz		Diagnostik, Therapie und Beratung bei Muskelerkrankungen	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Demenzambulanz		Diagnostik, Therapie und Beratung bei Demenzerkrankung	

**B\_25.9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_25.10** Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_25.11** Personelle Ausstattung

**B\_25.11.1** Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	25,86 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,96 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ42	Neurologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar/Erläuterungen
ZF15	Intensivmedizin	

**B\_25.11.2** Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	67,20 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2,91 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,13 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)			

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

### B\_25.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	2,12 Vollkräfte
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/ Arbeits- und Beschäftigungs-therapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	0,5 Vollkräfte
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaft- ler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	1,46 Vollkräfte
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal	4,67 Vollkräfte
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	0,13 Vollkräfte



## B\_26

## Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Univ.-Prof. Dr. Riemenschneider

## Wir über uns

Die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie ist Teil des Neurozentrums des Universitätsklinikums des Saarlandes und kooperiert besonders eng mit der Psychosomatik und den anderen hier beheimateten Fächern - der Neurologie, der Neurochirurgie, der Neuroradiologie, der Neuropathologie, der Kinder- und Jugendpsychiatrie, der Forensischen Psychiatrie und dem Institut für Medizinische und Klinische Psychologie.

Zu den Patientengruppen, die im wesentlichen stationär betreut werden, gehören Patienten mit psychotischen und/oder affektiven Störungen, hier insbesondere solche mit schizophrenen Psychosen (ca. 36 %), Patienten mit Suchterkrankungen, primär Alkoholabhängigkeit (ca. 32 %), Patienten mit neurotischen, belastungs- und somatoformen Störungen (22 %) und Patienten mit organischen Psychosyndromen, insbesondere Demenzen (9 %).

Ziel ist eine optimale und effiziente Behandlung dieser Patientengruppen, um Störungen zu beseitigen oder weitestgehend zu lindern, damit die Patienten zu einem aktiven und sachgerechten Selbstmanagement ihrer Erkrankung motiviert und befähigt werden.

Die Psychiatrie und Psychotherapie verfügt über 96 stationäre Betten für Erwachsene, je 15 teilstationäre Plätze in der Tagesklinik und der Übergangsklinik, 4 Mutter-Kind Behandlungsplätze, die gemeinsam mit der Klinik für Kinder und Jugendpsychiatrie geführt werden, sowie 21 Plätze im Fachzentrum Ebersberg für psychisch Behinderte und psychisch-körperlich Erkrankte, die in der Regel einer mehrjährigen Behandlung bedürfen.

Im ambulanten Bereich gibt es ebenfalls für verschiedene Krankheitsbilder bestimmte Spezialsprechstunden, wie z. B. Gedächtnissprechstunde, Psychoseambulanz, Suchtambulanz, Sprechstunde für ADHS im Erwachsenenalter, Institutsambulanz für psychisch schwer und mehrfach erkrankte Patienten, sowie eine Angehörigengruppe für Psychoseerkrankte.

## Unsere Qualitätsziele

In Anlehnung an das Leitbild des UKS streben wir eine ganzheitliche Diagnostik und Therapie auf höchstem medizinischem Niveau für unsere Patienten an. Zur Sicherung unserer Arbeitsqualität finden für alle Mitarbeiter der Klinik regelmäßige Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen statt. Um die Transparenz unserer Behandlung zu erhöhen bieten wir diese Veranstaltungen, soweit möglich, auch interessiertem Fachpublikum außerhalb des Klinikums an. Eine lange Tradition über Jahrzehnte hat das Nervenärztliche Kolloquium, welches gemeinsam mit der Neurologischen Klinik und den anderen Kliniken und Abteilungen des Neurozentrums veranstaltet wird.

Weiterhin erfolgt eine umfassende Dokumentation der Therapiemaßnahmen. Neben der medizinischen Diagnostik und Therapie sind auch in der Pflege Qualitätsstandards eingeführt.

### B\_26.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (Univ.-Prof. Dr. Riemenschneider)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	2960 Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze) 2990 Allgemeine Psychiatrie A
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, Gebäude 90, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 42 01
Fax	0 68 41/16 - 2 42 70
E-Mail	sekretariat.psychiatrie@uks.eu
Internet	www.uks.eu/psychiatrie



## B\_26.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	z.B. durch Alkohol und andere Suchtmittel, Qualifiziertes Alkohol Entzugsprogramm
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Multimodales Therapieprogramm bestehend aus: Psychopharmakotherapie, Psychotherapie, Soziotherapie und psychoedukative Programme
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Multimodales Therapieprogramm bestehend aus: Psychopharmakotherapie, nicht-medikamentöse Verfahren Psychotherapie, Soziotherapie und Psychoedukation
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Multimodales Therapieprogramm bestehend aus: Psychopharmakotherapie, Psychotherapie, Soziotherapie und psychoedukative Programme
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Multimodales Behandlungskonzept inklusive DBT-Programm, Teilstationäre und ambulante Behandlung
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Neuropsychologie, Bildgebung, Bedarfsadapt. Training
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Neuropsychologie, Bildgebung, Gerontopsychiatr. Tagesklinik, Aktivierendes Selbstmanagement Programm
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter	
VP12	Spezialsprechstunde	siehe ambulante Behandlungsmöglichkeiten B-8
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	
VP14	Psychoonkologie	
V15	Gerontopsychiatrische Tagesklinik	
VP16	Psychosomatische Tagesklinik	
VP00	Sonstiges	Akupunktur

### B\_26.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP25	Massage	z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch externen Dienstleister
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z. B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga, Feldenkrais, Tai Chi. in Kooperation mit der Physiotherapie
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Selbsthilfegruppe für Alkoholranke, Krebsranke, Alzheimerranke, Depressionsranke
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

### B\_26.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	Patientenaufenthaltsräume sind vorhanden
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Ein-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet ausgestattet
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet
SA04	Fernsehraum	Patientenaufenthaltsräume sind mit Fernseher ausgestattet
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	Teeküchen sind mit einem Kühlschrank, Herdplatten und Mikrowelle ausgestattet

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Zwei-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet ausgestattet
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	TV-Ausstattung ist an jedem Patientenbett vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	mittels WLAN an jedem Patientenbett verfügbar
SA16	Kühlschrank	teilweise in den Zimmern vorhanden, ansonsten zentral auf den Stationen
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Menüauswahl für alle Patienten
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Sprudelautomaten, Heiß-/Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	es gibt eine zentrale Patientenbücherei und einen mobilen Dienst
SA23	Cafeteria	an mehreren Orten auf dem Klinikgelände vorhanden
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptpforte sowie externer mobiler Dienst
SA27	Internetzugang	mittels WLAN für jeden Patient möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	Im Bereich des Haupteingangs, in der Frauenklinik und in der Chirurgie
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot
SA32	Maniküre/Pediküre	Service durch externen mobilen Dienst
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA38	Wäscheservice	Serviceangebot vorhanden
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegowenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA51	Orientierungshilfen	z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	

**B\_26.5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2088
Teillstationäre Fallzahl	0

**B\_26.6** Diagnosen nach ICD  
trifft nicht zu/entfällt**B\_26.7** Prozeduren nach OPS  
trifft nicht zu/entfällt**B\_24.8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Psychiatrische Ambulanz	VP01-VP11	Diagnostik, Therapie und Beratung bei psychiatrischen Erkrankungen	
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	PIA-Psychiatrische Institutsambulanz	VP12	Diagnostik, Therapie und umfangreiche Betreuung chronisch Kranker	

**B\_26.9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V  
trifft nicht zu/entfällt**B\_26.10** Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft  
trifft nicht zu/entfällt**B\_26.11** Personelle Ausstattung**B\_26.11.1** Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14,56 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,71 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
	Psychosomatik	
	Gynäkologie	
	Chirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung	Kommentar/Erläuterungen
ZF13	Homöopathie	
ZF36	Psychotherapie	
	Akupunktur	

### B\_26.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	68,14 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	6,74 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,5 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)			

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

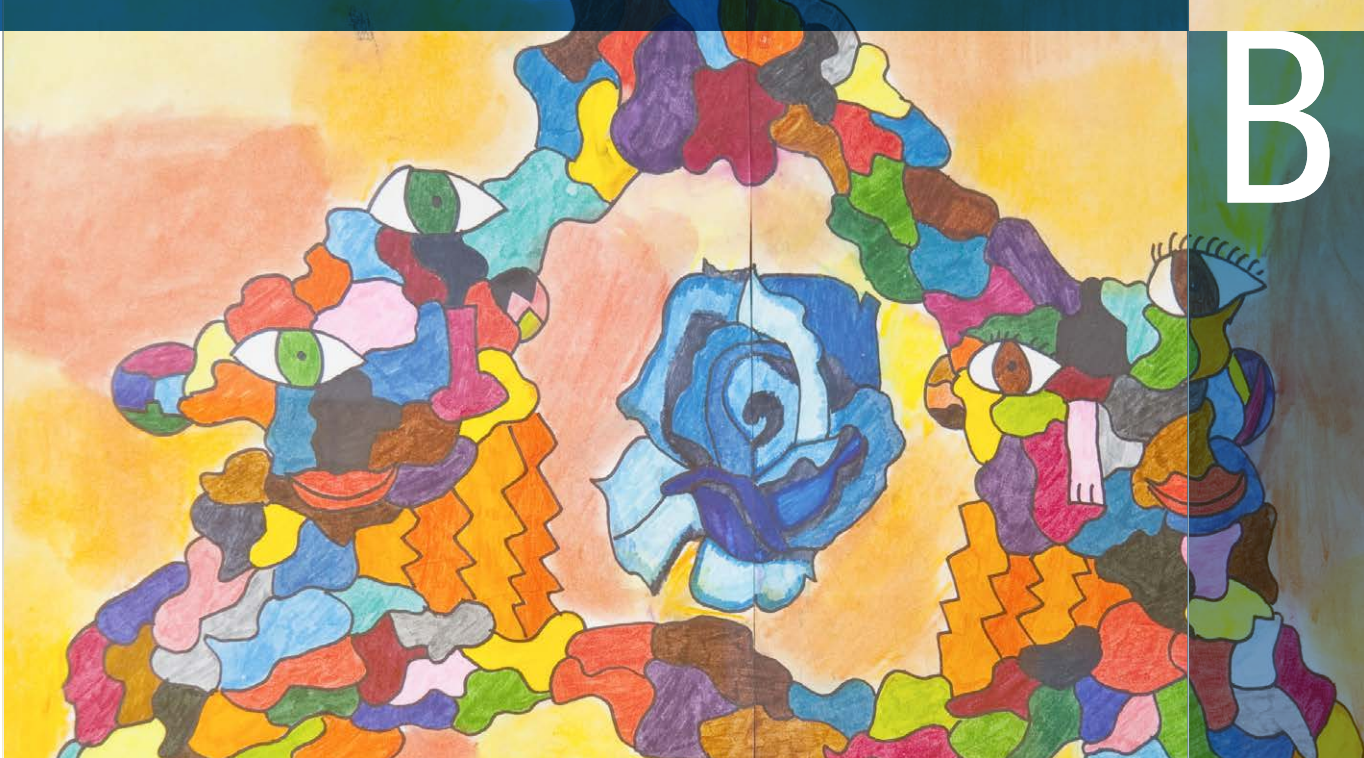
Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ10	Psychiatrische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP10	Mentor und Mentorin	

### B\_26.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	2,0 Vollkräfte
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/ Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	9,0 Vollkräfte
SP06	Erzieher und Erzieherin	2,25 Vollkräfte
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	0,26 Vollkräfte
SP20	Sonderpädagoge und Sonderpädagogin/ Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin	0,25 Vollkräfte
SP23	Psychologe und Psychologin	6,72 Vollkräfte

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	2,38 Vollkräfte
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	0,56 Vollkräfte
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal	0,33 Vollkräfte



## B\_27

### Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Univ.-Prof. Dr. von Gontard

#### Wir über uns

Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie wurde 2003 als eigenständige Klinik gegründet.

Sie versorgt leitliniengerecht akut psychiatrisch erkrankte Patienten im Alter von 0 bis 18 Jahren. Die Patienten werden altersadaptiert zu einem aktiven und sachgerechten Selbstmanagement ihrer Erkrankung motiviert und befähigt. Je nach Störungsbild werden psychopharmakologische und psychotherapeutische Therapien kombiniert sowie durch kreative und physikalische Therapieansätze ergänzt.

Die Klinik verfügt über eine allgemeine und vier Spezialambulanzen. Die Spezialambulanzen richten sich an Kinder mit Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitätsstörungen (ADHS oder HKS), autistische Störungen, Ausscheidungsstörungen (Einnässen, Einkoten) und an Säuglinge und Kleinkinder.

Im Jahr 2010 wird eine Tagesklinik zusammen mit dem Johanniter-Orden gegründet. 14 Plätze für Kinder im Alter von 5-14 Jahren sind vorgesehen.

Der stationäre Bereich umfasst 3 Stationen: Eine Jugendstation für Jugendliche im Alter von 13-18; eine Kinderstation für die Altersgruppe 6-12 Jahre und einer Mutter-Kind-Modell-Station für Säuglinge und Kleinkinder. Diese Modellstation wird in Zusammenarbeit mit der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie geleitet und richtet sich an Säuglinge und Kleinkinder mit entsprechenden Auffälligkeiten sowie an Mütter mit eigenen psychischen Störungen, wie postpartale Depressionen und Psychosen. Die Klinik steht über-regional allen Patienten zur Verfügung. Darüber hinaus übernimmt sie die Pflichtversorgung für den gesamten Saarpfalz-Kreis, sowie die angrenzende Region der Stadt Neunkirchen.

Insgesamt stehen der Klinik im stationären Bereich 24 Betten zur Verfügung

## Unsere Qualitätsziele

In Orientierung am Leitbild des UKS steht der Patient bei uns im Mittelpunkt. Jeder Patient wird von uns individuell behandelt und begleitet. Wir streben ein ganzheitliches Versorgungskonzept der Patienten und ihrer Eltern an. Die angebotenen Therapien umfassen die Beratung, Psychoedukation, Einzel- und Gruppenpsychotherapien sowie im Einzelfall auch die medikamentöse Behandlung. Zur Sicherung und Optimierung werden die therapeutischen Maßnahmen von Forschungsprojekten, auch im Sinne von Therapieoptimierungsstudien, begleitet. Unser Bemühen nach Transparenz beinhaltet auch die Öffnung der Vorlesungen für interessierte Zuhörer, wie niedergelassene Ärzte, Therapeuten oder Lehrer.

Wir fördern und fordern die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen, um mit gut ausgebildeten und kompetenten Mitarbeitern den Erhalt unserer Arbeitsqualität zu sichern.

### B\_27.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (Univ.-Prof. Dr. von Gontard)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	3000
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 43 95
Fax	0 68 41/16 - 2 43 97
E-Mail	alexander.von.gontard@uks.eu
Internet	www.uks.eu/kinderpsychiatrie



## B\_27.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Bei Kindern
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Bei Kindern
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Bei Kindern
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Bei Kindern
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Bei Kindern
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Bei Kindern
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Bei Kindern
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	Bei Kindern
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter	
VP00	Versorgungsschwerpunkte der Kinder- und Jugendpsychiatrie:	Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie ist eine akut psychiatrische Klinik für Patienten im Alter von 0 bis 18 Jahren. Die Klinik hat eine Jugendstation mit 12 Betten und eine Kinderstation mit 10 Betten. Kinder und Jugendliche ab 5 Jahren werden alleine aufgenommen - bei einer Erkrankung wie Depression, Essstörung, Angst- und Zwangsstörung, Psychotische Erkrankung, Asperger-Syndrom, Autismus, Hyperkinetisches Syndrom, Störung des Sozialverhaltens, frühkindliche Regulationsstörung, Bindungsstörung und allen weiteren Erkrankungen aus dem Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Seit 2010 besteht eine Tagesklinik mit 14 Plätzen für Kinder u. Jugendliche im Alter von 4-14 Jahren. Die Patienten werden morgens bis nachmittags von einem interdisziplinären Team multimodal behandelt und sind abends sowie am Wochenende zu Hause.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VP00	Ambulanz:	<p>Es besteht eine allgemeine Ambulanz, an die man sich mit allen Fragen der kindlichen Entwicklung, bei Verhaltensproblemen, emotionalen Störungen und anderen psychischen und psychiatrischen Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters wenden kann. Zusätzlich bestehen vier Spezialambulanzen, in denen eine spezifische Diagnostik und Therapie angeboten werden. Diese umfassen: Spezialambulanzen für Säuglinge und Kleinkinder, Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitäts-Störungen (ADHS) oder einem Hyperkinetischen Syndrom (HKS), Autismus und Ausscheidungsstörungen (Einnässen und Einkoten).</p> <p>Patienten werden medizinisch und psychiatrisch nach den neusten Standards untersucht. Nach Diagnose werden für jedes Kind die wirksamsten Therapien vorgeschlagen. Diese umfassen: Beratung, Psychoedukation, Einzel- und Gruppenpsychotherapien und in einzelnen Fällen auch eine Behandlung mit Medikamenten.</p>

## B\_27.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	regelmäßige Gespräche mit Ärzten, Pflegepersonal, Geistlichen und Psychotherapeuten
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	Im Rahmen der Spezialambulanz für Säuglinge und Kleinkinder; in der Tagesklinik (Alter 4-5 Jahre)
MP11	Bewegungstherapie	Psychomotorik
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Kinderklinik
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Kooperation mit der Kinderklinik
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Stationär/teilstationär/ambulant
MP17	Fallmanagement/Case Management/ Primary Nursing/Bezugspflege	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	in Kooperation mit der Klinik für Urologie. Spezialambulanz für Ausscheidungsstörungen
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP27	Musiktherapie	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	z.B. Unterricht für schulpflichtige Kinder
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	z.B. Erweiterte Ambulante Physiotherapie (EPA), Krankengymnastik am Gerät/med. Trainingstherapie
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	z.B. Beratung, Psychotherapie, Verhaltenstherapie, Gruppentherapie
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. Autogenes Training, Körperwahrnehmung im Rahmen der Psychomotorik
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	In Zusammenarbeit mit der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Projektgruppe der Elterninitiative der PSP
MP00	Psychomotorik	Für den ambulanten und stationären Bereich

## B\_27.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA04	Fernsehraum	
SA10	Mehr-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	
SA16	Kühlschrank	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA18	Telefon	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Sprudelautomaten, Heiß-/Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	im Bereich des Haupteingangs, in der Frauenklinik und in der Chirurgie
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptpforte sowie externer mobiler Dienst
SA27	Internetzugang	
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	im Bereich des Haupteingangs, in der Frauenklinik und in der Chirurgie
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle befindet sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	
SA32	Maniküre/Pediküre	
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA36	Schwimmbad	Es gibt ein Schwimmbad auf dem Klinikgelände, das für therapeutische Zwecke genutzt werden kann
SA37	Spielplatz	An der Klinik und Tagesklinik
SA38	Wäscheservice	
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegowenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA51	Orientierungshilfen	z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	
SA00	Sonderversorgung	Zwischenmahlzeiten

### B\_27.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	180
Teilstationäre Fallzahl	55,5

### B\_27.6 Diagnosen nach ICD trifft nicht zu/entfällt

### B\_27.7 Prozeduren nach OPS trifft nicht zu/entfällt

### B\_27.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Psychiatrische Institutsambulanz Kinder/Jugendliche	VP00	Diagnostik und Therapie inkl. umfangreicher Betreuung chronisch kranker Kinder und Jugendlicher	Spezialambulanzen: Ausscheidungsstörungen, Säuglings und Kleinkinder, ADHS, Autistische Störungen
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Kinder- und Jugendpsychiatrie Ambulanz	VP09	Diagnostik und Therapie psychisch kranker Kinder und Jugendlicher	

### B\_27.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V trifft nicht zu/entfällt

### B\_27.10 Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft trifft nicht zu/entfällt

## B\_27.11 Personelle Ausstattung

### B\_27.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,32 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ54	Radiologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung	Kommentar/Erläuterungen
ZF36	Psychotherapie	

### B\_27.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	12,69 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	8,35 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)			

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen und Funktionseinheiten	
PQ10	Psychiatrische Pflege	

### B\_27.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/ Arbeits- und Beschäftigungs-therapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	1 Vollkräfte
SP06	Erzieher und Erzieherin	2 Vollkräfte
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	0,3 Vollkräfte
SP23	Psychologe und Psychologin	4,83 Vollkräfte
SP20	Sonderpädagoge und Sonderpädagogin/ Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin	0,25 Vollkräfte
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	1,49 Vollkräfte



B

**B\_28****Klinik für Neurochirurgie**

Univ.-Prof. Dr. Steudel

seit 01.10.2010 Univ.-Prof. Dr. J. Oertel

**Wir über uns**

Die Klinik behandelt Patienten mit Erkrankungen des Gehirns, der Wirbelsäule, des Rückenmarks und des peripheren Nervensystems. Sie verfügt über 68 Betten, davon 12 Beatmungsplätze auf einer eigenen Intensivstation.

Pro Jahr werden über 2.000 Operationen in vier hochmodernen OP-Sälen durchgeführt, darunter eine CT-Suite und ein stereotaktischer OP-Saal für diagnostische und funktionell-therapeutische Eingriffe. Aufgrund der Ausstattung mit neuester Medizintechnik können alle mikro-neurochirurgischen Operationsverfahren durchgeführt werden.

Mit der computergestützten Neuronavigation lassen sich Eingriffe am zentralen Nervensystem optimal vorbereiten bzw. steuern und ein schonender Zugang bei gleichzeitig möglichst vollständiger Entfernung des erkrankten Bereichs gewährleisten.

Wichtige Funktionen des Nervensystems, deren Ausfall die postoperative Lebensqualität einschränken würde, werden zudem durch das intraoperative Neuromonitoring überwacht.

Die Durchblutung des Gehirns bei Eingriffen an den Hirngefäßen kann durch den mikrovaskulären Doppler und die intraoperative Fluoreszenzangiographie überprüft werden, womit sich eine deutliche Verbesserung der Operationsergebnisse erreichen lässt.

Ein weiteres intraoperatives Fluoreszenzverfahren wird bei bösartigen, hirneigenen Tumoren eingesetzt, um die Radikalität der Tumoresektion und damit die Lebenserwartung zu verbessern. Der Einsatz der intraoperativen Computertomographie und der intraoperativen Sonographie dient mehreren Zwecken. Neben der Überprüfung der Radikalität bei der Tumoresektion lässt sich die Fehllage von Implantaten vermeiden, eine wesentliche Hilfe bei Wirbelsäulenoperationen.

Eine eigene krankengymnastische Abteilung mit einem multiprofessionellen Team ist an die Klinik angeschlossen, um mit gezielter Frührehabilitation den Gesundheitszustand positiv zu beeinflussen. Für das Entlassungsmanagement steht eine Mitarbeiterin des Sozialdienstes zur Verfügung.

Für die prä- und poststationäre Betreuung der Patienten steht eine Ambulanz mit mehreren Spezialsprechstunden (z.B. Tumorambulanz, Hydrocephalus-Ambulanz, Kindersprechstunde, etc.) zur Verfügung. Umliegende Krankenhäuser sind an eine elektronische Bildübermittlung zur Durchführung von Telekonsilen angeschlossen.

## Unsere Qualitätsziele

Unser oberstes Ziel ist die optimale Versorgung unserer Patienten. Ein Qualitätsmanagement innerhalb der Klinik erfasst standardisierte Prozeduren und Prozesse, die kontinuierlich überprüft, modifiziert und optimiert werden. Das Führen interner Statistiken (Komplikationen, Letalität), die Teilnahme an regelmäßigen Konferenzen sowohl innerhalb der Klinik (Röntgenbesprechung, Komplikationsbesprechung) als auch auf Klinikumsebene (Transfusionskonferenz, Hygienekonferenz) sowie regelmäßige Fortbildungen sichern ein Arbeiten auf höchstem Niveau. In der klinischen Forschung liegt der Schwerpunkt auf Teilnahme an randomisierten kontrollierten Studien hoher Evidenz. Um die Qualität der Pflege in unserem Hause zu garantieren, ist die „Arbeitsgruppe Pflege“ in regelmäßigen Treffen damit beschäftigt, die Pflegesituation unserer Patienten zu überprüfen, etwaige Defizite zu erkennen und für Abhilfe zu sorgen.

Dies garantiert die Weiterentwicklung der Qualität im Pflegedienst auf pflegewissenschaftlicher Grundlage, um Sicherheit und Kontinuität im Pflegealltag zu garantieren. Wir haben für unsere Klinik ein schriftliches Beschwerdemanagement etabliert, das unseren Patienten auf allen Stationen zur Verfügung steht. Durch regelmäßige Auswertung wird ständig die Zufriedenheit unserer Patienten überprüft und wir erhalten Anregungen und Hinweise auf etwaige Verbesserungsmöglichkeiten.



**B\_28.1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Neurochirurgie (Univ.-Prof. Dr. Steudel, seit 01.10.2010 Univ.-Prof. Dr. J. Oertel)

Art der Abteilung	Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	1700
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, Gebäude 90.5, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 44 00
Fax	0 68 41/16 - 2 44 80
E-Mail	joachim.oertel@uks.eu
Internet	www.uks.eu/neurochirurgie

**B\_28.2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VC43	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)	
VC44	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen	Aneurysma, Angiome, Kavernome
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	Vertebroplastie
VC46	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark	
VC47	Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels	
VC48	Chirurgie der intraspinalen Tumoren	
VC49	Chirurgie der Bewegungsstörungen	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen	z.B. Trigeminusneuralgie, Tumorschmerzen, chronischer Wirbelsäulenschmerzen
VC52	Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. Funktionelle Neurochirurgie“)	
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	
VC58	Spezialsprechstunde	Hypophysentumor/Schädelbasistumorambulanz Tumorambulanz Kinderambulanz  Spina bifida, Hydrozephalus-Ambulanz  Hydrozephalus-Schmerzambulanz  Wirbelsäulenambulanz  spezielle elektrophysiologische Untersuchungen
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VC70	Kinderneurochirurgie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VC00	Besondere Versorgungsschwerpunkte	Neuroonkologie: vaskuläre Neurochirurgie Hydrozephalus: chronischer Hydrozephalus beim älteren Patienten (Normaldruckhydrozephalus)  Pädiatrische Neurochirurgie: Behandlung von Fehlbildungen und Hydrozephalus und Neuroonkologie  Schädelhirn- und Rückenmarkstraumen

### B\_28.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP01	Akupressur	
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	regelmäßige Gespräche mit Ärzten, Pflegepersonal, Geistlichen und Psychotherapeuten
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	z.B. Hospizdienst, Palliativzimmer, Trauerbegleitung, Abschiedsraum
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	in Kooperation mit der Klinik für Urologie und der Frauenklinik
MP25	Massage	z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch externen Dienstleister
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	z.B. medizinische Bäder, Stangerbäder, Vierzellenbäder, Hydrotherapie, Kneippanwendungen, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie.
In Kooperation mit der Physiotherapie		
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie. In Kooperation mit der Psychosomatik und Psychiatrie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	in Kooperation mit der Anästhesie
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga, Feldenkrais. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungs- angebot	z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten oder Pflegeexpertinnen, Beratung durch Brustschwester
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	in Kooperation mit der Logopädie
MP45	Stomatherapie/-beratung	in Kooperation mit der Klinik für Allgemeinchirurgie
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrich- tungen/Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege	
MP69	Eigenblutspende	

## B\_28.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	ein Patientenaufenthaltsraum ist vorhanden
SA04	Fernsehraum	der Patientenaufenthaltsraum ist mit einem Fernseher ausgestattet
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	die Teeküche ist mit einem Kühlschrank, Herdplatten und Mikrowelle ausgestattet
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Zwei-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	TV-Ausstattung ist an jedem Patientenbett vorhanden

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	mittels WLAN an jedem Patientenbett verfügbar
SA16	Kühlschrank	teilweise in den Zimmern vorhanden, ansonsten zentral auf den Stationen
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	für alle Patienten
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Sprudelautomaten (flächendeckend), Heiß-/Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	es gibt eine zentrale Patientenbücherei und einen mobilen Dienst
SA23	Cafeteria	im Bereich des Haupteinganges
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptpforte sowie externer mobiler Dienst
SA27	Internetzugang	mittels WLAN für jeden Patient möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	im Gebäude
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot
SA32	Maniküre/Pediküre	externer mobiler Dienst
SA33	Parkanlage	
SA38	Wäscheservice	Serviceangebot vorhanden
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegowenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA51	Orientierungshilfen	z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	
SA00	Sonderverpflegung	Zwischenmahlzeiten

## B\_28.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2627
Teilstationäre Fallzahl	0

**B\_28.6** Diagnosen nach ICD**B\_28.6.1** Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M48	386	Sonstige Spondylopathien
2	M51	262	Sonstige Bandscheibenschäden
3	S06	152	Intrakranielle Verletzung
4	G91	136	Hydrozephalus
5	C71	132	Bösartige Neubildung des Gehirns
6	M50	103	Zervikale Bandscheibenschäden
7	M47	99	Spondylose
8	I61	94	Intrazerebrale Blutung
9	I67	91	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
10	C79	78	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
11	D32	74	Gutartige Neubildung der Meningen
12	Z09	64	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen anderer Krankheitszustände außer bösartigen Neubildungen
13	T85	58	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
14	I62	54	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung
15	M43	48	Sonstige Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
16	I60	46	Subarachnoidalblutung
17	D18	33	Hämangiom und Lymphangiom
18	D35	30	Gutartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter endokriner Drüsen
19	M54	28	Rückenschmerzen
20	I63	25	Hirnfarkt
21	G93	23	Sonstige Krankheiten des Gehirns
21	M46	23	Sonstige entzündliche Spondylopathien
21	T81	23	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
22	D33	22	Gutartige Neubildung des Gehirns und anderer Teile des Zentralnervensystems
23	G06	18	Intrakranielle und intraspinale Abszesse und Granulome

**B\_28.6.2** weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu/entfällt

**B\_28.7** Prozeduren nach OPS**B\_28.7.1** Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	1.706	Native Computertomographie des Schädels
2	5-984	1.037	Mikrochirurgische Technik
3	5-032	979	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
4	5-010	896	Schädeleröffnung über die Kalotte
5	5-831	780	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	8-930	581	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
7	5-839	561	Andere Operationen an der Wirbelsäule
8	5-021	519	Rekonstruktion der Hirnhäute
9	3-820	511	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
10	3-203	484	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
11	1-204	471	Untersuchung des Liquorsystems
12	8-831	459	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
13	5-832	431	Exzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbel
14	1-207	409	Elektroenzephalographie (EEG)
15	1-208	375	Registrierung evozierter Potentiale
16	3-600	369	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße
17	3-601	366	Arteriographie der Gefäße des Halses
18	3-610	357	Phlebographie der intrakraniellen Gefäße
19	3-220	344	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
20	8-980	342	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
21	3-602	329	Arteriographie des Aortenbogens
22	8-561	324	Funktionsorientierte physikalische Therapie
23	3-223	321	Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
24	5-029	307	Andere Operationen an Schädel, Gehirn und Hirnhäuten
25	3-130	306	Myelographie

## B\_28.7.2 weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu/entfällt

## B\_28.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Neurochirurgische Ambulanz	VC00	Diagnostik, Therapieplanung und Nachsorge neurochirurgischer Erkrankungen	
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Hypophysentumor- und Schädelbasistumor-Ambulanz	VC00	Umfangreiche Betreuung von Patienten mit Hypophysen- oder Schädelbasistumor	
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Tumorambulanz	VC43	Diagnostik und Therapieempfehlung bzw. -behandlung bei Tumorerkrankungen	
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Kinderambulanz		Umfangreiche Betreuung neurochirurgischer Krankheitsbilder im Kindesalter	
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Spina bifida-Ambulanz	VC65	Diagnostik und therapeutische Begleitung bei Spina bifida	
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Hydrocephalus-/Schmerzambulanz	VC00	Umfangreiche therapeutische und diagnostische Begleitung bei Hydrocephalus und chronischen Schmerzen	

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Wirbelsäulenambulanz	VC45	Diagnostik, Therapieempfehlung und umfangreiche Betreuung bei Wirbelsäulenerkrankungen	

## B\_28.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-056	21	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
2	5-057	14	Neurolyse und Dekompression eines Nerven mit Transposition
3	1-502	6	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
4	5-830	<= 5	Inzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule
4	1-513.9	<= 5	Biopsie an peripheren Nerven durch Inzision
4	5-041.0	<= 5	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe von Nerven

## B\_28.10 Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft trifft nicht zu/entfällt

## B\_28.11 Personelle Ausstattung

### B\_28.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	19,53 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,65 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ41	Neurochirurgie	
AQ01	Anästhesiologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar/Erläuterungen
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	

### B\_28.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	80,93 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern	0,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,79 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1,21 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)			

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	4 Fachkrankenschwester/-innen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

### B\_28.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	0,49 Vollkräfte
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal	0,5 Vollkräfte





## B\_29

# Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

Univ.-Prof. Dr. Kohn

### Wir über uns

Die Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie bietet das gesamte moderne Leistungsspektrum zur Behandlung von Erkrankungen des Bewegungs- und des Stützapparates, also der Knochen, Muskeln und Sehnen. Unser Behandlungsspektrum umfasst alle Bereiche der konservativen (nicht operativen) und operativen Therapie. Die Aufgliederung in verschiedene Spezialgebiete gewährleistet den höchsten Wissens- und Leistungsstand in unserem Fachbereich.

In den mit modernster Medizintechnik ausgestatteten Operationssälen kommen nicht nur bewährte Therapieverfahren zum Einsatz, sondern es werden auch modernste Operationstechniken, u.a. endoskopische und minimalinvasive Operationsverfahren an allen großen Gelenken inkl. Hüftgelenk und an der Wirbelsäule angewendet.

Die derzeitigen Schwerpunkte der Klinik liegen im Bereich der modernen Endoprothetik der großen Gelenke mit Primär- aber auch Wechseleingriffen sowie in der arthroskopischen Chirurgie mit rekonstruktiven Eingriffen in Knie-, Hüft- und Schultergelenk. Die onkologische Orthopädie ist ein weiterer Fokus der Klinik.

In der Kinderorthopädie werden alle modernen Behandlungsverfahren der Kinderorthopädie angeboten (Ponsetti-Therapie, 8 Plate, Fasier Duval Nagel). Schwerpunkte hierbei sind die Behandlung des angeborenen und erworbenen Klumpfußes, die Hüftdysplasie, die infantile Cerebralparese sowie die Osteogenesis Imperfekta (Glasknochen).

Die Behandlung der Kinder findet in enger Kooperation mit der Klinik für Pädiatrie sowie der pädiatrischen Onkologie statt. Ebenso zu erwähnen ist die spezielle Wirbelsäulenchirurgie, die sämtliche Eingriffe des Fachbereiches an der Wirbelsäule anbietet.

Neben dorsoventralen Stabilisierungen kommen endoskopisch kontrollierte ventrale Fusionen, Bandscheibenprothesen an der Hals- und Lendenwirbelsäule, endoskopische und mikrochirurgische Bandscheibenoperationen, der komplette Ersatz eines oder mehrerer Wirbelkörper bei Tumoren oder Entzündungen und minimal-invasiven Wirbelkörperstabilisierungen bei Frakturen (Kyphoplastie) zum Einsatz. Weiterhin wird die interventionelle Schmerztherapie an der Wirbelsäule angeboten. Ein weiterer Schwerpunkt der Klinik ist die Sportmedizin.

Hier räumen wir nicht nur der Prävention und Rehabilitation einen großen Stellenwert ein, sondern bieten auch die operative Versorgung von Sportverletzungen an. Im Rahmen einer Spezialsprechstunde werden innovative Therapien zur rekonstruktiven Behandlung von Knorpel- und Meniskusschäden bei jungen Patienten angeboten. Einmal im Jahr findet ein zertifiziertes sportmedizinisches Symposium für Ärzte und Physiotherapeuten statt.

## Unsere Qualitätsziele

Erklärtes Ziel der Klinik ist es, durch kontinuierliche hochqualifizierte Forschungsarbeit und regen Austausch mit weltweit führenden Spezialisten, eine Versorgung der Patienten auf höchstem medizinischem Niveau anzubieten.

Es wurden standardisierte Behandlungspfade (Clinical pathways) eingeführt.

Diagnostik und Therapie orientieren sich an nationalen und internationalen Leitlinien der Fachgesellschaften. Auch die Pflege verfügt über umfangreiche Pflegestandards.

### B\_29.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie (Univ.-Prof. Dr. D. Kohn)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	2300
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, Gebäude 37, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 45 00
Fax	0 68 41/16 - 2 45 80
E-Mail	dieter.kohn@uks.eu
Internet	www.uks.eu/orthopaedie

## B\_29.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
V001	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
V003	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
V004	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
V005	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
V006	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
V007	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
V008	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
V009	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
V010	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
V011	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
V012	Kinderorthopädie	
V013	Spezialsprechstunde	Rheumaorthopädie Sportorthopädie Schulterorthopädie Tumore des Bewegungsapparates Hüftarthroskopie Kinderorthopädie Wirbelsäulenorthopädie Vorsorge Hüftdysplasie Ultraschall Neugeborenencreening
V014	Endoprothetik	
V015	Fußchirurgie	
V016	Handchirurgie	
V017	Rheumachirurgie	
V019	Schulterchirurgie	
V020	Traumatologie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Wirbelsäule	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VC66	Arthroskopische Operationen	
V000	Besondere Versorgungsschwerpunkte:	<p>Kinderorthopädie mit den Schwerpunkten Hüftdysplasie, spastische Cerebralparese, Skoliose, Fussdeformitäten,</p> <p>Osteotomien,</p> <p>Endoprothetik aller Gelenke,</p> <p>Prothesenwechseloperationen,</p> <p>Chirurgie der Weichteiltumore des Bewegungsapparates und der Skelettumoren (mit Spezialprothesen),</p> <p>Wiederherstellungschirurgie,</p> <p>arthroskopische Operationen (einschließlich Kreuzbandplastik, Verfahren zur Schulterstabilisierung und Rekonstruktion der Rotatorenmanschette),</p> <p>Spondylodesen aller Wirbelsäulenabschnitte,</p> <p>Endoprothesen der Hals- u. Wirbelsäule,</p> <p>Nukleotomien u. spinale Dekompressionsoperationen,</p> <p>orthopädische Hand- und Fußchirurgie,</p> <p>Nervenersatzoperationen,</p> <p>septische Knochenchirurgie</p>

### B\_29.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	regelmäßige Gespräche mit Ärzten, Pflegepersonal, Geistlichen und Psychotherapeuten
MP04	Atemgymnastik/-therapie	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	in Kooperation mit der Klinik für Urologie und der Frauenklinik
MP24	Manuelle Lymphdrainage	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP25	Massage	z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch externen Dienstleister
MP29	Osteopathie/Chiropraktik	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	z.B. medizinische Bäder, Stangerbäder, Vierzellenbäder, Hydrotherapie, Kneippanwendungen, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	in Kooperation mit der Psychosomatik und der Psychiatrie
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga, Feldenkrais. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	in Kooperation mit der Klinik für HNO
MP45	Stomatherapie/-beratung	in Kooperation mit der Klinik für Allgemeinchirurgie
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP69	Eigenblutspende	

## B\_29.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	Patientenaufenthaltsräume sind vorhanden
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Ein-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA04	Fernsehraum	Patientenaufenthaltsräume sind mit Fernseher ausgestattet
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	Teeküchen sind mit einem Kühlschrank, Herdplatten und einer Mikrowelle ausgestattet
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Zwei-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA12	Balkon/Terrasse	teilweise
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	TV-Ausstattung ist an jedem Patientenbett vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	mittels WLAN an jedem Patientenbett verfügbar
SA16	Kühlschrank	teilweise in den Zimmern, ansonsten zentral auf den Stationen
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Menüauswahl für alle Patienten
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Sprudelautomaten, Heiß-/Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	es gibt eine zentrale Patientenbücherei und einen mobilen Dienst
SA23	Cafeteria	an mehreren Orten auf dem Klinikgelände vorhanden
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptpforte sowie externer mobiler Dienst
SA27	Internetzugang	bei Bedarf möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	Im Bereich des Haupteingangs, in der Frauenklinik und in der Chirurgie
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA32	Maniküre/Pediküre	externer mobiler Dienst
SA33	Parkanlage	
SA37	Spielplatz	
SA38	Wäscheservice	Serviceangebot vorhanden
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegowenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptforte
SA51	Orientierungshilfe	z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	
SA00	Sonderverpflegung	Zwischenmahlzeiten

## B\_29.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1604
Teilstationäre Fallzahl	0

## B\_29.6 Diagnosen nach ICD

### B\_29.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M16	165	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
2	M17	148	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
3	T84	129	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
4	M51	117	Sonstige Bandscheibenschäden
5	M48	110	Sonstige Spondylopathien
6	M75	78	Schulterläsionen
7	M23	72	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]
8	M24	68	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen
9	M54	61	Rückenschmerzen
10	C79	34	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
11	M93	30	Sonstige Osteochondropathien
12	M80	29	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
13	M20	28	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen
14	M21	27	Sonstige erworbene Deformitäten der Extremitäten

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
15	M19	25	Sonstige Arthrose
16	S83	22	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenks
17	M87	19	Knochennekrose
18	M84	18	Veränderungen der Knochenkontinuität
19	M22	15	Krankheiten der Patella
19	M25	15	Sonstige Gelenkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
19	M46	15	Sonstige entzündliche Spondylopathien
19	M50	15	Zervikale Bandscheibenschäden
20	M47	13	Spondylose
20	M94	13	Sonstige Knorpelkrankheiten
21	M86	12	Osteomyelitis

## B\_29.6.2 weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu/entfällt

## B\_29.7 Prozeduren nach OPS

### B\_29.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	665	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
2	8-561	368	Funktionsorientierte physikalische Therapie
3	5-812	354	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
4	8-800	233	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
5	5-835	214	Osteosynthese und Knochenersatz an der Wirbelsäule
6	5-811	201	Arthroskopische Operation an der Synovialis
7	5-032	199	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
8	5-810	191	Arthroskopische Gelenkrevision
9	5-839	167	Andere Operationen an der Wirbelsäule
10	5-820	166	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
11	5-814	145	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat
12	5-836	124	Spondylodese
13	5-822	123	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
14	5-988	121	Anwendung eines Navigationssystems
15	5-782	113	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
16	5-829	102	Andere gelenkplastische Eingriffe
16	5-831	102	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe
17	5-800	100	Offen chirurgische Revision eines Gelenkes
18	5-916	78	Temporäre Weichteildeckung
19	8-919	76	Komplexe Akutschmerzbehandlung
20	3-203	75	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
21	3-705	74	Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems
22	5-787	73	Entfernung von Osteosynthesematerial



Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
23	5-788	63	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
24	5-821	61	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk

### B\_29.7.2 weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu/entfällt

### B\_29.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Rheumaorthopädie	V017	Diagnostik, konservative und operative Therapie in Zusammenarbeit mit der internistischen Rheumatologie	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Sportorthopädie	V020	Diagnostik, konservative und operative Therapie von Sportverletzungen, -schäden und Beratung	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Schulterorthopädie	V019	Spezialsprechstunde für offene und arthroskopische Eingriffe	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Tumore des Bewegungsapparates	V013	Wöchentliche interdisziplinäre Tumorbesprechung, Spezialsprechstunde	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Hüftarthroskopie	V013	Spezialsprechstunde	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Kinderorthopädie	V013	Spezialsprechstunde	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Wirbelsäulenorthopädie	V013	Spezialsprechstunde	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Vorsorge Hüftdysplasie	V013	Neugeborenen Screening in der Frauenklinik, Spezialsprechstunde	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Fußsprechstunde	V013	Spezialsprechstunde	

### B\_29.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-812	62	Arthroskopische Operation am Gelenknorpel und an den Minisken
2	5-811	9	Arthroskopische Operation an der Synovialis
3	1-697.7	6	Diagnostische Arthroskopie: Kniegelenk
4	5-810	<= 5	Arthroskopische Gelenkrevision
4	5-787	<= 5	Entfernung von Osteosynthesematerial
4	5-854.0C	<= 5	Rekonstruktion von Sehnen: Verlängerung
4	5-852.02	<= 5	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie
4	5-849.0	<= 5	Andere Operationen an der Hand: Exzision
4	5-788.61	<= 5	Operationen an Metatarsale und Phalangen

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
4	5-780.5N	<= 5	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch
4	1-502.6	<= 5	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision

## B\_29.10 Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
stationäre BG-Zulassung	Ja

## B\_29.11 Personelle Ausstattung

### B\_29.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16,46 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ61	Orthopädie	

### B\_29.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	58,15 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	4,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,29 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)			

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

### B\_29.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal	2,97 Vollkräfte
SP49	Zahnmedizinischer Fachangestellter und Zahnmedizinische Fachangestellte/Dentalhy- gieniker und Dentalhygienikerin/ Zahnmedizi- nischer Prophylaxeassistent und Zahnmedizi- nische Prophylaxeassistentin	0,49 Vollkräfte



B

B\_30

Institut für Allgemeine und Spezielle Pathologie

Univ.-Prof. Dr. Bohle

## Wir über uns

Die Arbeit des Institutes beschränkt sich nicht nur, wie von einer breiten Schicht der Bevölkerung angenommen, auf die Untersuchung von Verstorbenen (Sektion), sondern sie nimmt heute eine Schlüsselstellung in der Diagnostik und Therapieentscheidung von Tumorpatienten ein. Die intravitale Diagnostik zur Sicherung von Diagnosen ist Hautaufgabengebiet der Pathologie. Sie versteht sich, in enger Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen des Klinikums, als Lotse der Therapie. Besonders die Typisierung von Tumoren, die Bestimmung des Malignitätsgrades und des Ausbreitungsstadium sind entscheidend für die weitere Therapie. So ist das Institut konsiliarisches Referenzzentrum für Erkrankungen der Lunge, von Tumoren der Prostata, Knochen und Weichteilgewebe. Das Institut beherbergt das Prostatakarzinom-Register. National und international steht dieses Register für diagnostische Konsiliaruntersuchungen zur Verfügung. Bis zu 300 schwierige bzw. problematische Diagnostiken werden hier konsiliarisch mitbeurteilt. Die Diagnosen der meisten Tumoren, vieler spezifischer Entzündungen, aber auch degenerativer Erkrankungen werden primär durch den Pathologen gestellt.

Für alle Kliniken des Universitätsklinikums werden Sektionen durchgeführt. Die Obduktionstätigkeit unterstützt das Streben der Klinik nach Transparenz, denn die Autopsie bringt Klarheit in die Frage der Todesursache. Somit ist sie ein Instrument der Qualitätssicherung ärztlichen Handelns.

## Unsere Qualitätsziele

Erklärtes Ziel ist es, die Qualität unserer Befunde kontinuierlich zu optimieren. So wird die Qualität der Begutachtungen laufend bewertet und erkannte Mängel umgehend beseitigt. Alle uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten werden zur Erfüllung dieses Zieles intensiv genutzt. Verbesserungsvorschläge unserer engagierten Mitarbeiter werden in einem kollegialen Umfeld diskutiert und ggf. umgesetzt. Zur Sicherung der erforderlichen Kenntnisse nehmen unsere Mitarbeiter regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil. Wir fördern ein Qualitätsbewusstsein auf allen Ebenen unseres Arbeitsalltages.

### B\_30.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Institut für Allgemeine und Spezielle Pathologie (Univ.-Prof. Dr. Bohle)

Art der Abteilung	nicht-bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	3700
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, Gebäude 26, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 38 50
Fax	0 68 41v16 - 2 38 80
E-Mail	rainer.bohle@uks.eu
Internet	www.uks.eu/pathologie

### B\_30.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VX00	Versorgungsschwerpunkte der Pathologie	Die intravitale Diagnostik steht heute an erster Stelle des Aufgabenbereichs der Pathologen: Die Diagnosen der meisten Tumoren, vieler spezifischer Entzündungen, aber auch degenerativer Erkrankungen müssen primär durch den Pathologen festgestellt oder gesichert werden. Insbesondere die Typisierung eines Tumors, die Bestimmung des Malignitätsgrades und des Ausbreitungsstadiums sind entscheidend für die weitere Therapie. Es kommen histopathologische, zytopathologische, immunhisto-/ -cytochemische, molekularpathologische und elektronenmikroskopische Untersuchungsmöglichkeiten zur Anwendung. Kein anderes Verfahren kann diese morphologische Kontrolle im Mikroskop ersetzen, so dass der Pathologe eine Schlüsselstellung, nicht nur in der Diagnostik, sondern auch in der Therapie und Verlaufskontrolle eines Tumorleidens einnimmt und als „Lotse in der Therapie“ bezeichnet wird.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VX00	Besondere Versorgungsschwerpunkte	<p>Intraoperative Schnellschnitt-Untersuchungen zur Entscheidung therapeutischer operativer Konsequenzen.</p> <p>Klinische Obduktion Verstorbener zur Qualitätssicherung ärztlichen Handelns.</p> <p>Asbestfaseranalysen an menschlichem Lungengewebe zur Abklärung berufsbedingter Lungenerkrankungen und Tumoren.</p> <p>Histopathologische gutachterliche Tätigkeit für verschiedene Berufsgenossenschaften.</p> <p>Das Institut für Allgemeine und Spezielle Pathologie ist als konsiliarisches Referenzzentrum für Erkrankungen und Tumoren der Lunge, Prostata sowie für Tumoren des Knochen- und Weichgewebes ausgewiesen.</p>
VX00	Weitere Versorgungsschwerpunkte	<p>Histologische und molekularpathologische Diagnostik und Abklärung von tumorösen und nicht-neoplastischen Lungenerkrankungen.</p> <p>Histologische, immunhistologische und ggf. molekularpathologische Abklärung von Mammaläsionen im Rahmen des zertifizierten Universitäts-Brustzentrums am UKS.</p> <p>Histologische Diagnostik von Prostatakarzinomen an Stanzbiopsien im Rahmen des PSA-Screenings.</p> <p>Immunhistochemische Charakterisierung und Diagnostik solider Tumoren.</p> <p>Histologische und immunhistologische Diagnostik hämatologischer Systemerkrankungen und maligner Lymphome an Lymphknoten und Beckenknochenstanzbiopsien.</p> <p>Zytopathologische Untersuchungen an Körperflüssigkeiten und Ergüssen zur Krebsdiagnostik.</p>

### B\_30.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt

### B\_30.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt

### B\_30.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt

### B\_30.6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu/entfällt

### B\_30.7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu/entfällt

**B\_30.8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Pathologie Ambulanz	VX00	Durchführung von histologischen und zytologischen Untersuchungen (außer gynäkologisch-zytologische Untersuchungen) im Rahmen einer ambulanten vertragsärztlichen Versorgung	

**B\_30.9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/entfällt

**B\_30.10** Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu/entfällt

**B\_30.11** Personelle Ausstattung**B\_30.11.1** Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,54 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,48 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ43	Neuropathologie	
AQ46	Pathologie	

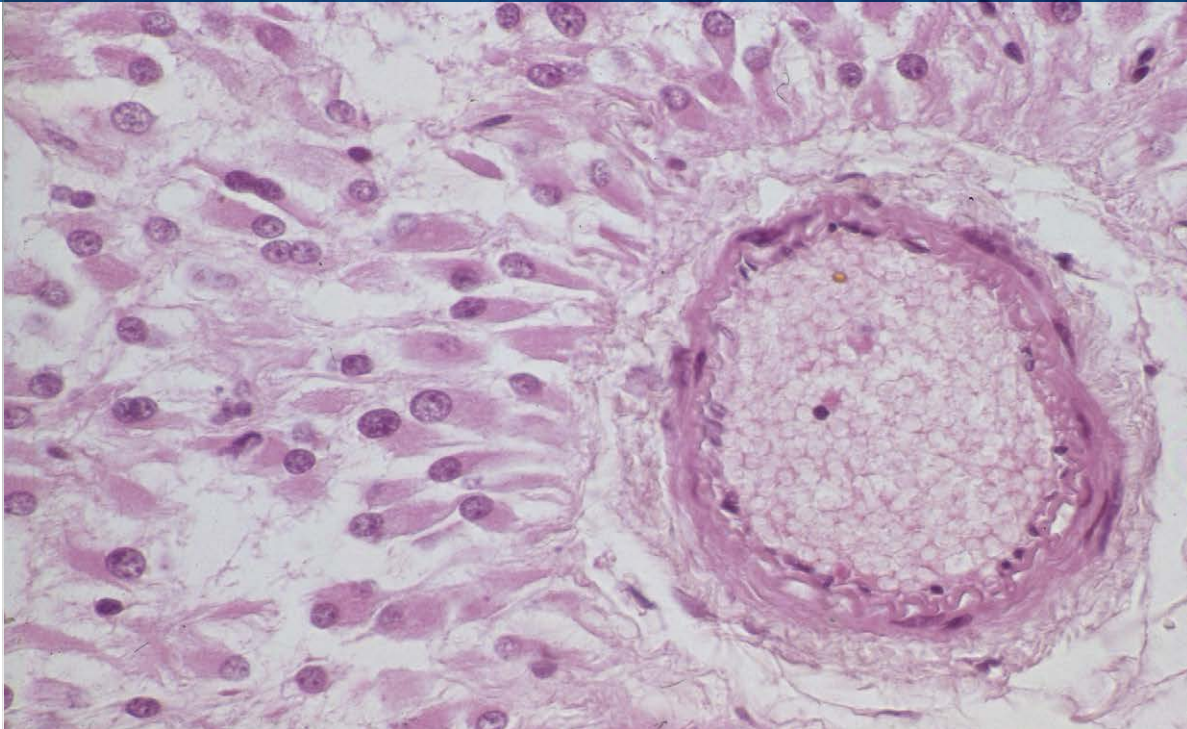
**B\_30.11.2** Pflegepersonal

trifft nicht zu/entfällt

**B\_30.11.3** Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal	8,4 Vollkräfte





B

B\_31

Institut für Neuropathologie

Univ.-Prof. Dr. Feiden

## Wir über uns

In Deutschland ist die Neuropathologie ein eigenständiges Fachgebiet der Medizin und erbringt vor allem diagnostische Leistungen für die Neurochirurgie und die Neurologie. Die Neuropathologie befasst sich vor allem mit den Erkrankungen des Zentralnervensystems (Gehirn und Rückenmark), der Hirnhäute (Meningen) und dem angrenzenden Gewebe (z.B. Hirnanhangdrüse, Auge und Augenhöhle, Schädel und Wirbelsäule). Krankhafte Veränderungen des peripheren Nervensystems, einschließlich der vegetativen Nerven (z.B. des Darm) und Muskelerkrankungen, fallen ebenso in das Aufgabengebiet der Neuropathologie wie Untersuchungen des Hirnwassers auf pathologische Zellen (Liquorzytologie).

Der Schwerpunkt der diagnostischen Tätigkeit besteht in der Befundung von Gewebeproben, die im Rahmen neurochirurgischer Operationen entnommen wurden. Dabei setzt das Institut die verschiedensten Techniken der Mikroskopie, Enzym- und Immunhistochemie sowie elektronenmikroskopische und molekularmedizinische Verfahren ein. Weiterhin werden konsiliarische Begutachtungen vor allem von schwierig zu klassifizierenden Hirntumoren und Tumoren des Rückenmarks vorgenommen.



Bei Verdacht auf entzündliche und degenerative Erkrankungen des Nervensystems (z.B. Creutzfeldt-Jakob-Erkrankung, M. Alzheimer) werden im Rahmen von Obduktionen Gehirn, Rückenmark, Augen und die Skelettmuskulatur untersucht.

## Unsere Qualitätsziele

Erklärtes Qualitätsziel ist es, zu jeder Zeit eine qualitativ hochwertige Befundung zu gewährleisten. Die klinische Diagnostik und die Aufarbeitung der Gewebeproben erfolgt nach definierten Standards unter Einbeziehung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse.

Zur Sicherung der Kenntnisse und zur Förderung einer qualitätsbewussten Einstellung nehmen unsere Mitarbeiter regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil.

Der Institutsdirektor ist aktives Mitglied und Tutor bei der internationalen Akademie für Pathologie und dort Mitglied der Fortbildungskommission (zuständig für Neuropathologie).

Ein weiteres Mittel zur Qualitätssteigerung in der Diagnostik stellt das Einholen einer Zweitmeinung bei schwierigen Fällen dar.

Wir fordern und fördern ein kritisches Qualitätsbewusstsein. Vorschläge zur Optimierung unserer Arbeitsabläufe oder Befundung werden diskutiert und ggf. umgehend umgesetzt.

### B\_31.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Institut für Neuropathologie (Univ.-Prof. Dr. Feiden)

Art der Abteilung	nicht-bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	3700
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, Gebäude 90.3, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 38 65
Fax	0 68 41/16 - 2 38 77
E-Mail	prof.w.feiden@uks.eu
Internet	www.uks.eu/neuropathologie

## B\_31.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VX00	Hirntumordiagnostik	<p>Diagnostik von Hirntumoren und Hirnmetastasen unter Einschluss immunhistologischer Untersuchungen;</p> <p>Schnellschnitt-Diagnostik: intraoperative zytologische Untersuchung von Hirntumoren und intrazerebralen Herdläsionen z.B. an kleinen stereotaktischen Biopsien;</p> <p>Tumordiagnostik an Feinnadelbiopsien von der Wirbelsäule und paravertebralen Läsionen;</p> <p>histologische Diagnostik von Hypophysenadenomen einschl. immunhistochemischer Bestimmung der Hormonexpression Diagnostik von Tumoren am Schädel, insbesondere Schädelbasis, ferner in Auge und Augenhöhle sowie der Wirbelsäule und aus dem paravertebralen Weichgewebe</p>
VX00	Neuropathologie	<p>Neuropathologie ist das Gebiet der Pathologie, welches sich vor allem mit den Erkrankungen des Zentralnervensystems (Gehirn und Rückenmark) sowie der Hirnhäute (Meningen) und angrenzenden Gewebe (z.B. Hirnanhangdrüse, Auge und Augenhöhle, Schädel und Wirbelsäule) beschäftigt.</p> <p>Des Weiteren fallen die Erkrankungen des peripheren Nervensystems einschließlich der vegetativen Nerven (z.B. des Darms) sowie die Muskelerkrankungen in das Gebiet der Neuropathologie, sofern es um deren diagnostische Abklärung an Gewebeprobe(n) (Biopsien) geht. Ferner wird das Hirnwasser auf pathologische Zellen, z. B. Tumorzellen, untersucht (Liquorzytologie). In Deutschland gibt es einen eigenen Facharzt für dieses Gebiet, die Ausbildung dauert mindestens sechs Jahre. Der Institutsdirektor besitzt die volle 6-jährige Weiterbildungsbefugnis seitens der Ärztekammer des Saarlandes (2 Jahre Basisweiterbildung Pathologie, 4 Jahre Weiterbildung Neuropathologie).</p>
VX00	Obduktionen	<p>Im Rahmen von Obduktionen werden Gehirn und Rückenmark sowie Auge und Skelettmuskulatur untersucht, insbesondere bei Verdacht auf entzündliche und degenerative Erkrankungen des Nervensystems (z. B. Creutzfeldt-Jakob-Erkrankung, M. Alzheimer etc.)</p> <p>Konsiliarische Begutachtung vor allem von schwierig zu klassifizierenden Hirntumoren</p>
VX00	Spezielle Untersuchungen	<p>Liquorzytologie, insbesondere Untersuchung auf Tumorzellen (bei Leukämien, Karzinomen und Hirntumoren usw.);</p> <p>Bearbeitung von Biopsaten der Skelettmuskulatur und peripherer Nerven einschl. spezieller Färbemethoden wie z.B. dem histochemischen Aktivitätsnachweis bestimmter Muskelenzyme sowie der immunhistochemischen Darstellung von Struktur- bzw. Membranproteinen bei Muskeldystrophien;</p> <p>Bearbeitung von Darmbiopsien und -resektaten mit V.a. Aganglionose (M.Hirschsprung) oder Dysganglionosen (Darmmotilitätsstörungen).</p>

## B\_31.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt

- B\_31.4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_31.5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_31.6** Diagnosen nach ICD  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_31.7** Prozeduren nach OPS  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_31.8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_31.9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_31.10** Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_31.11** Personelle Ausstattung
- B\_31.11.1** Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,25 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,25 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ43	Neuropathologie	

- B\_31.11.2** Pflegepersonal  
trifft nicht zu/entfällt

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung  
trifft nicht zu/entfällt

### B\_31.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	0,02Vollkräfte	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal	0,06 Vollkräfte	



B

## B\_32

Klinik für diagnostische und  
interventionelle Radiologie

Univ.-Prof. Dr. Bückner

## Wir über uns

In der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie werden sowohl minimalinvasive Verfahren zur Therapie als auch bildgebende Verfahren zu diagnostischen Zwecken durchgeführt. Hierzu werden konventionelles Röntgen, Computertomographen, Magnetresonanztomographen und Ultraschall eingesetzt. Im Falle des Einsatzes von Röntgenstrahlen streben wir eine minimale Strahlenbelastung an. So nutzen wir ein digitales Mammographiegerät, welches eine Reduktion der Strahlenbelastung für Patientinnen gegenüber konventionellen Röntgengeräten erlaubt.

Die Interventionelle Radiologie bildet hierbei einen wesentlichen Schwerpunkt der Klinik. Therapeutisch werden minimalinvasive Techniken zur Behandlung von Gefäßerkrankungen und Tumorerkrankungen angeboten. Die Schaufensterkrankheit wird mit Gefäßstützen (sogenannten Stents), Ballons mit und ohne Beschichtung und auch durch Ausschälen von Gefäßplaques (Atherektomie) behandelt. Tumore werden durch die gezielte Gabe von Medikamenten und verschließenden Partikeln sowie auch durch die arterielle Injektion von sogenannten  $\beta$ -Strahlern (SIRT) behandelt.

Es werden modernste Verfahren der Interventionellen Radiologie verwendet und im Rahmen von klinischen Studien evaluiert. Hierdurch stehen medizintechnische Neuerungen möglichst umgehend den Patienten zur Verfügung.

Einen weiteren Forschungsschwerpunkt bilden klinische und experimentelle Untersuchungen mit der Magnetresonanztomographie (MRT). Neue Kontrastmittel für die MRT, zum Beispiel für die Leberbildgebung sowie die kardiale Bildgebung mit der MRT, stehen besonders im Fokus der klinischen und wissenschaftlichen Betrachtung.

Im Rahmen der Diagnostik führt die Klinik über 70.000 Untersuchungen pro Jahr durch.

## Unsere Qualitätsziele

Die Klinik orientiert sich am Leitbild des Universitätsklinikums des Saarlandes. Leitliniengerechte Diagnostik und interventionelle Maßnahmen erfolgen anhand der Bestimmungen der Fachgesellschaften und im Rahmen der Röntgenverordnung, wobei neueste wissenschaftliche Erkenntnisse in die Patientenversorgung einfließen. Qualitätsstandards sind in der Dokumentation eingeführt.

### B\_32.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Innere Medizin V - Pneumologie, Allergologie, Beatmungs- und Umweltmedizin

(Univ.-Prof. Dr. Bücken)

Art der Abteilung	nicht-bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	3700
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, Gebäude 57, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 46 00
Fax	0 68 41/16 - 2 46 96
E-Mail	radiodiagnostik@uks.eu
Internet	www.uks.eu/radiodiagnostik

### B\_32.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VR04	Duplexsonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	z.B. Myelographie, Bronchographie, Ösophagographie, Gastrographie, Cholangiographie, Kolonkontrast-untersuchung, Urographie, Arthrographie
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR15	Arteriographie	
VR16	Phlebographie	
VR17	Lymphographie	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	
VR40	Spezialsprechstunde	siehe ambulante Behandlungsmöglichkeiten B-8
VR41	Interventionelle Radiologie	
VR42	Kinderradiologie	
VR43	Neuroradiologie	
VR44	Teleradiologie	
VR45	Intraoperative Bestrahlung	
VR47	Tumoremobilisation	
VR00	Gefäßuntersuchungen	Gefäßuntersuchungen und Interventionen Herzuntersuchungen (CT/MR) Gelenkuntersuchungen inkl. Arthrographien (MR) Transplantationen (CT/MR Niere, Leber, Herz, Lunge) Mammographie (konv./MR)

### B\_32.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt

### B\_32.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA23	Cafeteria	an mehreren Orten auf dem Klinikgelände vorhanden
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegowenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA51	Orientierungshilfen	z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	

### B\_32.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt

### B\_32.6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu/entfällt

### B\_32.7 Prozeduren nach OPS

#### B\_32.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-225	3.241	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
2	3-222	2.757	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3	3-202	1.354	Native Computertomographie des Thorax
4	3-220	1.293	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
5	3-203	1.034	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark



Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	3-207	980	Native Computertomographie des Abdomens
7	3-201	544	Native Computertomographie des Halses
8	8-836	501	Perkutan-transluminale Gefäßintervention
9	3-206	426	Native Computertomographie des Beckens
10	3-100	358	Mammographie
11	3-205	325	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
12	3-604	289	Arteriographie der Gefäße des Abdomens
13	3-200	218	Native Computertomographie des Schädels
14	3-607	160	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
15	3-605	122	Arteriographie der Gefäße des Beckens
16	3-223	104	Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
17	3-221	80	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
18	8-840	71	Perkutan-transluminale Implantation von nicht medikamentenfreisetzenden Stents
19	1-432	69	Perkutane Biopsie an respiratorischen Organen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
20	3-61X	62	Andere Phlebographie
20	3-611	62	Phlebographie der Gefäße von Hals und Thorax
21	3-227	59	Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
22	8-839	51	Andere therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage in Herz und Blutgefäße
23	8-541	48	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren
24	3-608	47	Superselektive Arteriographie

## B\_32.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ambulante Radiodiagnostik	VR41	Ambulante Röntgendiagnostik; Gefäßuntersuchungen; Kontrastmitteluntersuchungen der Gelenke; Untersuchungen des Dünndarmes nach der Sellink-Methode

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Ambulante Kernspintomographie	VR22- VR24	<p>Verlaufskontrollen bei Bestrahlung, Operation und zytostatischer Behandlung und im Rahmen der Nachsorge bei Bestrahlung und zytostatischer Behandlung bei Patienten, die im Universitätsklinikum Homburg behandelt wurden, begrenzt auf ein Jahr.</p> <p>Untersuchung von Kindern und Säuglingen in Sedierung. Untersuchung in Sedierung zu Tumorverlaufsuntersuchungen von Patienten auch bis zum 25. Lebensjahr bei Erstdiagnose bis zum 16. Lebensjahr.</p> <p>MR-Arthrographie. MR-Penis und Prostata.</p> <p>MRT bei Osler Patienten (craniell, thorakale Gefäße, Abdomen). MRT im Rahmen der Leber-Spezialsprechstunde.</p> <p>MRT-Untersuchungen auf Überweisung von Radiologen.</p> <p>Auf Überweisung durch den Leiter der Frauenklinik des Universitätsklinikums:</p> <p>MRT-Mammographie</p>
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Ambulante Computertomographie	VR10- VR12	<p>Verlaufskontrollen bei laufender Bestrahlung, Operation und zytostatischer Behandlung und Verlaufskontrollen im Rahmen der Nachsorge nach Bestrahlung und zytostatischer Behandlung bei Patienten, die im Universitätsklinikum Homburg behandelt wurden, begrenzt auf die Dauer von einem Jahr.</p> <p>Untersuchung von Kindern und Säuglingen in Sedierung.</p> <p>CT-Untersuchung auf Überweisung von Radiologen.</p>

### B\_32.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/entfällt

### B\_32.10 Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu/entfällt

### B\_32.11 Personelle Ausstattung

#### B\_32.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	17,76 Vollkräfte	Komplette Weiterbildungsbefugnis für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,43 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ54	Radiologie	Diagnostische Radiologie,
AQ56	Radiologie, SP Neuroradiologie	

### B\_32.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1,56 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)			

### B\_32.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	1,00 Vollkräfte
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal	26,8 Vollkräfte



## B\_33

# Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

Univ.-Prof. Dr. Rube

## Wir über uns

Praktisch alle Tumorentitäten sowie einige gutartige (degenerative und hyperplastische) Erkrankungen werden unter Anwendung modernster Planungs- und Bestrahlungstechniken leitliniengerecht, oftmals im Rahmen von Studien, behandelt. Die Klinik ist an der Entwicklung noch exakterer Behandlungstechniken intensiv beteiligt. Besonderheiten sind: Intensitätsmodulierte Strahlentherapie (IMRT), Stereotaktische Strahlentherapie von Hirntumoren, Gefäßmissbildungen des Gehirns und gutartigen Tumoren des Hörnerven (Akustikusneurinomen), Brachytherapie von Kopf-Hals-Tumoren über individuell angefertigte Applikatoren, des Mammakarzinoms (Intrabeam®, Multikathetertechnik), anderer gynäkologischer Tumoren und des Prostatakarzinoms (Seeds), intraoperative Strahlentherapie von Weichteilsarkomen. Hierzu stehen 3 Linearbeschleuniger sowie 4 Brachytherapieeinrichtungen zur Verfügung. Zur Therapieplanung greift die Klinik auf ein eigenes CT zurück, es besteht Zugang zum MRT und zum PET, des Weiteren sind ein Therapiesimulator und ein Therapieplanungssystem mit 7 Arbeitsplätzen eingerichtet.

Die Klinik ist Referenzstrahlentherapie für mehrere nationale Studien. Der Klinik stehen 36 Betten für die stationäre Behandlung zur Verfügung.

## Unsere Qualitätsziele

Die Klinik orientiert sich am Leitbild des Universitätsklinikums des Saarlandes. Erklärtes Ziel ist die optimale (effektive und schonende) Behandlung eines jeden Patienten in unserem Fachgebiet. Interdisziplinäre Zusammenarbeit durch zahlreiche interdisziplinäre Tumorkonferenzen wie auch enge persönliche Kontakte sowie die Teilnahme an Therapieoptimierungsstudien werden zur Qualitätssicherung genutzt. Neben der medizinischen Diagnostik und Therapie sind auch in der Pflege Qualitätsstandards eingeführt.

### B\_33.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie (Univ.-Prof. Dr. Rübe)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	3300
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 46 06
Fax	0 68 41/16 - 2 46 99
E-Mail	radioonkologie@uks.eu
Internet	www.uks.eu/strahlentherapie

### B\_33.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	Abdomen, Kopf und Hals, Extremitäten (Weichteilsarkome), transrektaler Ultraschall (TRUS) beim Prostatakarzinom
VR10	Computertomographie (CT), nativ	Philips „Big Bore®“, im Rahmen der Therapieplanung und Diagnostik
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	Philips „Big Bore®“, im Rahmen der Therapieplanung und Diagnostik
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	MRT im Rahmen der Therapieplanung
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	MRT im Rahmen der Therapieplanung
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	MRT im Rahmen der Therapieplanung
VR30	Oberflächenstrahlentherapie	90-Sr Dermaplatten
VR31	Orthovoltstrahlentherapie	Dermopan®
VR32	Hochvoltstrahlentherapie	3 Linearbeschleuniger, Stereotaxie (Gehirn, Lunge, Leber), IMRT, IGRT, kV- und MV- Conebeam, CT on Rails, ExacTrac®, Ganzkörperbestrahlung
VR33	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden	Brachytherapieanlage für intrakavitäre und interstitielle Therapie, Spot-Pro®-Anlage zur Seedbehandlung des Prostatakarzinoms, Intrabeam®- Behandlung des Mammakarzinoms
VR34	Radioaktive Moulagen	
VR35	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie	Am CT angefertigt, insbesondere Masken, Vakuumlagerung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VR36	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie	Virtuelle Simulation
VR37	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie	Therapieplanungssystem "Pinnacle®" mit 7 vernetzten Planungsstationen, I-Plan® (Stereotaxie) Oncentra Masterplan® (Brachytherapie), Prowess®
VR40	Spezialsprechstunde	Invasive Brachytherapie (perioperative Radiotherapie, Seedtherapie der Prostata), Strahlentherapie gutartiger Erkrankungen, Brachytherapie beim Mammakarzinom; hochkonformale Kopf- und Körper-Stereotaxie
VR45	Intraoperative Bestrahlung	Brachytherapie, im Sinne einer perioperativen Strahlentherapie mit Einlage von Applikatoren im jeweiligen Operationssaal und anschließender 3D-Planung und Bestrahlung; Intrabeam®-Behandlung
VR00	Schwerpunkte	<p>Hochpräzise Strahlentherapie (Stereotaktische Strahlentherapie und Radiochirurgie von Hirnmetastasen und gutartigen intrakraniellen Tumoren, Leber- und Lungenmetastasen); Radiochemotherapie von Hirntumoren, Kopf-Hals-Tumoren, Ösophaguskarzinomen, Bronchialkarzinomen, Mammakarzinomen, Magenkarzinomen, Rektumkarzinomen, gynäkologischen Tumoren, Weichteilsarkomen, hämatologischen Systemerkrankungen, pädiatrische Radioonkologie.</p> <p>Strahlentherapie gutartiger Erkrankungen (degenerative, entzündliche und hyperplastische Erkrankungen). Intensitätsmodulierte Strahlentherapie (IMRT), bildgeführte Strahlentherapie (IGRT) mittels kV und MV.-Conebeam, CT on Rails, ExacTrac®. Intracavitäre und interstitielle Brachytherapie des Bronchialkarzinoms, Oesophaguskarzinoms, gynäkologischer Tumoren, perioperative Brachytherapie bei Kopf-Hals-Tumoren, Mammakarzinomen (Multikathetertechnik, Intrabeam®), Weichteilsarkomen, Rektumkarzinomen, Interstitielle Seedbehandlung des Prostatakarzinoms</p>

### B\_33.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Gespräche mit Ärzten und Pflegepersonal, mit Geistlichen, Psychotherapeut, Sozialarbeiterin, enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Palliativmedizin
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Im Rahmen der Betreuung durch Physiotherapeuten
MP06	Basale Stimulation	Im Rahmen der Pflege
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Palliativmedizinische Behandlung durch Arzt und Pflegepersonal mit entsprechender Zusatzausbildung, Trauerbegleitung, Abschiedsraum
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Inneren II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabteologie und Ernährungsmedizin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Kooperation mit der Inneren II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabteologie und Ernährungsmedizin
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Entlassmanagement im multiprofessionalen Team, schriftliche Notfallanweisung, Pflegeüberleitung
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Bereichspflege

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	in Kooperation mit der Klinik für Urologie
MP24	Manuelle Lymphdrainage	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP25	Massage	Klassische Massage, Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch externen Dienstleister
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	z.B. medizinische Bäder, Stangerbäder, Vierzellenbäder, Hydrotherapie, Kneippanwendungen, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie. In Kooperation mit der Psychosomatik und Psychiatrie
MP37	Schmerztherapie/-management	Im Rahmen der palliativmedizinischen Behandlung, ggf. in Zusammenarbeit mit der Schmerzambulanz
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe, Beratung über Umgang mit Strahlennebenwirkungen (z.B. Haut- und Schleimhautpflege)
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga, Feldenkrais. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	in Kooperation mit der Klinik für HNO
MP45	Stomatherapie/-beratung	in Kooperation mit der Klinik für Allgemeinchirurgie
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Im Rahmen der Strahlentherapie durch externen Dienstleister
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	Im Rahmen der Pflege
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Prostatakarzinom-Patienten, Elterninitiative krebskranker Kinder im Saarland e.V.
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	Zusammenarbeit mit Palliativstationen und Hospizen in der Umgebung, verschiedenen Pflegediensten und Pflegeheimen

### B\_33.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	es ist ein Patientenaufenthaltsraum mit Kücheneinrichtung (Kaffeemaschine, Kühlschrank, Mikrowelle) vorhanden
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA04	Fernsehraum	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	vorhanden
SA08	Teeküche für Patienten	eine Teeküche für Patienten mit Kühlschrank ist vorhanden

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Zwei-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und eigener Nasszelle ausgestattet
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	bei Bedarf vorhanden
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	TV-Ausstattung ist an jedem Patientenbett vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	mittels WLAN an jedem Patientenbett verfügbar
SA16	Kühlschrank	zentral auf den Stationen und im Patienten-Aufenthaltsraum
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Menüauswahl für alle Patienten
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Sprudelautomaten, Heiß- /Kaltgetränke auf den Stationen und Ambulanzen
SA22	Bibliothek	zentrale Patientenbücherei und mobiler Dienst vorhanden
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptpforte sowie externer mobiler Dienst
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Parkplatz der Klinik vor dem Gebäude 6.5; ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot
SA32	Maniküre/Pediküre	externer mobiler Dienst
SA38	Wäscheservice	Serviceangebot vorhanden
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	vorhanden
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegowenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA51	Orientierungshilfen	z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
SA55	Beschwerdemanagement	Beurteilungsbögen und entsprechende Briefkästen auf Station, regelmäßige Besprechung mit der Klinikleitung
SA56	Patientenfürsprache	Patientenfürsprecher/in
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	vorhanden
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	vorhanden
SA00	Sonderversorgung	Zwischenmahlzeiten

### B\_33.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	532
Teilstationäre Fallzahl	0



**B\_33.6** Diagnosen nach ICD**B\_33.6.1** Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C34	71	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
2	C79	69	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
3	C53	54	Bösartige Neubildung der Cervix uteri
4	C15	36	Bösartige Neubildung des Ösophagus
4	C20	36	Bösartige Neubildung des Rektums
5	C32	34	Bösartige Neubildung des Larynx
6	C71	27	Bösartige Neubildung des Gehirns
7	C04	18	Bösartige Neubildung des Mundbodens
8	C50	12	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
9	C54	11	Bösartige Neubildung des Corpus uteri
10	C01	10	Bösartige Neubildung des Zungengrundes
10	C09	10	Bösartige Neubildung der Tonsille
10	C13	10	Bösartige Neubildung des Hypopharynx
11	C10	9	Bösartige Neubildung des Oropharynx
11	C80	9	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
12	C44	7	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
12	C51	7	Bösartige Neubildung der Vulva
13	C02	6	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Lokalisation
13	C11	6	Bösartige Neubildung des Nasopharynx
13	C41	6	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels sonstiger und nicht näher bezeichneter Lokalisationen
14	C21	<= 5	Bösartige Neubildung des Anus und des Analkanals
14	C83	<= 5	Nicht follikuläres Lymphom
14	C43	<= 5	Bösartiges Melanom der Haut
14	C49	<= 5	Bösartige Neubildung sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteile
14	C77	<= 5	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten

**B\_33.6.2** weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C78	71	Bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
2	C61	15	Bösartige Neubildung der Prostata
2	C97	15	Bösartige Neubildungen als Primärtumoren an mehreren Lokalisationen
3	C64	9	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken

**B\_33.7** Prozeduren nach OPS**B\_33.7.1** Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-522	4.053	Hochvoltstrahlentherapie
2	8-542	153	Nicht komplexe Chemotherapie
3	8-527	101	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie
3	8-543	101	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
4	8-982	94	Palliativmedizinische Komplexbehandlung
5	1-773	90	Multidimensionales palliativmedizinisches Screening und Minimalassessment
6	8-800	62	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
7	3-200	59	Native Computertomographie des Schädels
8	3-222	52	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
9	3-225	44	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
10	8-523	37	Andere Hochvoltstrahlentherapie
11	3-202	36	Native Computertomographie des Thorax
11	9-200	36	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
12	8-525	34	Sonstige Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden
13	3-207	29	Native Computertomographie des Abdomens
14	8-930	27	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
15	3-220	26	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
16	8-547	25	Andere Immuntherapie
16	8-561	25	Funktionsorientierte physikalische Therapie
17	3-201	24	Native Computertomographie des Halses
18	3-820	23	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
19	3-705	18	Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems
19	8-831	18	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
20	3-203	17	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
21	3-706	16	Szintigraphie der Niere

**B\_33.7.2** weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-524	9	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden (intravaginal, intraluminale)

## B\_33.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ambulante Strahlentherapie		Ambulante Strahlentherapie nach Kap. 25 EBM; Nachsorge der bestrahlten Tumorpatienten; Bestrahlungsplanung mittels CT, ggf. ergänzt um Röntgenaufnahmen und Ultraschalluntersuchungen; kleines Blutbild zur Überwachung der Verträglichkeit einer Strahlentherapie und weitergehende Laborleistungen, die zwingend zur Durchführung der Strahlentherapie erforderlich sind; Infusionen (EBM- Nr. 02 100), beschränkt auf die Gabe tumorwirksamer Medikamente bei Chemo-Radiotherapie und unterstützend wirksamer Begleitmedikamente der Strahlentherapie	

## B\_33.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/entfällt

## B\_33.10 Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu/entfällt

## B\_33.11 Personelle Ausstattung

### B\_33.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,18 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,12 Personen	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ58	Strahlentherapie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar/Erläuterungen
ZF30	Palliativmedizin	

### B\_33.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	18,31 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1,06 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Er- läuterung
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,3 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)			

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung  
trifft nicht zu/entfällt

### B\_33.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	1 Vollkräfte
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal	12,34 Vollkräfte



## B\_34

## Klinik für Nuklearmedizin

Univ.-Prof. Dr. Dr. Kirsch

## Wir über uns

Unsere Klinik erbringt alle nuklearmedizinischen Leistungen für stationäre und ambulante Patienten des UKS und versorgt das Saarland und sein Umland mit nuklearmedizinischen Spezialuntersuchungen und –behandlungen. Wir versorgen insbesondere Schilddrüsen- und Tumorerkrankungen, nicht zuletzt wegen der Möglichkeit von Spezialbehandlungen und SPECT-CT-Untersuchungen. Besonders ausgewiesen ist unsere Klinik durch die PET/CT-Diagnostik und die PET-basierte Bestrahlungsplanung, die zusammen mit den onkologischen Kliniken etabliert wurde. So bieten wir für die PET/CT Diagnostik bei neuro-endokrinen Tumoren Ga-68-Dotatate, bei Prostata-Karzinomen F-18-Methyl-Cholin und bei Tumoren des Gehirns F-18-Ethyl-Thyrosin an.

Eine häufige Untersuchung ist die Wächterlymphknoten-Diagnostik für Melanom-, Brustkrebs- und weitere gynäkologische Operationen. Für die Abklärung von Bewegungsstörungen, Hirntumoren oder Demenzerkrankungen führen wir neuronuklearmedizinische Untersuchungen durch. Nuklearkardiologische Untersuchungen sind ebenso wie die kinderurologische Nierenfunktionsdiagnostik im Leistungsspektrum enthalten. Viele orthopädische und rheumatologische Patienten versorgen wir mit Skelettszintigraphien. Therapeutisch

kommen – insbesondere bei Schilddrüsen-Erkrankungen – radioaktive Medikamente zum Einsatz, die sich im erkrankten Organ ansammeln und eine lokal begrenzte Strahlenwirkung entfalten. Spezialtherapien, wie die nuklearmedizinische Radiosynoviorthese RSO (Verfahren zur Behandlung von entzündlichen Gelenkerkrankungen) werden, falls möglich, ambulant durchgeführt. Innovative Therapieformen, wie Radioimmuntherapie bei Lymphomen, Schmerztherapie bei Knochenmetastasen und SIRT-Behandlungen (Einspritzung radioaktiver Partikel in und gleichzeitige Verstopfung von Blutgefäßen) bei Lebermetastasen sind etabliert. Als Regionales Strahlenschutz Zentrum RSZ führen wir Strahlenschutz-Untersuchungen durch und nehmen Beratungsaufgaben im Katastrophenschutz wahr.

### Schwerpunkte der Patientenversorgung

- Gut- und bösartige Schilddrüsenenerkrankungen
- Positronen-Emissions-Tomographie zur Tumordiagnostik
- PET-basierte Bestrahlungsplanung des Lungenkarzinoms
- Neuronuklearmedizin bei Bewegungsstörungen, Hirntumoren und Demenzen
- Kinderurologische Nierenfunktionsdiagnostik
- Gelenkbehandlungen (RSO)
- SIRT-Behandlungen von Lebertumoren
- Regionales Strahlenschutzzentrum

### Diagnostik

- PET/CT (Positronen-Emissions- und Röntgen-Computer Tomographie) zur Diagnostik von bösartigen Erkrankungen
- Neuronuklearmedizin (Bewegungsstörungen, Hirntumore, Demenzerkrankungen)
- Diagnostik von Schilddrüse und Nebenschilddrüse
- Skelettszintigraphie
- Sentinel-Lymphknoten-Diagnostik
- Nieren-, Leber- und Lungendiagnostik
- Myokardszintigraphie

### Therapie

- Radiojodtherapie bei gut- und bösartigen Erkrankungen der Schilddrüse
- Radiosynoviorthese (RSO)
- SIRT-Behandlung von Lebertumoren
- Radioimmuntherapie bei Lymphomen
- Schmerztherapie von Knochenmetastasen

In der Forschung kooperieren wir national und international mit ärztlichen und naturwissenschaftlichen Kollegen der Nuklearmedizin und anderer Fachrichtungen. Unsere Schwerpunkte liegen dabei u.a. auf der PET/CT-Diagnostik, z.B. beim Lungenkarzinom, der PET-basierten Bestrahlungsplanung, der Entwicklung und klinischen Evaluation neuer Radiopharmaka und auch im Strahlenschutz.

## B\_34.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Nuklearmedizin (Univ.-Prof. Dr. Dr. Kirsch)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	3200
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41 / 16 - 2 22 01
Fax	0 68 41 / 16 - 2 46 92
E-Mail	nuklearmedizin@uks.eu
Internet	www.uks.eu/nuklearmedizin

## B\_34.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterung
VR02	Native Sonographie	Schilddrüse, Halsweichteile, Gelenke
VR04	Duplexsonographie	Schilddrüse, Halsweichteile, Gelenke
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	Radiosynovioorthesen
VR10	Computertomographie (CT), nativ	Im Rahmen von SPECT/CT und PET/CT
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	Im Rahmen von SPECT/CT und PET/CT
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	Im Rahmen von SPECT/CT und PET/CT
VR18	Szintigraphie	gesamtes Spektrum
VR19	Single-Photon-Emissionscomputer-tomographie (SPECT)	gesamtes Spektrum
VR20	Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner	gesamtes Spektrum
VR21	Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen	gesamtes Spektrum, auch im Rahmen des Regionalen Strahlenschutz-zentrums
VR22	Magnetresonanztomographie, nativ	Versorgung von Schilddrüsenkarzinomen
VR23	Magnetresonanztomographie mit Kontrastmittel	Versorgung von Schilddrüsenkarzinomen
VR26	Computerunterstützte Bildanalyse mit 3D-Auswertung	Bildrekonstruktion im Raum und multimodale Bildfusion
VR27	Computerunterstützte Bildanalyse mit 4D-Auswertung	Dynamische Volumetrie und Biodistributionsanalysen
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	Shunt-Messung bei isolierter Extremitäten-Perfusion
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	gesamtes Spektrum der Nuklearmedizin
VR38	Therapie mit offenen Radionukliden	gesamtes Spektrum
VR39	Radiojodtherapie	benigne und maligne Erkrankungen
VR40	Spezialsprechstunde	Nachsorge Schilddrüsenkarzinom; Spezialtherapien
VR47	Tumorembolisation	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterung
VR00	Besondere Versorgungsschwerpunkte	Schilddrüsenerkrankungen; Gehirn-Diagnostik; Sentinel-Lymphknoten-Diagnostik; entzündliche Gelenkerkrankungen; Radiosynoviorthese; SIRT-Behandlung von Lebermetastasen; Radioimmuntherapie von Lymphomen; Schmerzbehandlung von Knochenmetastasen; FDG-PET-Untersuchungen, Ga-68-DOTATOC-PET; regionales Strahlenschutz-Zentrum

### B\_34.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	strukturierte Nachsorge
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	in Kooperation mit der Klinik für Urologie und der Frauenklinik
MP24	Manuelle Lymphdrainage	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP25	Massage	z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch externen Dienstleister und durch Auszubildende als Podologen (Kooperationsvertrag)
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie. In Kooperation mit der Psychosomatik und Psychiatrie
MP37	Schmerztherapie/-management	in Kooperation mit der Anästhesie
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga, Feldenkrais. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

### B\_34.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	Ein Patientenaufenthaltsraum ist vorhanden
SA04	Fernsehraum	Patientenaufenthaltsräume sind mit Fernseher ausgestattet
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	Unterbringung „Helfender Personen“ nach Strahlenschutzverordnung
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Rooming-In	Unterbringung „Helfender Personen“ nach Strahlenschutzverordnung



Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Zwei-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	TV-Ausstattung ist an jedem Patientenbett vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	mittels WLAN an jedem Patientenbett verfügbar
SA16	Kühlschrank	teilweise in den Zimmern vorhanden, ansonsten zentral auf den Stationen
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Menüauswahl für alle Patienten
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Sprudelautomaten, Heiß-/Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	es gibt eine zentrale Patientenbücherei und einen mobilen Dienst
SA23	Cafeteria	an mehreren Orten auf dem Klinikgelände vorhanden
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA27	Internetzugang	mittels WLAN für jeden Patient möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	im Gebäude
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot
SA32	Maniküre/Pediküre	externer mobiler Dienst
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA38	Wäscheservice	Serviceangebot vorhanden
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegowenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA51	Orientierungshilfen	z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	
SA00	Sonderverpflegung	Zwischenmahlzeiten

## B\_34.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	367
Teilstationäre Fallzahl	0

## B\_34.6 Diagnosen nach ICD

### B\_34.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	E05	208	Hyperthyreose [Thyreotoxikose]
2	C73	112	Bösartige Neubildung der Schilddrüse
3	C78	25	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
4	C22	14	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
5	M25	<= 5	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
5	C47	<= 5	Bösartige Neubildung der peripheren Nerven und des autonomen Nervensystems
5	C74	<= 5	Bösartige Neubildung der Nebenniere
5	C75	<= 5	Bösartige Neubildung sonstiger endokriner Drüsen und verwandter Strukturen
5	M12	<= 5	Sonstige näher bezeichnete Arthropathien
5	M65	<= 5	Synovitis und Tenosynovitis

### B\_34.6.2 weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

## B\_34.7 Prozeduren nach OPS

### B\_34.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-703	489	Szintigraphie der Lunge
2	3-701	440	Szintigraphie der Schilddrüse
3	3-705	418	Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems
4	8-531	319	Radiojodtherapie
5	3-709	269	Szintigraphie des Lymphsystems
6	3-754	233	Positronenemissionstomographie mit Computertomographie (PET/
7	3-70B	159	Resorptions- und Exkretionstests mit Radionukliden
8	3-73X	117	Anderer Single-Photon-Emissionscomputertomographie mit Comput
9	3-722	116	Single-Photon-Emissionscomputertomographie der Lunge
10	3-750	91	Positronenemissionstomographie mit Computertomographie (PET/
11	3-708	69	Szintigraphie der Blutgefäße
12	3-706	67	Szintigraphie der Nieren
13	3-720	52	Single-Photon-Emissionscomputertomographie des Gehirns
13	3-724	44	Teilkörper-Single-Photon-Emissionscomputertomographie ergänz
13	8-530	44	Therapie mit offenen Radionukliden
14	3-721	40	Single-Photon-Emissionscomputertomographie des Herzens
14	3-742	33	Positronenemissionstomographie des gesamten Körperstammes

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
14	3-702	32	Szintigraphie anderer endokriner Organe
14	3-752	30	Positronenemissionstomographie mit Computertomographie (PET/
14	3-70D	29	Teilkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik
14	3-70C	23	Ganzkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik
14	3-733	15	Single-Photon-Emissionscomputertomographie mit Computertomog
14	3-740	13	Positronenemissionstomographie des Gehirns
14	3-753	9	Positronenemissionstomographie mit Computertomographie (PET/
14	3-707	8	Szintigraphie des Gastrointestinaltraktes

### B\_34.7.2 weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

### B\_34.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote ne Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach §116 SGB V	Nuklearmedizinische Ambulanz	Siehe oben	Teilkörperszintigraphie (Gehirn); Planung einer Radiojodtherapie bei bereits nuklearmedizinisch diagnostizierten Schilddrüsenerkrankungen unmittelbar vor stationärer Aufnahme unter Heranziehung der nuklearmedizinischen Vorbefunde mittels Radiojod-Zweiphasentest Schilddrüsendiagnostik im Rahmen des Verlaufs nach einer Radiojodtherapie; Gastrointestinale Untersuchung; Anwendung offener Radionuklide; Verlaufskontrolle und Nachsorge von Patienten, die wegen einer bösartigen Erkrankung operiert, bestrahlt oder chemotherapeutisch behandelt wurden; Verlaufskontrolle und Nachsorge von Patienten, die wegen einer bösartigen Erkrankung operiert, bestrahlt oder chemotherapeutisch behandelt wurden	
AM07	Privatambulanz	Privatsprechstunde	Siehe oben	Gesamtes Spektrum ambulanter nuklearmedizinischer Leistungen einschließlich PET/CT, Planung stationärer Therapien	Terminvereinbarung 0 68 41/16 2 46 61, PET 0 68 41/16 2 46 66

### B\_34.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

**B\_34.10** Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden  
 stationäre BG-Zulassung  
 nicht vorhanden

**B\_34.11** Personelle Ausstattung**B\_34.11.1** Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,42 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterungen
AQ44	Nuklearmedizin	
AQ54	Radiologie	diagnostische Radiologie

**B\_34.11.2** Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	5,75 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,2 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

trifft nicht zu / entfällt

### B\_34.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	1 Vollkräfte
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal	6,49 Vollkräfte



B

## B\_35 Klinik für diagnostische und interventionelle Neuroradiologie

Univ.-Prof. Dr. Reith

### Wir über uns

Die Neuroradiologie versteht sich als eine Spezialisierung der Allgemeinen Radiologie. Es werden in erster Linie Untersuchungen des Gehirns, des Schädels, der Wirbelsäule incl. Rückenmark sowie der Schlagadern von Hals, Kopf und Wirbelsäule durchgeführt. Die aus der allgemeinen Radiologie bekannten Untersuchungsverfahren wie Röntgen, Computertomographie (CT), Kernspintomographie (MRT) und Angiographie werden auch in der Neuroradiologie angewendet. Über die Diagnostik hinaus bietet die Neuroradiologie eine Vielzahl interventioneller Verfahren. Zum Beispiel werden Gefäßausstülpungen (sog. Aneurysmen) der Hirnschlagadern mit Metallspiralen (Coils) verschlossen. Umgehungskreisläufe mit Gefäßveränderungen (Malformationen, durale Fisteln) im Gehirn bzw. am Rückenmark können auch interventionell, d.h. ohne Operation verschlossen werden. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Schmerzbehandlung bei Rückenschmerzen in der Computertomographie. Patienten aus der Neurologie, Neurochirurgie, Psychiatrie aber auch aus der Hals-Nasen-Ohren-Klinik, Kinderheilkunde, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Orthopädie und Augenklinik werden an uns überwiesen.

Zur präoperativen Planung wird verstärkt die Funktionelle Magnetresonanztomographie (fMRT) genutzt. Wichtige funktionelle Regionen, die für Bewegung oder Sensorik zuständig sind, lassen sich so darstellen. Die Klinik für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie kooperiert in der Ursachenforschung und in der Behandlung von Autismus mit der Kinderpsychiatrie.

## Unsere Qualitätsziele

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Patient. Unser Ziel ist die bestmögliche, leitlinienkonforme Diagnostik und Therapie. Interventionelle Maßnahmen erfolgen anhand der Bestimmungen der Fachgesellschaften, wobei neueste wissenschaftliche Erkenntnisse in die Patientenversorgung einfließen.

Wir streben eine kontinuierliche Verbesserung unserer Arbeitsabläufe an, planen zukunftsorientiert und überprüfen selbstkritisch unsere Prozesse. Verbindliche Führungsgrundsätze stärken einen fachlich-kompetenten und respektvollen Umgang. Fort- und Weiterbildungen sind ein Mittel zur Sicherung und Weiterentwicklung unseres Qualitätsstandards.

### B\_35.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für diagnostische und interventionelle Neuroradiologie (Univ.-Prof. Dr. Reith)

Art der Abteilung	nicht-bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	3700
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, Gebäude 90, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 43 02
Fax	0 68 41/16 - 2 43 10
E-Mail	prof.dr.wolfgang.reith@uks.eu
Internet	www.uks.eu/neuroradiologie

### B\_35.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	z.B. Myelographie, Bronchographie, Ösophagographie, Gastrographie, Cholangiographie, Kolonkontrast-untersuchung, Urographie, Arthrographie
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VR15	Arteriographie	
VR16	Phlebographie	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	
VR40	Spezialsprechstunde	siehe ambulante Behandlungsmöglichkeiten B-8
VR41	Interventionelle Radiologie	
VR42	Kinderradiologie	
VR43	Neuroradiologie	
VR44	Teleradiologie	
VR45	Intraoperative Bestrahlung	
VR46	Endovaskuläre Behandlung von Hirnarterienaneurysmen, zerebralen und spinalen Gefäßmissbildungen	
VR47	Tumorembolisation	
VR00	Diagnostische zerebrale Angiogra- phie	
VR00	Interventionelle Behandlung von Gefäßmalformationen	z.B. Aneurysmen, AV-Malformationen
VR00	Interventionelle Behandlung von Schlaganfällen	z.B. intraarterielle Lyse, mechanische Rekanalisation
VR00	Interventionelle Behandlung von arteriosklerotischen Stenosen	z.B. Karotisstenosen, Vertebralisstenosen, intrakranielle Stenosen
VR00	Diagnostische spinale Angiographie	
VR00	Interventionelle spinale Eingriffe	z.B. Gefäßmalformationen, Tumorembolisation
VR00	CT-gesteuerte Biopsien	
VR00	CT-gesteuerte Schmerztherapie	z.B. Facetteninfiltration, periradikuläre Therapie
VR00	Vertebroplastie/Kyphoplastie	

### B\_35.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP37	Schmerztherapie/ -management	CT-gesteuert



## B\_35.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA23	Cafeteria	an mehreren Orten auf dem Klinikgelände vorhanden
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	im Bereich des Haupteinganges, der Frauenklinik und der Chirurgie
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegowenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA51	Orientierungshilfen	z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	

## B\_35.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung trifft nicht zu/entfällt

## B\_35.6 Diagnosen nach ICD trifft nicht zu/entfällt

## B\_35.7 Prozeduren nach OPS

### B\_35.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	6.181	Native Computertomographie des Schädels
2	3-220	1.509	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3	3-601	1.181	Arteriographie der Gefäße des Halses
3	3-600	1.181	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße
4	3-610	1.180	Phlebographie der intrakraniellen Gefäße
5	3-602	1.070	Arteriographie des Aortenbogens
6	3-203	614	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
7	8-836	478	Perkutan-transluminale Gefäßintervention
8	3-223	387	Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
9	3-611	368	Phlebographie der Gefäße von Hals und Thorax
10	3-130	356	Myelographie
10	1-204	356	Untersuchung des Liquorsystems
11	3-222	110	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
12	3-225	96	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
13	5-995	61	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Eingriff nicht komplett durchgeführt)
14	3-207	45	Native Computertomographie des Abdomens
15	8-840	43	Perkutan-transluminale Implantation von nicht medikamentenfreisetzenden Stents
16	3-226	31	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
17	3-206	26	Native Computertomographie des Beckens
18	8-841	22	Perkutan-transluminale Implantation von medikamentenfreisetzenden Stents
19	3-221	15	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
19	3-202	15	Native Computertomographie des Thorax
20	8-842	10	Perkutan-transluminale Implantation von nicht medikamentenfreisetzenden gecoverten Stents (Stent-Graft)
21	3-60A	7	Arteriographie der Rückenmarkgefäße (Spinale Arteriographie)
21	3-201	7	Native Computertomographie des Halses

## B\_35.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Neuroradiologische Ambulanz	VR43	Ambulante röntgenologische Diagnostik des zentralen Nervensystems; Durchführung von ambulanten Angiographien; Beratung von Patienten mit bereits diagnostizierten Aneurysmen und Stenosen	
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	MRT Ambulanz	VR22-VR24	Verlaufskontrollen im Rahmen der Nachsorge nach Bestrahlung, Operation und zytostatischer Behandlung; Untersuchung von Kindern und Säuglingen in Sedierung; Untersuchung von Kindern und Säuglingen in Sedierung (0-18 Jahre) mit Entwicklungsstörungen, metabolischen und genetischen Erkrankungen; Untersuchung in Sedierung zu Tumorverlaufsuntersuchungen von Patienten, auch bis zum 25. Lebensjahr bei Erstdiagnose bis zum 16. Lebensjahr; Behandlungen bei folgenden Indikationen:  MR-Zisternographie; Shuntkontrolle bei Hydrozephalus; intrakranielle Stents; intrakranielle Angiome; intrakranielle durale arteriovenöse Fisteln; spinale durale arteriovenöse Fisteln; MR-Spektroskopie, Liquorflussmessung; funktionelle Bildgebung; Hirnarterienaneurysmen; MRT-Untersuchungen auf Überweisung von Radiologen	
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Spezielle Schmerztherapie	VR40	CT- gesteuerte Facetteninfiltration, periradikuläre Therapie	

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Ambulante Computer-tomographie	VR10-VR12	Verlaufskontrollen im Rahmen der Nachsorge nach Bestrahlung, Operation und zytostatischer Behandlung; Untersuchung von Kindern und Säuglingen in Sedierung;  Behandlungen bei folgenden Indikationen: akuter Bandscheibenvorfall; Spondylodiszitis; Hirnarterienaneurysmen; CT zur Innenohrdarstellung, Frage Cochleaimplantat; intrakranielle Stents; intrakranielle Angiome; intrakranielle und spinale durale arteriovenöse Fisteln; CT-Untersuchungen auf Überweisung von Radiologen	

**B\_35.9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_35.10** Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_35.11** Personelle Ausstattung  
**B\_35.11.1** Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,51 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,19 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ54	Radiologie	

**B\_35.11.2** Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2,78 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)	0 Vollkräfte		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung  
trifft nicht zu/entfällt

### B\_35.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	3,44 Vollkräfte
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal	6,94 Vollkräfte



B

## B\_36

## Klinik für Urologie und Kinderurologie

Univ.-Prof. Dr. Stöckle

## Wir über uns

Die Klinik für Urologie und Kinderurologie hat die Aufgabe Patienten - unabhängig von Alter und Erkrankungsursache - medizinisch und operativ nach den neuesten Erkenntnissen auf dem gesamten Fachgebiet der Urologie zu versorgen. Behandelt werden alle Erkrankungen der Nieren, der Nebennieren, der Harnleiter, der Harnblase, der Harnröhre, der Prostata und der männlichen Geschlechtsorgane. Neben dem traditionellen Schwerpunkt auf dem Gebiet der „Männerkrankheiten“ betreut und behandelt der Urologe heute ebenso Frauen und Kinder mit Erkrankungen der genannten Organe. In dieser Klinik der Maximalversorgung werden alle modernen diagnostischen und therapeutischen Behandlungsverfahren auf dem Gebiet der Urologie angeboten. Neben der medikamentösen Tumortherapie, einschließlich der intravenösen Chemotherapien für alle urologischen Malignome, werden auch sämtliche operativen Eingriffe des Fachgebiets durchgeführt.

Hierzu zählen neben der Endourologie des gesamten Harntrakts auch moderne roboterassistierte, minimal-invasive Operationen mit dem Da Vinci®-System und offen operative Eingriffe bis hin zur Nierentransplantation.

Zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet der roboterassistierten Operation hat das Deutsche Da Vinci® Zentrum e.V. (DDVZ) seinen Sitz an der Klinik für Urologie. Es ist ein Forum zum wissenschaftlichen Austausch der urologisch-robotisch tätigen Arbeitsgruppen. Die Da Vinci®-Operationstechnik wird inzwischen bei vielen urologischen Eingriffen eingesetzt (z.B. Prostatektomie, Zystektomie, Nephrektomie, Nierenteilresektion, Refertilisierung).

Einen weiteren Schwerpunkt stellt gemeinsam mit dem Transplantationszentrum Homburg die Nierentransplantation mit der Lebendnierenspende dar.

Die Klinik verfügt über 60 Betten und 7 Betten zur intensivmedizinischen Versorgung.

## Unsere Qualitätsziele

Die Klinik orientiert sich am Leitbild des Universitätsklinikums des Saarlandes. Erklärtes Qualitätsziel ist eine umfassende, interdisziplinäre und ganzheitliche Behandlung unserer Patienten. Standardisierte Verfahren sind Bestandteil unserer Behandlungsstrategie. Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse fließen in leitlinienkonforme Therapien ein. Neben der medizinischen Diagnostik und Therapie gibt es auch in der Pflege umfangreiche Qualitätsstandards.

### B\_36.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Urologie und Kinderurologie (Univ.-Prof. Dr. Stöckle)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	2200
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, Gebäude 6, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 47 02
Fax	0 68 4/16 - 2 47 95
E-Mail	urologie.chefsekretariat@uks.eu
Internet	www.uks.eu/urologie; www.uks.eu/kinderurologie

### B\_36.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU08	Kinderurologie	
VU09	Neuro-Urologie	
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VU13	Tumorchirurgie	
VU14	Spezialsprechstunde	Nierentumor-Sprechstunde Andrologie-Sprechstunde onkologische Sprechstunde (Nachsorge) neurologische Sprechstunde Harninkontinenz-Sprechstunde Kindersprechstunde Interdisziplinäre Sprechstunde für Kinder mit Meningomyelocele neurologische Blasenentleerungsstörung
VU15	Dialyse	In Kooperation mit der Klinik für Nephrologie
VU16	Nierentransplantation	
VU17	Prostatazentrum	
VU18	Schmerztherapie	
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	
VU00	Sonstiges	besondere Versorgungsschwerpunkte: urologische Erkrankungen im Kindesalter Erkrankungen der Prostata urologische Tumore im Kindes- und Erwachsenenalter Harnsteinerkrankungen Nierentransplantation
VG16	Urogynäkologie	

## B\_36.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	regelmäßige Gespräche mit Ärzten, Pflegepersonal, Geistlichen und Psychotherapeuten
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP25	Massage	z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch externen Dienstleister
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	z.B. medizinische Bäder, Stangerbäder, Vierzellenbäder, Hydrotherapie, Kneippanwendungen, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	z.B. Nichtraucherkurse, Koronarsportgruppe
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie. In Kooperation mit der Psychosomatik und Psychiatrie
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga, Feldenkrais. In Kooperation mit der Physiotherapie
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten oder Pflegeexpertinnen, Beratung durch Brustschwester
MP45	Stomatherapie/-beratung	in Kooperation mit der Klinik für Allgemeinchirurgie
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	
MP69	Eigenblutspende	

## B\_36.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	es ist ein Patientenaufenthaltsraum vorhanden
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle verfügen über besondere Ausstattungsmerkmale: besondere Größe der Sanitärzelle, Zusatzsanitärartikel, besondere Größe des Zimmers, Dekoration, Besucherecke, Tresor, Audioanlage, TV, Telefon/Fax, Internet, Tageszeitung
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	Teeküchen sind mit einem Kühlschrank, Herdplatten und Mikrowelle ausgestattet
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	TV-Ausstattung ist an jedem Patientenbett vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	mittels WLAN an jedem Patientenbett verfügbar
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Menüauswahl für alle Patienten
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Sprudelautomaten, Heiß-/Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	es gibt eine zentrale Patientenbücherei und einen mobilen Dienst
SA23	Cafeteria	Snackautomat, Brezelstand
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptpforte sowie externer mobiler Dienst
SA27	Internetzugang	mittels WLAN für jeden Patient möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	nahe der Klinik (100m entfernt)
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle befindet sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot
SA32	Maniküre/Pediküre	externer mobiler Dienst
SA33	Parkanlage	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA37	Spielplatz	zentral und lokal im Atrium des Ambulanzbereiches
SA38	Wäscheservice	Serviceangebot vorhanden
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegowenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA51	Orientierungshilfen	z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	
SA00	Sonderverpflegung	Zwischenmahlzeiten

## B\_36.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2867
Teilstationäre Fallzahl	0

## B\_36.6 Diagnosen nach ICD

### B\_36.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C61	711	Bösartige Neubildung der Prostata
2	C67	285	Bösartige Neubildung der Harnblase
3	N20	206	Nieren- und Ureterstein
4	N40	196	Prostatahyperplasie
5	N13	187	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
6	C64	109	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
7	N10	52	Akute tubulointerstitielle Nephritis
8	N39	49	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
9	T81	46	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
10	N45	45	Orchitis und Epididymitis
11	C62	42	Bösartige Neubildung des Hodens
12	C65	37	Bösartige Neubildung des Nierenbeckens
12	T83	37	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate
13	D30	36	Gutartige Neubildung der Harnorgane
14	N32	34	Sonstige Krankheiten der Harnblase
14	R31	34	Nicht näher bezeichnete Hämaturie

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
15	N30	32	Zystitis
16	N23	25	Nicht näher bezeichnete Nierenkolik
17	N44	24	Hodentorsion und Hydatidentorsion
18	N35	23	Harnröhrenstriktur
18	N99	23	Krankheiten des Urogenitalsystems nach medizinischen Maßnahmen
19	I89	21	Sonstige nichtinfektiöse Krankheiten der Lymphgefäße und Lymphknoten
20	K43	18	Hernia ventralis
21	R33	17	Harnverhaltung
22	I86	16	Varizen sonstiger Lokalisationen

### B\_36.6.2 weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu/entfällt

### B\_36.7 Prozeduren nach OPS

#### B\_36.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	1.036	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
2	3-13F	650	Zystographie
3	3-13D	642	Urographie
4	5-987	603	Anwendung eines OP-Roboters
5	8-132	564	Manipulationen an der Harnblase
6	5-604	494	Radikale Prostatovesikulektomie
7	8-137	400	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]
8	5-573	279	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase
9	5-469	261	Andere Operationen am Darm
10	8-800	249	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
11	3-225	194	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
12	5-601	182	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe
13	5-550	153	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung, Pyeloplastik und ureterorenoskopische Steinentfernung
14	1-661	133	Diagnostische Urethrozystoskopie
15	5-554	91	Nephrektomie
16	8-542	90	Nicht komplexe Chemotherapie
17	8-541	83	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren
18	3-222	81	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
19	3-825	77	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
20	5-916	76	Temporäre Weichteildeckung
20	8-133	76	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters
21	3-207	74	Native Computertomographie des Abdomens
22	5-553	71	Partielle Resektion der Niere
23	5-572	69	Zystostomie

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
24	8-138	68	Wechsel und Entfernung eines Nephrostomiekatheters

### B\_36.7.2 weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu/entfällt

### B\_36.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Prostatazentrum	VU17	Diagnostik und Therapie benignen und malignen Prostataerkrankungen	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Kinderurologische Ambulanz	VU08	Diagnostik und Therapie spezieller pädiatrisch urologischer Erkrankungen	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Harninkontinenzsprechstunde	VU05	spezielle Diagnostik und Therapie der Harninkontinenz	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Andrologische Sprechstunde	VU00	Diagnostik und Therapie verschiedenster Potenzstörungen	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialsprechstunde für Tumorpatienten	VU07	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Urogenitaltraktes	

### B\_36.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-661	162	Diagnostische Urethrozystoskopie
2	8-137	133	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife
3	5-640	80	Operationen am Präputium
4	5-624	37	Orchidopexie
5	5-399	21	Revision und 'Entfernung von venösen Katheterverweilsystemen
6	5-631.2	12	Exzision im Bereich der Epididymis
7	5-572.1	10	Zystostomie: Perkutan
8	5-530	8	Verschluss einer Hernia inguinalis
9	5-611	7	Operation einer Hydrocele testis
10	5-585.1	<= 5	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra
10	5-581.0	<= 5	Plastische Meatotomie der Urethra: Inzision
10	5-582.0	<= 5	Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Urethra
10	5-633.1	<= 5	Epididymektomie: Total
10	5-630.4	<= 5	Resektion d. V. spermatica (und A. spermatica), abdominal, laparoskopisch
10	5-622.7	<= 5	Orchidektomie: Inguinalhoden, Entfernung eines Resthodens
10	5-621	<= 5	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Hodens
10	5-612.0	<= 5	Exzision und Destruktion von erkranktem Skrotumgewebe
10	1-663	<= 5	Diagnostische Urethrozystoskopie einer augmentierten Harnblase

## B\_36.10 Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft trifft nicht zu/entfällt

## B\_36.11 Personelle Ausstattung

### B\_36.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16,04 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,67 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ60	Urologie	

### B\_36.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	47,66 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	7,04 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,38 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)	0 Vollkräfte		

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP12	Praxisanleitung	

### B\_36.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP40	Kinderpfleger und Kinderpflegerin	1 Vollkräfte

B



## B\_37

### Klinik für Kieferorthopädie

Univ.-Prof. Dr. Lisson

#### Wir über uns

In der Klinik für Kieferorthopädie werden Kinder und Erwachsene mit Zahn- und/oder Kieferfehlstellungen behandelt. Sie bietet ihren Patienten das gesamte Spektrum der kieferorthopädischen Behandlung auf aktuellem wissenschaftlichem Niveau. Hierbei wird für jeden Patienten ein individuelles Behandlungskonzept erarbeitet. Eine kieferorthopädische Therapie kennt keine Altersgrenze, obwohl der Zeitpunkt des Behandlungsbeginns von entscheidender Bedeutung für den Erfolg ist. Prof. Dr. Lisson führt ausnahmslos alle Neuvorstellungen durch und überwacht den weiteren Behandlungsverlauf.

Fehlstellungen am ausgewachsenen Skelett werden, falls notwendig, interdisziplinär kieferorthopädisch und kieferchirurgisch behandelt. Dabei wird die Fehlstellung operativ soweit korrigiert, dass verbliebene Zahnfehlstellungen mit einer festsitzenden Multibandapparatur weiterbehandelt werden können.

Ein besonderer Behandlungsschwerpunkt ist die Therapie kraniofazialer Fehlbildungen. Zu diesem Krankheitsbild zählen neben allen Formen der Lippen-, Gaumen-, Kieferspaltentypen sämtliche Fehlbildungen im Bereich der schädellokalisierten Knochenbildungsstörungen (Dysostosen). In enger Zusammenarbeit mit anderen

Fachabteilungen (MKG-Klinik, Kinderklinik, HNO-Klinik) werden Patienten mit Lippen-, Gaumen-, Kieferspalten bereits unmittelbar nach der Geburt kieferorthopädisch versorgt.

## Unsere Qualitätsziele

Ziel ist eine bestmögliche individuelle Versorgung des Patienten. Zur Sicherstellung der Qualität der Behandlung werden ausnahmslos alle Neuvorstellungen von Prof. Dr. Lisson untersucht und im weiteren Verlauf überwacht. Der Patient wird ausführlich und verständlich über den geplanten und aktuellen Lauf der Behandlung informiert. Im Sinne einer Qualitätssicherung wurden im Rahmen des implementierten klinikweiten Qualitätsregimes SOPs erstellt und eine korrelierende Dokumentation eingeführt. Die Behandlung der dargestellten Krankheitsbilder erfolgt prinzipiell leitlinienorientiert nach den Empfehlungen der Fachgesellschaften.

Unsere Mitarbeiter nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil.

### B\_37.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Kieferorthopädie (Univ.-Prof. Dr. Lisson)

Art der Abteilung	nicht-bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	3700
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, Gebäude 56, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 49 15
Fax	0 68 41/16 - 2 49 11
E-Mail	sekretariat.zko@uks.eu
Internet	www.uks.eu/kfo

### B\_37.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VZ02	Ästhetische Zahnheilkunde	Behandlung mit unsichtbaren Zahnspangen
VZ04	Dentoalveoläre Chirurgie	Verwendung von Miniimplantaten zur Verankerung
VZ06	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien	In Verbindung mit der Klinik für MKG-Chirurgie
VZ08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne	
VZ09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates	
VZ16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks	
VZ17	Diagnostik und Therapie von Spaltbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich	



Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VZ18	Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs	
VX00	Sonstige	<p>Versorgungsschwerpunkte:</p> <p>Erkennen und Behandeln der Dysgnathien (Abweichungen bezüglich der Zahnstellung, der Okklusion sowie der Kiefergröße und Kieferposition vom morphologischen und funktionellen Optimum im stomatognathen System); kombinierte kieferorthopädisch/kieferchirurgische Behandlung: Hierbei werden Fehlstellungen des ausgewachsenen Skeletts operativ soweit korrigiert, dass die verbleibenden Zahnfehlstellungen mit festsitzenden Klammern behandelt werden können.</p> <p>Das Leistungsspektrum der Abteilung umfasst demnach alle Formen der kieferorthopädischen Versorgung:</p> <p>Kieferorthopädie mit herausnehmbaren und festsitzenden Apparaturen bei Kindern und Erwachsenen; kieferorthopädisch/kieferchirurgische Kombinationsbehandlung;</p> <p>interdisziplinäre Behandlung von Patienten mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten;</p> <p>interdisziplinäre Behandlung von Patienten mit kraniofazialen Anomalien;</p> <p>Behandlung von kranio-mandibulären Dysfunktionen (CMD)</p>
VX00	Spezialsprechstunden:	<p>Dysgnathiesprechstunde für Jugendliche und Erwachsene mit skelettal bedingten und operativ zu behandelnden Fehlbildungen;</p> <p>Lippen-Kiefer-Gaumenspalten und kraniofaziale Fehlbildungen (Spaltenzentrum Homburg);</p> <p>Morbus Down-Sprechstunde im Rahmen der Spaltambulanz</p>

### B\_37.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt

### B\_37.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA23	Cafeteria	an mehreren Orten auf dem Klinikgelände vorhanden
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegowenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA51	Orientierungshilfen	z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	

### B\_37.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt

### B\_37.6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu/entfällt

### B\_37.7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu/entfällt

### B\_37.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ambulanz für Bestrahlungspatienten	VZ00	Entbänderung	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spaltambulanz für die Kinderklinik	VZ06	Ad hoc-Anfertigung von Gaumenplatten	

### B\_37.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/entfällt

### B\_37.10 Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu/entfällt

**B\_37.11** Personelle Ausstattung**B\_37.11.1** Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2,52 Vollkräfte	Zahnärzte
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkraft	Zahnärzte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

trifft nicht zu/entfällt

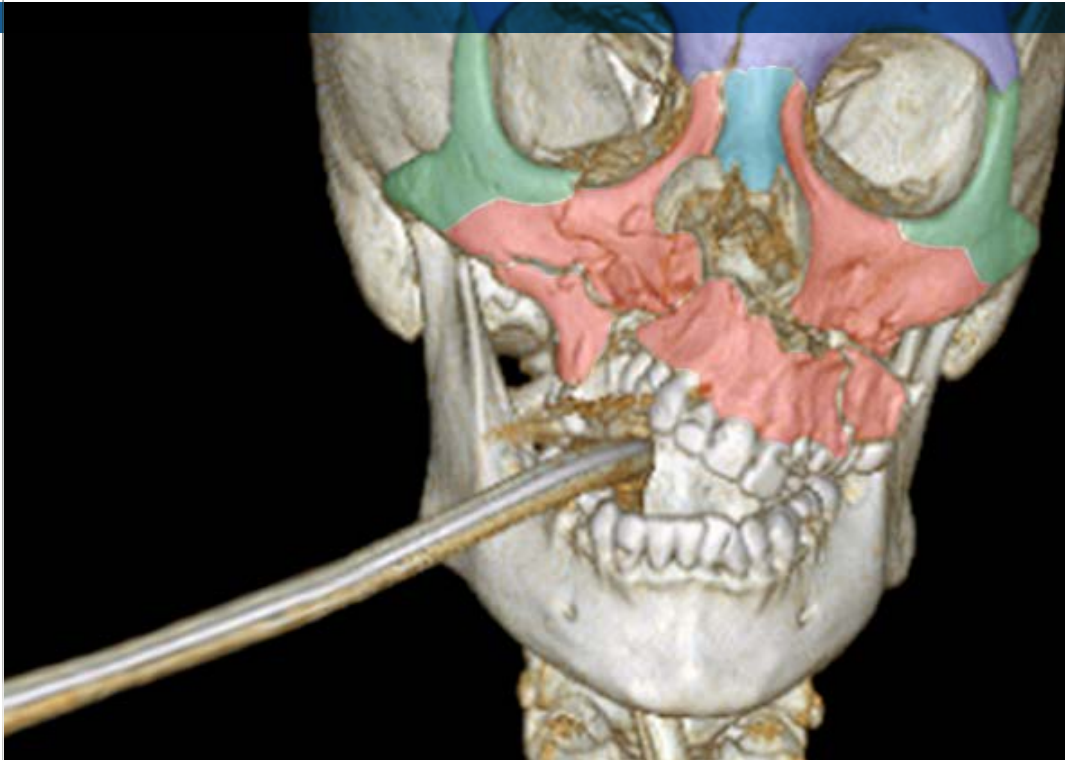
**B\_37.11.2** Pflegepersonal

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

trifft nicht zu/entfällt

**B\_37.11.3** Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP49	Zahnmedizinischer Fachangestellter und Zahnmedizinische Fachangestellte/Dentalhy- gieniker und Dentalhygienikerin/ Zahnmedizi- nischer Prophylaxeassistent und Zahnmedizi- nische Prophylaxeassistentin	3,82 Vollkräfte

**B\_38**Klinik für Mund-, Kiefer-  
und Gesichtschirurgie

Univ.-Prof. Dr. Dr. Spitzer

## Wir über uns

Die Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie entwickelte sich als ärztliche Spezialisierung mit enger Anbindung an die Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde zu einem Kompetenzzentrum in Forschung, Lehre und Krankenversorgung des Universitätsklinikums. Sie bietet das gesamte operative Behandlungsspektrum in ihrem Fachbereich. Innovative Behandlungsformen bei Patienten und Patientinnen mit Kiefer- und Gesichtsknochenfehlstellungen, die regionale plastisch-rekonstruktive Chirurgie, einschließlich mikrochirurgischer Techniken, die ästhetische Gesichtschirurgie sowie die Kieferknochenrekonstruktionen einschließlich der Verwendung enossaler Implantate sind die derzeitigen Behandlungsangebote der Klinik.

Die Klinik ist ein anerkanntes europäisches Spaltzentrum (Euroclef). Es erfolgt in enger Zusammenarbeit die multidisziplinäre Behandlung von Patientinnen/Patienten mit Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalten. Als anerkanntes europäisches Spaltzentrum sind entsprechende Qualitätsstandards eingeführt, die regelmäßig dokumentiert werden.

Hochwertige Krankenversorgung, wissenschaftliche Aktivitäten, Lehraufgaben in den Studiengängen Zahn- und Humanmedizin, Ausbildung zu Oralchirurgen, MKG-Chirurgen mit Zusatzbezeichnung „Plastische Operationen“ und Fortbildungsveranstaltungen waren und sind Leistungen der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie.

Gegenwärtig stehen der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie 14 Betten zur Verfügung.

## Unsere Qualitätsziele

Gemäß dem Leitbild des UKS steht der Patient im Mittelpunkt unserer Tätigkeit. Das Homburger Konzept zur Behandlung von Patienten mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten ist von einer ganzheitlichen Betrachtung geprägt. Neben der selbstverständlichen Bereitstellung einer multidisziplinären medizinischen Versorgung nimmt die Unterstützung in menschlicher Hinsicht einen weiten Raum ein. Es wird den Betroffenen ein Betreuungsangebot gegeben, welches über die medizinische Versorgung der Spaltbildung hinausgeht. Wir optimieren unsere Behandlungsqualität, indem wir kontinuierlich unsere Arbeitsabläufe prüfen und verbessern sowie innovative Strukturen durch interdisziplinäre Zusammenarbeit schaffen. Wir gewährleisten ein hohes Maß an Qualität durch die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen unserer gut ausgebildeten Mitarbeiter.

### B\_38.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (Univ.-Prof. Dr. Dr. Spitzer)

Art der Abteilung	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	3590
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, Gebäude 71, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 49 22
Fax	0 68 41/16 - 2 49 55
E-Mail	wolfgang.spitzer@uks.eu
Internet	www.uks.eu/mkg-chirurgie

### B\_38.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VZ01	Akute und sekundäre Traumatologie	
VZ03	Dentale Implantologie	
VZ04	Dentoalveoläre Chirurgie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VZ05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VZ06	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien	
VZ07	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VZ08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne	
VZ09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates	
VZ10	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich	
VZ11	Endodontie	z.B. Wurzelkanalbehandlungen
VZ12	Epithetik	z.B. Rekonstruktion des Gesichts durch Gesichtsepithesen
VZ13	Kraniofaziale Chirurgie	
VZ14	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen	
VZ15	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	im Kopf- und Gesichtsbereich
VZ16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks	
VZ17	Diagnostik und Therapie von Spaltbildung im Kiefer- und Gesichtsbereich	
VZ18	Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs	
VZ19	Laserchirurgie	
VZ20	Zahnärztliche und operative Eingriffe in Vollnarkose	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VZ00	Sonstiges	<p>Diagnostik und Therapie von Erkrankungen im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich wie z.B. von Tumoren, Verletzungen, Missbildungen und Entzündungen.</p> <p>Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit medizinischen und zahnmedizinischen Disziplinen</p> <p>Zähne:</p> <p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne des Zahnhalteapparates.</p> <p>Ästhetische Gesichtschirurgie</p> <p>Mund:</p> <p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhlenschleimhaut einschließlich kleiner und großer Speicheldrüsen.</p> <p>Kieferknochen:</p> <p>Insertion von enossalen Implantaten.</p> <p>Knochenaugmentation des atrophischen Kieferknochens (partiell, total).</p> <p>Onkologie:</p> <p>Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich.</p> <p>Interdisziplinäre Tumornachsorge.</p> <p>Rekonstruktive Chirurgie:</p> <p>Rekonstruktive Chirurgie im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich einschließlich mikrochirurgischer Techniken</p>

### B\_38.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	in Kooperation mit dem Sozialdienst
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	in Kooperation mit der Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Service durch externen Dienstleister
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga, Feldenkrais. In Kooperation mit der Physiotherapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterung
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris durch Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie sowie Klinik für Dermatologie
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	z.B. Wolfgang-Rosenthal-Gesellschaft
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	auf Wunsch
MP69	Eigenblutspende	

#### B\_38.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	ein Patientenaufenthaltsraum ist vorhanden
SA04	Fernsehraum	der Patientenaufenthaltsraum ist mit einem Fernseher ausgestattet
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	Die Teeküche ist mit einem Kühlschrank, Herdplatten und Mikrowelle ausgestattet
SA09	Unterbringung Begleitperson	in medizinisch begründeten Fällen ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Zwei-Bett-Zimmer sind mit TV, Radio, Telefon/Fax, Internet und Tageszeitung ausgestattet
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	TV-Ausstattung ist in jedem Patientenzimmer vorhanden
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	mittels WLAN an jedem Patientenbett verfügbar
SA16	Kühlschrank	teilweise in den Zimmern vorhanden, ansonsten zentral auf den Stationen
SA17	Rundfunkempfang am Bett	an allen Betten verfügbar
SA18	Telefon	an allen Betten verfügbar
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	im Schrank
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Menüauswahl für alle Patienten
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Sprudelautomaten, Heiß-/Kaltgetränke auf den Stationen
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	an mehreren Orten auf dem Klinikgelände vorhanden
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA26	Friseursalon	im zentralen Servicebereich an der Hauptforte sowie externer mobiler Dienst
SA27	Internetzugang	mittels WLAN für jeden Patient möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	Im Bereich des Haupteingangs, in der Frauenklinik und in der Chirurgie
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA31	Kulturelle Angebote	ständig wechselndes Angebot
SA32	Maniküre/Pediküre	Service durch externen mobilen Dienst



Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA38	Wäscheservice	Serviceangebot vorhanden
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegowenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA51	Orientierungshilfen	z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA00	Sonderversorgung	Zwischenmahlzeiten (bei Bedarf)

## B\_38.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	754
Teilstationäre Fallzahl	0

## B\_38.6 Diagnosen nach ICD

### B\_38.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S02	97	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen
2	C44	74	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
3	K02	54	Zahnkaries
3	K07	54	Dentofaziale Anomalien [einschließlich fehlerhafter Okklusion]
4	S06	34	Intrakranielle Verletzung
5	K12	33	Stomatitis und verwandte Krankheiten
6	K10	26	Sonstige Krankheiten der Kiefer
7	K04	19	Krankheiten der Pulpa und des periapikalen Gewebes
8	C04	17	Bösartige Neubildung des Mundbodens
8	S01	17	Offene Wunde des Kopfes
9	Q37	16	Gaumenspalte mit Lippenspalte
10	K05	14	Gingivitis und Krankheiten des Parodonts
10	K08	14	Sonstige Krankheiten der Zähne und des Zahnhalteapparates
11	K01	12	Retinierte und impaktierte Zähne
11	M87	12	Knochennekrose
12	C00	8	Bösartige Neubildung der Lippe
12	C02	8	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Zunge
13	T81	6	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert

Rang	ICD-10 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
a14	D04	>= 5	Carcinoma in situ der Haut
14	D10	>= 5	Gutartige Neubildung des Mundes und des Pharynx
14	Q36	>= 5	Lippenspalte
14	C03	>= 5	Bösartige Neubildung des Zahnfleisches
14	C76	>= 5	Bösartige Neubildung sonstiger und ungenau bezeichneter Lokalisation
14	C77	>= 5	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
14	K09	>= 5	Zysten der Mundregion, anderenorts nicht klassifiziert

### B\_38.6.2 weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K 13	>=5	Sonstige Krankheiten der Lippe und der Munschleimhaut (z.B. orale Blutung)
2	K 06	>=5	Sonstige Krankheiten der Gingiva und des zahnlosen Alveolarkammes (z.B. Zahnfleischschaden durch Trauma)
3	D 23	>=5	Sonstige gutartige Neubildungen der Haut (z.B. Fibroma molle mehrere-Teilbereiche überlappend)

### B\_38.7 Prozeduren nach OPS

#### B\_38.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-230	190	Zahnextraktion
2	5-931	106	Verwendung von hypoallergenem Knochenersatz- und Osteosynthesematerial
3	5-231	91	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie)
4	5-242	76	Andere Operationen am Zahnfleisch
5	5-769	66	Andere Operationen bei Gesichtsschädelfrakturen
6	5-770	59	Inzision (Osteotomie), lokale Exzision und Destruktion (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens
7	5-232	56	Zahnsanierung durch Füllung
8	5-895	53	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
9	5-778	48	Rekonstruktion der Weichteile im Gesicht
10	5-241	47	Gingivoplastik
11	5-779	38	Andere Operationen an Kiefergelenk und Gesichtsschädelknochen
11	5-900	38	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
12	5-216	35	Reposition einer Nasenfraktur
12	5-240	35	Inzision des Zahnfleisches und Osteotomie des Alveolarkammes
12	5-273	35	Inzision, Exzision und Destruktion in der Mundhöhle
13	5-270	34	Äußere Inzision und Drainage im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich
14	5-901	31	Freie Hauttransplantation, Entnahmestelle
15	5-783	30	Entnahme eines Knochentransplantates
16	5-279	29	Andere Operationen am Mund
16	5-776	29	Osteotomie zur Verlagerung des Untergesichtes

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
17	5-764	27	Reposition einer Fraktur des Corpus mandibulae und des Processus alveolaris mandibulae
18	5-902	26	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
19	5-760	23	Reposition einer lateralen Mittelgesichtsfraktur
20	5-894	22	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
21	5-766	20	Reposition einer Orbitafraktur

### B\_38.7.2 weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-403	19	Radikale zervikale Lymphadenektomie [Neck dissection]
2	5-235	>=5	Replantation, Transplantation, Implantation und Stabilisierung eines Zahnes

### B\_38.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgische Ambulanz	VZ00	Tumornachsorge; Beratung von Patienten mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten; Dysgnathie-sprechstunde, OP-Beratung, Nachsorge; Implantat-Beratung	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgische Ambulanz	VZ00	Erkrankung der Zähne, Mundschleimhaut inkl. Speicheldrüsen, Gesichtsknochen und Halsweichteile; Insertion enossaler Implantate, Knochenaugmentationen im Kiefer, ästhetische Gesichtschirurgie	

### B\_38.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-231.2	96	Vollständig retinierter od. verlagertes (impakterter) Zahn
2	5-231.5	47	Entfernung einer frakturierten Wurzel oder Radix relicta
3	5-231.0	36	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie). Tief zerstörter Zahn
4	5-231.1	32	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie). Teilweise retinierter od. verlagertes Zahn
5	5-241.0	25	Gingivoplastik: Lappenoperation
6	5-240.2	23	Inzision des Zahnfleisches und Osteotomie
7	5-245.1	14	Zahnfreilegung: Mit Osteotomie
8	5-779.5	10	Andere Operationen an Kiefergelenk und Gesichtsschädelknochen
9	5-769.5	<= 5	Andere Operationen bei Gesichtsschädelfrakturen
9	5-273.5	<= 5	Inzision, Exzision und Destruktion in der Mundhöhle
9	5-244.22	<= 5	Alveolarkammplastik und Vestibulumplastik
9	5-242.2	<= 5	Andere Operationen am Zahnfleisch
9	5-216.0	<= 5	Reposition einer Nasenfraktur: Geschlossen
9	5-259.2	<= 5	Andere Operationen an der Zunge
9	5-770.2	<= 5	Eröffnung eines Hohlraumes

Rang	OPS-301 Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9	5-243.0	<= 5	Exzision einer odontogenen pathologische Veränderung des Kiefers
9	5-237.20	<= 5	Wurzelspitzenresektion u. Wurzelkanalbehandlung
9	5-250.2	<= 5	Inzision, Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Zunge
9	5-235.1	<= 5	Replantation, Transplantation, Implantation und Stabilisierung eines Zahnes
9	5-225.4	<= 5	Plastische Rekonstruktion der Nasennebenhöhlen

**B\_38.10** Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft trifft nicht zu/entfällt

## B\_38.11 Personelle Ausstattung

### B\_38.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,42 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ40	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	
AQ66	Oralchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF33	Plastische Operationen	

### B\_38.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	10,07 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Personen	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sonstiges (z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse)	0 Vollkräfte		

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ11	Nephrologische Pflege	
PQ08	Operationsdienst	

### B\_38.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	1,74 Vollkräfte
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal	1 Vollkräfte
SP49	Zahnmedizinischer Fachangestellter und Zahnmedizinische Fachangestellte/Dentalhy- gieniker und Dentalhygienikerin/ Zahnmedizi- nischer Prophylaxeassistent und Zahnmedizi- nische Prophylaxeassistentin	2,68 Vollkräfte

**B\_39****Klinik für Zahnärztliche Prothetik  
und Werkstoffkunde****Univ.Prof. Dr. Pospiech****Wir über uns**

Die Wiederherstellung des Gebisses mit Kronen, Brücken, Implantaten und Prothesen ist das Aufgabengebiet der Zahnärztlichen Prothetik und Werkstoffkunde. Die Rehabilitation des Lückengebisses beginnt bei der Einzelkrone, geht über festsitzenden Brückenzahnersatz und endet bei der teil- und vollprothetischen Versorgung.

Dabei werden neben der klassischen Versorgungsplanung mit dem Patienten auch immer die Möglichkeiten einer Implantatversorgung diskutiert. Dies erfolgt in komplexen Fällen auch in enger Kooperation mit der hauseigenen Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie.

Daneben versorgen wir Tumor- und Unfallpatienten mit Beeinträchtigungen im Gesichts- und Kieferbereich mit anspruchsvollen Prothesen.

Neben den klassischen Behandlungsverfahren der Prothetik sowie der Funktionsanalyse und Funktionstherapie, wird Zahnersatz aus Hochleistungskeramik angeboten, die auch bei herausnehmbarem Zahnersatz

eingesetzt wird. Die Homburger Prothetik verwendet mittlerweile standardmäßig Hochleistungskeramik zur funktionellen, biokompatiblen und ästhetischen Versorgung. Modernste computergestützte Verfahren imitieren in der physikalischen, wie auch chemischen Zusammensetzung die natürlichen Zähne, um so einen leistungsfähigen, ästhetischen und individuellen Zahnersatz zu fertigen.

In der Teleskoptechnik wird ebenfalls auf voll biokompatible und korrosionsfreie Lösungen gesetzt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Versorgung mit Klebe- oder Marylandbrücken aus Vollkeramik. Insbesondere Jugendliche profitieren von dieser Behandlungsmethode, wenn nach Unfällen oder Nichtanlage Zähne bei gesundem Zahnstatus fehlen und eine Implantation aus biologischen Gründen noch nicht angezeigt ist bzw. nicht gewünscht wird.

## Unsere Qualitätsziele

Die Klinik orientiert sich am Leitbild des Universitätsklinikums des Saarlandes. Ziel ist der Erhalt oraler Strukturen und damit eine Verbesserung der Lebensqualität des Patienten. In regelmäßigen monatlichen Treffen finden Schulungen für alle Mitarbeiter statt. Standardisierte Prozesse unter Einbeziehung aktuellster Forschungsergebnisse wurden erstellt.

### B\_39.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde (Univ. Prof. Dr. Pospiech)

Art der Abteilung	nicht-bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	3700
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, Gebäude 71.2, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 49 00
Fax	0 68 41/16 - 2 49 52
E-Mail	prof.peter.pospiech@uks.eu
Internet	www.uks.eu/prothetik

### B\_39.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VX00	Sonstige	Die zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde widmet sich traditionell der Rehabilitation des Lückengebisses, beginnend bei der Einzelkrone über festsitzenden Brückenzahnersatz bis hin zur teil- und vollprothetischen Versorgung.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VX00	Besondere Versorgungsschwerpunkte	<p>Funktionsanalyse und Funktionstherapie, Defektprothetik sowie Beschäftigung mit den zahnärztlichen Werkstoffwissenschaften. Neben den gängigen Behandlungsverfahren der Prothetik sowie Funktionsdiagnostik und -therapie wird insbesondere Zahnersatz aus Hochleistungskeramik angeboten. Dabei beschränkt sich dies nicht nur auf Kronen und Brückenersatz, sondern findet auch bei herausnehmbarem Zahnersatz Verwendung. Gerade in der Teleskoptechnik wird vermehrt auf voll biokompatible korrosionsfreie Lösungen gesetzt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Versorgung mit sog. Klebe- oder Marylandbrücken, auch aus Vollkeramik.</p> <p>In enger Kooperation mit der Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie werden in unserer Klinik überdurchschnittlich viele Patienten mit Defekten im Kiefer-Gesichtsbereich versorgt.</p> <p>Des Weiteren werden im Rahmen des interdisziplinären Behandlungsstatus Patienten versorgt, die zur Zahnvermehrung Implantate eingesetzt bekommen haben.</p>
VZ02	Ästhetische Zahnheilkunde	
VZ03	Dentale Implantologie	

### B\_39.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt

### B\_39.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA23	Cafeteria	an mehreren Orten auf dem Klinikgelände vorhanden
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	Im Bereich des Haupteingangs, in der Frauenklinik und in der Chirurgie
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegowenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA51	Orientierungshilfen	z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	

### B\_39.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt



**B\_39.6** Diagnosen nach ICD  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_39.7** Prozeduren nach OPS  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_39.8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialsprechstunde für zahnärztliche Prothetik	VX00	Diverse ambulante zahnärztliche Prothetik (Versorgungsschwerpunkt der Klinik)	

**B\_39.9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_39.10** Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_39.11** Personelle Ausstattung

**B\_39.11.1** Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2,54 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_39.11.2** Pflegepersonal  
trifft nicht zu/entfällt

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung  
trifft nicht zu/entfällt

### B\_39.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar Erläuterungen
SP49	Zahnmedizinischer Fachangestellter und Zahnmedizinische Fachangestellte/Dentalhygieniker und Dentalhygienikerin/ Zahnmedizinischer Prophylaxeassistent und Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin	6,33 Vollkräfte



## B\_40

# Klinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Präventive Zahnheilkunde

Univ.-Prof. Dr. Hannig

### Wir über uns

Das Leistungsspektrum der Klinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Präventive Zahnheilkunde beinhaltet schwerpunktmäßig die Prävention und Therapie von Karies und Erkrankungen des Zahnhalteapparates, die Wurzelkanalbehandlung und die zahnärztliche Kinderbehandlung. Moderne Füllungstherapien und adhäsive Techniken werden eingesetzt, um kariöse Zähne zu füllen und ästhetisch ansprechende Lösungen sowohl im Frontzahn- als auch im Seitenzahnbereich zu erzielen.

In der Klinik ist ein eigenes Konzept zur zahnärztlichen Kinderbehandlung etabliert, das der kindlichen Entwicklungsphysiologie Rechnung trägt. Nur in Ausnahmefällen muss daher auf eine Behandlung unter Vollnarkose zurückgegriffen werden.

Ein besonderer Schwerpunkt in der Krankenversorgung ist die interdisziplinäre Behandlung komplexer Patientenfälle. In enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Kieferorthopädie, der Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie und der Prothetik erfolgt die zahnmedizinische Betreuung von Patienten, bei denen eine Strahlentherapie im Kopf-Hals-Bereich geplant ist sowie von Patienten, bei denen Organtransplantationen vorgesehen sind.

Zur Behandlung von Parodontalerkrankungen werden neben den bewährten mechanischen Therapieverfahren chemotherapeutische und regenerative Verfahren (Schmelzmatrixproteine) eingesetzt, um auch Zähne, die eine umfangreiche Destruktion des Zahnhalteapparates aufweisen, als funktionsfähige Kau-einheiten zu erhalten.

## Unsere Qualitätsziele

Wir fördern Qualitätsbewusstsein auf allen Ebenen unseres Arbeitsalltages. In Übereinstimmung mit dem Leitbild des UKS orientieren wir uns an den individuellen Bedürfnissen des Patienten. Qualität ist das Maß unserer Arbeit. Wir bieten den Patienten wissenschaftlich basierte und innovative Spitzenmedizin. Um dem gerecht zu werden verbessern wir ständig unsere Arbeit und Abläufe. Unsere Mitarbeiter nehmen zur Förderung der Fach- und Sozialkompetenzen an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie interdisziplinären Konferenzen teil.

### B\_40.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Präventive Zahnheilkunde  
(Univ.-Prof. Dr. Hannig)

Art der Abteilung	nicht-bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	3700
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, Gebäude 73, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 49 61
Fax	0 68 41/16 - 2 49 54
E-Mail	matthias.hannig@uks.eu
Internet	www.uks.eu/zahnerhaltung

### B\_40.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VX00	Sonstige	<p>Das Leistungsspektrum der Klinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Präventive Zahnheilkunde beinhaltet schwerpunktmäßig die Prävention und Therapie von Karies und Parodontopathien (Erkrankungen des Zahnhalteapparates), die Wurzelbehandlung sowie die zahnärztliche Kinderbehandlung.</p> <p>Pro Jahr werden in der Klinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Präventive Zahnheilkunde ca. 9.000 Behandlungsfälle konservierend zahnmedizinisch versorgt</p>

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VX00	Besondere Versorgungsschwerpunkte	<p>Zur Behandlung von Parodontalerkrankungen werden neben den bewährten mechanischen Therapieverfahren außerdem chemotherapeutische und regenerative Verfahren (Schmelzmatrixproteine) eingesetzt, um auch Zähne, die eine umfangreiche Destruktion des Zahnhalteapparates aufweisen, als funktionsfähige Kaueinheiten zu erhalten.</p> <p>Zur Wurzelkanalbehandlung finden moderne Aufbereitungs- und Füllungstechniken Verwendung.</p> <p>In der Klinik ist ein eigenes Konzept zur zahnärztlichen Kinderbehandlung etabliert, das der kindlichen Entwicklungsphysiologie Rechnung trägt.</p> <p>Ein besonderer Schwerpunkt in der Krankenversorgung ist die interdisziplinäre Behandlung komplexer Patientenfälle. In enger Zusammenarbeit mit den drei anderen zahnmedizinischen Kliniken erfolgt die zahnmedizinische Betreuung von Patienten, bei denen eine Strahlentherapie von Tumoren im Kopf-/Halsbereich geplant ist sowie von Patienten, bei denen Organtransplantationen vorgesehen sind.</p>
VX00	Besondere Versorgungsschwerpunkte	<p>Gesamtes Spektrum der modernen zahnmedizinischen Prävention (wie z.B. individuelle Beratung, Erhebung von Karies- und Parodontalindizes, mikrobiologische Testverfahren, Risikoabschätzung, Fluoridierung, Fissurenversiegelung oder professionelle Zahnreinigung). Einsatz moderner Füllungstherapien und adhäsive Techniken, um kariöse Zähne zu füllen und ästhetisch ansprechende Lösungen sowohl im Frontzahn- als auch im Seitenzahnbereich zu erzielen. Kunststofffüllungen und Keramikinlays als Alternative zum Füllungsmaterial Amalgam. Minimal invasive Füllungstechniken, mit denen kariöse Defekte unter größtmöglicher Schonung der Zahnhartsubstanz restauriert werden.</p>

### B\_40.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt

### B\_40.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA23	Cafeteria	an mehreren Orten auf dem Klinikgelände vorhanden
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	Im Bereich des Haupteingangs, in der Frauenklinik und in der Chirurgie
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegowenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterung
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptforte
SA51	Orientierungshilfen	z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	

### B\_40.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt

### B\_40.6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu/entfällt

### B\_40.7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu/entfällt

### B\_40.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach §117 SGB V	Spezialsprechstunde für Zahnerhaltung, Parodontologie und präventive Zahnheilkunde	VZ02, VZ08, VZ09, VZ11	Ästhetische Zahnheilkunde; Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne und des Zahnhalteapparates; Endodontie (Wurzelkanalbehandlung)	

### B\_40.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/entfällt

### B\_40.10 Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu/entfällt

### B\_40.11 Personelle Ausstattung

#### B\_40.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung (z.B. Weiterbildungsbefugnisse)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2 Vollkräfte	
• davon Fachärzte und Fachärztinnen	1 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

trifft nicht zu/entfällt

**B\_40.11.2** Pflegepersonal

trifft nicht zu/entfällt

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

trifft nicht zu/entfällt

**B\_40.11.3** Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP49	Zahnmedizinischer Fachangestellter und Zahnmedizinische Fachangestellte/ Zahnmedizinischer Prophylaxeassistent und Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin	5,76 Vollkräfte



## B\_41

# Institut für medizinische Biometrie, Epidemiologie und medizinische Informatik

komm.: PD Dr. Gräber

### Wir über uns

Das Institut unterstützt die klinische Forschung und die Patientenversorgung im Universitätsklinikum des Saarlandes durch wissenschaftliche Kooperationen in den Bereichen Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Medizinische Informatik. Es liefert Methoden zur Planung, Durchführung und Auswertung klinischer und epidemiologischer Studien, wie sie z.B. im Rahmen der Therapie-, Diagnose- oder Risikoforschung angewendet werden. Es stellt damit Werkzeuge zur Verfügung, die es erlauben, aus Daten zuverlässige Schlussfolgerungen zu ziehen und fundierte Entscheidungen zu treffen.

Das bedeutet kompetente und umfassende Unterstützung bei der Planung, Durchführung und Auswertung klinischer und epidemiologischer Studien, Beratung bei Fragen zum Einsatz mathematischer, insbesondere statistischer Methoden zur Lösung von Problemen in der medizinischen Forschung und methodische und inhaltliche Unterstützung bei umfangreichen medizinischen Forschungsprojekten.

Darüber hinaus widmet es sich der studentischen Lehre und der Weiterbildung in der Humanmedizin sowie der Forschung in den genannten Bereichen.



Das Institut ist Referenzzentrum für den Erwerb der Zertifikate „Biometrie in der Medizin“ und „Epidemiologie“ der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBS) und der Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS). Ferner ist es Referenzzentrum für den Erwerb des Zertifikates „Medizinische Informatik“ der GMDS und der Gesellschaft für Informatik (GI).

Herr PD Dr. Gräber ist weiterbildungsberechtigt für die Zusatzbezeichnung „Medizinische Informatik“ (Ärztchamber des Saarlandes).

## Unsere Qualitätsziele

Unsere Qualitätsziele sehen wir in der permanenten Entwicklung und Anwendung statistischer Methoden der grundlagen- und patientenorientierten medizinischen Forschung. In interdisziplinärer Zusammenarbeit mit den Fachbereichen unterstützen wir die Forschung, um die gewonnenen Daten fachkundig und adäquat auszuwerten und zu interpretieren. Außerdem schaffen wir mit der Vermittlung von biometrischen und statistischen Grundlagen im Rahmen der universitären Lehre die Voraussetzung für ein fundiertes Arbeiten im Sinne der evidenzbasierten Medizin. Die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen binden wir in einen kontinuierlichen Qualitätsverbesserungsprozess ein. Unsere Forschung und Kooperationen sind auf die Optimierung der Patientenversorgung ausgerichtet.

### B\_41.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Institut für medizinische Biometrie, Epidemiologie und medizinische Informatik  
(komm.: PD Dr. Gräber)

Art der Abteilung	nicht-bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	3700
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, Gebäude 86, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 20 60
Fax	0 68 41/16 - 2 20 62
E-Mail	imbei@med-imbei.uni-saarland.de
Internet	www.uks.eu/imbei

### B\_41.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VX00	Sonstiges	Das Institut unterstützt die klinische Forschung und die Patientenversorgung im Universitätsklinikum des Saarlandes durch wissenschaftliche Kooperationen auf dem Gebiet der Medizinischen Informationsverarbeitung. Dazu gehört die Mitarbeit bei der Planung, Durchführung und Auswertung von klinischen Studien, insbesondere die konsequente Anwendung von biometrischen Methoden, um möglichst zuverlässige („evidenzbasierte“) Erkenntnisse für die klinische Medizin zu gewinnen. Darüber hinaus widmet es sich der studentischen Lehre und der Weiterbildung in der Humanmedizin sowie der Forschung in den Bereichen Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Medizinische Informatik.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VX00	Sonstiges	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:  Die interdisziplinäre Forschung am Universitätsklinikum des Saarlandes wird unterstützt mit kooperativer Planung, Durchführung und Auswertung von Studien über  Wirksamkeit von Medikamenten und Therapien;  unerwünschte Wirkungen von Medikamenten und Therapien;  Entstehung, Früherkennung und Prävention von Krankheiten; Qualitätssicherung; Bewertung von Risiken
VX00	Besondere Versorgungsschwerpunkte:	Die Krankenversorgung wird unterstützt mit der Konzeption und dem Aufbau von Verfahren für Krankenhaus-Informationssysteme; klinische Tumorregister; Expertensysteme in der Medizin; medizinische Datenbanken; medizinische Dokumentation; vernetzte klinische Arbeitsplätze

### B\_41.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt

### B\_41.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt

### B\_41.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt

### B\_41.6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu/entfällt

### B\_41.7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu/entfällt

### B\_41.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu/entfällt

### B\_41.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/entfällt

### B\_41.10 Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu/entfällt

### B\_41.11 Personelle Ausstattung

#### B\_41.11.1 Ärzte und Ärztinnen Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

trifft nicht zu/entfällt

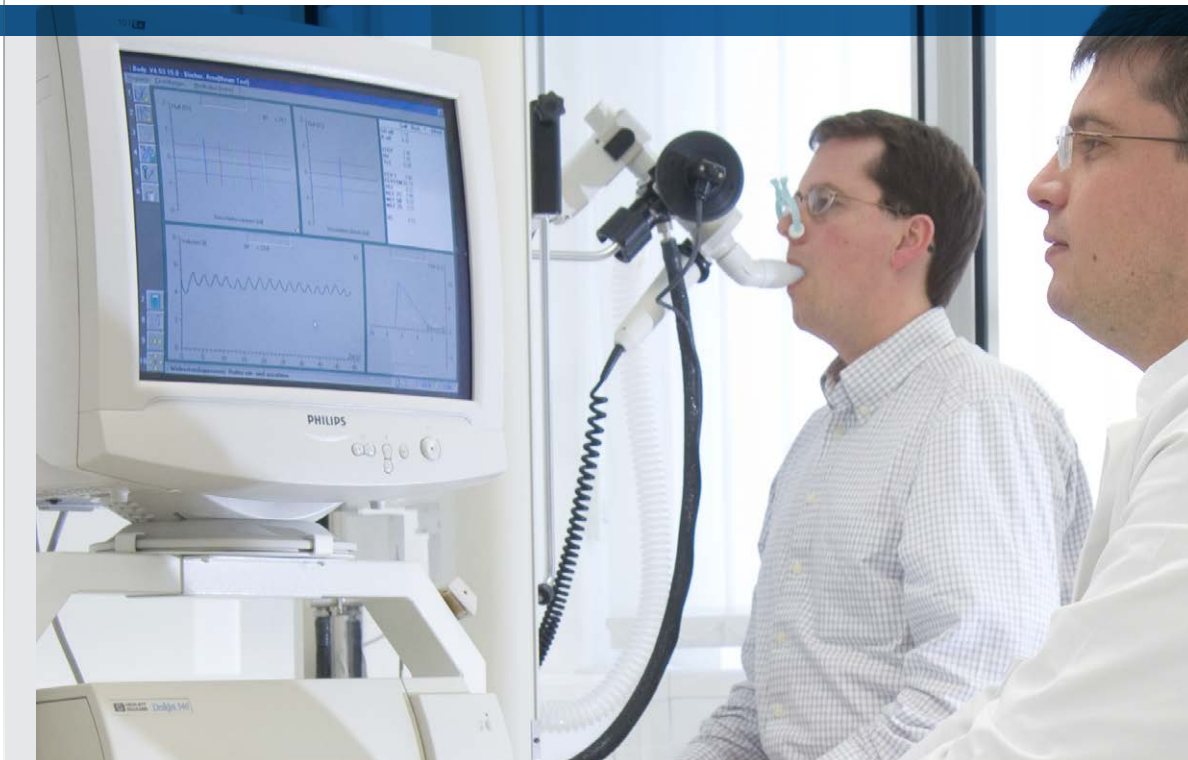
**B\_41.11.2** Pflegepersonal

Die medizinische Biometrie ist eine Einrichtung der Universität des Saarlandes.  
Das Personal wird von der Universität des Saarlandes gestellt

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung  
trifft nicht zu/entfällt

**B\_41.11.3** Spezielles therapeutisches Personal

trifft nicht zu/entfällt



## B\_42

## Institut und Hochschulambulanz für Arbeitsmedizin und präventivmedizinisches Zentrum für arbeits- und umweltbedingte Erkrankungen

Univ.-Prof. Dr. Buchter

### Wir über uns

Die Arbeitsmedizin gewann in den letzten Jahrzehnten aufgrund zunehmender Erkenntnisse über arbeitsbedingte Erkrankungen an Bedeutung. Sie befasst sich mit der speziellen Diagnostik, Prävention und Intervention bei arbeitsbedingten Beschwerden, bei Berufskrankheiten und bei Erkrankungen durch Umweltbelastungen.

Das Institut arbeitet eng mit den Kliniken des UKS zusammen. Liegt der Verdacht einer berufsbezogenen oder umweltassoziierten Erkrankung vor, wird auch an den Kliniken des UKS jederzeit die Arbeitsmedizin involviert. Die Folgen arbeitsbedingter Erkrankungen durch chemische Stoffe und durch arbeitsbedingten Stress sowie patientenzentrierte Belastungsforschungen, Nachuntersuchungen zur Beobachtung klinischer Verläufe und Langzeitkontrollen schwer geschädigter Patienten gehören zum Aufgabengebiet des Institutes. Ein wichtiger Aspekt der arbeitsmedizinischen Aufgaben sind Betriebs- und Arbeitsplatzbegehungen.

Patienten können im Rahmen der Krankenversorgung von niedergelassenen Ärzten oder konsiliarisch von Kliniken in die arbeitsmedizinische Poliklinik und die umweltmedizinische Ambulanz überwiesen werden

**B\_42.1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Institut für Arbeitsmedizin und präventivmedizinisches Zentrum  
für arbeits- und umweltbedingte Erkrankungen (Univ.-Prof. Dr. Buchter)

Art der Abteilung	nicht-bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	3700
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, Gebäude 80.2, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 68 01
Fax	0 68 41/16 - 2 68 10
E-Mail	arbeitsmedizin.sekretariat@uks.eu
Internet	www.uks.eu/arbeitsmedizin

**B\_42.2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VX00	Sonstige	Das Institut für Arbeitsmedizin befasst sich mit der speziellen Diagnostik, Prävention und Intervention bei arbeitsbedingten Erkrankungen und Beschwerden, bei Berufskrankheiten und bei Erkrankungen durch Umweltbelastungen. Patienten können im Rahmen der Krankenversorgung von niedergelassenen Ärzten oder konsiliarisch von Kliniken in die arbeitsmedizinische Poliklinik und die umweltmedizinische Ambulanz überwiesen werden
VX00	Besondere Versorgungsschwerpunkte:	Ambulante Diagnostik und Behandlung von arbeitsbedingten Erkrankungen und Beschwerden; Berufskrankheiten; umweltbedingten Erkrankungen; Erkrankungen durch chemische Stoffe und Stoffgemische; Atemwegs- und Lungenkrankheiten durch chemische und allergisierende Stoffe; Erkrankungen des Nervensystems durch neurotoxische Stoffe; Krebserkrankungen durch externe Ursachen; Herz-Kreislaufkrankungen und Stressfolgen; Erkrankungen durch physikalische Einwirkungen; Beschwerden und Erkrankungen durch ergonomisch unzureichende Arbeitsplätze; Gefährdung durch Nanopartikel und neue Materialien
VX00	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	Arbeitsmedizinische Konsile und Beratungen; arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen und differenzierte Begutachtungen; Betriebsbegehungen und Wohnungsbegehungen; arbeits- und umweltmedizinische Messungen und Analytik Diagnostik, Analytik und Beratung bei unüblichen Krankheitsbildern; arbeits- und umweltmedizinische Fort- und Weiterbildung; überregionale Information und Beratung; Diagnostik arbeitsbedingter Erkrankungen.

**B\_42.3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt

## B\_42.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Service-Angebot	Kommentar/Erläuterung
SA23	Cafeteria	an mehreren Orten auf dem Klinikgelände vorhanden
SA24	Faxempfang für Patienten	bei Bedarf möglich
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	Im Bereich des Haupteingangs, in der Frauenklinik und in der Chirurgie
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle und Kirche befinden sich auf dem Klinikgelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	ausgewiesene Kurzparkzonen/zentrales Parkhaus/zentrale Parkplätze
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA41	Dolmetscherdienste	Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch-Herzegowenisch, Hebräisch, Hindi, Arabisch, Georgisch, Rumänisch, Niederländisch, Norwegisch, Mazedonisch, Kurdisch, Ungarisch, Japanisch, Griechisch, Iranisch/Farsi, Albanisch, Vietnamesisch
SA42	Seelsorge	kath./ev. Klinikpfarrer
SA48	Geldautomat	In Gebäude 11 an der Hauptpforte
SA51	Orientierungshilfen	z.B. Lagepläne, gut lesbare Beschilderung
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	

## B\_42.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu/entfällt

## B\_42.6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu/entfällt

## B\_42.7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu/entfällt

## B\_42.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
------------------	------------------	--------------------------	------------------	-----------------------	-------------------------

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Arbeitsmedizinische Poliklinik	VX00	Arbeitsmedizinische, umweltmedizinische und präventivmedizinische Anamnese; Gefährdungsbeurteilung; Informationsbeschaffung zu Gefährdungen, Wirkungen und speziellen Krankheitsbildern; arbeitsmedizinische, umweltmedizinische und präventivmedizinische Diagnostik und Differentialdiagnostik; Einbeziehung der gesamten Diagnostik des Klinikums; Koordination umfassender Untersuchungsprogramme ggf. Betriebsbegehung bzw. Wohnungsbegehung ggf. Messungen und Analysen, z. B. Lungenfunktion am Arbeitsplatz, ggf. Schadstoffidentifikation; Bewertung des ursächlichen Zusammenhanges; Veranlassung von Maßnahmen und Interventionen Mitwirkung bei Therapie, Prävention und Rehabilitation	
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Umweltmedizinische Ambulanz	VX00	siehe Leistungsspektrum Arbeitsmedizinische Poliklinik - hier speziell umweltmedizinische Aspekte	

### B\_42.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/entfällt

### B\_42.10 Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu/entfällt

### B\_42.11 Personelle Ausstattung

#### B\_42.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die Arbeitsmedizin ist eine Einrichtung der Universität des Saarlandes. Das Personal wird von der Universität des Saarlandes gestellt.

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Weiterbildungsermächtigung für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin

#### B\_42.11.2 Pflegepersonal

Die Arbeitsmedizin ist eine Einrichtung der Universität des Saarlandes. Das Personal wird von der Universität des Saarlandes gestellt.

#### B\_42.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

trifft nicht zu/entfällt





## B\_43

# Apotheke des Universitätsklinikums

Dr. Haber

### Wir über uns

Die Krankenhausapotheke des Universitätsklinikums des Saarlandes leistet einen unverzichtbaren Teil an der Patientenbetreuung im Krankenhaus.

Die Apotheke gehört zu den zentralen Dienstleistungseinrichtungen, die für viele Patienten einen nicht direkt sichtbaren, aber dennoch unverzichtbaren Service in der Patientenbetreuung bietet. Sie ist für die lückenlose Versorgung der in den Kliniken behandelten Patienten mit Arzneimitteln und Infusionslösungen verantwortlich. Neben den klassischen Arzneimitteln gehören auch Blutderivate und apothekenpflichtige Medizinprodukte zum Angebot der Apotheke. Hierbei muss gewährleistet werden, dass der richtige Patient das richtige Präparat in geprüfter Qualität sowie unter Einhaltung aller fachlichen und gesetzlichen Auflagen rechtzeitig erhält.

Die Apotheke des UKS leistet damit einen wesentlichen Beitrag zu einer qualitätsorientierten und ökonomischen Arzneimittelversorgung.



Zur Sicherstellung einer wirksamen, sicheren und wirtschaftlichen Therapie besteht ein intensiver Informationsaustausch mit Ärzten und Pflegepersonal.

Die Arzneimitteltherapiesicherheit wird im Rahmen von Maßnahmen der Pharmakovigilanz (laufende und systematische Überwachung der Sicherheit eines Arzneimittels), durch die Weitergabe sowie Dokumentation von Arzneimittelwarnungen und Rückrufen und intensiver Beratung zur Anwendung von Arzneimitteln erhöht. Auch heute noch wird eine Vielzahl von Arzneimitteln selbst hergestellt. Dazu gehören Salben, Lösungen und andere Präparate, die auf die speziellen Bedürfnisse einzelner Patienten abgestimmt sind.

Besonderer Fokus liegt auf der zentralen, auf den Patienten abgestimmten Herstellung von Präparaten der onkologischen Chemo- und Supportivtherapie. Darüber hinaus werden die zahlreichen Institute auf dem Campus mit geprüften Chemikalien beliefert. Die pharmazeutische Logistik wird durch ein teilautomatisiertes Lager- und Kommissioniersystem unterstützt.

## Unsere Qualitätsziele

Eine qualitativ hochwertige, sichere und wirtschaftliche Versorgung der Patienten am Universitätsklinikum des Saarlandes mit Arzneimitteln, Blutderivaten und apothekenpflichtigen Produkten ist oberstes Ziel der Apotheke. Optimaler Service, moderne Technik, umfassendes Know-how und ständige Schulung der Mitarbeiter sind wichtige Kriterien für eine optimale Qualität, die von uns gewährleistet werden. Der Zubereitung qualitativ hochwertiger patientenindividueller Arzneimittel, insbesondere von applikationsfertigen Zytostatikalösungen kommt eine besondere Bedeutung zu. Zur Erhöhung der Arzneimittel- und Therapiesicherheit unterzieht die Apotheke jede Verordnung einer Plausibilitätsprüfung. Darüber hinaus wird die Versorgung aller Fachabteilungen durch eine elektronisch unterstützte korrekte Anforderung, Herstellung sowie zeitgerechte Lieferung der Produkte optimiert.

Zur Stabilisierung interner Strukturen und Vermeidung von Informationsverlusten wird die Kommunikation zwischen den Mitarbeitern verschiedener Funktionen und Ebenen gefördert. Der enge Kontakt mit den Kliniken und Instituten stellt einerseits die Lieferung bedarfsgerechter Produkte sicher, andererseits fördert er den stetigen Informationsfluss und erhöht die Transparenz und Sicherheit. In diesem Zusammenhang werden neue qualitätsverbessernde Versorgungsformen wie beispielsweise eine Unit-dose-Versorgung mit Arzneimitteln für die Zukunft geprüft und evaluiert.

Unsere Mitarbeiter arbeiten im Sinne einer ständigen Qualitätsverbesserung systematisch an der Verfeinerung betrieblicher Prozesse. Mit dem Ziel die Qualität der pharmazeutischen Leistungen ständig zu verbessern, erstellen und pflegen wir interne Leitlinien pharmazeutischen Handelns.

## B\_43.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Apotheke des Universitätsklinikums (Dr. Haber)

Art der Abteilung	nicht-bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	3700
Hausanschrift	Kirrbergerstraße, Gebäude 11, 66421 Homburg
Telefon	0 68 41/16 - 2 22 16
Fax	0 68 41/16 - 2 20 10
E-Mail	manfred.haber@uks.eu
Internet	www.uks.eu/apotheke

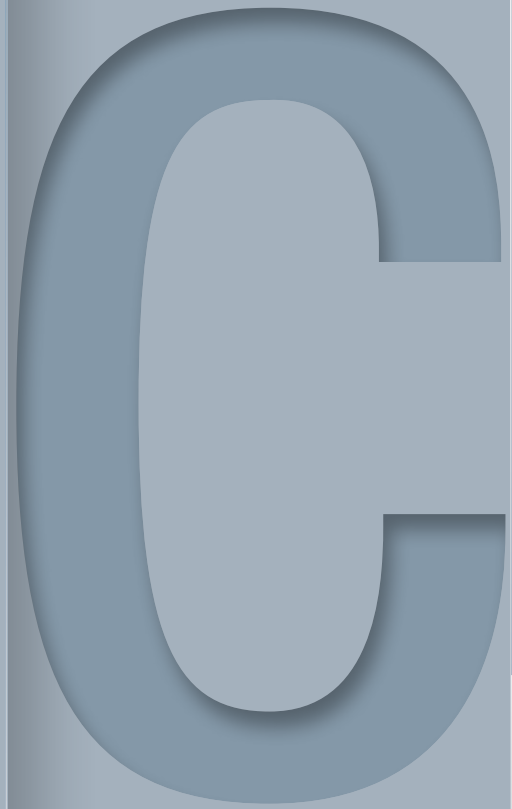
## B\_43.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterung
VX00	Sonstige	<p>Die Apotheke stellt als zentrale Dienstleistungseinheit eine qualitativ hochwertige und wirtschaftliche Versorgung der Patienten im Klinikum mit Arzneimitteln, Blutderivaten und apothekenpflichtigen Medizinprodukten sicher.</p> <p>Aufgabenspektrum:</p> <p>pharmazeutische Logistik, Information und Beratung, Arzneimittelherstellung und -prüfung sowie klinisch-pharmazeutische Dienstleistungen.</p> <p>Die pharmazeutische Logistik der Krankenhausapotheke stellt sicher, dass die richtigen Arzneimittel für den richtigen Patienten rechtzeitig und in gesicherter Qualität, unter Einhaltung aller fachlichen und gesetzlichen Anforderungen, zur Verfügung stehen.</p> <p>Neben der Versorgung mit Fertigarzneimitteln spielt die klassische Arzneimittelherstellung, beispielsweise von Salben, Cremes, Lösungen, Kapseln, weiterhin eine bedeutende Rolle. Nicht alle für eine optimale Patientenversorgung benötigten Arzneimittel stehen in der notwendigen Dosierung oder Darreichungsform kommerziell zur Verfügung.</p>
VX00	Besondere Versorgungsschwerpunkte	<p>Breiten Raum nimmt die qualitätsgesicherte, patientenbezogene Arzneimittelherstellung, z. B. die zentrale Zubereitung patientenindividueller, applikationsfertiger Zytostatikallösungen und Supportivtherapeutika, ein. Die Herstellung in der Apotheke garantiert hierbei eine qualifizierte Zubereitung unter optimalen Hygienevoraussetzungen für das Produkt und besten Sicherheitsbedingungen für das Personal. Zur Erhöhung der Arzneimittel- und Therapiesicherheit wird zudem vor jeder Herstellung die ärztliche Verordnung auf Plausibilität geprüft. Im Jahr 2011 wurden über 33.000 Lösungen zur Chemotherapie in patientenindividueller Dosierung applikationsfertig hergestellt.</p>
VX00	Besondere Versorgungsschwerpunkte	<p>Zur Sicherung der Arzneimittel- und Therapiequalität tragen zahlreiche klinisch-pharmazeutische Dienstleistungen bei. Zu nennen sind u. a. Information und Beratung zur Arzneimitteltherapie, Geschäftsführung der Arzneimittelkommission, Überprüfung der Arzneimittelvorräte auf Station hinsichtlich korrekter Lagerung, optimaler Menge und Verwendbarkeit, objektive Arzneimittelauswahl nach medizinischen, pharmazeutischen und ökonomischen Kriterien, Mitarbeit bei der Erstellung und Pflege interner Leitlinien, Schulungsmaßnahmen für Ärzte und Pflegekräfte, Koordination von Maßnahmen bei Arzneimittelrisiken oder Arzneimittelrückrufen (Pharmakovigilanz) und Beratung zur wirtschaftlichen Arzneimitteltherapie (Pharmakoökonomie).</p>

- B\_43.3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_43.4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_43.5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_43.6** Diagnosen nach ICD  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_43.7** Prozeduren nach OPS  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_43.8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_43.9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_43.10** Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_43.11** Personelle Ausstattung
- B\_43.11.1** Ärzte und Ärztinnen  
trifft nicht zu/entfällt
- Ärztliche Fachexpertise der Abteilung  
trifft nicht zu/entfällt
- B\_43.11.2** Pflegepersonal  
trifft nicht zu/entfällt
- Pflegerische Fachexpertise der Abteilung  
trifft nicht zu/entfällt

### B\_43.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar Erläuterungen
SP51	Apotheker und Apothekerin	5,73 Vollkräfte
	Fachweiterbildung Apotheker für klinische Pharmazie	4 Apotheker



**Teil C**  
Qualitätssicherung

**C\_1** Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V  
keine Angaben

**C\_2** Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V  
Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

**C\_3** Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V  
Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP	Kommentar / Erläuterung
Diabetes mellitus Typ 1	
Diabetes mellitus Typ 2	
Brustkrebs	
Koronare Herzkrankheit (KHK)	
Asthma bronchiale	
Chronische obstruktive Lungenerkrankung (COPD)	

**C-4** Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung  
trifft nicht zu / entfällt

**C-5** Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

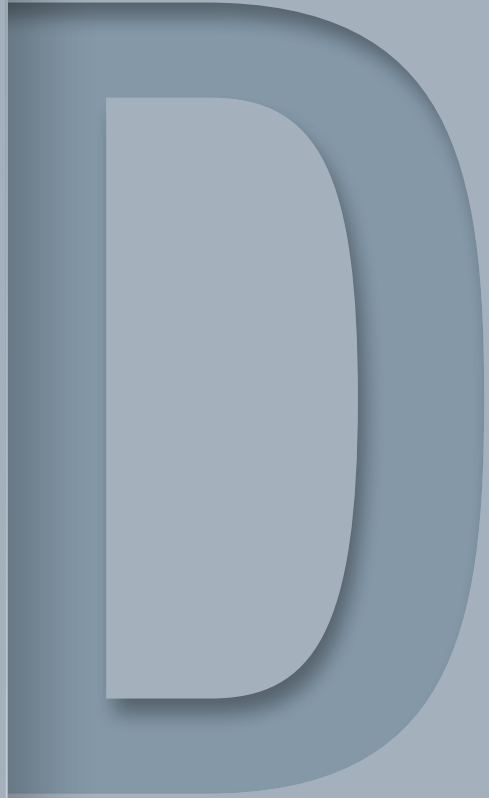
Leistungsbereich:	Mindest- menge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Lebertransplantation	20	43		
Nierentransplantation	25	28		
komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	30		
komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	70		
Stammzelltransplantation	25	96		
Knie-TEP	50	117		
Knie-TEP	50	143		

## C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Nr.	Vereinbarung bzw. Richtlinie	Kommentar/Erläuterung
CQ01	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaorten-aneurysma	
CQ02	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit hämato-onkologischen Krankheiten	
CQ03	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei der Durchführung der Positionenemissionstomographie (PET) in Krankenhäusern bei den Indikationen nichtkleinzelliges Lungenkarzinom (NSCLC) und solide Lungenrundherde	
CQ05	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen - Perinatalzentrum LEVEL 1	

## C\_7 C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Kommentar / Erläuterung
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	233 Personen
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	131 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	114 Personen



Teil D  
Qualitäts-Management



## D\_1      Qualitätspolitik

Das Universitätsklinikum als ein Haus der medizinischen Maximalversorgung hält ein hoch differenziertes und spezialisiertes Diagnostik- und Therapieangebot bereit. Die implementierte Spitzenmedizin dient als Werkzeug, um unseren Patienten die bestmögliche Versorgung und Behandlung zu offerieren. Auch individuelle Wünsche und Anregungen von Patienten und ihren Angehörigen sollen – soweit möglich – berücksichtigt werden. Patientenbefragungen werden aus diesem Grund bereits klinikweit durchgeführt, ein Beschwerdemanagement wurde implementiert. Weitere Verfahren des Qualitätsmanagement ergänzen die Qualitätspolitik des UKS und tragen zur optimalen Versorgung unserer Patienten und deren Angehörigen bei. Hier zu erwähnen ist das bestehende Critical Incident Reporting System (CIRS) (Beinahe-Zwischenfall-Erfassungs-System) und das klinische Risikomanagement.

Historisch gewachsen erfolgt die Krankenversorgung im Universitätsklinikum des Saarlandes in einem Pavillonssystem, welches logistische als auch baulich-planerische Herausforderungen mit sich bringt. Dennoch bestehen ein enger interdisziplinärer Austausch sowie eine klinische als auch wissenschaftliche Vernetzung sämtlicher Abteilungen und Institute.

Unsere Ansprüche an eine Spitzenmedizin für unsere Patienten haben wir in einem Leitbild niedergelegt.

### **Leitbild des UKS**

Das UKS - Universitätsklinikum des Saarlandes – wurde 1947 unter der Patenschaft der Universität Nancy auf dem Gelände der ehemaligen pfälzischen Heil- und Pflegeanstalt in Homburg gegründet. Heute wird hier auf einem harmonisch ins Grüne eingebetteten Campus das gesamte Spektrum der Medizin angeboten.

Wir sind das Universitätsklinikum des Saarlandes.

Das UKS nimmt weit über das Saarland hinaus eine führende Rolle in medizinischer Lehre, Forschung und Krankenversorgung wahr. Wir bieten unseren Patienten eine wissenschaftlich basierte und innovative Spitzenmedizin. Auf ethische und soziale Kompetenz legen wir besonderen Wert.

Unsere Lehre und Ausbildung ist praxisorientiert, interdisziplinär und durch internationale Kooperation geprägt.

Für unsere Patienten wollen wir eine Versorgung auf höchstem Niveau. Deshalb verbessern wir kontinuierlich unsere Arbeit, Infrastruktur und alle Abläufe. Wir übernehmen aufgrund unseres Leistungspotenzials eine steuernde Funktion in der vernetzten medizinischen Versorgung der Region.

Durch fächerübergreifende Profil- und Schwerpunktbildung schaffen wir internationale Spitzenforschung in den Kernbereichen und den angrenzenden Gebieten der Medizin.

Wir wollen Exzellenz in der Lehre, Aus- und Weiterbildung in Medizin, Zahnmedizin, Humanbiologie und Gesundheitsfachberufen.

Wir wissen, dass wir unsere Ziele und die notwendigen Zukunftsinvestitionen nur mit wirtschaftlichem Erfolg erreichen.

Wir handeln so, wie wir selbst behandelt werden wollen!

- Wir orientieren uns konsequent an den Bedürfnissen unserer Patienten.
- Wir alle sind der Schlüssel zum Erfolg, deshalb fördern und fordern wir hohe Fach- und Sozialkompetenz jedes Einzelnen.
- Wir pflegen und vertiefen Teamarbeit und Kooperation.
- Wir stehen zu einer transparenten Leistungs- und Wettbewerbsorientierung.

## D\_2 Qualitätsziele

Im Wesentlichen ergeben sich bei der von uns angestrebten Qualität fünf Säulen der Qualitätspolitik

- 1.) medizinische Qualität
  - qualifizierte Mitarbeiter
  - hochwertige technische/medizinische Ausstattung
  - kontinuierliche Einbindung neuester Forschungsergebnisse und –Entwicklungen in den klinischen Alltag
- 2.) Patientenzufriedenheit
- 3.) Mitarbeiterzufriedenheit
- 4.) Transparenz durch Information und Kommunikation
- 5.) Wirtschaftlichkeit

## D\_3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

### **Weiterentwicklung eines klinikübergreifenden Qualitätsmanagementsystems**

Der Vorstand des UKS hat die Weiterentwicklung eines klinikübergreifenden Qualitätsmanagementsystems beschlossen. Neben den dezentralen QM Aktivitäten werden sämtliche Maßnahmen gebündelt und von einer zentralen Stelle koordiniert, mit dem Ziel, durch strukturierte und optimierte Abläufe Patientenversorgung auf höchstem Niveau zu garantieren.

Eine QM- Expertengruppe, bestehend aus Fachkräften aus dem ärztlichen und aus dem pflegerischen Bereich, hat nach einer Bestandsaufnahme der QM Aktivitäten eine Vorstandsvorlage für klinikübergreifende QM Maßnahmen erarbeitet. Auf diesem Vorschlag aufbauend wurde die QM-Politik der UKS festgelegt.

Mit Bezug zum Leitbild des UKS wird die grundsätzliche Orientierung des Qualitätsmanagements am Europäischen Qualitätsmodell (EFQM) angestrebt. Dies schlägt sich nieder:

- in der Ergebniserfassung, die auch in die zukünftige BSC-gestützte Steuerung (Patientenzufriedenheit, Einweiseranalysen, Mitarbeiterzufriedenheit, Kennzahlen zum Leistungsgeschehen, finanzielle Kennzahlen, Kennzahlen zur medizinischen Ergebnisqualität) integriert wird,
- in dem Anspruch herausragende Ergebnisse zu erzielen
- sowie in der Berücksichtigung des Stellenwerts der Führungskompetenz.

Außerdem werden bereichsspezifische Zertifizierungs- und Akkreditierungsverfahren dort, wo sie erforderlich und sinnvoll sind, umgesetzt. Im Mittelpunkt der dezentralen QM-Aktivitäten stehen organspezifische (z.B. Diabetes, Brust, KMT) und fachspezifische (z.B. Transfusionsmedizin, Pathologie) Zertifizierungsverfahren sowie DIN EN ISO-Zertifizierungen in den Servicebereichen (z.B. Wäscherei, Küche).

Als weiteres zentrales Element des Gesamtkonzeptes fungiert die Einführung von klinischen Behandlungspfaden für die wichtigsten Krankheitsbilder je Fachabteilung bzw. Zentrum sowie die Steuerung von Supportprozessen etwa im administrativen Bereich.

Die dezentralen QM- Aktivitäten basieren einerseits auf den gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätssicherungsmaßnahmen auf Bundes- und Landesebene sowie auf den jeweiligen bereichsspezifischen Anforderungssystemen.

Die Zertifizierung organspezifischer Zentren steht im Mittelpunkt der weiteren Qualitätsentwicklung der

klinischen Fachabteilungen. Die Institute setzen fachspezifische Zertifizierungs- und Akkreditierungsverfahren ein, die sonstigen Servicebereiche nutzen Zertifizierungen nach DIN EN ISO für ihr Qualitätsmanagement. In der Patientenversorgung ist ein Prozessmanagement eingeführt und in allen Kliniken durch Behandlungspfade der TOP 5 DRGs belegt.

Bei den internen Dienstleistern, wie z.B. Finanzen, IT, Personal, sind die wesentlichen Kernprozesse standardisiert.

Angestrebt ist es, die Voraussetzungen für eine UKS-weite Zertifizierung des QM- Systems bis 2012 zu erfüllen.

### Organisation

Für die klinikumsweite Einführung wurde eine Organisationsstruktur als Grundlage für das Zusammenspiel der zentralen und dezentralen QM- Aktivitäten geschaffen:

Der Klinikumsvorstand ist die oberste Steuerungsebene.

Die Leiter der einzelnen Organisationseinheiten sind in ihren Bereichen verantwortlich für die Umsetzung der Qualitätsanforderungen sowie die Qualitätssicherung.

Hierzu wurde in unserem Klinikum die Position eines zentralen Qualitätsmanagement-Beauftragten geschaffen, der/die als Ansprechpartner/in für alle Institutionen des Hauses in Fragen des Qualitätsmanagements fungiert, die vom Vorstand des UKS angestrebten und mit allen Institutionen abgestimmten Aktivitäten der Qualitätspolitik koordiniert und die Zielerreichung kontrolliert.

Konzepte zur weiteren Verbesserung der Versorgungsqualität – auch über die Krankenhausbehandlung hinaus – liegen in großer Zahl bereits heute vor. Ziel ist die ganzheitliche Behandlung unserer Patienten über die eigene Versorgung hinaus durch eine verbesserte Zusammenarbeit mit anderen stationären wie auch mit ambulanten Einrichtungen des Gesundheitswesens, z. B. niedergelassenen Ärzten, anderen Krankenhäusern und Rehabilitations-Einrichtungen.

## D\_4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Dieser Punkt wird in D-1 Qualitätspolitik beschrieben.

## D\_5 QM-Maßnahmen/Aktivitäten in den Einrichtungen

<b>Nuklearmedizin:</b>	Beteiligung an der Zertifizierung des Brustzentrums und dessen Rezertifizierung
<b>Institut für Pathologie:</b>	Beteiligung an der Zertifizierung und Rezertifizierung des Brustzentrums (12/06)
<b>Anästhesiologie:</b>	SOPs für alle Teilbereiche der Klinik Reanimationstraining
<b>Innere Medizin I:</b>	SOPs für den Bereich Knochenmark- und Stammzell-transplantation

<b>Innere Medizin IV:</b>	SOPs für Transplantationspatienten (gesetzlich gefordert); Entwicklung und jährliche Überarbeitung von Dialysestandards
<b>Kinderklinik:</b>	Neonatologie: Erfassung Neugeborener mit einem Geburtsgewicht <1500g; externes Benchmark (Neodoc)
<b>Intensivmedizin:</b>	Externe Erfassung nosokomialer Infektionen im nationalen Referenzzentrum für Surveillance von nosokomialen Infektionen (NEO-KISS)
<b>Diabetologie:</b>	Diabetes Patienten Verlaufsbeobachtung (DPV) Externes Benchmark
<b>Endokrinologie:</b>	Adrenogenitales Syndrom, konnatale Hypothyreose, Pubertas praecox, Wachstums- Hormonmangel (AQUAPE) Adipositas Patienten Verlaufsbeobachtung- externes Benchmarking – Projekt der Arbeitsgemeinschaft Adipositas (APV)
<b>Klinikübergreifende Onkologie:</b>	Meldung aller Neuerkrankungen; multizentrische (inter-) nationale Therapie- Optimierungsstudie.
<b>Gastroenterologie:</b>	Mukoviszidose
<b>Neurochirurgie:</b>	Konferenzen / Fortbildungen: -Fortbildungstage: 2/ Monat -Fortbildung Neurozentrum: 3/ Jahr -Neurochirurgische Konferenz, Notfälle, OP- Plan: täglich -Komplikationskonferenz, Falldemo: 1/ Woche -Neuroradiologische / neurochirurgische Konferenz: täglich -Neurochirurgische, -neuropathologische, neuroonkologische Konferenz.: 1/ Woche -interdisziplinäre Schmerzkonzferenz: 1/ Monat -Zentrum stereotaktischer Radiochirurgie: 1/ Monat
<b>Psychiatrie:</b>	Mitarbeiterschulungen
<b>Fachabteilungsübergreifende (Tumor-) Konferenzen:</b>	Zentrumsstrukturen
<b>Schulzentrum:</b>	Erhebung der Strukturqualität orientiert an EFQM-Modell, Beginn des Aufbaus eines Kommunikationszentrum, Erstellung eines Handbuchs zur Durchführung von Ziel-vereinbarungsgesprächen Erfassung aller relevanten Prozesse

Wie bereits der oben aufgeführten Darstellung zu entnehmen, bilden gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter die wichtigste Basis einer hervorragenden medizinischen Behandlungsqualität. Neben unseren Schulen (Gesundheitspflege, Logopädie, Physiotherapie u.a.) versuchen wir ein Klima „kontinuierlichen Lernens“ zu schaffen. Hierzu gehören auch intensive innerbetriebliche Fort- und Weiterbildungen.

Wesentlicher Bestandteil unserer Qualitätspolitik ist ebenso eine intensive interdisziplinäre Zusammenarbeit des UKS mit externen Institutionen, die sich u.a. auch in einer engen Kommunikation und Kooperation mit niedergelassenen Ärzten und Gesundheitseinrichtungen widerspiegelt.

## D\_6 Bewertung des Qualitätsmanagements

### **Zertifizierung des Brustzentrums nach DIN EN ISO 9001**

Durch die intensive interdisziplinäre Zusammenarbeit mit eng verzahnter Behandlungskette durch Haus- und Fachärzte, Radiologen, Strahlentherapeuten, Nuklearmediziner und Pathologen des UKS mit Unterstützung des Saarländischen Krebsregisters und des Tumorzentrums Homburg profitieren die Patientinnen.

Die qualitativ hohen Standards sind durch das im Berichtszeitraum erteilte Zertifikat der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) und der TÜV Management Service GmbH, TÜV SÜD Gruppe bestätigt: die Übergabe des Qualitätssiegels fand am 12. Januar 2005 statt.

Im Februar 2011 wurde das Brustzentrum erfolgreich rezertifiziert.

### **Akkreditierung des Institutes für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene und des Institutes für Virologie**

Das Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene ist neben dem Institut für Virologie und dem klinisch chemischen Zentrallabor eine der zentralen labordiagnostischen Einheiten des UKS. Ein Qualitätsmanagement- und Qualitätssicherungssystem sind bereits etabliert und werden durch regelmäßige Teilnahme an externen Ringversuchen und externe Akkreditierung gesichert.

So sind die jeweiligen Teilbereiche der Wassermikrobiologie – „Überwachung des Wassers für die Patienten“ – nach DIN EN ISO 17025 bereits durch ein externes Prüflaboratorium akkreditiert (5/2004). Akkreditierung nach DIN ISO 15189 in Vorbereitung (Abschluss geplant für 2007)

### **Zertifizierung der Zentralwäscherei**

Wirtschaftliches Handeln gewinnt für Unternehmen aller Größen und Bereiche zunehmend an Bedeutung. Es eröffnen sich durch Globalisierung neue Möglichkeiten, allerdings ergibt sich auch eine Verschärfung des Wettbewerbes.

Eine Vielzahl gesetzlicher Auflagen ist zu berücksichtigen. Einheitliche, reproduzierbare Verfahrensabläufe garantieren die Optimierung betrieblicher Prozesse.

Die 2002 beschlossene Einführung eines Qualitätsmanagements mit Ziel der Zertifizierung nach DIN ISO wird als Werkzeug der Unternehmensführung verstanden, eine aktive, qualitätsorientierte Unternehmenskultur zu schaffen und zu fördern. In der Vorbereitungszeit von einem Jahr wurde die gesamte Dokumentation neu angelegt. Alle Mitarbeiter sind in den Qualitätsprozess aktiv eingebunden, ausführlich geschult und wurden auf die abschließende Zertifizierung intensiv vorbereitet.

Nach zweitägigem Audit konnte durch die ZDH- Zert in Zusammenarbeit mit der mdc medical device certification GmbH, Stuttgart, im Juni 2003 das Zertifikat ausgestellt werden.

In Ergänzung der Zentralwäscherei wird eine Abteilung zur Aufbereitung und Sterilisation wieder verwendbarer Abdeckmaterialien und Schutzbekleidung unterhalten, wobei die Qualitätsanforderungen an diesen sensiblen Bereich besonders hoch sind.

Ziel ist auch hier die Zertifizierung, wonach die speziellen Dienstleistungen auch Dritten gegenüber angeboten werden könnten.

**Ebenfalls bereits zertifiziert sind:**

<b>Zentrallabor</b>	zertifiziert nach DIN EN ISO 9001
<b>Klinik für Innere Medizin II</b>	zertifiziertes Diabeteszentrum der DDG zertifiziertes Fußzentrum der DDG zertifiziertes europäisches Endoskopiezentrum
<b>Klinik für Neurologie</b>	zertifizierte Stroke Unit
<b>Institut für klinische Hämostaseologie und Transfusionsmedizin</b>	zertifiziert nach DIN EN ISO 9001
<b>Betriebsärztlicher Dienst</b>	zertifiziert nach DIN EN ISO 9001
<b>Klinik für Augenheilkunde</b>	Hornhautbank zertifiziert nach DIN EN ISO 9001